General-Anzeiger

für Elberfeld-Barmen

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung W.-Mathenastr. 50
Fernsprecher Nrn. 7000–7007.

Barmen
Geschäfts- und Schriftleitung Neuerweg 57
Fernsprecher Nr. 714 und Nr. 4997

(Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für Haus, Hof und Garten.

Anzeigenpreis für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfg. Familienanzeigen u. Stellengesuche 10 Pfg. — Reklamen für 1 mm (72 mm breit) 1.00 Mk. — Anzeigenrechnungen sind sofort ohne Abzug innerhalb 2 Wochen vom Ausstellungstage der Rechnung an. (Postscheckkonto Amt Köln 3262 Z. Girokonto Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 50a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428, 12009 und 974

Erscheinungsweise: ... von Anzeigen ... übernommen. ... berücksichtigt werden.

Neue Wochenschau

Bezugspreis halbmonatlich 3 Reichsmark. — ... u. Städten u. für telegr. Aufträge wird keine Gewähr ... höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht ... Manuskripte werden nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 286 – 41. Jahrgang. Samstag den 8. Oktober 1927 Einzelpreis 20 Pfg.

Auslandsanleihen auch ferner unentbehrlich.

Kompromiß des Reichskabinetts. Ausgestaltung der Beratungsstelle.

GA Berlin, 7. Okt. Die Kabinettssitzung, die heute nachmittag stattfand und an der auch der Reichsbankpräsident und der Generaldirektor der Deutschen Reichsbahngesellschaft teilnahmen, erbrachte, wie amtlich berichtet wird, „eine völlige Einmütigkeit darüber, daß für Deutschland auch in der nächsten Zukunft die Aufnahme langfristiger Auslandsanleihen nicht entbehrt werden könne und wirtschaftlich und finanzpolitisch durchaus berechtigt sei".

Man stimmte aber mit dem Reichsbankpräsidenten überein, daß jede unter Berücksichtigung der heutigen Gesamtlage nicht dringliche oder unwirtschaftliche Ausgabe in Deutschland, sei es aus Auslandsanleihen oder aus anderen Quellen, unbedingt zu vermeiden sei. Um diesen Gesichtspunkt in die Wirklichkeit zu übertragen, wurde eine Ausgestaltung der Beratungsstelle für Auslandsanleihen ins Auge gefaßt. Es soll insbesondere die Möglichkeit geschaffen werden, den Bedenken, die bei der Antragsberatung auftauchen, durch erneute, mit besonderen Sicherheiten versehene Prüfung Rechnung zu tragen.

Ueber die Ausgestaltung der Beratungsstelle wird unter Mitwirkung der Reichsbank mit den Ländern, die auch seinerzeit mit der Reichsregierung die Richtlinien der Beratungsstelle vereinbart haben, alsbald Fühlung genommen werden. Mit diesem Kabinettsbeschluß ist der Streit über die Anleihefrage selbst noch nicht aus der Welt geschafft, weil hier Dinge mitspielen, die weit über den finanzpolitischen Rahmen der Zulassung oder Verweigerung einer Anleihe hinausgehen. Die Vorgeschichte der Preußenanleihe hat gezeigt, daß damit Fragen außenpolitischer Natur zusammenhängen, die auf das innigste mit der Dawesverpflichtung des Reichs zusammenhängen. Lösbar ist das heute vom Kabinett behandelte Problem nicht durch eine „Ausgestaltung der Beratungsstelle", sondern nur durch eine Aenderung der deutschen Zahlungsverpflichtungen, also des Dawesplanes.

Stresemann berichtet über Genf.

WTB Berlin, 8. Okt. (Funkspruch.) Das Reichskabinett ist heute vormittag 11 Uhr zu einer Sitzung zusammengetreten, um den Bericht Dr. Stresemanns über die letzte Völkerbundstagung entgegenzunehmen.

Calles wirft die letzten Revolutionäre nieder.

Ein Bruder Huertas erschossen. Weitere Hinrichtungen.

WTB Nogales, 7. Okt. (Drahtb.) Nach amtlichen mexikanischen Nachrichten wurden Truppen des Generals Gomez gestern in zwei Gefechten in der Nähe von Perote im Staate Vera Cruz geschlagen.

WTB Mexiko-Stadt, 8. Sept. (Drahtber.) Die Zeitungen berichten, daß Alfonso de la Huerta, der Bruder des ehemaligen Präsidenten von Mexiko, mit sieben Begleitern erschossen wurde, als er die Grenze der Vereinigten Staaten überschritten hatte, um in Mexiko an der revolutionären Bewegung teilzunehmen.

Der mexikanische Senat für Calles.

WTB Neuyork, 8. Okt. (Drahtb.) Aus Mexiko-Stadt werden weitere Hinrichtungen berichtet, und zwar wurde das Todesurteil an zwei an dem Aufstande beteiligten Generalen vollzogen. Der Senat nahm ein Vertrauensvotum für den Präsidenten Calles an.

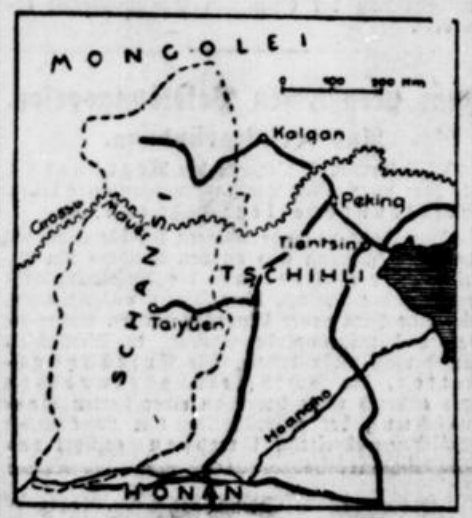
Die Petroleumgewinnung in Tampico stillgelegt.

WTB Beaumont (Texas), 8. Okt. Wie die hiesige Verwaltung der Magnolia-Petroleum-Gesellschaft, einer Tochtergesellschaft der Standard Oil Company in Neuyork, erfährt, hat die Standard Oil Company angeordnet, daß alle zur Förderung und Verarbeitung des Petroleums dienenden Gerätschaften in Tampico und Mexiko abtransportiert werden. Die Magnolia-Petroleum-Gesellschaft erklärt, daß die Petroleumgewinnung in Tampico wegen der drückenden Ausfuhrabgaben seit einigen Monaten so gut wie eingestellt sei. Diese Abgaben, zu denen noch die Transportkosten kämen, gestalteten es schwierig, die Petroleumausbeute von Tampico gewinnbringend zu verwerten.

Eine neue Wendung in China.

Vormarsch von zwei Seiten auf Peking.

Man glaubte, die militärischen Aktionen der feindlichen Marschälle wären wieder einmal für längere Zeit versandet, die Bewegung Süd gegen Nord zum Stehen gekommen. Nun kommt aber außer dem Vormarsch der Südtruppen ein Stoß vom Westen her, der sich direkt gegen Peking richtet und diesem schon bedrohlich nahegekommen ist. Tschang Tsolin muß nun gegen zwei Fronten kämpfen. Der neue Mann, der den Schlüssel zur militärischen Lage in Nordchina besitzt, ist der



Gouverneur der Provinz Schansi, Yen Hsi-shan. Dieses Schansi ist seit der chinesischen Revolution eine Insel des Friedens gewesen, aber doch immer von den jeweiligen Machthabern in Peking gefürchtet und ebenso von allen Armeeführern, die von Süden her nach der nördlichen Hauptstadt strebten, als ein höchst wichtiger Faktor in Rechnung gestellt worden. Ihrem Umfang nach (198 000 Quadratkilometer) entspricht sie einem stattlichen europäischen Mittelstaate; ihre Bevölkerung wird auf 11–14 Millionen geschätzt. Schansi ist die Provinz, die unmittelbar im Westen an Tschili, die Provinz Pekings, grenzt. Westlich von Peking, kaum eine Autostunde entfernt, beginnen die Westberge, der Erholungsplatz der Hauptstädter, wo die Europäer ihre Sommerwohnungen haben und auch die reichen Chinesen der Hauptstadt sich neuerdings Villen bauen. Hier ist aber auch der strategische Punkt für den Angriff auf die nördliche Hauptstadt. Kaum zwei Stunden von Peking entfernt läuft an dem Kamm der Westberge entlang die große chinesische Mauer, die jahrhundertelang China vor den Angriffen der Nomadenstämme aus den mongolischen Steppen schützen sollte. Die Mauer läuft von hier nach der Provinz Schansi, deren Grenze kaum hundert Kilometer von Peking entfernt ist. Von hier aus kann eine Armee in wenigen Tagen nach der Hauptstadt vorstoßen.

Der Gouverneur Yen Hsi-shan ist bisher noch nie, obwohl er eine ganz gute Armee besitzt, gegen Peking marschiert. Er hat sich immer mit jener Rolle begnügt, die ihm in den diplomatischen Kreisen die wohl als Kosewort gedachte Bezeichnung des „Katers auf der Großen Mauer" eingebracht hat. Er hat, wenn eine Entwicklung in Nordchina gegen seine Interessen lief, es durch bloßes Säbelrasseln stets erreicht, daß seine Wünsche Berücksichtigung fanden. Das verdankte er der günstigen geographischen Lage Schansis. In diesen 15 Jahren des Friedens, die er dadurch seiner Provinz sicherte, hat sich Schansi vortrefflich entwickelt, so daß es heute vielfach als die chinesische Musterprovinz bezeichnet wird.

Yen Hsi-shan hat eine recht interessante Karriere gemacht. Der Korrespondent der „Neuen Zürcher Ztg." berichtet darüber: Er stammt aus einer entlegenen Gegend, wo die schönsten buddhistischen Heiligtümer Chinas liegen. Er kam jung auf die Militärakademie und erhielt ein Stipendium zur weiteren militärischen Ausbildung in Japan. Dort wurde er mit Sun Pat-sen bekannt und begeisterte sich stark für die Reformideen des Meisters der Kuomintang. Er war auch einer der ersten, der sich gegen die Mandschu erhob; damals war er erst Kommandant von zwei Regimentern, die nach japanischem Vorbilde als Musterregimenter ausgebildet wurden und besonders bei inneren Unruhen Verwendung finden sollten. Der damalige Gouverneur von Schansi wollte, als die Erhebung im Jangtsetale 1911 begann, diese Regimenter einsetzen. Yen Hsi-shan marschierte aber nach der Hauptstadt der Provinz, Taiyüen, besetzte den Palast, ließ den Gouverneur erschießen und setzte sich an seine Stelle. Unmittelbar darauf sandte er eine Delegation an den Hof und ließ dem Kaiserhause jeden Schutz zusagen. Er hatte sich damit nach beiden Seiten rückversichert.

Dieses Rezept seines Aufstieges hat er auch später bei allen Komplikationen in China angewandt. Als vor einigen Wochen Tschang Tsolin längs der Bahn von Peking nach Hankau gegen den in Honan stehenden Feng Jü-hsiang vorstoßen wollte, besetzten Yens Truppen überraschend einen zwischen den feindlichen Armeen liegenden Eisenbahnknotenpunkt und verhinderten dadurch die geplanten Operationen. Yen Hsi-shan hat ein Interesse daran, daß seine Verbindung mit der Außenwelt nicht nur durch das Gebiet Tschang Tsolins führt. Seiner Vergangenheit und seinen persönlichen Freundschaften nach neigt Yen sicherlich zu den Leuten von der Kuomintang-Partei. Aber er wird ebenso gewiß bis zum letzten Augenblick warten, ehe er selbst militärisch eingreift.

Friedensangebot an Tschang Tsolin.

Eigener Drahtbericht.

GA London, 8. Okt. Die „Times" melden aus Peking, daß der Gouverneur von Schansi an Tschang Tsolin ein Telegramm gesandt habe, in dem er ihm den Frieden unter der Bedingung angeboten habe, daß Tschang Tsolin die Umwandlung seiner Regierung verspreche und die Grundsätze Sunyatsens annehme. Tschang Tsolin soll darauf geantwortet haben, daß er im Prinzip zur Annahme des Friedensangebotes bereit sei, daß er aber unter keinen Umständen irgendwelche Sowjet-Grundsätze in seiner Regierung annehmen wolle.

Zu der militärischen Lage wird gemeldet, daß der Kampf bei Tangschau an der Eisenbahnlinie Peking–Hankau anhalte und daß die Nordtruppen ihr Hauptquartier weiter auf Peking zurückverlegt haben. 15 000 Mann mongolische Kavallerie sind vom Nordosten her anmarschiert, denen der Gouverneur der Provinz Schansi ihnen fünf seiner Divisionen entgegengesandt hat.

Der Vormarsch auf Peking.

Eigener Drahtbericht.

GA London, 7. Okt. Wie die British United Preß aus Peking berichtet, haben sich die Streitkräfte des Gouverneurs der Provinz Schansi heute der 90 Kilometer von Peking entfernten Stadt Hsuenhwa bemächtigt. Die Nationalisten setzen überall ihren Vormarsch auf Peking fort. Um ihrem Vordringen Einhalt zu gebieten, hat Marschall Tschang Tsolin eine Verteidigungsstellung am Eingang des Nankaupasses errichten lassen. Hier wird es voraussichtlich zu einem scharfen Entscheidungskampf kommen.

Die offiziellen Persönlichkeiten in Peking haben ihre Familien bereits nach Mukden gesandt.

Vor einem japanisch-russischen Sibirienvertrag.

WTB. Paris, 7. Okt. Die Agentur Indopacifique meldet aus Tokio, daß die japanische Regierung ihren Botschafter angewiesen habe, mit Rußland sofort einen längeren Vertrag betr. die sibirische Küste abzuschließen unter Zurückstellung sämtlicher noch nicht geregelter Fragen.

WTB. Schanghai, 8. Okt. Der Minister des Aeußeren der Nankingregierung, Dr. Wu, sprach in einem Telegramm an den japanischen Gesandten in Peking, Yoshizawa, den Verdacht aus, daß Japan eine neue Politik des wirtschaftlichen und politischen Imperialismus gegenüber China, besonders in der Mandschurei und in der Mongolei, erwäge. Die Depesche sagt weiter, anscheinend habe die japanische Regierung Geheimverhandlungen mit der früheren Nordregierung geführt, die sich u. a. auf ausgedehnte Eisenbahnkonzessionen und das Recht des Schutzes japanischer Bürger in den erwähnten Gebieten bezogen hätten, deren Verwirklichung China seiner Souveränitätsrechte in diesen Gebieten beraube und sie im wesentlichen unter die Herrschaft Japans bringen würde. Das Telegramm schließt mit der Bitte um Mitteilung, ob diese Gerüchte irgendwie begründet seien.

Polen erhält keine Anleihe.

GA Paris, 8. Okt. Wie „Petit Parisien" aus Warschau mitteilt, sind die Verhandlungen zwischen der polnischen Regierung und der amerikanischen Mission, die eine polnische Anleihe mit Unterstützung des amerikanischen Schatzamts ins Auge gefaßt hatten, endgültig gescheitert.

Die Politik der Woche.

Des 80. Geburtstages unseres ehrwürdigen Reichspräsidenten ist überall in deutschen Landen in herzlichster Weise gedacht worden. Die lauten öffentlichen Feiern sind infolge eines Wunsches Hindenburgs etwas eingeschränkt worden — sie ganz zu unterlassen, konnten die diversen Vereins- und sonstigen Vorstände nicht übers Herz bringen. Erfreulicherweise sind die Befürchtungen, daß der parteistreit gerade an diesem Festtage unangenehm in die Erscheinung treten möchte, grundlos gewesen. Alle Parteien haben sich Zurückhaltung auferlegt — natürlich die Kommunisten ausgenommen —, was Anerkennung verdient. Bei den Sozialdemokraten war die Zurückhaltung sogar etwas reichlich groß. sie hätten dem Manne, der Ebert gerecht geworden ist und dem Ebert, Noske, Grzesinski und andere prominente Sozialdemokraten ihre Hochachtung bezeigt haben, unbeschadet der Parteigrundsätze ein freundlich Wörtchen gönnen können. In ihrer Presse las man aber nur von der schuldigen Ehrerbietung, die man dem „Präsidenten der Republik" zolle. Eine Würdigung der Persönlichkeit Hindenburgs wurde nicht versucht, manche seiner Handlungen auffällig kritisiert.

Mit dieser Haltung der Sozialdemokratie am Hindenburgtage sind aber ihre Freunde vom Reichsbanner keineswegs zufrieden. Eine lange Zuschrift von „besonderer Seite" in der „Germania" gibt der Mißbilligung des Zentrums Ausdruck. Der Beschluß des Reichsbanners, von der Hindenburg-Feier fernzubleiben, wäre „mehr als eine Torheit gewesen, er wäre ein außenpolitischer und innenpolitischer Fehler" und außerdem eine Ungerechtigkeit gegenüber der Person des Reichspräsidenten von Hindenburg. Aber auch die überaus kühle Form des Glückwunschtelegramms, das der Vorstand des Reichsbanners absandte, wird gerügt. Was Exzellenz von Hindenburg anbetrifft, wäre von seiten des Reichsbanners gemeint worden, das Reichsbanner könne als republikanische Einrichtung eigentlich keinem Reichspräsidenten seine Ehrerbietung erweisen, der mit deutschnationaler Mehrheit gewählt und im Grunde seines Herzens legitimistisch monarchistisch sei. Dabei wäre doch von verschiedener Seite, u. a. von dem Hamburger Bürgermeister Dr. Petersen, bedingungslos anerkannt worden, daß Exzellenz v. Hindenburg ein vorbildlicher Reichspräsident sei. Die Zuschrift erinnert in diesem Zusammenhang an die Entlassung v. Seeckts sowie an die Einsetzung des Dr. Marx ins Reichskanzleramt, die beide wohl Exzellenz v. Hindenburg nicht leicht gefallen seien. Jedenfalls könne kein vornehm- und gerechtdenkender Republikaner dem zweiten Reichspräsidenten auch nur die geringste Verfassungsverletzung vorwerfen. Das Reichsbanner habe beschlossen, es würde in bezug auf die Plätze schlecht behandelt werden. Außerdem habe es Sorge getragen, daß es zu offenen Streitigkeiten oder sogar Tätlichkeiten zwischen rechtsgerichteten Verbänden und ihm kommen könne. Diese Gründe wären vollkommen haltlos, das Reichsbanner hätte die Sorge wegen der Plätze und den befürchteten Ausgleichen vertrauensvoll den zuständigen Behörden überlassen können. Viele Tausende von deutschen Volksgenossen, die in den Tagen vom 1. bis zum 3. Oktober aus den verschiedensten deutschen Gauen nach Berlin zusammengeströmt waren, hätten von der Einstellung der Reichshauptstadt und ihrer Bewohner zu der neuen Reichsfahne — und damit auch zur neuen Staatsform — einen ganz falschen Begriff bekommen; und wenn diese Tausende in diesen Tagen in ihre Dörfer und Städte zurückgekehrt sind, so würden nicht wenige davon — ähnlich den Ausländern — ihren Heimgenossen berichten, daß sie von der Republik und ihren Farben in Berlin nicht viel gesehen hätten. Und diese Kunde würde sicher gar manchen bewegen, seine Ansicht zu dem neuen Staate einer Nachprüfung zu unterziehen, und es sei nicht ausgeschlossen, daß sich die Auswirkung davon hier und da bei den nächsten Wahlen zeigen werde. Ganz anders wäre der Eindruck gewesen, wenn auch das Reichsbanner sich an der Feierlichkeit beteiligt haben würde.

*

Eine noch auffälligere Zurückhaltung haben die Staatsoberhäupter der Locarnomächte gezeigt, die als einzige von allen für uns in Betracht kommenden Königen und Staatspräsidenten der Welt zu Hindenburgs Geburtstage nicht gratulierten. Man sollte meinen, nachdem Deutschland auf dringende Einladung hin in den Völkerbund eingetreten ist, müßten dessen sämtliche Mitglieder mindestens die Formen der internationalen Höflichkeit innehalten, die schon früher vor dem Zusammenschluß durch den Völkerbund üblich waren — vor allem aber die Mächte, die durch die Locarnoverträge ein weiteres Zeichen gegenseitiger friedlicher und freundlicher Gesinnung geben wollten! Die „Nrtl. Ztg." will nun aus eigener Information wissen, daß ursprünglich Gratulationstelegramme, und zwar besonders herzliche, von den übrigen Teilnehmern am Friedenswerk von Locarno geplant gewesen seien. Die Idee sei gewesen, auf diese Weise im Sinne der Versöhnungsarbeit unter den Völkern gute Stimmung zu machen. Doch

dann sei die Tannenberger Rede gekommen! (In der Hindenburg nur Deutschlands Unschuld am Kriege beteuert hat, ohne eine andere Macht zu beschuldigen, während andere Staatsoberhäupter Deutschland als Schuldigen geschmäht haben!) Aber auch die „Frkf. Ztg." findet es befremdlich, daß nun überhaupt jegliche Glückwünsche von den Staatsoberhäuptern Englands, Belgiens, Frankreichs, Polens und der Tschecho-Slowakei ausgeblieben sind. Wenn man schon wegen Tannenberg irritiert war, zum Beispiel in Paris und in Brüssel, so kenne die diplomatische Kunst doch Möglichkeiten, den Ausdruck abzutönen. Sich aber zum gänzlichen Schweigen untereinander zu verabreden, erscheine als ein Verstoß gegen internationale Gepflogenheiten. Sehr richtig! Internationale Gepflogenheit ist auch, bei großen Unglücksfällen zu kondolieren. Deutschland gegenüber hält man auch das nicht für nötig. — Dem angeblichen Plan, am 2. Oktober Gratulationstelegramme zu schicken und noch dazu „besonders herzliche", widerspricht übrigens die Mitteilung eines englischen Blattes, das verlegen erklärt, es liege ein „Versehen" vor, man habe vergessen, das frühere Schema für solche Fälle zu ändern. Ein Versehen, das gleichzeitig in fünf Kabinetten passiert ist?! Von England dürfte freilich der Plan des Gratulations-Boykotts — der sicher auf einer gemeinsamen Verabredung der Fünf beruht — nicht ausgegangen sein.

*

Von fortschreitender friedlicher Gesinnung in der Welt merkt man nichts, trotz aller Konzresse und Verträge. Im Gegenteil, eher eine fortschreitende Neigung zum Streit. Augenblicklich geht's wieder besonders bunt aus. Putschversuche in Spanien und Mexiko, Spannung zwischen Polen und Litauen, zwischen Bulgarien und Südslawien, zwischen Rußland und Frankreich, Nervosität in Frankreich wegen der Zusammenkunft Chamberlains mit Primo de Rivera, fortgesetzter Bürgerkrieg in China, usw. Ob die Zusammenkunft Stresemanns mit dem litauischen Staatspräsidenten Woldemaras in Berlin dazu geführt hat, daß endlich die Bedrückung der Memelländer aufhört, bleibt abzuwarten. Beschämend für Deutschland (und für den Völkerbund) ist, daß solch ein kleiner Tyrann sich als großer Herr aufspielen und alles erlauben darf.

*

In Deutschland streiten sich — von anderem abgesehen! — das Reich und die Länder. Zunächst um die Gelder, die man nicht hat. Soll man weiter vom Auslande pumpen und bis zu welcher Grenze? Was sind „produktive" Anleihen? Industrie und Handel geht es augenblicklich nicht so schlecht, selbst in Oesterreich verzeichnet man eine Besserung der wirtschaftlichen Lage. Aber es mangelt an Betriebskapital. Und die Ausfuhrquote steigt nicht erheblich, der Hauptverbrauch entfällt demnach auf das Inland. Wie ist dieser gesteigerte Konsum aber möglich, wo doch die Löhne und Gehälter nicht in entsprechendem Maße gestiegen sind, wo jeder stöhnt, daß er nicht auskommen kann? Dieses Rätsel hat noch niemand gelöst; die Volkswirtschaftler sind wie gewöhnlich verschiedener Meinung. Nur darüber sind sich auch im Auslande alle vernünftigen Leute im klaren, daß auf die Dauer Deutschland seine Reparationen nicht, wie es jetzt geschieht, lediglich mit gepumptem Gelde bezahlen kann, und daß eine Verringerung der Lasten eine immer dringender werdende Notwendigkeit ist.

Die Ministerpräsidenten der Länder sind zu Besprechungen zusammengetreten, die von der Erörterung der Finanzlage zu dem Beschlusse kamen, einmal das ganze Problem „Reich und Länder" aufzurollen, was in einer besonderen Konferenz stattfinden soll. Dabei soll dann auch die Einheitsfrage erörtert werden. Man kann wohl sagen, daß die Idee des deutschen Einheitsstaates Fortschritte gemacht hat — sehr bemerkenswert war das kühne Bekenntnis des Oberbürgermeisters Dr. Jarres auf dem Städtetage —, aber greifbare Erfolge sind in absehbarer Zeit noch nicht zu erwarten, alles ist noch Zukunftsmusik. So schnell einigen sich die Deutschen nicht, so schnell können die „Belange" der einzelnen Länder nicht gegeneinander abgewogen, die Sonderinteressen der Parteien nicht unter einen Hut gebracht werden. Vor allem widerstrebt Bayern, das ja immer Extrawürste gebraten haben muß. Dabei ist sein Verwaltungsapparat der rückständigste und kostspieligste von allen, was beispielsweise daraus hervorgeht, welche Kosten Bayern die neue Beamten-Besoldungsvorlage verursacht (die seine Regierung als einzige auch ablehnt). Bayern mit seinen 7 Millionen Einwohnern wird durch die Vorlage mit 60 Millionen Mark belastet, während Preußen mit 38 Millionen Einwohnern nur ungefähr 180 Millionen Mark aufzuwenden braucht.

Ein wirklich stichhaltiger Grund gegen den Einheitsstaat existiert nicht. „Stammeseigentümlichkeiten", die hauptsächlich angeführt werden, bestehen höchstens noch in rein ländlichen Gegenden, im übrigen ist die Bevölkerung in Deutschland so gemischt und wird es täglich noch mehr, daß Grenzen hierfür nicht zu ziehen sind. Besonders die Führer in Wirtschaft und Verwaltung lassen sich nicht an die Provinz binden. Wollte man die Stammeseigentümlichkeiten berücksichtigen, so müßte man auch den jetzigen Ländern ganz andere Grenzen geben. Bayern in erster Linie. Die Streitpunkte zwischen Elberfeld und Barmen sind oft zahlreicher als die zwischen Bayern und Preußen! Schließlich bieten die politischen Parteien unter sich größere Gegensätze als die einzelnen deutschen Stämme, und müssen sich doch zu einem Reichsparlament zusammenschließen.

T.

Chamberlains Unterredung mit Briand.

Vollständige Meinungsübereinstimmung. — Auch Zaleski in Paris.

GA **Paris**, 8. Okt. Chamberlain ist gestern in Begleitung seiner Frau in Paris eingetroffen. Am Abend hatte er eine längere Unterredung mit Briand. Einige Zeitungen ergehen sich heut in Vermutungen über den Inhalt dieser Unterredung. Die großen Informationsblätter begnügen sich damit, zu erklären, daß eine vollständige Meinungsübereinstimmung zwischen den beiden Ministern in allen besprochenen Fragen festgestellt werden konnte. „Paris Matinal" glaubt, aus dem Umstand, daß der polnische Außenminister Zaleski gleichzeitig mit Chamberlain in Paris ankam, den Schluß ziehen zu können, daß gegenwärtig wieder neue Besprechungen im Gange seien, um eine Einheitsfront gegen Sowjet-Rußland zu schaffen. Das „Echo de Paris" dagegen behauptet, daß eine französisch-englische Entente gegen Rußland gestern nicht in Betracht gezogen worden sei.

Um Rakowskis Abberufung.

Die französische Forderung überreicht.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 8. Okt. Der französische Außenminister Briand wird im Laufe des Kabinettsrats heute seine Kollegen über den Inhalt der gestern in Moskau überreichten Note unterrichten. Diese Note ist am Donnerstag Poincaré mitgeteilt und von ihm vollständig gebilligt worden. Das Dokument, das im Anschluß an den Ministerrat veröffentlicht wird, bezieht sich auf folgende diplomatischen Schriftstücke: 1. auf den Inhalt der beiden Schritte des französischen Botschafters in Moskau, Herbette; 2. auf den Brief, in dem Tschitscherin ein offizielles und schriftliches Abberufungsschreiben fordert, und 3. auf den Text der gestrigen Note.

Aus dem Inhalt der überreichten Note meldet „Petit Parisien", daß die Abberufung Rakowskis aus dreierlei Gründen gefordert wird: 1. wegen seiner Unterschrift als Mitglied der kommunistischen Organisation unter das bekannte Manifest der dritten Internationale; 2. wegen der Erklärungen, die Rakowski abgegeben habe, nach denen die Moskauer Regierung ihn überhaupt nicht desavouiert haben solle; 3. wegen der letzten russischen Erklärungen über das französische Schuldenprovisorium, die ohne jede Fühlung mit der französischen Regierung abgegeben worden seien.

Die Violine auf dem Parteitag der englischen Arbeiter.

Konservative Beschlüsse.

GA. **London**, 7. Okt. Sowohl die Parteikonferenz der Konservativen in Cardiff wie der Arbeiterpartei in Blackpool wurde heute beendet.

Die Konservativen nahmen einstimmig eine Resolution an, in der eine weitere Ausdehnung der Zölle gemäß dem Industrieschutzgesetz gefordert wird. Die Regierungsvorschläge betreffend die Erhöhung des schulpflichtigen Alters, die Arbeitslosenfürsorge usw. wurden gutgeheißen.

Auf der Arbeiter-Konferenz wurde eine Resolution, Schritte zur Wiedervereinigung der Arbeiter und der sozialistischen Internationale mit der dritten Internationale und den nicht angeschlossenen sozialistischen Parteien zu ergreifen, gestern mit 1 381 000 gegen 1 071 000 Stimmen abgelehnt. Es kam zu heftigen Zusammenstößen zwischen Cook und Roberts wegen einer etwaigen Vereinigung der Arbeiterpartei mit der Unabhängigen Arbeiterpartei. Am Schluß der Arbeiterkonferenz überreichte Macdonald dem Vorsitzenden Roberts eine Violine zum Geschenk, worauf dieser populäre schottische Volkslieder anstimmte.

Die Sozialdemokratie lehnt den Reichsschulgesetzentwurf ab

GA **Berlin**, 7. Okt. Die sozialdemokratische Reichstagsfraktion beschäftigte sich in ihrer heutigen Sitzung mit dem Reichsschulgesetz. Die Aussprache ergab volle Einmütigkeit darüber, daß der Keudellsche Entwurf aufs schärfste abzulehnen ist und alle Bestrebungen zur Konfessionalisierung der Volksschule abzuweisen sind. Von einer formulierten Stellungnahme wurde vorläufig abgesehen, da zunächst das Ergebnis der Beratungen des Reichsrates über die Anträge der Länderregierungen abgewartet werden soll.

Forderungen des evangelischen Kirchenbundes.

WTB **Eisenach**, 7. Okt. Der Evangelische Kirchenbund nahm in der Frage des Konkordats eine Entschließung an, in der die Rechtsform des Konkordats mit aller Entschiedenheit abgelehnt wird und eine Regelung der Fragen zwischen Staat und Kirche auf dem Wege der deutschen Staatsgesetze vorgeschlagen wird.

In einer zweiten Entschließung zum Reichsschulgesetz wird unbedingte Festhaltung an der Staatsschule und an der uneingeschränkten Beibehaltung der christlichen Simultanschule gefordert.

Zum preußischen Besoldungsgesetz.

Aus der Begründung.

VDZ **Berlin**, 7. Okt. In der Begründung der dem preußischen Landtag zugegangenen neuen Besoldungsvorlage heißt es u. a.:

Von Jahr zu Jahr mehrten sich die Eingaben an die Regierung und an den Landtag um Beseitigung der „Härten" der Besoldungsordnung. Jeder Versuch, diese Härten auszugleichen, rief eine Flut neuer Eingaben hervor. Sicher ist, daß das ursprüngliche System in Wirklichkeit längst nicht mehr besteht. Die Aufrückungsstellen, die Schlüsselungsgrundsätze und anderes mehr haben zu einer starken Verwischung der ursprünglich klar voneinander geschiedenen dreizehn Gruppen geführt und damit indirekt zu einer Vermehrung. Neben den im System der Besoldungsordnung liegenden Mängeln muß auch die Höhe der Gehälter als zurzeit unzureichend bezeichnet werden. Die Heraufsetzung findet naturgemäß in der finanziellen Leistungsfähigkeit des Staates ihre Grenze. Die zur Verfügung stehenden Mittel müssen aber auch so verteilt werden, daß ein angemessener Abstand zwischen den verschiedenen Besoldungsgruppen verbleibt. Wenn man auch sicher den Wunsch hegen muß, daß die preußische und die Reichsbesoldungsordnung in ihren wesentlichen Punkten übereinstimmen, so wird man das doch nur auf die großen typischen Beamtengruppen beziehen müssen und man wird den Sonderverhältnissen Preußens überall da, wo es notwendig ist, gegebenenfalls auch unter Abweichung von Reichsgrundsätzen, Rechnung tragen müssen. Bei der Bemessung der Gehälter war neben der gestiegenen Teuerung der Wert der Leistung der einzelnen Beamten zu berücksichtigen, und schließlich war auch die Bezahlung gleichwertiger Tätigkeit in der Privatindustrie in Betracht zu ziehen.

An wichtigen Aenderungen sind noch der Wegfall der Frauenbeihilfe und die Vereinheitlichung der Kinderbeihilfe zu erwähnen. Grundsätzlich ist für alle ledigen Beamten ein niedrigerer Wohnungszuschuß als für die Verheirateten festgesetzt.

Ein Prozeß wegen Beleidigung des Ministerpräsidenten Braun.

WTB. **Berlin**, 7. Okt. Wegen Verbreitung einer im Winter 1926-27 erschienenen Broschüre „Herr Minister Braun, wer ist Oppenheimer?", in der in unzweideutiger Weise behauptet wird, der preußische Ministerpräsident habe sich von einem Herrn Oppenheimer im Jahre 1920 vier Millionen Mark zum Zwecke der sozialdemokratischen Landagitation aushändigen lassen, wurde heute der Verleger Kopsch wegen Vergehens gegen Paragr. 185 (üble Nachrede) des Str.G.B. zu einem Monat Gefängnis verurteilt.

Kleine Nachrichten.

Auf der 58. außerordentlichen Hauptversammlung des Zentralverbandes für deutsche Binnenschiffahrt in Duisburg, die von dem Präsidenten, Generaldirektor Dr. h. c. Ott geleitet wurde, wurde als nächstjähriger Tagungsort Königsberg bestimmt.

*

Die Sowjetregierung erläßt anläßlich der 10. Jahresfeier der Oktober-Revolution eine Amnestie für minder wichtige Vergehen. Ausgeschlossen von der Amnestie sind Konterrevolutionäre, Banditen und Betrüger.

Könnecke nach Basra geflogen.

WTB **Bagdad**, 7. Okt. (Funkspr.) Endlich kommt wieder eine Meldung von Könnecke. Er ist heute, Freitag, 6 Uhr früh, in Bagdad gestartet und um 9.45 Uhr vormittags in Basra gelandet.

*

Ueber den Weiterflug der „D 1230" von Lissabon nach den Azoren ist bis zur Stunde nichts bekannt. Anscheinend bleibt er des dauernd schlechten Wetters auf dieser Strecke wegen vorläufig verschoben.

Einstellung des Spezialwetterdienstes für Ozeanflieger.

WTB **Neuyork**, 8. Okt. Die Wetterwarte kündigt an, daß sie am 10. Oktober den Spezialwetterdienst für Ozeanflieger einstellen wird. Als Grund gibt sie an, die beträchtlichen Kosten und die Unwahrscheinlichkeit günstigen Flugwetters im nordatlantischen Gebiete vor dem nächsten Frühjahr.

*

Levine von dem amerikanischen Fiskus verklagt.

Eigener Drahtbericht.

GA **Paris**, 8. Okt. Wie aus Washington gedrahtet wird, erwartete der amerikanische Fiskus bereits die Rückkehr des amerikanischen Fliegers Levine, und zwar handelt es sich um eine Klage des Fiskus wegen mehr als 500 000 Dollar. Levine wird beschuldigt, einen Vertrag, den er bereits während des Krieges mit der amerikanischen Regierung abgeschlossen hatte, in mehreren Punkten verletzt zu haben.

Das Blutbad auf den Salomoninseln.

16 Europäer ermordet.

Eigener Drahtbericht.

GA. **Paris**, 8. Okt. Aus Wellington in Australien wird über das Blutbad auf den Salomoninseln durch Eingeborene berichtet, daß dabei 16 Europäer getötet worden sind. Fünf andere wurden verletzt.

Einsturzunglück in einer amerikanischen Papierfabrik.

25 Tote, zahlreiche Verletzte.

TU. **Neuyork**, 7. Okt. In Kimberly bei Appleton (Wisconsin) stürzte in einer Papierfabrik das zweite Stockwerk ein. Bisher sind 25 Tote und zahlreiche Verwundete aus den Trümmern geborgen worden. In dem zusammengebrochenen Stockwerk waren 125 Arbeiter beschäftigt. Man befürchtet, daß sich die Zahl der Toten noch erhöhen wird.

Fischsterben durch Schwefelsäure.

WTB. **Rom**, 7. Okt. In einer chemischen Fabrik bei Portici flossen infolge eines Rohrbruchs 130 Doppelzentner Schwefelsäure ins Meer. In einem Umkreis von mehr als einer Meile wurden alle Fische getötet. Die darüber liegenden Fischerwerkzeuge und Netze wurden vernichtet.

Die neue Balkan-Gefahr.

Mazedonische Komitatschis inszenieren Ueberfälle größeren Stils. Die militärische Ohnmacht Bulgariens erleichtert die Bewegung. Serbien will sich an den Völkerbund wenden.

Eigener Drahtbericht.

GA **Belgrad**, 7. Okt. Das Attentat in Stip scheint der Beginn eines Guerillakrieges zu sein, den die Banden der mazedonischen revolutionären Organisationen nunmehr in Südserbien zu führen beginnen. Im Verlauf der letzten Nacht kam es an mehreren Orten zu Zusammenstößen. Der Grenzort Kliſura wurde heute nacht von vier bulgarischen Banden überfallen. Auf die Post, Zollamt und Gendarmeriestation wurden Bomben geworfen. Die Gendarmerie und Finanztruppen eröffneten sofort das Feuer auf die Angreifer. Der Kampf dauerte längere Zeit und endete damit, daß die Komitadschis gezwungen wurden, sich über die Grenze zurückzuziehen. Insgesamt wurden über 20 Bomben geworfen, doch scheinen sie keinerlei Opfer an Menschenleben gefordert zu haben. Auch aus Monastir kommen Meldungen, daß eine Komitadschi-Bande eine Gendarmerie-Abteilung in einem Hinterhalt überfallen hat. Es entwickelte sich ein Feuergefecht, das mit dem Rückzug der Bande in den nahen Wald endete.

GA **Belgrad**, 8. Okt. In der Oeffentlichkeit herrscht große Nervosität, da aus Anlaß der jüngsten Ereignisse in Belgrad Gerüchte verbreitet sind, daß die mazedonische revolutionäre Organisation zahlreiche Trojken (Dreiermannschaften) nach verschiedenen Orten Südslawiens entsandt habe, um einflußreiche Persönlichkeiten in Südslawien zu ermorden und öffentliche Gebäude in die Luft zu sprengen. Solche Trojken seien nicht nur nach Südserbien, sondern auch nach anderen Städten des Landes, insbesondere nach Belgrad, entsandt worden.

Südslawische Beschwerde beim Völkerbund.

GA **Belgrad**, 8. Okt. Wie die „Prawda" aus Sofia meldet, macht die südslawische Regierung in der Note, die der südslawische Gesandte gestern der bulgarischen Regierung überreichte, diese Regierung darauf aufmerksam, daß sie sich an den Völkerbund wenden werde, wenn die bulgarische Regierung die Umtriebe der mazedonischen Organisationen nicht verhindere.

Die Täter noch nicht gefaßt.

GA **Belgrad**, 8. Okt. Die im Laufe der Nacht aus Stip eingetroffenen Nachrichten besagen, daß die Meldungen über eine Verhaftung der Attentäter des Generals Kovacevic nicht zutreffen. Als Haupttäter kommt ein in Stip geborener angeblicher Schneidergehilfe in Frage, der einige Stunden vor dem Attentat aus seiner Wohnung verschwunden ist. Er war im vorigen Jahre aus Bulgarien nach Stip zurückgekehrt und arbeitete seither in einer Schneiderwerkstatt, die sich in der Nähe der Wohnung des Generals Kovacevic befindet.

Eine Folge des Trianonvertrages.

Eigener Drahtbericht.

GA **Mailand**, 8. Okt. Zum südslawisch-bulgarischen Zwist schreibt „Corriere della Sera", der alte Haß zwischen Südslawien und Bulgarien komme wieder zum Vorschein. Man müsse nur hoffen, daß die verantwortlichen Behörden kaltes Blut bewahrten, wie es vorläufig den Anschein habe. Die blutigen Vorfälle ließen sich nur als Vergeltungsmaßnahmen gegen das Unterdrückungsregime erklären und stammten von irregulären Banden, die von den Sympathien der mazedonischen Bevölkerung unterstützt würden. Trotz der wiederholten Forderungen Belgrads könne die Regierung von Sofia keine gründliche militärische Aktion gegen die mazedonischen Komitadschis durchführen, weil Bulgariens schwache Streitkräfte kaum zur Aufrechterhaltung in den größten Städten ausreichten. Zudem würde eine gewaltsame Unterdrückung der Banden alsbald zu einem wahren Bürgerkriege ausarten, da die Komitadschis zu Recht oder Unrecht als Hüter einer patriotischen Sache erschienen. In Belgrad solle diese Stellungnahme der bulgarischen Regierung bekannt sein. Die Belgrader Regierung nehme denn auch vorläufig nicht eine unbedingt unversöhnliche Haltung ein. Auf jeden Fall sollte Belgrad nicht zu anspruchsvoll sein, um nicht das Spiel der Revolutionäre zu begünstigen und die Regierung von Sofia in eine Sackgasse zu treiben.

Eigener Drahtbericht.

GA **London**, 8. Okt. Der Belgrader Korrespondent der „Times" berichtet, daß der englische Gesandte dort einen längeren Besuch bei der bulgarischen Gesandtschaft abstattete, was darauf schließen lasse, daß die britische Diplomatie bereits sich im Sinne einer Beilegung des Zwischenfalles bemühe.

Lokales

Der „schwarze Mann".

Ja, wenn man sagen wollte, woher er seinen Namen hat — — —? Aus den Worten heraus läßt sich sein Ursprung nicht deuten, er wird kaum in den Annalen Elberfelds verzeichnet sein, auch die vergleichende Sprachethymologie dürfte versagen, wenn man sie zur Klärung heranziehen wollte, aber der einige hundert Eichen und Buchen zählende Hochwald am Südrande der Stadt heißt nun einmal so im Volksmunde.

Der „schwarze Mann" — wer kennt ihn nicht? Da, wo die Ronsdorferstraße, die noch von den badenbärtigen und bärenfellbemützten Grenadieren des ersten Napoleon angelegt sein soll, ihren kilometerlangen Leib auf die Höhen zu schieben beginnt, hart an der Bicküler-Küpper-Brauerei liegt dieser Miniatur-Bergwald, der innerhalb seiner bescheidenen Ausmaße eine Höhendifferenz aufweist, um die ihn selbst die Schwarzwaldtannen beneiden könnten. Seit Jahrzehnten nennt man ihn so: den „schwarzen Mann".

Lange, lange bevor die Straßenbauer und Häuserarchitekten mit Winkel und Reißschiene kamen und mit genialen Cäsuren aus der damals noch unberührten und rein bäuerlichen Landschaft die große, schöne Villenkolonie von heute schnitten, haben wir ihn gekannt und geliebt, den „schwarzen Mann". O ja, sie war damals noch rein ländlich, die Gegend, und wer um die 90er Jahre eine graue Sextanermütze stolz auf seinem Haupte getragen hat, wird mir Recht geben, wenn ich dem „schwarzen Mann" zu Ehren feststelle, daß er der liebe, alte, freundschaftliche Zeuge unserer erschröcklichen Indianerkämpfe, unserer Räuber- und Gendarmenspiele war, daß wir in seinem schützenden Bereich all das Jugendallotria



die Pennälerstreiche trieben, gegen die damals die klapperige, aber so brave Revierfergeantenseele, der „alte Engels", wie man ihn zu nennen pflegte und den längst die kühle Erde deckt, einen zwar heroischen, aber völlig aussichtslosen Kampf führte.

O, es sah ganz, ganz anders aus am „schwarzen Mann" — — —. Erstens hatte die Stadt noch nicht ihre „Straßenartillerie" mobilisiert. Mit der Müllabfuhr hielt es überhaupt nicht so genau, und wer gerade tapeziert, den Hausputz hinter sich oder sonstwie etwas Ueberflüssiges daheim auszumerzen hatte, nun, der ging abends klamm-heimlich mit seinen Abfalleimern in den „schwarzen Mann" und kippte kurzerhand seinen Dreck auf den Waldboden.

Wer hätte damals das Netz von Straßen, die Häuserreihen voraussehen können, die sich heute Prinzenallee, Dürer-, Cäcilienstraße nennen? Am oberen Rand des Waldes setzte eine saftige grüne Weide an, auf der der Pilzfreund an naßschwülen Spätsommertagen manch stattliches Gericht leckerer Champignons stechen konnte. Geruhsam weideten Kuhherden auf der bunt getüpfelten Wiese. Ueber den Blüten gaukelten Schmetterlinge, himmelblaue, gelbe und weiße, die Bienen summten, die Mücken schwirrten. In der alten Gärtnerei am romantischen, längst zugeschütteten Hohlweg dufteten die Levkojen, und echte Veilchen lächelten längs eines kleinen Bächleins mit ihren Blütenkelchen in unsere Jugend hinein — — —. Damals, als noch keine Motoren hier knatterten, keine „Elektrische" gen Cronenberg ratterte und wir in den langen Ferien noch so furchtbar anspruchslos waren und mit einer Flasche Troppwasser, dem Paketchen Kommißbrotstullen und einem guten Schuß Abenteurerromantik im Blut ein Fünfwochenparadies im lieben alten „schwarzen Mann" verlebten — — —.

Weshalb ich ihm heute dies Erinnerungsblatt widme — — —? Nun, er ist allein übrig geblieben von der Jugendromanze, und er kommt auf seine alten Tage noch zu Ehren, die hoffentlich den Buchen und Eichen nicht in die Krone fahren werden — — —. Sein jetziger Besitzer hat Großes mit ihm vor. Anscheinend soll der Waldbestand auch den kommenden Generationen erhalten bleiben, wenn auch nicht mehr als Milieu für Kindheitserinnerungen, so doch, gewissermaßen wohlkonserviert, zur Ansicht. In den letzten Wochen hat man einen kostspieligen Eisenzaun um den „schwarzen Mann" gezogen. Die zerknitterten Emailleeimer, die verbeulten Konservenbüchsen wurden sorgsam gesammelt und entfernt, der Boden mit einer frischen Humusschicht bedeckt, kurz, aus dem ruppigen, struppigen „schwarzen Mann" wurde ein geschniegelter, gebügelter Park. Gezähmte Hirsche könnte man sich hineindenken, Marmornymphen, den flötenspielenden Pan und zu allem die Wohltemperiertheit einer unter den breiten Zweigen philosophierenden zarten Seele — — — Aber mein „schwarzer Mann" ist es nicht mehr. Ich weiß nicht — — —.

M.

Elberfeld

„Der gedeckte Tisch."

Ausstellung des Wuppertaler Hausfrauenbundes.

e.— In den Räumen der Möbelfirma Martini & Müller, Elberfeld, Berlinerstraße, haben Damen des Wuppertaler Hausfrauenbundes wahre Musterbeispiele an gedeckten Tischen geschaffen. Schon beim flüchtigen Durchstreifen der Räume gewinnt man den Eindruck, daß dies alles mit Liebe und Sorgfalt, vor allem aber mit echtem Hausfrauensinn gestaltet wurde. Alles atmet Kultur, Sinn für Gemütlichkeit und Geschmack. Teils aus der eigenen Praxis des deutschen Hauslebens heraus aufgebaut, teils mit viel originellem Sinn für besondere Gelegenheiten erdacht, hat eigentlich jeder Raum und jeder Tisch seinen ganz besonderen Reiz. Es ist schwer, diesem oder jenem den Vorzug zu geben, weil eben über allem ein ganz individuelles Fluidum ausgebreitet scheint. Vorweg darf gesagt werden, daß diese Ausstellung sehr sehenswert ist und jeder Hausfrau vielfache Anregung geben kann. Eine Summe liebevollen Versenkens in jede Tagesstunde, die Familie, liebe Freunde und Bekannte um den häuslichen Tisch versammelt — wahre Gedichte oft an gemütlicher oder gediegener Stimmung. Da sage nicht einer, die deutsche Hausfrau habe in dieser Zeit der sogenannten neuen Sachlichkeit keinen Sinn mehr für die Romantik einer wohlig durchhauchten Häuslichkeit!

„Der goldene Hochzeitstisch" strahlt förmlich in würdiger Ehejubiläumsstimmung. Eine gute Eingebung ist der fabelhaft gedeckte, sogenannte „Mokkatisch". Er hat eine ganz besondere Kultur, und es muß sich wundervoll an ihm plaudern lassen. Der „Mittagstisch im täglichen Leben" atmet die bürgerliche Behaglichkeit: man bekommt förmlich Appetitt. Im „Traum der Hausfrau" präsentieren sich die praktischen Wünsche unserer Frauen in ihrer modernen Steigerung, die ihr, der Vielgeplagten, die Arbeit erleichtern will. Ganz entzückend der „Biedermeiertisch" — eine eigenartige, familienwürdige Stimmung erfüllt den „Sabbattisch". Der „ländliche Kaffeetisch" hat etwas ungezwungen Gemütliches, ist lustig und ladet zum ungezierten Zugreifen ein.

Ein Gedicht an erotischer Stimmung ist der „Chinesische Teetisch"; sehr gediegen-gemütlich der „Damenkaffeetisch" — besonders bemerkenswert die originelle Aufmachung des „Silvestertisches". Das muß man sich merken. Die „silberne Hochzeitstafel" prunkt recht vornehm und stellt so ihre Ansprüche an den Geldbeutel. Vom „Frühstückstisch" möchte man gleich die gastronomische Stimmung mit nach Hause nehmen: er ist gewissermaßen „mit Magenkultur" gedeckt.

Dann der Kindertisch! Wer ihn gedeckt hat, muß viel Sinn und noch mehr Liebe zu den Kleinen haben. Würde man reizend sagen, so klänge das banal. Er ist einfach köstlich mit seiner ganzen Umgebung. Recht geburtstagsvergnüglich der „Gabentisch des Vaters", ebenso der der Mutter. Ein vorweihnachtliches Stimmungsgedicht der „Adventstisch", und der „Weihnachtstisch" ist eine lebendige Illustration zu dem Christlied: „O, du fröhliche, o, du selige . . . !" Aus persönlicher Erfahrung heraus dürfte der „genial unordentliche" Künstlertisch gestaltet worden sein. Die Jagdtafel paßt in die Zeit: man möchte sich gleich hinsetzen und mit lukullischem Vergnügen den saftigen Wildbraten in Angriff nehmen. Einfach nett und lustig der „Kaffeetisch in der Wohnküche" — den „Bergischen Kaffeetisch" muß man als solchen betrachten, weil seine Umgebung nicht stileinheitlich ist. Der „Taufstisch" — Duft und würdige Freude! Desgleichen eine geschmackliche Gipfelleistung der „Trautisch". Eine wahre Frühlingsstimmung verbreitet der „Ostertisch" — eine vornehm-behagliche Stimmung erfüllt das „Holländische Zimmer". Sehenswert und voll Anregung die Gabentische für Mädchen und Knaben. „Der grüne Hochzeitstisch" präsentiert sich sehr kostbar.

Lohnend ist auch das Verweilen in den Räumen, die Kleinodien aus der Großmutter- und Urgroßmutterzeit bergen. Hier muß man sich mit Liebe in alle die für uns heute oft unfaßlich und originell wirkenden Dinge vertiefen.

---

e.— Städtische Verdingung. Die Anfuhr von Kleinschlag für den Ausbau der Karl-Theodorstraße soll vergeben werden. Angebote sind bis Montag den 10. Oktober, mittags 12 Uhr, im Rathaus, Zimmer 80 (städtisches Tiefbauamt) einzureichen.

e.— Spielplan des Elberfelder Stadttheaters vom 9. bis 17. Okt. Sonntag, 9. Okt., 3—5½: „Lumpaci vagabundus" (Pr. 2), 7—9¼ Uhr: „Der Freischütz" (Pr. 3); Montag, 7½—10 Uhr: „Spiel im Schloß" (D 4, Pr. 2); Dienstag, 7—10¼ Uhr: „Die Hochzeit des Figaro" (A 5, Pr. 3); Mittwoch, 7½—9½ Uhr: „Gyges und sein Ring" (C 5, Pr. 2); Donnerstag, 7—10¼ Uhr: „Die Hochzeit des Figaro" (B 5, Pr. 3); Freitag, 7½—9¼ Uhr: „Gyges und sein Ring" (Vorst. für die Schulverw., kein Kartenverk.); Samstag, 15. Okt., 8—10 Uhr: „Ein besserer Herr" (Pr. 2); Sonntag, 16. Okt., 3—5½ Uhr: „Schneider Wibbel" (Pr. 2), 7—9¼ Uhr: „Einbruch" (Pr. 2); Montag, 17. Okt., 7½—9¼ Uhr: „Ein besserer Herr" (D 5, Pr. 2).

Barmen

Dienstag Stadtverordnetensitzung.

b. Die Stadtverordneten sind für Dienstag nachmittag zu einer Sitzung einberufen. Eine Reihe von Vorlagen, die ihnen zur Beratung vorliegt, ist von allgemeinerem Interesse. So steht u. a. die Errichtung einer Waldschule zur Beschlußfassung. In Aussicht genommen ist hierfür bekanntlich das dem Verein für Ferienkolonien gehörende Kinderheim in Schalksmühle. Es bietet Raum für hundert Kinder, befindet sich in tadellosem Zustande und ist für einen Waldschulbetrieb gut geeignet. Der Preis des Grundstückes, einschließlich des Inventars und aller Nebenkosten, ist auf zirka 164 500 Mark berechnet. Es steht zu erwarten, daß die Stadtverordneten dem Antrage entsprechen und die zunächst geforderten 144 000 Mark zum Erwerb des Kinderheims bewilligen. Für den Bau eines Wohn- und Geschäftshauses am Steinweg zur Erweiterung des Amtsgerichts werden 430 000 Mark gefordert. Anträge der Organisationen der Arbeitsinvaliden, der Kriegsbeschädigten, der kommunistischen Fraktion und der Verwaltung wünschen eine Neuregelung der Richtlinien in der Wohlfahrtspflege und die Durchführung von Winterhilfsmaßnahmen.

Gegen den Reichsschulgesetzentwurf.

b. Gestern abend fand im Saale des Löwenbräus eine aus allen Kreisen der Bürgerschaft stark besuchte Versammlung der Deutschen Demokratischen Partei Barmens statt, um zu dem Reichsschulgesetzentwurf Stellung zu nehmen. Vorher wurden einige geschäftliche Angelegenheiten erledigt. Die Wahl der Vorsitzenden ergab als Resultat: Studienrat Dr. Guyot erster, Redakteur B. Klee zweiter Vorsitzender.

Danach hielt Landtags-Abg. Prof. Greßler einen Vortrag über den Reichsschulgesetzentwurf. Seine Ausführungen und das Ergebnis der ihm rückhaltlos zustimmenden ausgedehnten Aussprache fanden ihren Niederschlag in der folgenden, einstimmig angenommenen Entschließung:

Die stark besuchte Versammlung der D. D. P. Barmen sagt auf Grund der Darlegungen des Referenten, Landtagsabg. Prof. Greßler, und der anschließenden Aussprache dem Keudellschen Reichsschulgesetz schärfsten Kampf an.

Der Entwurf gefährdet die weitere Höherentwicklung des deutschen Schulwesens, verletzt die Interessen der Kinder und Eltern und bedroht die Gewissensfreiheit der Lehrer. Der Entwurf entkleidet die Schule ihres staatlichen Charakters und verletzt in flagrantester Weise die Reichsverfassung. Die zur Durchführung dieses Gesetzes erforderlichen gewaltigen Geldmittel würden nicht einer Verbesserung des Schulwesens dienstbar, sondern würden für die Verschlechterung des Schulwesens verschwendet. Die Versammlung protestiert daher mit aller Entschiedenheit gegen den Keudell'schen Reichsschulgesetzentwurf und erwartet von der Reichstagsfraktion der D. D. P. den schärfsten Kampf gegen diesen Gesetzentwurf.

Aus der Aussprache sind folgende Gesichtspunkte noch besonders hervorzuheben: Von einem Redner wurde dargelegt, daß die gewaltigen Kosten, die dieser Gesetzentwurf verursacht, zwar vom Reich getragen werden müßten. Nach allen Erfahrungen der jüngsten Zeit aber sei als sicher anzunehmen, daß schließlich den Gemeinden die Lasten aufgebürdet würden. Dann würden die gewaltigen Lasten schließlich den Realsteuern (Gewerbe- und Grundsteuer) auferlegt werden. Es wurde von mehreren Diskussionsrednern unter allgemeinem Beifall angeregt, in allgemeinen öffentlichen Versammlungen die Gründung einer Gemeinschaft der Freunde der Gemeinschaftsschule in die Wege zu leiten.

Wünsche und Beschwerden der Elberfelder Oststadt.

Der Ruf nach einer zweiten Schwimmhalle.

Der Oststädtische Bürgerverein wickelte in seiner Oktobersitzung eine besonders reichhaltige Tagesordnung mit Wünschen und Beschwerden dieses Stadtbezirks ab. Anerkannt wurde einleitend, daß die Behörden für die Anregungen des Vereins Verständnis und Entgegenkommen gezeigt hätten und manche Verbesserungen erzielt worden seien. In der Turn- und Schlieperstraße verursacht der Kraftwagenverkehr allerlei Gefahren. In den letzten Monaten ist es wiederholt vorgekommen, daß auf der abschüssigen Schlieperstraße der städtische Kehrzug ins Gleiten kam und gegen die Bordsteine und Häuser rannte. Nur einem Wunder ist es zuzuschreiben, daß auf der durch Schulkinder belebten Straße ein größeres Unglück verhütet wurde. Diese Straße eignet sich zum Abwärtsfahren der Fuhrwerke ganz und gar nicht. Das Polizeipräsidium hält es für ratsam, hier einen Richtungsverkehr einzuführen, und zwar in der Weise, daß die Schlieperstraße nur in aufwärtsführender, die Turnstraße nur in abwärtsführender Richtung befahren werden darf. Auch sollen im Interesse der Sicherheit der Bürger und des Verkehrs die südliche Mauer der Troostfstraße und die westliche in der Turnstraße fallen, die Ecke zur Turnstraße abgeschrägt und in dieser Straße noch ein Bürgersteig angelegt werden.

Die Stadtverwaltung hat für das kommende Frühjahr die Instandsetzung des Weges zum Bismarckturm in Aussicht gestellt.

Lebhafte Klagen wurden über Mißstände in der städt. Badeanstalt laut: Im Herren-Schwimmbad funktionieren seit längerer Zeit die Brausen nicht mehr einwandfrei, die Fußbecken sind wegen zeitlicher Sperrung des Wassers nur an wenigen Tagen in der Woche oder nur stundenweise zu benutzen, die Damen, die ein Wannenbad erster Klasse nehmen wollen, müssen überaus lange warten, weil die Wannenbäder von Damen lediglich zum Auskleiden benutzt wurden, um von hier aus in das Schwimmbecken zu gehen. Auch ist wiederholt festgestellt worden, daß insbesondere Damen das Schwimmbecken länger als Vorschrift — ½ Stunde — benutzen.

Der Ruf nach mehr Bade- und Schwimmgelegenheit wurde auch hier wieder erhoben, und die Notwendigkeit des unverzüglichen Baues einer zweiten Schwimmhalle betont. Was die Stadt hierfür ausgebe, spare sie an Krankenhäusern. Hier, so wurde ausgeführt, wäre ein Betätigungsfeld für die vier Elberfelder Schwimmvereine. Eine Interessengemeinschaft der vier großen Vereine würde sicherlich Stoßkraft besitzen. Der Vorstand des Oststädtischen Bürgervereins wurde beauftragt, in einer Eingabe an die Stadtverwaltung auf Abstellung der Mißstände zu dringen.

Die Anwohner der Barmerstraße und des Kluserplatzes beklagen sich schon seit längerer Zeit über das rasende Tempo der Fuhrwerke und besonders der Autos durch die Barmerstraße und über die Brücke im Zuge der Barmerstraße. Ganz besonders wird in der Wupperstraße gegen die verkehrspolizeilichen Bestimmungen gesündigt. Dringend geboten sei, daß an der Ecke der Wupper- und Berlinerstraße, wohl einem der stärksten Verkehrspunkte der Stadt, ständig ein Verkehrsposten steht.

Die elektrische Straßenbahn Barmen-Elberfeld soll gebeten werden, die Abdeckeisen auf der Berlinerstraße nachzusehen, um das Geklapper zu beseitigen, das namentlich während der Nacht ungemein störend wirkt.

Gegenstand der Besprechung waren ferner die Pflasterarbeiten und das Pflaster der Oststadt. Allgemein wurde anerkannt, daß der Straßendamm der Oststadt, abgesehen vom Neuenteich, gut, zum Teil vorzüglich ist. Ueber die Bürgersteige wurden Klagen laut. Sie richten sich gegen das Mosaikpflaster, dessen Steinchen an manchen Stellen bis zu 1 Zentimeter hervortreten. Es soll ein Antrag gestellt werden, das unpraktische Mosaikpflaster zum Belag der Bürgersteige nicht mehr zu verwenden und durch Platten zu ersetzen. Für den Neuenteich mit seinem ständig zunehmenden Fuhrwerksverkehr soll eine alsbaldige vollständige Neupflasterung beantragt werden. In der unteren Deweerthstraße besteht schon lange eine Senkung, namentlich vor den Häusern Nr. 119 bis 119a. Auch hier ist Abhilfe erforderlich. Im weiteren Verlaufe des Abends wurde noch die tatkräftige Unterstützung des Hardtvereins angeregt.

Neuer Roman.

Als nächsten Roman veröffentlichen wir eine neue Arbeit des durch seine ausgezeichneten Gesellschaftsschilderungen unsern Lesern bereits bekannten Erzählers

Ernst Klein.

In seinem Roman

Ein Mann mit Tigerfell

stellt der Verfasser eine Handlung von höchster Spannung in die farbenschwelgende Landschaft der Riviera. Nizza und Monaco sind die Brennpunkte, in denen sich die Ereignisse abspielen. Wir erleben den buntwirbelnden Karneval Italiens, und bis an diesen Plätzen sich einfindende internationale Welt entfaltet sich in Bildern von fesselnder Anschaulichkeit. Mit zwingender Kraft läßt Ernst Klein in dieser starken Farbenglut der Landschaft die Leidenschaften seiner treffend gezeichneten Personen mit elementarer Wucht gegeneinander branden. Die Hauptaufmerksamkeit lenkt er auf eine moderne junge Dame, in deren Adern das Abenteurerblut eines Balkanhelden rollt. Mit kühnem Wagemut verfolgt sie das Ziel, das sie sich gesteckt und mit dem sie ihr Lebensglück verbindet. Der packende Roman wird in all seinen Phasen den Leser in seinen Bann ziehen.

Ein Kino-Prachtbau in Barmen.

Zur Neueröffnung des Ufa-Palastes.

Am Freitagnachmittag fand eine Presseveranstaltung des Ufa-Palastes in Barmen, der nach mehrmonatigem Umbau seine Pforten wieder öffnen wird, statt. Schon das Aeußere des Hauses deutet darauf hin, daß die Pläne, das Haus in einen Film-Palast umzuwandeln, gelungen sind. Die Empfangshalle ist vergrößert worden und erstrahlt in einem matten Gold, das unter der Deckenbeleuchtung angenehm wirkt. Beim Eintritt in den Saal überrascht der mit Geschmack ausgestattete Zuschauerraum, der in Farben und Licht stimmungsvoll gehalten ist. Neu und eigenartig sprachen auch die beiden Bühnenvorhänge an, die die große Ostkalb-Orgel bergen und bei wechselvollem Lichte in Blau, Rosa und Silbergrau erstrahlen. Die Bühne selbst umrahmt ein aufsprechende Einfassung. Der 6 Meter tiefe Zuschauerraum wird auch den Schwimmern Platz bieten. Ein technisches Meisterwerk bilden die Vorführungsapparate, die in dem Theaterraum, der durch feuerfeste Mauern und eiserne Fallvorhänge vom Zuschauerraum getrennt werden kann, bei eine auf jeden Fall sicherwirkende, selbsttätige Einrichtung untergebracht sind. Auch die Anlage zur Lufterneuerung klappt vorzüglich. An mehreren Stellen des Theaters sind Saug- und Druckventile angebracht, die die schlechte Luft aus dem Zuschauerraum herausziehen und nach Reinigung, Erwärmung und Zugabe von Feuchtigkeit wieder in das Theater leiten. Die Möglichkeit, durch eine kunstvolle technische Einrichtung den verdunkelten Raum, sowohl den Zuschauerraum wie auch die Bühne, langsam zu erhellen, wird der Besucher bei dem erneuerten Ufapalaste mit großer Dankbarkeit empfinden.

---

b.— Spielplan des Barmer Stadttheaters vom 9. bis 17. Oktober. Sonntag, 9. Okt., 7—9½ Uhr: „Einbruch" (Pr. 2); Montag geschlossen; Dienstag, 7¼—10 Uhr: „Das grüne Haus" (A 5, Pr. 2); Mittwoch, 7¼—10 Uhr: „Zar und Zimmermann" (C 5, Pr. 3); Donnerstag, 7¼—9½ Uhr: „Die Hermannsschlacht" (B 5, Pr. 3); Freitag, 7½—10 Uhr: „Schneider Wibbel" (Pr. 2); Samstag, 15. Okt., 7¼—10 Uhr: „Spiel im Schloß" (Pr. 2); Sonntag, 16. Okt., 3—5¼ Uhr: „Der fliegende Holländer" (Pr. 3), 7—10 Uhr: „Zar und Zimmermann" (Pr. 3); Montag, 17. Okt., 8—10¼ Uhr: „Spiel im Schloß" (Pr. 2).

Diese Nummer umfaßt 32 Seiten.

Hauptschriftleiter: [illegible]
Verantwortliche Schriftleiter: [illegible]
Fritz Goeckeler: für den lokalen Teil; Otto Klein: für Sport; [illegible]
für das Feuilleton; Otto Klein: für Sport; [illegible]
für die Kreisrundschau: Dr. Martin Weber; für den Handelsteil: [illegible]
Verantwortlich für den Anzeigenteil: [illegible]
Verlag und Druck von [illegible]



Haushaltwaren

Die außerordentliche Leistungsfähigkeit unserer Abteilungen für Haus- und Küchenbedarfsartikel beweisen aufs neue die nachstehenden enorm billigen Preise!



Kaffeekanne
indisch blau, groß 2.95



Tassen mit Untert.
ind. blau, kon. oder flach ..... 6 Stück 0.95



Satz Schüsseln
Porzellan, 3 Stück 1.25



Teller, Porzellan
tief od. flach, feston. oder glatt 0.50



Leibwärmer
Weißbl., m. Messingverschluß 0.95 0.85



Kleeblatt-Alpaka „Chipendeale"

Eßlöffel od. Gabel	0.60
Kaffeelöffel	0.30
Tischmesser	1.25



Teppichkehrmaschine „Unika" mit Stiel ... 9.75



Waschgarnitur
groß, bunter Dekor 5tlg. 6.90

Glas

Bierkrüge ca ½ Liter 0.95	0.75
Biergläser 6 Stück Goldrand 0.90 ..... glatt	0.75
Likörgläser 6 Stück Goldrand 0.90 ..... farbig	0.75
Sturzflaschen geschl. 0.50 ..... glatt	0.25
Weingläser geschl. 0.50 ..... glatt	0.25
Jardinieren Schleuderstern, farbig, groß	0.95

Nickelwaren

Gebäckkasten mit vern. Deckel	2.90
Kakaokanne mit vern. Deckel	1.95
Brotkorb vern., mit Steinguteinlage	0.95

Stahlwaren

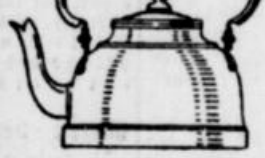
Eslöffel oder Gabel Alpaka-Perlrand	0.50
Eßlöffel oderGabel Britannia, Stahleinlage	0.35
Kaffeelöffel Britannia, Stahleinlage ..... Stück	0.20
Haus- und Stickscheren geschmiedet, ... Stück	0.50
Salatbesteck echt Horn, 22 cm	0.95
Dessertbesteck Backen braun ..... Paar	0.75
Tortenheber echt Knochen	0.50

Maschinen

Reibemaschinen starke Weißblechausführung	1.95
Wirtschaftswage „Krups"	2.95
Waschmaschine „Miele" Eichen-Bottich mit Radübersetzung	49.00

Bürsten- und Korbwaren

Wischer Stück	0.25	**Zeitungsmappe** Stück	0.95
Teppichbürste Stück	0.50	**Nähkörbchen** garn. Stück	0.50
Cocosbesen Stück 0.58,	0.48	**Marktbeutel** Kunstleder, Stück	1.95
Bohnerbesen Stück	2.90	**Marktkörbe** Stück	2.75



Alum.-Wasserkessel
ca. 3 Liter 2.95



Alum.-Schüssel
tief, 36 cm Durchmess. 1.95



Alum.-Schmortöpfe
1 Satz, **unbord.**, 14–22 cm 6.50



Kohlenkasten
mit hübsch. Dekor 2.95

„RID"
Aluminium-Putzwolle
das Ideal jeder Hausfrau
Paket **0.40**

Porzellan

Kaffeekannen groß, weiß, konisch	1.95
Tasse mit Untertasse weiß flach	0.25
Tasse mit Untertasse Goldrand	0.40
Puddingsätze 8teilig	2.95
Dejeuner Röschendekor 5teilig, groß	3.75
Kaffeeservice hübsche Dekore, 15teilig	8.50

Steingut

Kakaokanne bunt	0.95
Tonnengarnitur 4teilig, Goldrand	2.95
Tonnengarnitur 14teilig	4.90

Holzwaren

Garderobenleiste mit 3 Haken	1.10
Handtuchhalter Buche	1.25
Besteckkasten 4teilig 1.45, 3teilig 0.75, 2teilig ...	0.50
Fußbank Buche 1.25	0.95
Ablaufbrett Holz	2.90
Waschbrett mit extra starker Zinkeinlage	1.95
Frühstücksbretter Ahorn 0.25	0.20

Eisenwaren

Kohlenfüller schwarz verzinkt 2.45, lackiert	1.65
Kohlenschaufel Stück 0.30	0.25
Kohlenkastenroller mit Gummiräder	1.95

Emaille- und Zinkwaren

Bazarwanne	1.45	**Mülleimer** 28 cm .. Stück	2.95
Eimer grau, 28 cm, Stück	1.35	**Eimer** 28 cm .. Stück	0.95
Milchtopf ca. 12 cm, Stück	0.65	**Wanne** 48 cm .. Stück	1.65
Waschbecken mit Seitennapf ..	1.25	**Waschkessel** 36 cm .. Stück	2.95



Wasserkessel
Mess. vern., m. Kupferboden, 4 ½ Liter, besonders schwer 8.50



Keksdose
vern. Einfassung 2.90



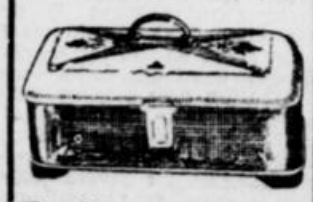
Gebäckkasten
mit Mess. vern. Eint. 6.75



Kaffeemühle
gut geschmied. Mahlw. 2.95



Fleischmaschine
gut verzinnt 4.75



Brotkasten auf Fuß
lackiert, schöne Dekore 3.50



Kaffeekanne
2½ Liter 1.95



Roßhaarbesen
groß 1.95



Toiletteeimer
mit Rohrbügel 3.45

Alle diese Waren senden wir Ihnen franko Haus nach allen Orten des Bergischen Landes

TIETZ

ELBERFELD

Außenpolitische Umschau.

Vom Professor Dr. Otto Hoetzsch, M. d. R.

In einer einzigartigen Feier, die endlich einmal doch das ganze deutsche Volk in seiner überwältigenden Mehrheit einte, hat es seinem achtzigjährigen Reichspräsidenten gehuldigt. Auch das Ausland hat ihm seine Achtung bezeugt und seine Glückwünsche gesendet, der großen, reinen, das Vaterland und die Pflicht über alles stehenden Führerpersönlichkeit. Könige und Präsidenten vieler Länder haben ihm ihre Grüße geschickt. Aber — nicht die Könige von England und Belgien, nicht die Präsidenten von Frankreich, Polen und Tschechoslowakei. Ist das ein Zufall? Sind das nicht gerade die Mächte von Locarno? Kann das Ausbleiben eines Glückwunsches, die Nichterfüllung einer selbstverständlichen internationalen Höflichkeit von seiten sämtlicher Locarnomächte anders erklärt werden, als durch gemeinsame Verabredung? Unseren Hindenburg berührt solche Verletzung des internationalen Taktes ja nicht, aber der Vorfall zeigt wieder einmal, wie wenig im Grund die andere Seite gewillt ist, den berühmten „Geist von Locarno" im Ernst wirken zu lassen.

Es ist sehr verständig, daß nach der Rückkehr von Genf man davon abgesehen hat, sofort im Abrollen der verschiedenen Berichterstattungen eine Woche und länger die deutsche Aufmerksamkeit mit den Völkerbundsfragen zu beschäftigen. Deutschland ist im Völkerbund. Wir wollen uns daran gewöhnen, daß das nun etwas Reguläres ist und wollen nicht durch eine aufgeregte, hintereinander folgende Verhandlung vor Reichspräsident, Reichskabinett, Reichsrat, Parteiführern, Auswärtigen Ausschuß usw. die Tage mit Erörterungen über dieselbe Sache füllen. Doch ein paar Worte des Rückblicks auf die diesmalige Versammlung seien gestattet.

Sie hat die großen Sonderfragen wie den Konflikt zwischen Ungarn und Rumänien oder die Danziger Angelegenheit vertagt. Sie hat in Auswirkung der Beschlüsse der Weltwirtschaftskonferenz Beschlüsse gefaßt und Maßnahmen vorbereitet, die an sich ganz nützlich, aber durchaus nicht welterschütternd sind. Sie hat vor allem den Rat des Völkerbundes neu zusammengesetzt.

Bekanntlich bestand er außer den fünf ständigen Ratsmitgliedern aus Belgien, China, Chile, Columbien, Polen, Rumänien, Tschechoslowakei, Niederlande und Salvador. Von diesen schieden aus Belgien, Tschechoslowakei und Salvador. Der Kampf um den belgischen Ratssitz war dabei insofern von großem Interesse, als Belgien gemäß der im letzten Jahre beschlossenen Wahlreform den Antrag stellte, für wieder wählbar erklärt zu werden. Bekanntlich hat diese Wahlreform des vorigen Jahres, die den Rat zahlenmäßig erweiterte, einen Unterschied zwischen einfach nichtständigen Mitgliedern und wiederwählbaren nichtständigen Mitgliedern gemacht, welchen Unterschied Polen im letzten September für sich nutzbar gemacht hat. Belgien versuchte nun jetzt das gleiche Manöver und erlitt dabei eine Niederlage, die ihm umso schmerzlicher war, als es sie nicht erwartet hatte. Es erreichte nicht die ⅔ Mehrheit, die sich für die Wiederwählbarkeit aussprechen muß. Woher kam das? Es war eine ganz deutliche Revolte der mittleren und kleineren Staaten, die, ohne gegen Belgien an sich feindlich zu sein, bei dieser Gelegenheit mit ihrem Wahlrecht Ernst machen und nicht die ganze Wahlreform des vorigen Jahres illusorisch machen wollten.

So erlitt Belgien diese namentlich für Vandervelde recht peinliche Niederlage, und zu einem ganzen Teil war die unerhörte Rede des belgischen Ministerpräsidenten am 25. September dann auch ein Widerhall darauf. Belgien hat nämlich auch mit dieser Wahl gesehen, daß die Völkerbundsversammlung bei aller Achtung vor Belgien doch eben ihre Angelegenheiten jetzt geschäftsmäßig behandeln will, mit anderen Worten: daß Belgien nicht wie bisher das Schoßkind der Versammlung, der immer und immer wieder gefeierte und bemitleidete Märtyrer sein soll, der deshalb auch fortwährend Berücksichtigung beanspruchr. Dagegen stieß Jaspar vor mit dem Angriff auf Deutschland und der Wiederholung der bekannten Vorwürfe, mit denen Belgien wieder in der Gloriole des von Kriegsgreueln heimgesuchten Landes erscheinen wollte. Für uns im besonderen hat der Ausgang die Bedeutung, daß künftig die Völkerbundszusammenkunft nicht von selbst mit einer solchen der Locarnomächte zusammenfällt, da Belgien nunmehr zwar Locarnomacht bleibt, aber nicht mehr Ratsmacht ist.

Dieser Ausgang aber war weiter noch durch ein anderes bemerkenswertes Ereignis in der Ratswahl möglich, das von großen Folgen sein wird. Die Zahl derer, die gegen Belgien stimmten, wurde nur erreicht, indem sich große Gruppen gegenseitig zu der Wahl, wie sie zustande kam, verbanden, nämlich von Kanada und Cuba. Dadurch haben die englischen Dominions, von denen sonst sicher mehrere im Sinne Chamberlains für Belgien gestimmt hätten, natürlich alle für Kanada gestimmt.

Das ist nun ein sehr wichtiger Vorgang. Cuba trat anstelle von Salvador, auf Grund nicht seines Rechtes, aber einer allgemeinen Anerkennung, daß die südamerikanische Gruppe regelmäßig einen Sitz im Rat haben soll. Daneben tritt nun Kanada als Ratsmacht. Das rollt wichtige Fragen auf. Gehört nicht Kanada ebenso wie Cuba zu Amerika im weitesten Sinne und hat nicht Amerika so tatsächlich zwei Vertreter im Rat? Ist nicht Kanada ein Teil des Weltreiches und tritt es so nicht unmittelbar und gleichberechtigt neben den Vertreter des englischen Weltreiches, der bisher allein im Rat saß? Die letztere Frage ist heute keine Frage mehr, denn mit dem Beschluß der Britischen Reichskonferenz im vorigen Jahre ist der staatsrechtliche Charakter einer englischen Dominion bezeichnet. So gut Kanada das Recht hat, in Washington einen diplomatischen Vertreter zu beglaubigen, so gut kann es auch in den Rat gewählt werden. Unter jedem Gesichtspunkt: innerhalb des Völkerbundes, im Verhältnis zu England, im Verhältnis zu Nordamerika, ist diese Wahl von großer Bedeutung, und noch mehr, als sich Kanada voraussichtlich auch energisch für die nationalen Minderheiten einsetzen wird. Es war kein Zufall, daß der übrigens regelmäßig nur Französisch sprechende Vertreter Kanadas der einzige war, der dieses Mal in Genf die Minderheitenfrage nachdrücklich zur Sprache brachte.

Der letzte freie Sitz wurde durch Finnland besetzt, das gegenüber Griechenland und Portugal durch das Ziel ging. Das ist unter einer anderen Beleuchtung wieder wichtig. Finnland liegt an der Stelle, wo Völkerbund und Rußland sich berühren, und es hat ja auch durch die Diskussion über den Artikel 16, die es selbst entfesselte und weiterhin betreibt, seinerseits diese Bedeutung unterstrichen. Deutschland hat Anlaß gehabt, in den letzten Zeiten mit der Haltung Finnlands nicht ganz einverstanden und zufrieden zu sein. Lassen wir diese berechtigte Empfindlichkeit heute beiseite und ziehen wir von der Mitarbeit Finnlands im Völkerbund die Vorteile, die auch für uns daraus hervorgehen können, namentlich im Hinblick auf die weitergehende Diskussion über Genfer Protokoll und Locarnovertrag, über Artikel 16 und die Verträge, die Rußland mit seinen Grenznachbarn zu schließen sich bemüht.

Dem russisch-türkischen Vertrag ist soeben am 1. Oktober ein neuer Vertrag Rußlands mit Persien gefolgt, in dem beide Länder sich verflichten, alle Streitigkeiten dem Schiedsgericht zu unterbreiten und in keinem Falle sich den Krieg zu erklären. Das harmoniert mit dem Völkerbund und seinen Verpflichtungen. Ferner aber verpflichten sich beide Länder für den Fall, daß eines in einen Krieg mit einem anderen Land verwickelt wird, neutral zu bleiben. Das harmoniert nicht mit den Völkerbundsverpflichtungen (Persien gehört bekanntlich zum Völkerbund) und entspricht durchaus einer gleichen Bestimmung im russisch-litauischen Vertrag, der ebenso Litauens Völkerbundszugehörigkeit berührt, wie derselbe Gesichtspunkt auch im Vertrage Rußlands mit Lettland durchgesetzt werden soll, der in Vorbereitung ist. Ebenso drehen sich die russisch-polnischen Verhandlungen um diese Punkte.

Es ist die Idee Rußlands, Nichtangriffsverträge ohne jede Einschränkung zu schließen, ohne Rücksicht auf die Verpflichtungen, die aus der Völkerbundszugehörigkeit des anderen hervorgehen. Wie sein Vertrag mit Persien zeigt und wie schon angedeutet war im Notenwechsel beim Berliner Vertrag, ist Rußland dafür auch bereit, von seinem früheren Standpunkte zurückzugehen, der jedes Schiedsgericht ausschloß, und die Idee des Schiedsgerichts in die internationalen Beziehungen seinerseits auch aufzunehmen. Wir sind gespannt, wie dieser Zusammenhang, noch durch die Resolution von Genf gegen den Angriffskrieg weiterhin verstärkt, sich in den russisch-polnischen Verhandlungen jetzt auswirken wird. Damit aber kehrt die außenpolitische Betrachtung von den Völkerbundsfragen zurück zu den großen europäischen Zusammenhängen und Fragen, die im Augenblick vor allem durch die Erörterungen Frankreichs mit Nordamerika über die Zollfrage und mit Rußland über die Abberufung des russischen Botschafters bezeichnet sind!

Zu den Wirren in Mexiko.



Präsident Calles.

Im trockenen Amerika.

Der amerikanische Zollbeamte entdeckte beim Nachsehen der Gepäckstücke eine Flasche, die er triumphierend aus dem Koffer nahm.

„Es ist nur Benzin darin", stotterte der Reisende.

„Ja, ja", lachte der Beamte, „das kennen wir schon." Und er nahm einen kräftigen Schluck.

Es war aber tatsächlich Benzin. M. N.

*

Gipfel der Unterwürfigkeit.

Die Königin Anna von England fragte einen Höfling: „Wie spät ist es?"

„So spät Majestät befehlen", dienerte er.

Eingesandt.

(Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

Offener Brief an den Herrn Regierungspräsidenten in Düsseldorf.

Langerfeld, 5. Okt. 1927.

Sehr geehrter Herr Regierungspräsident!

Durch Pressenachrichten wird der Inhalt Ihrer in Ohligs gehaltenen Rede bekannt, in der Sie u. a. ausführten:

„Ich warne vor dem Eingemeindungsbazillus. Man soll sich endlich einmal frei machen von dem geringen Vertrauen zu den Staatsbehörden, daß sie über den Kopf der Bevölkerung, ohne den Willen der Bevölkerung befinden werden. Ich möchte einmal eine Staatsregierung sehen, die sich diesem Willen widersetzen würde. Solange ich in Düsseldorf bin, wird über den Kopf von Tausenden von Menschen hinweg nicht ohne weiteres entschieden."

Zu Ihrer Ehre nehmen wir an, daß diese Worte nicht etwa nur eine Beruhigungspille sein sollen, sondern daß sich die offizielle Einstellung sowohl Ihrer Behörde, als auch der Staatsregierung darin widerspiegelt. Wir begrüßen diese Einstellung umso mehr, als sie heute gänzlich von der, z. Zt. der Eingemeindung von Langerfeld und Nächstebreck eingenommenen, abweicht. Damals wurde der Wille der Bevölkerung unbeachtet gelassen. Auch das Votum des westfälischen Provinzial-Landtages und -Ausschusses wurde bei der Beratung des Eingemeindungsgesetzes nicht in Betracht gezogen, angeblich, weil die Beschlüsse zu spät zur Kenntnis der maßgebenden Stellen gelangt sein sollen.

Die in Langerfeld und Nächstebreck im Juli 1922 stattgehabte, vom Kreisausschuß beschlossene Volksabstimmung, die von den amtlichen Stellen in Langerfeld sabotiert wurde, ergab dennoch eine überwältigende Mehrheit gegen die Eingemeindung. Die erste Stadtratswahl im Jahre 1924 unter der Parole „Los von Barmen" brachte wiederum eine glatte Mehrheit für die Liste des Westfalenbundes, der die Mehrzahl aller wahlberechtigten Einwohner von Langerfeld und Nächstebreck zu seinen Mitgliedern zählt. Die logische Folge Ihrer in Ohligs gesprochenen Worte kann unseres Erachtens nur sein, der Langerfelder und Nächstebrecker Bevölkerung nachträglich das Recht der Mitbestimmung einzuräumen, das Sie heute aus freien Stücken den Bewohnern von Ohligs, Solingen usw. zugestehen. Das westfälische Heimatfest, das vor einigen Tagen in Langerfeld stattfand, erbrachte wieder einmal, wie schon unzählige Male vorher, den klaren Beweis, daß die Ortseingesessenen auch heute noch mit ganzem Herzen an der alten Heimatprovinz hängen, und daß sie den Wunsch haben, bald wieder selbständig zu sein und zu bleiben.

Wollen Sie, Herr Regierungspräsident, der sich von Barmen vergewaltigt fühlenden Bevölkerung von Langerfeld und Nächstebreck helfen, daß der augenblickliche Zustand geändert wird?

Zur sachlichen Beratung, bei der wir umfangreiches Material vorzulegen in der Lage wären, werden Sie uns stets bereit finden.

Mit aller Hochachtung

Westfalenbund e. V.,
unpolitische Vereinigung für die Wiedererlangung der Selbständigkeit der westfälischen Gemeinden Langerfeld und Nächstebreck und Zurückführung zur Heimatprovinz Westfalen.

Die Barmer Obstmesse.

Durch den Bericht über die Sitzung betr. Obstmesse der Stadt Barmen sind unsere Behauptungen sämtlich trotz ursprünglicher Ableugnung durch die Stadtverwaltung bestätigt worden. Eine Messe oder sonstige Veranstaltung für eine Kommune hat doch lediglich dann einen Zweck, wenn damit der Fremdenverkehr in irgendeiner Form eine Belebung erfährt. Neben einem Dutzend auswärtiger angeblicher Erzeuger wird aber die Messe keine weiteren Fremden nach Barmen bringen. Wir sind der Auffassung, daß öffentliche Gelder viel zweckmäßiger und besser Anwendung finden können als im vorliegenden Falle. Die Stadtverwaltung gibt ja selbst zu, daß keine Mieten, Platz- oder Standgelder von den Ausstellern erhoben werden. Noch ein übriges, ja selbst die Anfuhr ist kostenfrei. Wir gestatten uns daher die offene Anfrage, ist die Stadtverwaltung bereit, für die uns angeschlossenen ambulanten Händler, das heißt den Markthandel, für die Woche des Stattfindens der Obstmesse gleichfalls die Standgelder zu erlassen? Die Anfuhr der Waren zum Markt soll natürlich nach wie vor durch die Händler selbst erfolgen. Wir haben die Absicht, als Gegendemonstration und um das Publikum zu überzeugen, daß es auf der Obstmesse keinen roten Heller billiger kaufen kann, eine Gegenmesse größeren Umfanges stattfinden zu lassen. Ist die Stadtverwaltung bereit, die Kosten hierfür zu übernehmen? Die An- und Abfuhr der Waren würden wir, da uns mehrere hundert Fuhrwerke in idealer Weise zur Verfügung gestellt werden, selbst übernehmen; denn was dem einen recht ist, ist dem anderen billig. Gleichfalls erlauben wir uns die offene Anfrage an die Stadtverordneten, wie stellen sich die Stadtverordneten der einzelnen Parteien zu dieser Sache?

Wuppertaler Händler-Interessen-Gemeinschaft,
Sitz Barmen.

a35 Trinkt
Fernet Branca
stärkend und verdauungsfördernd
Paul Engelhardt, Elb., Hochstätte 8 Generalvertreter

Katarrhe und Tod.

(Erkrankungen der Atmungsorgane.)

Ohne Luft kein Leben. Wenn die Atmungsorgane ihre Tätigkeit einstellen und der Lunge keinen Sauerstoff zur Weitervermittlung mehr zuführen, ist es aus mit dem Leben. Sind die Atmungsorgane erkrankt, so können sie natürlich nicht intensiv genug arbeiten und der ganze Körper leidet darunter. Nun leiden viele Menschen schon jahrelang an solchen Krankheiten, ohne es zu wissen. Sie bennen wohl die Namen wie Bronchialkatarrh, Lungenspitzenkatarrh, Luftröhrenkatarrh, Kehlkopf-, Nasen-, Rachenkatarrh, Schnupfen, Erkältungen, Asthma usw., wissen aber nicht, woran man diese sich so furchtbar rächenden Krankheiten erkennt. Wir wollen Sie aufklären und fragen Sie deshalb:

1. Haben Sie oft Husten?
2. Fühlen Sie oft Trockenheit im Halse?
3. Sind Sie oft heiser?
4. Sind Sie oft erkältet?
5. Sind Ihre Luftröhren oft verschleimt?
6. Besonders des Morgens?
7. Ist Ihre Nase oft verstopft?
8. Haben Sie Beschwerden beim Atmen?
9. Besonders beim Treppensteigen?
10. Ist die Nasenschleimabsonderung oft stark?
11. Müssen Sie zeitweise anhaltend niesen?
12. Hören Sie zeitweise schwer?

Beantworten Sie sich diese Fragen selbst! Es sind dies alles Anzeichen von vorhandenen Entzündungen der Schleimhäute (Katarrhe), und diese sind gefährlicher als allgemein angenommen. Im Interesse der Allgemeinheit senden wir kostenlos eine belehrende Schrift über die Selbstbehandlung der Schleimhäute mit dem Wiesbadener Doppel-Inhalator an jedermann. Man schreibe sofort, denn jeder Tag bedeutet eine Gefahr und Qual mehr, oder bestelle gleich einen Wiesbadener Doppel-Inhalator. Der Apparat ist eine Erfindung, welche von ersten Spezialärzten als hervorragend gut befunden wurde. Auf diesem Wege überführt er medikamentöse Flüssigkeit in einen gasartigen Zustand. Dieser gasartige Medizinnebel wird genau wie Luft eingeatmet und vermag bis in die verstecktesten Teile der Atmungsorgane und Lungen zu dringen. Die Wirkung ist verblüffend. Deshalb verordnen ihn Spezialärzte, Lungenheilstätten usw.



Kostenlos
geben wir jedem Appar. ein. Mikrobalster bei zur sachgemäßen Aufbewahrung d. Apparates, jedoch nur noch geg. bies. Gutschein. Er ist mit der Bestellung einzusend. oder beim Kauf abzugeben. Ausschneiden. Erscheint n. einmal.

Der Preis ist so gestellt, daß ihn jeder kaufen kann. Er kostet sofort gebrauchsfertig für Mund und Nase mit Inhalationsflüssigkeit mit Extra-Doppelgummigebläse 9,80 Goldmark, in eleganter Reiseausführung und verschließbarem Etui 11,90 Goldmark, porto- und zollfrei innerhalb Deutschlands. Für nähere Auskunft wird garantiert. Keine weiteren Unkosten. Zirka 2000 Anerkennungen von Aerzten und Patienten erhielten wir in einem halben Jahre. Ein noch nie dagewesener Erfolg. Nachstehend nur einige:

Der Vorzug gegenüber anderen Apparaten.

München. Ich bezog vor ca. einem Jahre einen Wiesbadener Doppel-Inhalator mit dem ich im Verhältnis zu anderen ähnlichen Apparaten zufrieden bin. Der Wiesbadener Doppel-Inhalator hat anderen Apparaten gegenüber den Vorzug, daß die Sang- und Zerstäuberdüsen im kleinen Glaskörper infolge ihrer Konstruktion eine viel intensivere und stärkere Vernebelung der Medikamente ergeben, dadurch eine kürzere Krankheitsdauer resp. schnellere Heilung zur Folge hat. Ich verwende seit Jahrzehnten Inhalatoren verschiedener Art, kann aber unaufgefordert dem Wiesbadener Doppel-Inhalator den Vorzug geben. Willibald Truppe, Klingansterstr. 94.

Bei 20jährigem Bronchitis-Asthma.

Elberfeld, 26. 9. 26. Seit über 20 Jahren an chron. Bronchitis leidend, ließ ich mir 1913 Ihren Doppel-Inhalator kommen. Ich hatte schon nach 14 Tagen die besten Erfolge, war nach 4 Wochen wieder vollständig hergestellt und konnte meinem Berufe wieder nachgehen. Bis dahin mußte ich jeden Herbst mindestens 14 Tage krank liegen wegen Bronchitis und Bronchial-Asthma. Seit ich Ihren Apparat benutze, habe ich bis jetzt keine Stunde zu feiern brauchen. Niemand konnte mir auf die Dauer helfen, nur Ihr Apparat vermag es.

Otto Krämer, Hermannstraße 11.

Alle Menschen sollten den Inhalator haben.

Düsseldorf. Spreche Ihnen hiermit meinen tiefgefühlten Dank aus für die Wirkung Ihres Doppel-Inhalators. Bekomme nunmehr wieder viel besser Luft und habe meine Stimme, welche 10 Jahre ein Singen nicht zuließ, wieder. Nach 3monatigem Gebrauch hat er Wunder gewirkt. Schade, daß ich vom Dasein des Apparates erst so spät Kenntnis erhielt. Aber mein Leben lang will mir wenigstens verlängern. Könnte ich doch allen, auch scheinbar gesunden Menschen, zu Ihrem Inhalator verhelfen. Frau Fink, Bandelstraße 24.

30jähriger Nasen- und Rachenkatarrh geheilt.

Hamburg, Hufnerstraße 28. Vor vier Wochen habe ich Ihren Doppel-Inhalator bekommen; er ist ein Wunder für die Menschheit. Ich bin da'd von meinem 30jährigen Nasen- und Rachenkatarrh geheilt. Stefan Militschewitsch.

Stockschnupfen beseitigt.

Braunschweig, Karlstraße 50. Mein Stockschnupfen ist vollständig weg; sage Ihnen besten Dank. A. Biel.

Luftröhrenkatarrh und Husten verschwunden.

Bonn, Endenicher Straße 324. Vor einigen Jahren schafften wir uns Ihren Doppel-Inhalator an. Meine Frau hatte viel mit Husten und Luftröhrenkatarrh zu tun. Nachdem sie ihn ca. 14 Tage regelmäßig gebraucht hatte, war alles verschwunden. H. Hammerich, Bäckermstr.

Hartnäckigen Bronchialkatarrh losgeworden.

Mindelheim, Schwaben. Mit Hilfe Ihres Doppel-Inhalators bin ich in wenigen Tagen einen hartnäckigen Bronchialkatarrh mit starker Verschleimung losgeworden. Schubardt, Generalleutnant z. D.

Sehr zufrieden, auch bei 75jähriger Mutter.

M.-Gladbach. Erhielt Ihren Doppel-Inhalator, und bin damit sehr zufrieden, auch meine Mutter, eine Frau von 75 Jahren, die ihn mitgebraucht. Es war so schlimm, daß sie ihr Bett nicht machen konnte, und heute macht sie es mit Freuden. Bekannte werden auf meine Veranlassung 2 Apparate bestellen. Max Heinrich, Brookstr. 35.

Bronchialkatarrh, Schnupfen, Grippe.

Ich bin mit dem Inhalator außerordentlich zufrieden, mein fortwährender Bronchialkatarrh ist ganz verschwunden, und unsere ganze Familie ist diesen Winter von Halsweh und Schnupfen, sowie der stark epidemisch auftretenden Grippe vollständig verschont geblieben, was wir Ihrem Apparat verdanken. Frl. Ilse Gräter, Gomaringen-Reutlingen/Württ.

Zur Aufklärung!

Es gibt minderwertige Nachahmungen! Achten Sie deshalb genau auf unsere Firma, um den wirklich echten, vieltausendfach bewährten Wiesbadener Doppel-Inhalator mit dem Doppelgebläse" zu erhalten. D. R. P. Ausl. Patente. — Natürliches Wiesbadener Kochbrunnen-Quellsalz zum Gurgeln und für Trinkkuren (nur kreuzer Ausfluß der Quelle Wiesbaden) ist zum Preise von 2.50 Goldmark je Glas von uns zu beziehen. a305

Dringende Warnung!

Inhalationsapparate sind aus sanitären Gründen unzulässig, weil sie die Gesundheit in hohem Maße gefährden und ansteckende Krankheiten zu verschleppen geeignet sind. Schützen Sie sich vor dieser Gefahr, befragen Sie Ihren Arzt, Apotheker, Drogisten, Bandagisten darüber und kaufen Sie nur den Wiesbadener Doppel-Inhalator. Wir leisten volle Garantie dafür, daß jed. App. gut u. unbenutzt ist.

Allein ige Fabrikantin:
Wiesbadener Inhalatoren-Gesellschaft.
Wiesbaden 35, Wörthstraße 24. Sept. 1927.
Versand nach allen Erdteilen. 63

Seine Ehefrau erstochen.

Weil sie nicht wirtschaften konnte. Milde Richter.

Ein Ehedrama spielte sich am 18. März in Elberfeld in einem Hause an der Gesenbergstraße ab. Dort wohnte seit erst vierzehn Tagen der Einsetzer Oskar Richter mit seiner etwa sieben Jahre jüngeren Frau. Im September 1925 hatten sie die Ehe geschlossen; sie war von Anfang an unglücklich, weil die junge Frau nicht hauszuhalten verstand, das Geld, das der Mann durch Sparsamkeit und Fleiß erwarb und zum Teil zurücklegte, an sich brachte und dazu noch Schulden machte. Auch das Geld, das sie zur Bezahlung ihrer Schulden erhielt, verklüngelte sie. Am 17. März bemerkte er, daß ihm wieder einmal fünfzig Mark aus seiner Sparbüchse entwendet worden waren, und nach seiner Ueberzeugung konnte nur seine Frau sie genommen haben. Am folgenden Tage war Löhnungstag. Wider seine sonstige Gewohnheit ging er nach Feierabend nicht gleich nach Hause, sondern suchte erst verschiedene Wirtschaften auf, um seinen Aerger zu vertrinken. Gegen 9 Uhr abends kehrte er erst nach Hause zurück, suchte aber erst seine auf demselben Flur wohnende Schwägerin auf. Da er sonst nie trank, war ihm der genossene Alkohol zu Kopfe gestiegen. Er warf seine leere Lohndüte auf den Tisch und erklärte, daß er alles vertrunken habe, denn es habe ja doch keinen Zweck, zu sparen. Danach begab er sich in seine Wohnung, kam aber schon nach einer Viertelstunde zurück und bat seine Schwägerin, seine Frau zu einem Arzte zu bringen, denn er habe sie gestochen. Der Arzt wurde gerufen, aber ehe er erschien, kamen zwei Polizeibeamte. Frau Richter hatte einen Messerstich in den Unterleib erhalten, sie saß auf einem Stuhl und wischte sich mit einem Handtuch das aus der Wunde quellende Blut weg. Richter erklärte, seine Frau habe sich „an einer Gabel geritzt", und die Frau bestätigte, „es sei nicht schlimm". Die beiden Polizeibeamten beruhigten sich dabei, nahmen Richter aber doch mit zur Polizeiwache. Dort gab er an, er sei am Tisch beim Abendessen eingeschlafen; unterdessen sei seine Frau gekommen, um ihm eine Tasse Kaffee zu bringen, und sei dabei in die mit der Hand über die Tischkante gehaltene Gabel gerannt. Da sie nur mit einem ganz dünnen Röckchen bekleidet gewesen sei, sei ihr die Gabel in den Bauch gedrungen. Inzwischen war auch der benachrichtigte Arzt in der Richterschen Wohnung erschienen, hatte die Frau untersucht, die Wunde für ungefährlich gehalten und nur einen leichten Verband angelegt. Auch am folgenden Tage war keine Verschlimmerung eingetreten, am übernächsten Tage aber machten sich Anzeichen einer eitrigen Bauchfellentzündung bemerkbar, die eine sofortige Ueberführung der Verletzten ins Krankenhaus erforderlich erscheinen ließ. Es wurde zu einer Operation geschritten, allein die Bauchfellentzündung hatte bereits zu weit um sich gegriffen, und am 23. März trat der Tod ein. — Richter stand nun gestern wegen vorsätzlicher Körperverletzung mit Todeserfolg vor dem Schwurgericht, denn daß ihm die Frau versehentlich in die vorgehaltene Gabel oder in ein Messer hineingerannt sei, wurde durch die Leichenöffnung widerlegt; sie hat ergeben, daß die Verletzung mit einem spitzen Messer, vielleicht einem Küchenmesser, herbeigeführt und daß der Stich mit erheblicher Gewalt von oben nach unten geführt worden sein muß. Da der Angeklagte sich des besten Rufes erfreut, nicht schuld an dem ehelichen Zerwürfnis gewesen ist, die Tat auch unter dem Einfluß des Alkohols anscheinend im Affekt begangen hat, wurde unter Annahme mildernder Umstände nur auf ein Jahr Gefängnis erkannt. Der Staatsanwalt hatte anderthalb Jahr beantragt.

Freispruch in einer Meineidssache.

Ein Streit um eine Motorwelle.

Ein Meineidsverfahren gegen den 21jährigen Max Crefeld aus Neviges endete nach mehrstündiger Verhandlung mit Freisprechung des Angeklagten. Sein Vater hatte einem Fabrikanten in Velbert als Sicherheit für eine Forderung von 600 Mark seine Werkstatt-Einrichtung übereignet. Die einzelnen Gegenstände waren von C. in einem Verzeichnis aufgeführt worden, und dieses Verzeichnis hatte er dem Fabrikanten, seinem Arbeitgeber, in die Feder diktiert. Bei der Uebergabe der Sachen wurde statt der im Verzeichnis stehenden zwei Motorwellen nur eine abgeliefert; der Fabrikant bestand aber auf seinem Schein und klagte auf Ersatz für die zweite, nicht abgelieferte Welle. In diesem Prozeß beschwor C. vor dem Amtsgericht in Langenberg als Zeuge, zur Zeit der Uebereignung seien nur zwei Lagerböcke und eine Motorwelle vorhanden gewesen. Das habe er dem Kläger ausdrücklich gesagt. Wenn in dem Uebereignungsvertrage von zwei Motorwellen die Rede sei, so könnte dies nur auf einem Schreibfehler beruhen. Diese Aussage sollte wahrheitswidrig sein, er hatte dies auch schriftlich zugegeben, nachdem man ihm mit einer Anzeige wegen Meineides und mit Zuchthaus gedroht hatte, das Geständnis aber später widerrufen. Das Schwurgericht hielt das Geständnis zwar für sehr belastend, andererseits aber für möglich, daß er es nur unter dem Druck der Drohungen gemacht habe, und es erkannte daher mangels genügender Beweise auf Freisprechung.

Zuchthäusler-Rekord.

GA **Berlin**, 7. Okt. Vor dem Erweiterten Schöffengericht stand gestern ein 35jähriger Masseneinbrecher namens Paul Buchmann, der einmal Artist gewesen sein will. Dieser Mann hat einen merkwürdigen Rekord erzielt. Bisher hatte er Strafen von 208 Jahren Zuchthaus erhalten. Der neue Straffall trug ihm weitere drei Jahre Zuchthaus ein, so daß er den seltenen Rekord von 211 Jahren Zuchthaus hält. (Er braucht davon nach dem Strafgesetz aber nur 15 Jahre abzusitzen.)

Der „Mitbewohner".

GA **Berlin**, 7. Okt. Auch eine Art „Wohnungstausch" machte ein 26 Jahre alter früherer Glasschleifer Harry Alexander. Er war ohne Arbeit und nächtigte zumeist im Asyl für Obdachlose. Auf seinen täglichen Wanderungen kreuz und quer durch die Stadt entdeckte er, daß eine Villa in der Nähe des Reichskanzlerplatzes zurzeit unbewohnt war. Er stellte fest, daß der Besitzer mit seiner Familie eine Reise angetreten hatte und daß auch kein Personal im Hause war. Da beschloß er, auf einige Zeit die Villa zu beziehen. Den Tag über lebte er von dem Eingemachten, das er im Hause fand, und nachts machte er sich über das Obst her, das im Garten wuchs. Ausgänge machte er nur zur Nachtzeit. Dabei nahm er nach und nach alles mit, was an Silbersachen, Pelzen und sonstigen Wertsachen vorhanden war und verkaufte es an einen Händler. Nach vierzehn Tagen war ihm der Aufenthalt in der Villa zu langweilig geworden, er quartierte sich wieder aus und lebte von dem Erlös des Gestohlenen. Als der Geldvorrat erschöpft war, kam er in die Villa zurück, in der Annahme, daß die Familie immer noch auf Reisen sei. Darin täuschte er sich jedoch. Ganz dreist machte er so viel Geräusch, daß der Villenbesitzer erwachte, der ihn festnahm.

Aufhebung des Werdener Zuchthauses.



Wie wir bereits berichteten, soll das Werdener Zuchthaus demnächst aufgehoben werden. Inwieweit der Benediktinerorden hierbei interessiert ist, läßt sich im Augenblick noch nicht übersehen. Verhandlungen zwischen dem Reich und dem Orden über den Rückerwerb des Abteigebäudes sollen im Gange sein. Wir zeigen eine Aufnahme von der Hauptfront des Gebäudes mit dem Portal, durch das während der Besetzungszeit Krupp von Bohlen und viele andere mehr oder weniger prominente Deutsche ihren „Einzug" halten mußten.

Feridéh Hanum

Roman aus dem Konstantinopel von gestern und heute

Von Otfrid von Hanstein.

(Schluß.)

„Nelim, Nelim — du lebst?"

Sie führt ihn zu dem europäischen Sofa und läßt ihn sich niedersetzen. Wie ungeschickt er dabei ist. Dann sagt er, nur um etwas zu sprechen:

„Warum soll ich nicht leben?"

„Ich glaubte, sie hätten dich getötet, als du mich retten wolltest."

„Du weißt?"

„Ach, Nelim — —"

Die Erinnerung überwältigt sie, sie preßt die Hände vor das Gesicht und weint vor Erregung.

Er aber sitzt stumm neben ihr und weiß nicht, was er tun soll, um sie zu trösten.

Sie sitzen beieinander. Feridéh hat sich gefaßt, langsam überwindet Nelim seine Befangenheit.

Sie erzählt ihm, daß sie damals im Krankenhause gelegen, wie sie dann geglaubt habe, daß alle tot seien, die ihr lieb waren, und wie sie mit Nurmi Hanum nach Deutschland gefahren.

Sie erzählt von ihren Studien und wie sie das Leben der europäischen Frauen erfaßt habe. Sie erzählt von dem Weltkriege, der sie in Deutschland zurückhielt und wie sie nun endlich heimgekommen sei, um für das Schicksal der türkischen Frauen zu wirken.

„Ich will nicht Schauspielerin bleiben, ich tue es nur, weil ich sehe, wie ich so auf die Masse wirken kann."

Nelim hört zu und beginnt zu begreifen, dann spricht er von sich, wie er nach Saloniki ging, und nach Persien, um sie zu suchen. Er spricht mit ganz einfachen Worten, erzählt von seiner Gefangenschaft und sie streichelt dabei seine Hand. Und dann spricht er von Kabul, wie er sich emporgearbeitet hat, wie er zuerst Aufseher des Wegebaus und dann Verwalter der Schlösser wurde.

Feridéh hört aufmerksam zu und beobachtet ihn. Sie sieht, daß er in vielem noch in den alten Anschauungen befangen ist, aber sie versteht auch, daß der frühere Hamal ein besonnener Mann wurde, und daß er voller Begeisterung an seiner Heimat hängt.

„Was willst du nun tun?"

Er wird wieder bitter.

„Ich weiß es selbst nicht. Ich möchte nützen und weiß nicht wie. Ich bin überflüssig in Stambul und möchte so gern schaffen."

Feridéh überlegte.

„Ich komme mit dir."

„Wohin?"

„Wir fahren zusammen zum Präfekten von Stambul."

*

Sie fahren nebeneinander in einem Auto. Nelim, der frühere Hamal und Feridéh Hanum, die auch jetzt ihr Haar und Gesicht nicht verbirgt, sondern einen europäischen Hut trägt.

Sie treten in die Präfektur, Feridéh wird wie eine Bekannte begrüßt.

„Ist Haidar Bey zu sprechen?"

„Gewiß."

Sie geht mit energischen Schritten die Treppe empor und tritt mit Nelim, der ihr folgt, in das Zimmer.

Sie geht freimütig auf den Präfekten zu und reicht ihm die Hand.

Auch der Präfekt ist vollkommen europäisch gekleidet und sitzt ohne Kopfbedeckung an seinem Schreibtisch.

„Salaam, Haidar Bey."

Der lacht sie freundlich an.

„Salaam, Feridéh Hanum, was bringen Sie mir?"

„Einen tüchtigen Mann."

„Der ist allzeit willkommen."

Mit kurzen Worten schildert Feridéh Nelims Schicksal, preist ihn als ihren Lebensretter und berichtet von seinem Leben bei dem Emir in Kabul.

Währenddessen steht Nelim in schweigender Verwunderung neben der Tür, jetzt winkt der Präfekt.

„Willkommen, Nelim Efendi, Sie sind also von ganzem Herzen einer der Unsern?"

Auch von Nelim ist die Scheu gewichen.

„Von ganzem Herzen."

„Dann seien Sie uns ebenso herzlich willkommen."

*

Nelim steht unten vor dem Hause.

Er ist für den folgenden Tag in ein anderes Büro bestellt. Er war Wegebauaufseher in Kabul, man will ihn hier in ähnlicher Weise beschäftigen.

Feridéh ist in ihrem Auto davongefahren. Sie hat Wichtiges zu erledigen, aber sie wollen am nächsten Tage einander treffen.

Wieder ist es Nelim, als habe die ganze Welt sich verwandelt. Er ist glücklich und doch wie im Traum.

Feridéh lebt, Feridéh hat ihn nicht vergessen und dann — — noch immer schüttelt Nelim den Kopf. Wie ist das möglich. Feridéh, die Frau, verkehrt mit den Männern als gleichberechtigt. Feridéh hat ihm, die Frau dem Manne, eine Stellung verschafft.

Er geht in tiefen Gedanken in seine Wohnung zurück, wo der Vater ihm mit kindlichem Lachen entgegenkommt.

Nelim muß sich sammeln, muß sich selbst wiederfinden, aber in seinem Herzen hat in Wirklichkeit nur eines Platz. Ein unendliches Glück: Feridéh lebt!

*

Es sind Wochen vergangen.

Nelim hat vergessen, daß er einst ein Hamal war, hat vergessen, was er erduldet. Er geht auf in seiner Arbeit. Rasch haben die Vorgesetzten erkannt, daß er ein energischer Mann ist, der auch zu organisieren versteht.

An der Seite eines Architekten ist er mit den Arbeiten betraut, die dort Ordnung schaffen sollen, wo Erdbeben und Brand die traurigen Wunden in Stambul gerissen haben und wo neues Leben erstehen soll.

Feridéh Hanum ist auch noch in Stambul, aber ihre Zeit ist abgelaufen. Die Truppe soll weiterziehen und in anderen Städten ihre Werbearbeit beginnen.

Oft waren Nelim und Feridéh beisammen.

Feridéh ist klug, sie ist sehr klug geworden in ihrem langen Leben unter den Menschen. Aber in Wahrheit ist Feridéh auch noch immer ein kleines, liebebedürftiges Mädchen, wie sie es einst war.

Auch sie ist gealtert, aber sie ist nicht verblüht, wie die Türkinnen meist in ihren Jahren. Ist es, weil sie solange im Westen war, oder hat ihre geistige Entwicklung sie jung erhalten? Wird überhaupt das neue geistige Leben der Türkin längere Jugend bringen? Feridéh glaubt es und Feridéh weiß noch mehr. Sie weiß, wie Nelim sie immer geliebt hat, sie weiß, wie er sein eigenes Leben für sie zum Opfer zu bringen bereit war und jetzt, wo sie ihn wiedergesehen: männlich in jeder Weise entwickelt, jetzt weiß sie auch, daß auch sie den guten, unbeholfenen Riesen schon damals geliebt hat.

*

Es ist ein heller, sonniger Freitagnachmittag. Freitag im Ramasan. Freitag im heiligen Monat.

Nelim und Feridéh sind draußen, hinter Ejub an den süßen Wassern von Europa.

Vor wenigen Tagen haben sie aus einem anderen Grunde hier gestanden. Sie haben Schaban Baba, der mit glücklichem Lächeln in den Armen seines Sohnes entschlafen ist, zur letzten Ruhe bestattet.

Heute ist frohe Stimmung in der ganzen Natur und Hunderte von Booten mit fröhlichen Menschen bevölkern das Wasser.

Der Muezzin von der Moschee in Ejub hat das Ende des Fasttages ausgerufen und überall tönt Musik, überall jubelnde, lachende Menschen.

Nelim und Feridéh sehen von der Höhe der Hügel auf das bunte Treiben hinab.

Nelim ist trotz alledem wehmütig zumute.

„Wann gehst du fort?"

„Warum?"

„Die Truppe verläßt Stambul."

Sie lächelt ihn an.

„Ich gehe nicht mit. Meine Aufgabe ist gelöst, ich trete in die Zentralverwaltung der Frauenbewegung in Stambul ein."

Er sucht in ihrem Gesicht zu lesen.

„Bin ich schuld daran, daß du in Stambul bleibst?"

Sie sieht ihn mit ihren großen Augen an.

„Vielleicht."

Er kann sich nicht länger halten.

„Feridéh, wüßtest du, wie ich dich liebe."

Wieder sieht sie ihm in das Gesicht.

„Ich weiß es, und darum bleibe ich bei dir."



Kopf- u. a. Schwächen u. Schmerzen nerv., neur. u. rheum. Art; bes. auch Asthma, Krämpfe usw.; Angstzustände, Mutlosigkeit, Gedankenschwächen; **Stottern, Nägelkauen** u. a. Angewohnheiten behand. spez. auf Grund 17jähr. Praxiserfahr.
H. Krebs, Barmen, Wertherstr. 51
Sprechzeit von 9—11, 3—5 und 7—8 Uhr (außer Sonntags und Donnerstags). 1935 Telephon 4889.

Wohlgemuth's Stoffe → sind seit ca. 30 Jahren bekannt in ihrer Auswahl, **Güte** und **Preiswürdigkeit.**

Tausende Meter in Woll- u. Seidenstoffen, Samten, Plüschen für Kleider, Mäntel, Kostüme, Herren-Anzüge, Paletots und Ulster.

Preisangaben werden vermieden, man überzeuge sich an Hand der Qualitäten von den Vorteilen der Angebote. 3151

Elberfeld, Erholungstr. 7, Ecke W.-Rathenaustraße, eine Treppe.

Sehr günstige Einkaufsgelegenheit für Schneider, Schneiderinnen und Wiederverkäufer.

Herzogstr. 31 I

Das preiswerte

Etagen-Geschäft

Alte, gute Beziehungen zum Webmarkt

geringste Etagen-Spesen

Bescheidenere Preis-Kalkulation

Darum billiger als gewöhnlich

Rips-Popeline reine Wolle in hübschen Farben, ca. 130 cm breit 4.95,	3.95
Epinglé elegante reinwollene Qualität in den neuen Herbstfarben, ca. 130 cm br.,	5.75
Kasha elegante weiche reinw. Ware, ca. 130 cm breit	6.50
Crêpe Kaid das moderne Gewebe, reine Wolle, ca. 130 cm breit..........	7.25
Charmelaine hervorragende reinw. Qual. in aparten Farben, ca. 130 cm br.,	8.90
Flausch f. Kindermäntel, reine Wolle, frische Farben, ca. 140 cm breit	5.60
Mantelstoffe neue engl. Muster, reinw. Qualitäten, ca. 150 cm breit 7.50, 6.50,	5.90
Schattenrips reinwoll. Mantelware, schwarz, marine u. farbig. ca. 130 cm br.,	7.90
Ottomane schwere reinw. Mantelware, schwarz, marine u. farbig. ca. 130 cm br.,	8.90
Rips-Fantasie prachtvolle reinwoll. Mantelware, schwarz, marine und farbig. ca. 140 cm breit.....	11.90
Kunstseiden-Trikot f. Unterkleider, in allen gangb. Farb., solide Qualität, ca. 140 cm breit.	2.95
Kleider-Samt solide Qualitäten, 70 u. 80 cm br., darunter Lindener Ware............8.60, 6.20,	4.75
Crêpe de Chine-Druck reine Seide, entzückende Mstr., ca. 100 cm br., 6.90, 5.90,	4.90
Crêpe Georgette im Farbensortim. ca. 100 cm breit..................	6.50
Veloutine elegante Ware, reine Wolle mit reiner Seide, ca. 100 cm breit.......	8.75

Stiel

j443

Händler!
Toilettenseife, 24 Stck. 0.96
Strickwolle, 100 Gr. 0.65
Schuhriemen, 50 Paar 1.50
Stopfgarn, 20 Knäuel 0.70
Preisliste gratis.
Versandh. Bavaria
K. 3im, München 25,
Kapuzinerstraße 17. a30

Anstricken Strümpfe

durch Erneuern von Ferse, Sohle u. Spitze, an Seiden-, Flor- u. B'wollstrümpf. zu

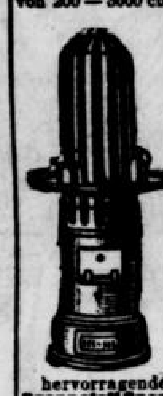
75 Pfg.

Alle Arten von Strümpfen unsichtbar Anwirken, Anstricken in fast allen Modefarb. 1.15, 1.70, 2.00. Wo Füße noch vorhanden bitte nicht abschneiden.

Barmen:
Wollgarn-Strickerei Ernst Köhler, Gemarker-straße 46, Neuf, Schuchardstr 24,
Rippel, Jägerstr. 41.
Elberfeld:
Ostermann, Königstr. 48.

Bettfedern-
Fabrik u. [illegible]
Gustav Lustig
[illegible]

Wellblechmantel-„Ofen Vulkan"
für große Räume von 200 — 3000 cbm



hervorragende Brennstoff-Sparer
Glänzendste Zeugn.
A.-G. Vulkan
Köln-Ehrenfeld 8.
Lager in mehreren Städten. a277

Falls Sie wirklich echt.
ostfr. Tee
benötigen, empfiehlt sich zur Lieferung das seit 50 Jahren bestehende Spezialteeversand- u. Geschäft G.H. Reckhoff, Emden in Ostfr. Haus „Teeblüte". Gegr. 1878.

Moderne

Woll-Waren



Die Vorzüge unseres Spezialhauses: Stets das Neueste, größte Auswahl, beste Qualitäten, niedrige Preise.

Strickkleider d. große Mode, hübsche, kleids. Form......29.75, 21.75, **18.75**

Moderne Pullover m. Kragen, hübsche Farbstellungen, r. Wolle, 9.75, **6.90**

Sport-Westen moderne Farben, reine Wolle............6.90, **5.90**

Kinder-Pullover in großer Auswahl zu niedrigen Preisen

Strumpfhaus

Wolff & Heymann

Barmen-R.
Berlinerstr. 68

Neue Herren- u. Damen-Hüte
in Filz und Samt, sowie Modernisieren billigst Schnabel, Hutmacher, Elb., Aue 40.



Dekorations-Artikel, Schaufenster-Gestelle, Glasflaschen, Aufsätze etc. fabrizieren 1537b
J. H. Schmidt & Stracke
Metallzieherei und Metallwarenfabrik G. m. b. H.
Telephon 5853. Barmen-Rittb., Jägerstr. 47

Mk. 29.50
Anzug- od. Paletot-Anfertigung
Gutes Stk. gute Zutaten. [illegible] Breitestr. 43. Telefon 6654.

Neuanfertigung
Matratzen, Sofas u. Chaiselongues
am besten und billigsten direkt beim Fachmann.
Anfertigung von Klubmöbeln
Emil Schlingensiepen
Polstermeister,
Elberfeld, Harmoniestraße 18.
Ständig Sofa-Lager
Stoffe Engros-Lager

Zeitungs-Makulatur
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.

Einer sagt es dem andern
Elbf. Neuanfertigungs- und Wendungs-Institut
Tel. 1675. **Nur Kipdorf 32**
Trotz großer Preissteigerung zu alten Preisen. Kommen Sie jetzt schon mit Ihrer Winter-Garderobe. 17589



Bei Stoff-Zugabe

Neuanfertigung, 2mal Probe, mit Zutaten,	
Paletot oder Anzug	25 Mk.
Anzug wenden	25 Mk.
Paletot wenden	20 Mk.
Lieferbar in derselben Woche.	
Anzug bügeln und reinigen	2 Mk.
Paletot bügeln und reinigen	1.50 Mk.
Hose bügeln und reinigen	75 Pfg.

Der Gehrock zum Cutaway wird sehr bill. und schick umgearbeitet. — Reparaturen, Aenderungen, Kunststopfen schnell u. billig. Meine Preise sind konkurrenzlos bei guten Zutaten, nur fachmännische Schneiderarbeit. Die Masse muß es bei dies. billig. Preisen bringen. Beste Referenz, von weit u. breit.

Bügel- u. Reparaturanstalt
Elberfeld, Kipdorf 32
früher Kipdorf 91. Privat Schlössersgasse 9.
Samstags durchgehend auf!
Bei mir nur Hand-Bügelei, keine Maschinen-Preßarbeit

672b

J. Leonhards Söhne
Gegründ. 1886 **Vohwinkel** Fernruf 2139
Garten-Architektur u. Baumschulen
Entwurf und Ausführung von Garten-, Park- und Obst-Anlagen, Spiel- und Sport-Plätzen.
Umgestaltung von Gärten, Gartenpflege.
Baumschulen in Ober-Haan.
Haltest. Krieckhaus der Straßenbahn Vohwink.-Haan.
e107

Eine Sage um den Kaffee

berichtet: Es war einmal ein Hirte, der seine Herde in den Bergen Arabiens weidete. Er klagte einst einem Mönch, daß die Ziegen seiner Herde von einer wunderlichen Krankheit besessen wären und die ganze Nacht umhersprängen, ohne Ruhe und Schlaf zu finden.

Der Mönch war ein kluger Mann und hatte bald herausgefunden, daß die Ziegen auf der Weide die Blätter und die dunkelroten Früchte eines bisher unbeachteten Strauches gefressen hatten. Er ließ für sich selbst einen Trank brauen und fand, daß er ohne Schlaf blieb, bis um die Morgenröte der Gebetsruf erschallte.

Dem gehetzten Menschen der Gegenwart ist Ruhe und Schlaf unentbehrlich; er kann jedoch Bohnenkaffee jederzeit unbedenklich zu sich nehmen, da es der Wissenschaft gelungen ist, unserem Jahrhundert den coffeinfreien Kaffee Hag zu schenken. Kaffee Hag ist das Ergebnis hochwertiger Plantagenzucht und die Köstlichkeit seines Aromas ist unübertroffen.



Kaffee Hag schont Herz und Nerven

Von größter Bedeutung ist die Pflege und Das Trocknen des Holzes!
Möbel aus ungenügend getrockneten Holz verziehen sich und reißen.

Edel-Qualitäten bei billigsten Preisen bieten Ihnen

Gebr. Schürmann O.H.G.

KÖLN u. ESSEN A.G.

Rheinische Werkstätten für Handwerkskunst



Größte Auswahl und Lager des Bergischen Landes in

Beleuchtungskörper

aller Art

Gebr. Hombrecher,
„Elektro" Handelsgesellschaft

Grotestraße 9—11 **Unterbarmen** Tel. 2217 u. 4357
Montage durch die beim E.-Werk zugelass. Installateure





Spezial-Geschäft erstklassiger Gas — Wasser — Elektrizitäts-Anlagen.

Gust. Braun

Gegr. 1877 **ELBERFELD** Hofkamp 38

Badeeinrichtungen

Jubiläums-Angebot Gasbadeofen mit Ia email. Badewanne
Mark 170.-
Waschtische, Gasheizöfen beste Marken preiswert
Geringe Anzahlung, 12 Monatsraten. f4696

Färberei und chemische Reinigung

Erstes Spezial-Geschäft am Platze. Anerkannt feinste Ausführung.

Hilger
Gegr. 1877. 2901
Filialen überall!
Fernruf Barmen: 6226, 6227, 4472

PRIMA GÄNSEFEDERN

Gegr. 1880

Ich empfehle
Daunige Gänsefedern zum Selbstreißen M. 1.80-3.00
Kleine Rupffedern, füllfertig M. 4.50-5.00
Weiche Halbdaunen, wunderbar füllend M. [illegible]
Elite 3/4-Daunen M. [illegible]-7.00
Gerissene Federn, gut füllend, M. [illegible]
Schneeweiße, daunige M. [illegible]-7.00
Wunderbare Daunen M. [illegible]-11.-
Vor Kauf verlangen Sie Gratismuster unter Angabe [illegible]
Ernst Weinberg, Neu-Trebbin F81
[illegible]

Zeitungs-Makulatur billig abzugeben **E., W.-Rathenaustr. 50**



Dauerwohnhäuser, Land-, Jagd- u. Wochenendhäuser Klubhäuser, Schulen, Krankenpavillons, Kirchen
liefern in langjähriger erprobter Bauweise
Wilh. Becher & Co., Holzbauwerke,
0459 **Barmen-U. 6.**

Nur 10 Pfennig täglich kostet diese gut regulierte
Armbanduhr.



Bestellen Sie die hier abgebild. Armbanduhr für Damen und Herren für M. 15.—. Sie können diesen Betrag, wenn Sie es wünschen, in 5 Monatsraten einzahlen, so daß auf den Tag nur 10 Pf. entfallen. Im voraus braucht kein Geld eingesandt zu werden. Die Uhr wird sofort an Sie geliefert. Rücksendung bei Nichtgefallen innerhalb 3 Tagen gestattet. Bei sofortiger Bezahlung per Nachnahme M. 13.50. Schreiben Sie noch heute, fügen Sie diese Anzeige bei. 021
A. Fritze, Lübeck F 60, Nebenhofstr. 7.

Persil bleibt Persil

Frauenlob
Cronenberg Tel. 132
wäscht mangelt bügelt gut

Haben Sie Stoffe?
[illegible]

Zum Schmucke des Heims!
Die neuesten Erzeugnisse in Gardinen
Garnituren, Stores, Decken etc
Unerreicht in Auswahl, Qualität, Billigkeit

Methner,

Vertrieb von Erzeugnissen sächs. Gardinen-Fabriken Georg Methner & Co

Elberfeld
Grünstraße 37

Nr. 236 —

Zur V

„In der deuts
tur sind zwar
doch liegen kei
einem Uebergang
haften Zustand
einigen Tagen n
schusses des D
tages die Wirts
schen ist die E
diskonts erf
naturgemäß auf,
satz auf die we
haben wird.
Die Frage is
Zeit stehen noch
deutendsten Geb
renabsatzes in
fähigkeit. Die v
daß die Nachfra
entwickelte als
sprechend sind
sen. Immer stä
die Reichsbank v
nommen. Die D
anspruchung de
wöhnlich hohen
Notenumlauf w
det. Vom gel
können erheblic
heraufsetzung ni
da der neue S
freien Marktes
Wie steht e
Standpunkt aus?
bankpräsident
hypertrophisch
gung, deutlich i
keit zum Ausdru
lich eine ständig
talbedarfs der V
unsere Wirtscha
stig. Bei näher
getrübt. Man
Preise den Her
Zudem häuften s
tungen und Zah
was schließen l
tel in Lagerbest
läuft zwar der
ist aber, weil
ist, auf schwank
Die Diskont
Kreditanspannu
erhöhung in d
wicklung ist
Beweis, daß ei
der Unmöglichk
muß. Wenn die
tempo hemmt,
einzelnen wie l
wäre sie wohl
gen eines doch
Rückschlages w
dert. Aber die
Seite. Sie be
des Kreditverke
auch die K
sunder Ba
Die Kräfte, die
schen Wirtscha
allerdings noch
erhöhung unter
den Druck, La
Preisdruck, zu
gerade die Di
Preiserhöhung
Preisdruck zur
weiteres berech
Die deutsche W
Preisbewegung
ger. Die Zw
damit offen zu
allerdings erst

Arbeitsm

Der N

Ueber Arbe
Rheinprovinz l
In der zwei
Hauptunterstütz
3200 gesun
Fristablaufs Au
derung der Z
durch Arbeitsa
ist eine Verkü
eingetreten. K
Besserung des
nicht angehalte
Ruhrkoh
Gegensatz zu
worden. Es s

Düsseldo

Kuxe u. Anleih
Kohlen-

Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 236 — 1927 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Samstag, 8. Okt.

Zur Wirtschaftslage.

„In der deutschen Wirtschaftskonjunktur sind zwar Spannungen nicht zu verkennen, doch liegen keine Gründe vor, aus denen es zu einem Uebergang der Konjunktur in einen krisenhaften Zustand kommen müßte." So wurde vor einigen Tagen noch in der Sitzung des Hauptausschusses des Deutschen Industrie- und Handelstages die Wirtschaftslage gekennzeichnet. Inzwischen ist die Erhöhung des Reichsbankdiskonts erfolgt. Es drängt sich die Frage naturgemäß auf, welche Wirkung der erhöhte Zinssatz auf die weitere Entwicklung der Konjunktur haben wird.

Die Frage ist nicht leicht zu beantworten. Zur Zeit stehen noch die meisten und gerade die bedeutendsten Gebiete der Erzeugung und des Warenabsatzes in voller Entfaltung ihrer Leistungsfähigkeit. Die verlängerten Lieferfristen beweisen, daß die Nachfrage sich in noch stärkerem Grade entwickelte als das verfügbare Angebot. Dementsprechend sind die Kreditansprüche stark gewachsen. Immer stärker wurde in den letzten Monaten die Reichsbank von der Wirtschaft in Anspruch genommen. Die Diskonterhöhung war nach der Beanspruchung der Reichsbank durch einen ungewöhnlich hohen Wechselbestand und einen Rekord-Notenumlauf währungstechnisch begründet. Vom geldmarkt-politischen Standpunkt aus können erhebliche Bedenken gegen die Diskontheraufsetzung nicht geltend gemacht werden, zumal, da der neue Satz vielleicht eher den Sätzen des freien Marktes entspricht, als der von 6 Prozent.

Wie steht es aber vom konjunktur-politischen Standpunkt aus? Es ist bekannt, daß der Reichsbankpräsident unsere Konjunktur auf Borg für hypertrophisch hält. Die Ausdehnung der Erzeugung, deutlich in dem Rückgang der Arbeitslosigkeit zum Ausdruck kommend, bringt selbstverständlich eine ständige Steigerung des Geld- und Kapitalbedarfs der Wirtschaft mit sich. Das Bild, das unsere Wirtschaft bietet, ist aber nur äußerlich günstig. Bei näherer Betrachtung der Dinge wird es getrübt. Man kann nicht davon reden, daß die Preise den Herstellungskosten immer entsprachen. Zudem häuften sich die Klagen über Zielüberschreitungen und Zahlung mit langfristigen Wechseln, was schließen ließ, daß der Handel erhebliche Mittel in Lagerbeständen festgelegt hat. Im Augenblick läuft zwar der Kreis des Güterumlaufes noch, er ist aber, weil er auf zu hohem Kredit aufgebaut ist, auf schwankender Grundlage errichtet.

Die Diskonterhöhung sucht einer zu starken Kreditanspannung entgegenzutreten. Eine Diskonterhöhung in diesem Stadium der Wirtschaftsentwicklung ist ein Warnungszeichen; ein Beweis, daß eine weitere Aufwärtsentwicklung an der Unmöglichkeit ihrer Finanzierung scheitern muß. Wenn die Diskonterhöhung so ein Aufstiegstempo hemmt, das nicht ohne Gefahren für den einzelnen wie für die Gesamtwirtschaft war, so wäre sie wohl zu verteidigen. Denn die Wirkungen eines doch einmal zu erwartenden Konjunktur-Rückschlages würden durch sie im Voraus gemildert. Aber die Maßnahme hat noch eine andere Seite. Sie bedeutet eine allgemeine Verteuerung des Kreditverkehrs. Damit wächst die Gefahr, daß auch die Konjunktur, soweit sie auf gesunder Basis fußt, mit gehemmt wird. Die Kräfte, die augenblicklich in unserem heimischen Wirtschaftsleben am Wirken sind, vermögen allerdings noch vorläufig die Folgen einer Diskonterhöhung unter normalen Umständen, insbesondere den Druck, Lagerbestände abzustoßen und einen Preisdruck, zu durchkreuzen. Die Annahme, daß gerade die Diskonterhöhung eine Hemmung der Preiserhöhung am Warenmarkt, oder gar einen Preisdruck zur Folge haben würde, ist nicht ohne weiteres berechtigt. Aber die Selbstkosten steigen. Die deutsche Ware wird auf dem Weltmarkt, dessen Preisbewegung nach unten geht, konkurrenzunfähiger. Die Zweischneidigkeit der Maßnahme liegt damit offen zutage. Ihre Endwirkung wird sich allerdings erst allmählich zeigen können. Th.

Arbeitsmarkt der Rheinprovinz.

Der Nachwuchs in den Gewerben.

Ueber Arbeitsmarkt und Wirtschaftslage in der Rheinprovinz berichtet das Landesarbeitsamt:

In der zweiten Septemberhälfte ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger auf 63 160 um rund 3200 gesunken. Zieht man davon die wegen Fristablaufs Ausgeschiedenen ab, so ist die Verminderung der Zahl der unterstützten Arbeitslosen durch Arbeitsaufnahme gering. Am 12. September ist eine Verkürzung der Unterstützungshöchstdauer eingetreten. Köln berichtet, daß die bisher leichte Besserung des Arbeitsmarkies in der Berichtswoche nicht angehalten hat. Der Arbeitsmarkt des Ruhrkohlenbergbaues ist im Gegensatz zu der bisherigen Lage ungünstiger geworden. Es sind Bergarbeiter entlassen worden. Kündigungen wurden ausgesprochen, und die Zahl der Feierschichten ist auf 12 657 arbeitstäglich gestiegen. Der Arbeitsmarkt des Bergbaues hat 1926 durch den englischen Streik und die anschließende Besserung der Wirtschaftslage einen starken Auftrieb erhalten, der jetzt, wie es scheint, wieder abflaut. Nach den Berichten über die Auftragsbestände in zahlreichen Industriezweigen kann man noch mit einer Fortdauer der guten Beschäftigung rechnen. Die wirtschaftliche Berichterstattung ist allgemein auf „Durchhalten der Konjunktur" gestimmt. Dazu passen die Klagen über Schwierigkeiten beim Zahlungseingang nicht ganz. Es wird gemeldet, daß ein großer Textilbetrieb von der doppelten zur einfachen Schicht zurückkehrt.

Wie die Erhöhung des Reichsbankdiskonts auf den Arbeitsmarkt wirken wird, ist nicht abzusehen. Gewöhnlich erwartet man von der Diskonterhöhung eine Drosselung der Beschäftigung. Die wirtschaftliche Entwicklung der letzten Jahre, insbesondere der Arbeitsmarkt der Produktionsmittelindustrien, wurde durch den Zustrom von Auslandskapital kräftig angeregt. Es bleibt abzuwarten, ob dadurch ein Ausgleich eintritt.

Wichtige Aufschlüsse über die Entwicklung des Arbeitsmarktes auf lange Sicht gibt die jetzt abgeschlossene Statistik der Berufsberatung der Rheinprovinz. Der Nachwuchs in der Metallindustrie ist sehr verschieden. Einzelne Modeberufe sind sehr überlaufen. Es wurden 1060 Jungen gezählt, die Autoschlosser werden wollen, es waren aber nur 145 eLhrstellen gemeldet. Bei Schlossern war das Verhältnis 1250:700, bei Elektrikern 2050:520. Umgekehrt ist das Verhältnis bei den Formern; hier stehen 420 Lehrstellen 175 Lehrlingen gegenüber; auf 740 Lehrstellen für Dreher kommen 435 Lehrlinge, auf 2040 Lehrstellen für Maschinenschlosser 1770 Lehrlinge. Unbeliebt ist ferner das Spinnstoffgewerbe, hier kommen auf 100 offene Stellen bei beiden Geschlechtern nur rund 50 Schulentlassene, die in das Spinnstoffgewerbe hineinwollen. Die schwankende Beschäftigung im Spinnstoffgewerbe dürfte zu der Abneigung sehr beitragen. Ueberlaufen sind die handwerklichen Nahrungsmittelberufe. Für rund 2000 Jungen, die Bäcker werden wollen, standen nur 670 Lehrstellen zur Verfügung, bei den Konditoren war das Verhältnis 500:120 und bei den Metzgern 1070:260. 4170 Mädchen wollen Schneiderin werden, vorhanden sind 760 Lehrstellen, bei den Näherinnen sind es 1170 mit 750 Lehrstellen. Bemerkenswert ist das Verhältnis bei den Schuhmachern. 1020 Jungen wollen Schuhmacher werden bei 240 Lehrstellen. Dagegen bieten die Schuhfabriken 460 offene Stellen an, aber nur 140 Anwärter haben sich gemeldet. Der Friseurberuf ist wieder in Mode gekommen: 1780 männliche und 1290 weibliche Lehrlinge, dagegen 470 und 150 Lehrstellen.

Börse und Reichsbankdiskont-Erhöhung.

Börsenwochenschau.

GA Berlin, 7. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Diskonterhöhung in der Berichtswoche hat an der Börse neue Ermattung herbeigeführt. Im ersten Schrecken hat die berufsmäßige Spekulation auf die Verteuerung des Diskonts mit starken Abgaben reagiert, sich dann aber beruhigt. Einmal stellte es sich heraus, daß das Inlandpublikum an seinem Effektenbesitz festhält und das Ausland die gesunkenen Kurse zu neuen Käufen benutzte. Sodann fand man, daß die Börse, zunächst wenigstens, am allerwenigsten Grund habe, sich über die Diskontmaßnahme der Reichsbank aufzuregen, da sie fast zwangsläufig zu einer Verstärkung der Einfuhr kurzfristiger Kredite, von denen ja die Börse lebt, führen müsse. Trotzdem wird die Kreditpolitik der Reichsbank in Bank- und Börsenkreisen mit zunehmender Besorgnis verfolgt, und zwar in der Hauptsache aus zwei Gründen: einmal befürchtet man von der Auslandsanleihepolitik der Reichsbank und von der Diskonterhöhung eine Beeinträchtigung der Konjunktur. Die künstliche Verknappung und Verteuerung des heimischen Kapitals müsse entweder zu einer für den Warenumsatz verhängnisvollen Preissteigerung oder aber zu Notverkäufen und dadurch zu einem Druck auf die Warenpreise — wenigstens im Großhandel — führen. Die Wirtschaft werde also auf jeden Fall durch die Diskonterhöhung beunruhigt werden. In Finanzkreisen findet man es begreiflich, daß die Reichsbank, koste es, was es wolle, für die Aufrechterhaltung unserer Währung Sorge tragen müsse. Das ist eine nicht bloß im Bankgesetz, sondern auch im Volksempfinden, daß eine zweite Inflation einfach nicht mehr ertragen würde, absolut verankerte Pflicht der Reichsbank. Aber es wird dort ebenso bestritten, daß in einer vorsichtig betriebenen Politik der Hereinnahme langfristiger Auslandsanleihen und der neueren Entwicklung der Deckungsverteilung der Reichsbank schon jetzt überhaupt eine Gefahr für unsere Währung erblickt werde. Auch der Standpunkt des Reichswirtschaftsministeriums in der Frage der Auslandskredite geht ja dahin, daß langfristige Auslandskredite für die deutsche Wirtschaft auch fernerhin notwendig seien. Daß das Reichsfinanzministerium die Auslandskredithilfe erst recht nicht entbehren kann, wenn es die Besoldungsreform auch in den Gemeinden ohne Steuererhöhung sichern will, versteht sich von selbst. Es kann zwar nicht schaden, wenn die Reichsbank das Auslandsanleihefieber der öffentlichen Hand zu zügeln versucht. Die Geldverschwendung, welche in den öffentlichen Haushalten getrieben wird, ist in der Tat ungeheuer und unverantwortlich, aber in der Hauptsache eben doch die Folge unseres verfehlten und veralteten Verwaltungssystems. Die Politiker haben es jederzeit in der Hand, dieses System zeitgemäß zu reformieren. Die Reichsbank aber sollte doch nicht mit der Ausrede kommen, die Währung sei in Gefahr, wenn sie weitere Auslandskredite der öffentlichen Hand bewilligt. Die Gemeinden, die keine Auslandskredite bewilligt bekommen, werden dann eben einstweilen, solange die Verwaltungsreform ein Phantom ist, einfach an den heimischen Geldmarkt appellieren müssen. Wird dieser dann weiter verknappt, dann muß eben die Privatwirtschaft neue Auslandskredite aufnehmen, welche die Reichsbank ja doch nicht verhindern kann, obwohl diese Kredite für die Währung die nämliche Bedeutung haben wie wirklich produktive Auslandskredite der öffentlichen Hand.

Was sodann die im Bankgesetz vorgeschriebene 40prozentige Deckung des Notenumlaufs betrifft, so ist diese selbst in dem aufs äußerste angespannten Reichsbankausweis vom 30. September dieses Jahres noch um volle 8 Prozent überschritten worden. In dem nächsten Reichsbankausweis wird sich die Deckung vermutlich noch weiter bessern. Die Angst der Reichsbank vor der Erreichung der Deckungsgrenze ist also einstweilen unbegründet, wenn auch in gewissem Sinne begreiflich. Aber hier regt sich ein alter Fehler der Reichsbank, die bei der Schaffung des neuen Bankgesetzes ihren Einfluß dahin einsetzte, daß die Notendeckung, die bekanntlich früher nur 33⅓ Prozent betragen hat, auf 40 Prozent erhöht wurde und dadurch natürlich den Beifall des Dawesagenten fand, während das Reichswirtschaftsministerium schon damals seine Bedenken gegen die allzu streng theorisierende Goldwährungspolitik der Reichsbank geltend machte, aber nicht durchdrang. Jetzt hat die Reichsbank ihre liebe Not, die tote, zinsfressende Goldlast zu vermehren, und wenn ihr dies nicht gelingt, den Kredit der Wirtschaft durch Diskontverteuerung knapp zu halten. Im Lichte der währungspolitischen Grundsätze, unter welchen das neue Bankgesetz beherrscht wird, ist also die neue Kreditpolitik der Reichsbank durchaus verständlich.

Aus diesem Dilemma der Interessen von Währung und Wirtschaft führt einstweilen nur ein Ausweg, nämlich ein Kompromiß zwischen Reichsbank und Reichsregierung. Auch wenn dieser gefunden werden sollte, dann bleibt immer noch ein anderes Dilemma übrig, aus welchem auch eine rigorose Diskontpolitik der Reichsbank einstweilen kaum einen befriedigenden Ausweg wird zu finden vermögen.

Wird der Zufluß langfristiger Auslandskredite übermäßig stark eingeengt, dann werden eben kurzfristige Auslandsgelder hereinkommen, und zwar um so mehr, je höher der Diskontsatz steigt. Gerade die kurzfristigen Auslandsgelder sind aber auch nach Ansicht der Reichsbank die weitaus gefährlicheren. Es zeigt sich also auch hier, daß mit normalen Mitteln die Geldpolitik heute überhaupt nicht zu regieren ist. Im Hintergrunde schwebt so immer das Gespenst einer neuen Kreditkontingentierung, die natürlich den Tod der gegenwärtigen Konjunktur bedeuten könnte.

Einstweilen tröstet man sich an der Börse damit, daß der Geldmarkt eine gewisse Entspannung erfahren hat und die Medioliquidation voraussichtlich glatt verlaufen wird. Die Kreditverhandlungen der Commerzbank haben begreiflicherweise ebenfalls günstigen Eindruck gemacht. Auch findet die Börse in der zunehmenden Internationalisierung des Effektengeschäfts immer wieder eine recht gute Stütze. So haben auch in der Berichtwoche nennenswerte Auslandskäufe ein allzu starkes Absinken der Kurse verhindert und bei einzelnen Papieren sogar eine Festigung herbeigeführt. Vor allem sind wieder Elektroaktien gestiegen, so Gesellschaft für elektrische Unternehmungen um 14, Bergmann um 10, RWE. (wegen der 10prozentigen Dividende) um 5, Pöge (in Erwartung einer 8prozentigen Dividende) um 4 Prozent. Auch Swenska-Aktien konnten ihre Aufwärtsbewegung um 16 Prozent fortsetzen. Von den beiden Kunstseidepapieren gewannen Bemberg 22, Vereinigte Glanzstoff 17 Prozent. Eine Spezialhausse erfuhren Kanada-Ablieferungsscheine um 11 Prozent, da man im Hinblick auf die schwebenden deutsch-kanadischen Handelsvertragsverhandlungen mit einer Besserung der Aussichten der Freigabe des Vermögens in Kanada rechnen zu können glaubte.

Einzelne Montanaktien erfuhren gleichfalls eine kleine Erhöhung, Essener Steinkohle plus 1,5, Rheinische Braunkohle plus 1, Phönix plus 2,75, weiter sind Otavi um 1,75 Prozent gestiegen. Am Markt der Farbenaktien waren die Umsätze auf englische Käufe zwar recht lebhaft, per Saldo hat sich aber der Kurs um 2,5 Prozent abgeschwächt, dan man offenbar doch nicht ganz sicher ist, ob die weitgehenden, an die morgige Aufsichtsratssitzung geknüpften Hoffnungen alle in Erfüllung gehen werden. Von den Konzernpapieren verloren Riebeck 10 und Rheinstahl 1,5 Prozent. Daß sich bei den Bankaktien Reichsbankanteile besonders gut gehalten haben, versteht sich bei der Stärkung der Position der Reichsbank gegenwärtig fast von selbst.

Dr. L.

Die Kreditversorgung der mittleren und kleineren Industrie.

Abschluß der Auslandsanleihe der Deutschen Landesbankenzentrale.

Der Verband deutscher öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten und die Deutsche Landesbankenzentrale haben die Verhandlungen über die Aufnahme der von der Beratungsstelle genehmigten 6proz., 24 Jahre laufenden und nach 5 Jahren für den Schuldner kündbaren Anleihe in Höhe von 10 Millionen Dollar abgeschlossen. Die Anleihe ist von der Firma Lee, Higginson & Co., Boston, unter Mitwirkung ihres Londoner Hauses Higginson & Co., im Einverständnis mit den zuständigen deutschen und amerikanischen Regierungsstellen, übernommen worden und wird in den nächsten Tagen aufgelegt werden. Die Anleihe wird von der Deutschen Landesbankenzentrale an die nachgenannten Institute zwecks Gewährung hypothekarisch gesicherter erststelliger Darlehen auf industriell genutzten Grundstücken weitergegeben: Landesbank der Provinz Westfalen, Münster i. W., Provinzialhilfskasse für die Provinz Niederschlesien, Breslau, Provinzialbank Oberschlesien, Ratibor, Kreditanstalt Sächsischer Gemeinden, Dresden, Landesbank der Provinz Ostpreußen, Königsberg i. Pr., Landeskreditkasse, Kassel, Thüringische Staatsbank, Weimar, Provinzialbank Pommern, Stettin, Nassauische Landesbank, Wiesbaden, Hessische Landesbank, Darmstadt, Braunschweigische Staatsbank, Braunschweig, Lippische Landesbank, Detmold.

Die Anleihe wird gesichert durch die dem Treuhänder — d. h. der Preußischen Zentralgenossenschaftskasse — zu verpfändenden Hypotheken. Die Darlehen werden für den letzten Geldnehmer nach Deckung der Anleiheunkosten, Steuern, Stempel usw. und nach Rückstellung einer Risikoreserve zum Kurse von 90,2 abgerechnet. Sie sind einschließlich eines Verwaltungskostenzuschlags von ½ Prozent mit 6½ Prozent jährlich zu verzinsen. Außerdem ist ¼ Prozent zu einem besonderen Risikofonds abzuführen. Die Darlehen sind grundsätzlich für den Geldgeber unkündbar und mit 2 Prozent jährlich zu tilgen. Der Darlehnsnehmer hat das Recht, das Darlehen nach 5 Jahren und alsdann alljährlich in bar zu pari zurückzuzahlen. Die Höhe des Darlehns darf im Einzelfalle 500 000 RM. nicht überschreiten, so daß lediglich mittlere und kleinere industrielle Unternehmungen berücksichtigt werden können. Die Mindestgrenze wird von den einzelnen Instituten festgesetzt. Ebenso bleibt es den einzelnen Anstalten überlassen, neben der vorgenannten Bildung einer Risikorücklage die Darlehnsnehmer entweder zu einer zusätzlichen 10proz. Haftung für etwaige Ausfälle heranzuziehen oder die ersten Tilgungsraten als Risikoreserve bis zur Abtragung des gesamten Darlehns zu verwenden.

Die hiermit zum Abschluß gekommene Kreditaktion ist in doppelter Hinsicht bedeutsam. Einmal wegen ihres konstruktiven Aufbaues. Die Anleihe der Deutschen Landesbankenzentrale stützt sich auf die prozentual beschränkte Haftung der beteiligten öffentlich-rechtlichen Kreditanstalten. Durch diese Konstruktion werden die für Einzelanleihen zu geringen Bedürfnisse der einzelnen Institute zu einer Sammelanleihe zusammengefaßt und damit den Instituten, insbesondere auch denjenigen der östlichen Provinzen der Vorteil der Unkostenersparnis und der besseren Anleihebedingungen nutzbar gemacht, ohne daß sie zu einer Solidarhaftung in Höhe der gesamten Anleihe herangezogen zu werden brauchen, und ohne daß sie genötigt sind, Gelder aufzunehmen, die über die Höhe der gegenwärtig vorliegenden Kreditanträge hinausgehen.

Düsseldorfer Börse vom 7. Oktober

* = amtlich notierte Werte

Kurse v. Anleihen in Reichsmark. Aktien in Prozenten

Ferner aber ist die Anleiheaktion insofern von besonderem Interesse, als durch sie zum ersten Mal — abgesehen von der Sonderaktion der Sächsischen Landespfandbriefanstalt — für die langfristigen Kreditbedürfnisse der mittleren und kleineren Industrie ausländisches Kapital nutzbar gemacht werden soll.

Während es sich bei der Anleihe der Deutschen Bank in erster Linie um die Konsolidierung kurzfristiger Betriebskredite handelt, soll durch die Aktion der Deutschen Landesbankenzentrale und der ihr angeschlossenen Institute unkündbarer Amortisationskredit zu Anlagezwecken der mittleren und kleineren Industrie zugeführt werden. An der Kreditaktion sind nur solche öffentlich-rechtliche Kreditanstalten beteiligt, zu deren Aufgabe die Pflege des Realkredits gehört. Diese Institute übernehmen hiermit keine neuen Aufgaben; denn die Versorgung des Gewerbes mit langfristigem Leihkapital gehört seit jeher zu den satzungsgemäßen Arbeitszweigen der Landesbanken, Staatsbanken und der Provinzialhilfskassen. Die Aufnahme der Anleihe erfolgt im Einverständnis mit allen beteiligten Ministerien, der Reichsbank und des Reichsverbandes der Deutschen Industrie und entsprechend einer vom Preußischen Landtage gefaßten Resolution, und zwar in erster Linie deshalb, weil die Ausfüllung der hinsichtlich der mittleren und kleineren Industrie vorhandenen Lücken im deutschen Kreditversorgungssystem — wenn man nicht den Weg der besonderen Industrieschaft wählen wollte — nur durch Eingliederung der gewerblichen Hypothekarkredite in das sonstige Hypothekarkreditgeschäft öffentlich-rechtlicher Kreditanstalten möglich schien. Die gesamten Kreditanstalten haben sich zur Mitarbeit bereit gefunden, weil die Sorge für die Erhaltung und Stärkung der bodenständigen mittleren und kleineren gewerblichen Betriebe und ihre Unterstützung im wirtschaftlichen Konkurrenzkampf im eigenen wirtschaftlichen Interesse der hinter den Staats- und Landesbanken stehenden und für sie garantierenden Provinzen und Länder liegt.

Das mit der Beleihung industrieller Objekte verbundene Risiko wird durch vorsichtige Auswahl der Beleihungsobjekte, durch einschränkende Beleihungsgrundsätze und durch die bereits erwähnte zusätzliche Haftung der Kreditnehmer begrenzt werden. Die Institute werden sich bei der Beleihung der gutachtlichen Mitarbeit geeigneter Sachverständiger bedienen. In der Regel wird ein besonderes begutachtendes Kollegium hierfür gebildet werden. An der Kreditaktion nehmen nicht alle Landes- und Staatsbanken teil, sondern nur diejenigen Institute, in deren Bezirk nach sorgfältiger Prüfung die Notwendigkeit einer Kreditaktion vorzuliegen scheint. Damit ist aber nicht gesagt, daß nicht für die Zukunft auch in anderen Provinzen ähnliche Kreditaktionen unternommen werden könnten. Die Anleiheaktion hält sich, wenn man den Kreis der zu versorgenden Betriebe berücksichtigt, in verhältnismäßig engen Grenzen. Die Landesbankenzentrale hat es absichtlich vermieden, den Anleihebetrag höher zu normieren, weil es richtiger scheint, zunächst Erfahrungen zu sammeln und nur soweit Auslandskapital in Anspruch zu nehmen, als dies zur Befriedigung der momentanen dringenden volkswirtschaftlich gerechtfertigten Kreditanträge unbedingt erforderlich war.

Aufsichtsratssitzung bei der I. G. Farbenindustrie.

Günstiger Geschäftsgang. — Noch keine Entscheidung über die Geldbeschaffungsfrage.

Ueber die von der Börse mit Spannung erwartete heutige Aufsichtsratssitzung der I.-G. Farbenindustrie A.-G. wird folgende Verwaltungsmitteilung herausgegeben:

Nach dem Bericht über den bisherigen Verlauf des Geschäftsjahres 1927 sind Produktion und Absatz gegenüber dem Vorjahre weiter erfreulich gestiegen. Der Geschäftsgang ist nach wie vor auf allen Gebieten recht günstig. Die Benzinherstellung und die Einfuhr durch die Deutsche Gasolin A.-G. hat sich befriedigend weiterentwickelt. Die Qualität hat großen Anklang gefunden. In der Geldbeschaffungsfrage, über die in Verbindung mit projektierten Betriebserweiterungen Erwägungen schweben, wurde noch keine Entscheidung getroffen. Diese Erwägungen werden auf Grund von genauen Erhebungen über den voraussichtlichen Geldbedarf fortgesetzt. Es ist zu erwarten, daß sich noch im Laufe dieses Jahres darüber Klarheit ergeben wird und dem Aufsichtsrat dann Vorschläge gemacht werden können. Ferner wurde berichtet über den Vertrag mit der Standard Oil Company of New-Jersey betreffend Verwertung der beiderseitigen Erfahrungen auf dem Rohölgebiete in den Vereinigten Staaten, sowie über ein Abkommen mit dem norwegischen Stickstoffunternehmen Norsk Hydro. Es handelt sich in Norwegen um einen weiteren Ausbau der Stickstoffwerke, ein Zusammengehen auf technischem und kaufmännischem Gebiet, sowie einen gegenseitigen Aktienaustausch. Schließlich wurden über die sonstigen schwebenden internationalen Verhandlungen vertrauliche Mitteilungen gemacht.

Wie uns dazu unsere Berliner Schriftleitung noch drahtet, wird die einstweilige Nichterhöhung des Aktienkapitals, mit welcher trotz ihrer, auch von uns wiederholt hervorgehobenen Unwahrscheinlichkeit im gegenwärtigen Zeitpunkt, die Börse bestimmt rechnen zu können glaubte, in spekulativen Kreisen eine gewisse Enttäuschung hervorrufen. Ebenso hätte die Börse über die vertraulich behandelten internationalen Verhandlungen mit dem Etablissement Kuhlmann-Paris und dem engl. Chemiekonzern, dem vielleicht über kurz oder lang auch ein belgischer Chemiekonzern folgen wird, natürlich gern mehr gehört und Näheres erfahren. Da also sowohl die Geldbeschaffungsfrage wie auch die internationalen Chemieverhandlungen noch in der Schwebe sind, so wird für den Farbenaktienmarkt in der nächsten Zeit noch genug spekulativer Anreiz und Dikussionsstoff übrig bleiben.

Ein Versicherungs-Trust.

Es sind beteiligt unter Führung der Allianz Stuttgarter Verein — Stuttgart-Berliner — Bayrische Versicherungsbank und Allianz-Leben — Stuttgart-Lübeck — Stuttgarter-Leben — Bayrische Leben.

Die Aufsichtsräte der vorgenannten Gesellschaften haben in ihren Sitzungen vom 5.-7. Oktober beschlossen, den auf Anfang November einzuberufenden Hauptversammlungen u. a. nachstehende Vorschläge zu machen: 1. Der Stuttgarter Verein und die Stuttgart-Berliner Versicherungs-A.-G. in Stuttgart verschmelzen sich mit der Allianz-Versicherungs-A.-G. in Berlin. Unter Aenderung der Firma in Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs-Aktien-Gesellschaft wird die Allianz ihr Grundkapital von 30 Mill. Mk. auf 60 Mill. mit 26 Prozent Einzahlung erhöhen.

Den Aktionären des Stuttgarter Vereins werden für 3 Aktien über 400 Mk. mit 200 Mk. Einzahlung 8 junge Allianz- und Stuttgarter Vereins-Aktien, den Aktionären der Stuttgart-Berliner für 4 Aktien über 80 Mk. mit 40 Mk. Einzahlung eine junge Allianz- und Stuttgarter Vereins-Aktie über 300 Mk. mit 78 Mk. Einzahlung zum Umtausch angeboten. Den alten Aktionären der Allianz wird für je 3 alte Aktien ein Bezugsrecht auf 1 neue zum Preise von 150 Mk. eingeräumt. Der Rest der neuen Aktien wird von einem Konsortium zu einem Preis von je 260 Mk. übernommen.

Der Zentralsitz der Gesellschaft wird in Berlin sein, doch wird die Leitung der Unfall- und Haftpflichtbranche dauernd in Stuttgart liegen.

2. Die Stuttgart-Lübeck Lebensversicherungs-A.-G., die Stuttgarter Lebensversicherungsbank A.-G., beide in Stuttgart, und die Bayrische Lebens- und Unfallversicherungsbank A.-G. in München verschmelzen sich mit der Allianz Lebensversicherungsbank A.-G. in Berlin. Unter Verlegung des Sitzes nach Stuttgart und gleichzeitiger Aenderung der Firma in Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank A.-G. wird die Allianz Leben ihr Grundkapital von 6 Mill. Mk. auf 20 Mill. Mk. mit 25 Prozent Einzahlung erhöhen.

Den Aktionären der Stuttgart-Lübeck werden für 1 Aktie über 400 Mk. mit 200 Mk. Einzahlung 4 junge Allianz- und Stuttgarter Lebensversicherungsbank-Aktien über 200 Mk. mit 50 Mk. Einzahlung, und den Aktionären der Stuttgarter Leben für 1 Aktie über 500 Mk. mit 125 Mk. Einzahlung 6 junge Allianz- und Stuttgarter Lebensversicherungsbank-Aktien über 200 Mk. mit 50 Mk. Einzahlung zum Umtausch angeboten. Den alten Aktionären der Allianz Leben wird für je 3 alte Aktien ein Bezugsrecht auf 1 neue zum Preise von 75 Mk. eingeräumt.

Unter der Führung der Bayrischen Versicherungsbank A.-G., die für die Zukunft ihr Arbeitsgebiet auf Bayern beschränkt und ihr außerbayrisches Geschäft an die Allianz überführt, wird das gesamte bayrische Geschäft der beiden Gesellschaften zusammengefaßt.

Kommerzienrat Dr. jur. Georgij ist als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Allianz und Stuttgarter Verein Versicherungs-A.-G. und Rechtsanwalt Dr. h. c. von Kraut als Vorsitzender des Aufsichtsrates der Allianz und Stuttgarter Lebensversicherungsbank A.-G. in Aussicht genommen. Die bilanzmäßige Durchführung der Verschmelzung erfolgt mit Wirkung vom 1. Januar 1927.

Berliner Wertpapierbörse.

GA. **Berlin**, 8. Okt. (Eig. Drahtb.) Die Börse war heute ganz außerordentlich still bei nicht einheitlicher Tendenz, doch überwiegend wenig veränderten Kursen. Die Spekulation war nahezu vollkommen unter sich und dabei ohne wesentliche Anregung; denn auch die gestrigen Ergebnisse der Kabinettsberatung mit Dr. Schacht über die Auslandsanleihen sind zu wenig übersichtlich. An der Börse überwiegt aber die Meinung, daß der Reichsbankpräsident sich nachgiebiger gezeigt habe. Nachdem die Notwendigkeit von weiteren Auslandsanleihen allgemein anerkannt worden sei, sei eine Sperre mit direkten Auswirkungen auf die Konjunktur nicht zu befürchten.

Lebhafter war zunächst nur das Geschäft in Svenska, für welche angeblich internationale Käufe getätigt worden sind, denen sich die Spekulation anschloß, so daß der Kurs zeitweilig auf 430 stieg nach einem gestrigen Schlußkurs von 410,75. Etwas mehr Interesse zeigte sich auch für Spritwerte. Dagegen waren Elektrowerte verhältnismäßig ruhig, wenn die Kurse auch überwiegend gut behauptet waren. Farbenindustrie zunächst kaum behauptet. Am Montanaktienmarkt war die Situation nicht einheitlich, im übrigen waren die Veränderungen gering. Auch am Bank- und Schiffahrtsaktienmarkt war das Geschäft sehr klein. Etwas Interesse zeigte sich zeitweilig für Commerzbank im Zusammenhang mit den Anleiheverhandlungen dieser Bank. Bemberg plus 5, Glanzstoff plus 2 Prozent.

Auch im Verlaufe blieb das Geschäft sehr ruhig. Am Farbenaktienmarkt enttäuschte das Kommuniqué über die heutige Aufsichtsratssitzung, da keine der Erwartungen der Börse eingetroffen ist. Bei großer Geschäftslosigkeit gaben die Kurse meist etwas nach. Gegen 12.45 Uhr hörte man u. a. Farbenindustrie mit 295,75, Bemberg 518 Brief, Glanzstoff 647.

Der Kassamarkt war ohne ausgesprochene Tendenz. Die Kursveränderungen waren meist sehr gering. Am Markt der unnotierten Werte kam es kaum zu Umsätzen, die Kurse waren gegen gestern kaum verändert.

Am Rentenmarkt blieb es für heimische wie für ausländische Renten sehr ruhig. Anleiheablösungsschuld ohne Auslosungsrecht 16,3 bis 16,1, Schutzgebietsanleihe 8,75. Auch die übrigen Veränderungen waren ganz gering, soweit überhaupt Kurse notiert wurden.

Am Devisenmarkt lag der Dollar heute wieder schwächer.

Am Geldmarkt war tägliches Geld heute wieder etwas leichter; man hörte es mit 5,75 bis 8, Monatsgeld 8 bis 9,5, Warenwechsel 7 bis 7,25 Prozent, Privatdiskont unverändert 6⅝ Prozent für beide Sichten.

Bis zum Schluß der Börse änderten sich die Kurse kaum, obwohl es vorübergehend noch zu geringen Schwankungen kam. Das Geschäft blieb sehr still.

Berliner Freiverkehrskurse vom 8. Oktober.

Adler Kohle	77.0	Kab. Rheydt	181	Stoewer	144.0	Wittekind	—
Allg. Hochb.	78.0	Lamberts S.	22.0	Trier Walz.	58.0	**Ausländ.- u. Kolonialw.**	
Bock. Stahl	—	Lerche Nipp.	7.0	Ufa-Film	30.0	Kaoko	—
Berg. Lothr.	—	Linke-Hofm.	7	Winkelhau.	75.0	Sloman Salp.	84.0
Conc. Bergb.	97.0	Lloyd Dyn.	25.0	**Kaliwerte**		Südseephosph.	—
D. Gasolin	60.0	Müller Kaff.	5.0	Ronnenberg	—	Diamond	19.0
D. Lastauto	52.0	Mäser Bran.	1.0	Heldburg V.	—	Salitterra	300
Döring & L.	—	Nienburg. E.	29	Niedersachs.	119	6% Chade-Bonds	400
Dürer Porz.	—	Oehring. Bg.	195	Krügershall	138	dto. argent.	400
Dyckerhoff	—	Poss Leder	11.5	Hallesche K.	—	**Petrol.-W.**	
Frister & R.	14.0	Rheinmetall	—	Hannov. K.	—	Dt. Petrol.	—
Hochfrequ.	170	Rogg.R.-St.	162	Adler Kali	—		
C.T. Hänlich	70.0	Jul. Stichel	4.50	Kali-Indust.	170		

Devisen.

Zürich, 11.40-Uhr-Devisen vom 8. Okt. Paris 2036, London 2524⅞, Neuyork 518⅝, Belgien 7225, Italien 2834, Spanien 9037,50, Holland 208, Berlin 123,87,50, Wien 7317,50, Stockholm 139,60, Oslo 136,80, Kopenhagen 138,95, Sofia 375, Prag 1537, Warschau 58, Budapest 9075, Belgrad 913, Athen 687,50, Konstantinopel 277,50, Helsingfors 1307, Privatdiskontsatz 3,75, Buenos Aires 221,75, Japan 241,75.

Amsterdamer 10,40-Uhr-Devisen vom 8. Okt. Berlin 5946,50, London 1213⅝, Neuyork 249⁹/₁₆, Paris 978⅝, Belgien 3472,75, Schweiz 4809, Italien 1362,50, Madrid 4346, Oslo 6570, Kopenhagen 6680, Stockholm 6711, Wien 3515, Budapest 4361, Prag 739, Helsingfors 628,50, Bukarest 155, Yokohama 116, Buenos 106,50.

Londoner 10,25-Uhr-Devisen vom 8. Okt. Neuyork 486⅝ Br., Amsterdam 1213¹³/₁₆, Paris 124,02, Brüssel 3494,75, Italien 8912, Berlin 2041⅞, Schweiz 2524,75, Spanien 2795, Kopenhagen 1817, Stockholm 1808,25, Oslo 1845, Lissabon 9825, Helsingfors 1931⅝, Prag 164,25, Budapest 2783,50, Belgrad 276, Sofia 672, Rumänien 792, Konstantinopel 910, Athen 367, Wien 3451, Warschau 4350, Buenos Aires 4790, Rio de Janeiro 590, Montevideo 5000.

Amtliche Berliner Devisenkurse.

Für drahtliche Auszahlungen	7. Okt. Geld	7. Okt. Brief	8. Okt. Geld	8. Okt. Brief
Buenos Aires 1 Peso	1.791	1.795	1.790	1.794
Japan 1 Yen	1.954	1.958	1.955	1.959
Konstantinop. 1 t. Pf.	2.233	2.237	2.235	2.239
England 1 Pfd. St.	20.405	20.445	20.397	20.437
Amerika 1 Dollar	4.1915	4.1995	4.1885	4.1965
Rio 1 Milreis	0.5005	0.5025	0.5005	0.5025
Holland 100 Gulden	168.05	168.39	167.96	168.30
Athen 100 Drachm.	5.544	5.55	5.445	5.455
Belgien 100 Belga	58.375	58.495	58.34	58.46
Danzig 100 Guld.	81.32	81.48	81.31	81.47
Finnl. 100 finn. Mk.	10.562	10.582	10.557	10.577
Italien 100 Lire	22.92	22.96	22.90	22.94
Süd-Slav. 100 Din.	7.380	7.394	7.383	7.397
Dänemark 100 Kr.	112.31	112.53	112.29	112.51
Lissabon 100 Escudo	20.58	20.62	20.68	20.72
Norwegen 100 Kr.	110.42	110.64	110.49	110.71
Frankreich 100 Fr.	16.45	16.49	16.445	16.485
Prag 100 Kr.	12.421	12.441	12.412	12.432
Schweiz 100 Fr.	80.79	80.95	80.76	80.92
Sofia 100 Lewa	3.030	3.036	3.030	3.036
Spanien 100 Pes.	73.07	73.21	72.96	73.10
Schweden 100 Kr.	112.81	113.03	112.75	112.97
Oesterr. 100 Schilling	59.145	59.265	59.11	59.23
Ungarn 100 Pengö	73.31	73.45	73.30	73.44

Wechselkurse in Südamerika vom 7. Oktober.

(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires	London (Kabel) 47⁷/₁₆ Pence für 1 Goldpeso
	Berlin (Kabel) 4.07 Mk. für 1 Goldpeso
	Neuyork (Kabel) 102.90 Goldpeso f. 100 US-D.
Rio de Janeiro	London (Kabel) 5⁷/₁₆ Pence für 1 Milreis
	Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis
	Neuyork (Kabel) 8.440 Milreis für 1 US-D.

Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 8. Okt.: 2304.

Liverpooler Amerika-Baumwolle. Oktober 1127 bis 28, Januar 1131 bis 32, März 1132 bis 34, Mai 1136 bis 39, Juli 1127. Tendenz: Stetig.

Aegyptische Liverpooler Baumwolle. Nov. Sakell. 1855, Jan. Sakell. 1865. Tendenz: Ruhig.

Alexandria-Baumwolle. Okt. Ashm. 2832, Nov. Sak. 3745, Dez. Ashm. 2865, Jan. Sak. 3770, Febr. Ashm. 2900, März Sak. 3825.

Berliner Produktenbörse vom 7./8. Oktober

	7. 10.	8. 10.	
Weizen, märkisch.	253.0—257.0	253.0—257.0	ruhig
Roggen märkischer	236.0—239.0	236.0—239.0	stetig
Gerste, märk.	218.0—265.0	218.0—265.0	ruhig
Futter Winter-	—	—	ruhig
Hafer märkischer	198.0—212.0	198.0—212.0	ruhig
Mais vorr. (Berlin)	193.0—195.0	192.0—194.0	ruhig
Weizenmehl	32.25—35.50	32.25—35.50	ruhig
Roggenmehl	31.60—33.60	31.80—33.60	etw. fest.
Weizenkleie	14.25	14.00—14.25	still
Roggenkleie	14.25	14.00—14.25	still
Raps	305.0—315.0	305.0—315.0	stetig
Leinsaat	—	—	
Erbsen, Vikt.	52.00—58.00	52.00—58.00	
„ kleine	30.00—33.00	30.00—33.00	
Futtererbsen	22.00—24.00	22.00—24.00	
Peluschken	21.00—22.00	21.00—22.00	
Ackerbohnen	22.00—24.00	22.00—24.00	
Wicken	22.00—24.00	22.00—24.00	
Lupinen blaue	15.00—16.00	15.00—16.00	
„ gelbe	—	—	
Seradella alte	—	—	
„ neue	—	—	
Rapskuchen	15.80—16.00	15.80—16.00	
Leinkuchen	22.30—22.50	22.30—22.50	
Trockenschn.	10.50—11.50	10.40—11.00	
Sojaschrot	19.70—20.30	19.70—20.30	
Torfmelasse	—	—	
Kartoffelflocken	23.00—23.60	24.00—24.60	

Kölner Getreidebörse vom 7. Oktober.

Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln: Weizen inl. 25,25 bis 25,50, ausl. 29 bis 31, Roggen inl. 24,25 bis 24,50, ausl. 23,75 bis 27, Hafer hiesiger 20,25 bis 23, ausl. 24,75 bis 25,50, Futtergerste ausl. 22,50 bis 28,50, Wintergerste inl. 23 bis 23,50, Sommergerste inl. 24,50 bis 26,75, Mais grober 19,50 bis 19,75, kleiner 20 bis 20,50, Weizenmehl 70proz. mit Auslandsweizen 36,50 bis 37,50, Roggenmehl 70proz. inl. 34 bis 35, dito mit Auslandsweizen 35 bis 35,50, Roggenschrot inl. 27,25 bis 27,75, dito von Auslandsroggen 30,50 bis 31, Weizenkleie brutto mit Sack 12,50 bis 14, Biertreber brutto mit Sack 16,25 bis 17,25, Leinmehl 38 bis 42 Proz. brutto mit Sack 22,75 bis 23, Erdnußmehl 50 bis 54 Proz. brutto mit Sack 21,50 bis 21,75, dito 54 bis 58 Proz. brutto mit Sack 22,50 bis 22,75, Sojaschrot 20,50 bis 21,50, Rübkuchen lose 15,50 bis 15,75, Palmkuchen lose 16,75 bis 17,75, Rohmelasse 9,50, Wiesenheu inl. lose 6,50 bis 8, dito gepr. 7,60 bis 9, Kleeheu inl. 9 bis 10, ausl. 12,50 bis 13, Roggenstroh gepr. ab rhein. Station 2,30 bis 2,60, Weizenstroh gepr. ab rhein. Station 2,30 bis 2,60, Haferstroh gepr. ab rhein. Station 1,80 bis 2,20. Tendenz: Bei wenig belangreichem Geschäft war die Haltung für alle Artikel leicht befestigt.

Berliner Börse vom 8. Oktober.

Einheitskurse

Anlage-Papiere

	Div.	7. 10.	8. 10.
Ablö-Schuld I	—	—	—
Ablö-Schuld II	—	—	—
do. ohne Auslos.	—	15.80	—
Goldanleihe	—	93.75	93.75
Goldanleihe II	—	—	—
Schutzgeb.-Anl.	4	8.62	8.75
Türkenlose	—	30.12	30.25
Sachwert-Schuldverschreibungen			
Anhalt. Roggen	5	—	10.10
Bd. Ld. Kohle	5	13.00	—
Elektro Kohle	3	4.30	4.30
[illegible] Roggen	5	9.62	9.70
Ld. Br.-Rogg.	5	7.90	7.90
Mkt. Roggen			
[illegible]		8.00	8.35
Gilgr. Gold	10	—	—
Preuß. Centr. Bod. GPfdbr.	10	108.0	108.5
Gold-Pf. Em. 40	10	105.7	105.0
Gold-Pf. Em. 41	8	99.00	99.00
Gold-Pf. Em. 17	8	97.25	97.00
Preußen Kali	5	8.25	8.35
Preuß. Roggen	5	8.97	8.98
[illegible]	10	104.0	104.0
[illegible]	10	103.7	103.7
[illegible]	10	104.0	104.0
[illegible]	8	99.90	99.90
[illegible]	8	100.5	100.5
[illegible]	8	91.00	91.00
[illegible]	5	97.00	97.00
[illegible]	4	101.5	102.5
[illegible]	10	105.0	104.5
[illegible]	10	—	104.2
[illegible]	8	99.50	99.50
Roggenw.			
Rollo 1-31	5	8.00	8.02
Rollo 12-1a	5	7.98	7.99
Berl. Rogg.-R.			
[illegible]	5	93.00	93.00
[illegible]	—	99.00	99.00
Berl. Rogg.-R.			
[illegible]	5	—	70.75
Sächs. Roggen	5	8.70	—
Thür. Roggen	6	8.47	—
Westf. Kohle	5	11.97	—

	Zs.	7. 10.	8. 10.
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	8	99.75	99.00
Westf. Landsch. Feing.-Pfdbr.	7	97.50	97.50
Westf. Pfdbr.			
[illegible]	7	—	—
Wald. BodCred	10	105.5	104.5
Wald. BodCred	8	94.50	95.50
Wald. BodCred	7	95.00	95.00
Eisenbahn-Aktien	Div.		
A.G. f. Verkehr	10	160.7	161.5
Schantung	0	8.87	—
Krefeld. Straßb.	0	—	—
Baltim. Ohio	5	—	9.00
Canadabahn	0	105.0	102.7
Schiffahrts-Aktien			
Hamb. Paket	0	148.2	148.0
Hamb.-Südam.	5	231.2	221.0
Hansa Dampf	0	225.0	223.5
Nordd. Lloyd	0	150.0	150.0
Ver. Elbeschiff.	0	70.25	70.75
Banken			
Allg. Dt. Cred.	10	143.1	143.5
Bk. elekt. Werte	9	173.8	174.0
Barm. Bankv.	10	144.5	143.5
Barm. Kreditb.	6	73.0	73.00
Bayr. Hyp. W.	10	183.7	182.5
Berl. Markt. Ind.	0	98.00	98.00
Berl. Hand.-G.	12	242.5	239.0
Berl. Hyp.-Bk.	10	205.0	202.0
Comm. u. Pr.-B.	11	173.5	174.5
Darmstädt. Bk.	12	238.0	238.2
D.-Asiat. Bank	0	58.63	53.25
Deutsche Bk.	10	162.0	162.5
Disc. Komm.	10	153.7	153.2
Dresdn. Bank	10	161.[illegible]	160.7
Mitteld. Kreditb.	9	234.0	234.0
Oldb. Lspb.-Sp.	9	159.5	158.5
Osnabr. Bank	5	99.00	99.00
Bodenkreditb.	8	127.5	127.2
Preuß. Hyp. B.	8	143.0	142.0
Reichsbank	10	170.0	169.5
Brauereien			
Berlin. Kindl	18	505.0	500.0
Engelh. Berlin	9	205.0	205.0
Löwenbr. Berl.	12	304.0	310.0
Patzenh. Berl.	10	435.0	436.5

	Div.	7. 10.	8. 10.
Boch. Viktoria	7	151.0	150.0
Aktbr. Dortm.	12	239.5	238.7
Union Dortm.	12	276.0	275.2
Dietrich Düss.	14	—	—
Höfelbr. Düss.	12	191.0	191.0
Isenb. Brauer.	6	116.0	116.0
Leipz. Riebeck	10	145.0	145.5
Reichelbräu	20	323.0	317.0
Schlegelbräu	12	250.5	249.0
Schwabenbr.	14	266.0	266.0
v. Tuch. Brau.	10	175.0	175.0
Wick.-Küpper	12	240.0	22[illegible].5
Versicherungen			
Aach. Münch. F.	15	3[illegible]	338.0
Allianz	9	360.0	350.0
Berlin. Feuer	24	48.00	48.50
Frankf. Allgem.	6	161.5	164.5
Gladbach. Feu.	40	—	625.0
Magdebg. Feu.	5	103.0	103.0
Nordstern Allg.	4	83.00	85.00
Vaterl. Elberf.	20	491.0	495.0
Viktoria Allg.	40	2550	2645
Viktoria Feuer	15	5500	5500
Industrie-Papiere			
Accum. Hagen	8	161.0	159.7
Adler Portland	10	147.5	141.5
Adl.-Mhl.-W.	8	124.5	124.0
Ad. Fahrz.-Ge.	0	106.0	105.0
Alexanderw.	0	60.00	58.00
Allg. Elekt.-Ges.	7	184.0	184.7
Alsen Zement	14	224.0	227.0
Ammend. Pap.	12	257.5	256.0
Anglo. Guano	6	—	—
Anhalt. Kohle	6	108.6	109.2
Ankerwerke	10	181.0	185.0
Augsb. Nürnb.	5	138.5	135.5
Bachm. & Lad.	12	222.7	222.0
Balcke Masch.	6	128.0	124.0
Bamag-Meg.	0	43.00	40.50
Basalt	0	—	—
Bayr. Walzw.	0	129.0	129.0
Bemb. A.-G.	0	91.00	91.25
Bayr. Motoren	12	210.0	211.0
Bemberg J. P.	8	525.0	520.0
Berg. Carl	0	—	—
Bergm. Elektr.	18	304.0	316.5
Bergm. Elekt.	6	208.2	[illegible]
Berl. Gub. Hutf.	16	347.0	347.0
Berl. Holzkon.	5	98.50	[illegible]
Berl. Karlsr.	0	70.50	69.00

	Div.	7. 10.	8. 10.
Berl. M. Schw.	0	133.0	132.0
Bet. u. Monierb.	9	122.5	120.7
Bing. Nürnb. W.	0	—	—
Böhlerde Wlz.	0	68.50	67.50
Braunk. Brik.	10	189.5	189.5
Braunschw. K.	10	275.0	275.0
Braunschw. J.	6	159.0	158.0
do. Maschin.	0	63.00	—
Breitb. Portl.	9	139.5	140.0
Bremen. B. Oel	0	68.00	68.00
Bremer Linol.	15	—	—
Brem. Vulkan	8	154.0	155.0
Bremer Wolle	8	198.0	193.0
Buderus Eisen	0	106.5	107.0
Busch Optik	0	105.5	104.5
Busch Lüdsch.	0	80.25	82.00
Busch Wagg.	0	96.50	94.00
Butzke Metall	7	118.0	119.0
Byk Guldenw.	0	88.50	88.50
Calmon Asbest	0	42.50	42.00
Carolina Brk.	12	199.0	198.5
Charlott. Wass.	7	138.7	137.0
Chem. Buckau	5	127.0	—
Chm. v. Heyden	4	128.5	—
Chm. Milch & Co	0	55.00	54.00
Chem. ind. Gels.	5	80.50	81.00
Chem. Wr. Alb.	6	135.5	137.2
Chillingworth	0	95.50	95.50
Concord. Spinn.	10	125.[illegible]	125.0
Cont. Caoutch.	0	117.[illegible]	117.0
Cröllw. Papier	0	164.7	164.7
Daiml. Motor	0	116.5	115.5
Dessauer Gas	6	192.8	193.0
Dtsch. Atl. Tel.	0	111.0	110.0
Dtsch. Asphalt	6	181.0	180.5
[illegible]	6	146.5	14[illegible]
Dtsch. Gußst. K.	0	—	107.0
Dtsch. Jute Sp.	0	152.0	153.5
Dtsch. Kabelw.	6	99.00	98.[illegible]
Dtsch. Linol.	—	221.0	222.0
Dtsch. Maschin.	0	85.00	84.0
Dtsch. Schachtb.	4	111.0	112.0
Dtsch. Spiegel	0	65.50	65.5
Dtsch. Steinzg.	12	256.0	257.0
[illegible]	10	144.5	144.5
Dtsch. Wollw.	0	56.50	56.50
[illegible]	4	82.50	82.00
Donnersmarck	0	119.5	—
Dresd. Baugesch.	5	99.00	99.00
Dresd. Gardin.	10	129.5	129.[illegible]
Dürener Metall	0	180.5	182.0
Dürkopp-W.	0	80.00	79.00
Düss. Eisenh.	0	21.00	—

	Div.	7. 10.	8. 10.
Düss. Kammg.	4	—	51.00
Düss. Maschin.	0	—	64.75
Dynamit Nob.	5	142.5	141.5
Eilenbg. Katt.	0	—	—
Eintracht Brk.	10	174.0	172.2
[illegible]	8	136.5	137.-
Eisenw. Velbert	0	—	—
Elektr. Liefg.	10	185.0	185.0
El. Licht u. Kr.	10	223.7	225.0
Erdmannsd. Sp.	6	119.5	119.6
Eschw. Bergw.	8	221.0	221.0
Essen. Steink.	5	161.5	161.0
Excelsior	6	116.0	115.1
Faber Bleist.	0	71.12	70.00
Fahlberg. List	10	131.8	132.0
Farbenindustr.	10	299.0	295.5
[illegible]	4	121.1	122.5
Feldmühle	12	214.5	215.0
Felten-Guill.	6	136.8	135.0
Flensbg. Schiff.	0	—	105.0
Flöth. Masch.	4	—	107.0
Frankf. Masch.	0	70.00	71.50
Fraust. Zucker	10	—	—
Freund Masch.	0	44.00	40.00
Friedrichshall	5	145.5	146.5
Frister Masch.	5	106.0	105.0
Gaggenau Eis.	0	50.50	51.00
Gas Wass. Elek.	6	86.12	86.25
Gebhard & Co.	7	136.0	139.5
Geisenk. Berg.	4	148.5	144.5
Genschow	0	106.5	110.0
Germania Zem.	14	201.0	201.0
Gerresh. Glash.	7	146.7	147.0
Ges. f. El. Unt.	10	314.0	314.5
Gildemeister	5	—	—
Girmes & Co.	10	240.0	243.5
Gladb. Wollind.	6	229.0	229.0
Glas Schalke	10	150.5	150.5
Glauz. Zucker	0	110.0	110.0
Glockstahl-W.	0	43.50	43.50
Goedh. Gebr.	0	144.0	144.7
Goldschmidt	5	124.2	126.0
Görlitz Wagg.	0	20.75	21.00
Gritzner Ma.	7	112.5	110.5
Gruschw. Text.	5	103.0	104.2
Gutmann Ma.	4	77.75	77.75
[illegible]	0	97.75	97.75
Hackethal Dr.	0	88.75	86.12
Halle Masch.	12	160.0	160.0
Hamb. Elek.-W.	10	157.0	15[illegible]
Hammersen	6	170.0	170.0
Hann. Masch. E.	0	107.5	105.5
[illegible] Lloyd			

	Div.	7. 10.	8. 10.
Harb. Eis. u. Br.	8	117.0	118.0
Harb. Phönix	6	89.75	90.50
Harkort Berg	0	—	28.00
Harkort Brk.	0	103.5	103.5
Harpener Berg	8	200.5	198.7
Hartmann M.	9	30.12	29.50
Heckmann C.	0	—	—
Hedwigshütte	5	112.7	115.5
Hein, Lehmann	0	87.00	86.50
Held & Francke	0	66.00	66.00
Hemmoor Port.	15	233.5	233.5
Hilpert Verzk.	5	85.50	86.00
Hille-Werk	0	28.50	28.25
Hinds. Aufferm.	6	118.0	122.[illegible]
Hirsch Kupfer	0	—	108.0
Hirschb. Leder	6	117.0	116.0
[illegible]	5	177.0	177.0
Hoffm. Stärke	4	77.00	77.0
Hohenl. Werk	5	21.25	20.90
Ph. Holzmann	12	191.7	190.7
Horch Motoren	0	120.5	121.7
Hotelbetrieb	11	178.0	178.0
[illegible]	0	67.25	67.00
[illegible]	7	134.0	137.7
Humboldtmühl.	0	35.00	36.00
Ilse, Bergbau	8	239.0	237.0
Industriebau	6	153.0	152.0
[illegible]	0	78.00	80.00
John J. A.	10	130.0	130.0
Jüdel & Co.	8	168.5	169.7
Kahla Porzell.	0	101.2	102.2
Kali Aschersl.	10	173.0	173.0
Kalker Masch.	0	56.50	56.5
Karlsr. Masch.	0	21.62	21.62
Karstadt Rud.	10	157.0	156.7
Kirchner & Co.	0	120.0	120.0
Klauser Spin.	7	111.0	111.0
Klöckner Wk.	5	156.0	157.0
[illegible]	4	109.0	110.7
Köln-Neuess.	6	175.7	176.6
Köln Gas	6	108.0	109.0
[illegible]	0	72.00	71.00
Gebr. Körting	0	98.50	97.00
Kostheim Zell.	0	55.00	53.50
[illegible]	8	126.0	125.7
Krauß & Co.	0	—	—
W. Krefft	0	120.0	118.0
Kronprinz Met.	0	124.0	120.7
Kunz-Treibr.	10	134.0	134.5
Küppersbusch	11	194.0	194.0
Kyffhäus. Hütte	4	65.50	65.00
Lahmeyer	9	181.2	182.2
Laura-Hütte	0	90.00	90.00

	Div.	7. 10.	8. 10.
Leipzig. Piano	10	144.0	144.8
Leonh. Braunk.	7	—	—
Leopoldgrube	0	96.00	96.00
[illegible]	10	154.2	154.0
[illegible]	—	—	—
C. Lindström	10	304.0	306.0
Lingel Schuh	0	—	79.00
Lowe & Co.	10	285.0	283.0
Lorenz A.-G.	6	120.0	120.0
[illegible]	—	—	—
[illegible]	4	110.0	111.7
Mannesm. Röhr.	4	167.7	167.5
Mansf. Bergw.	7	125.5	124.5
[illegible]	0	—	—
Masch. u. Kran.	0	19.00	20.00
Starke & Hoffm.	5	73.00	71.00
Masch. Baum	5	130.0	132.0
Masch. Breuer	0	—	—
Masch. Buckau	10	162.5	164.5
Maximilianh.	10	200.0	200.0
Mech. W. Lind.	15	273.5	254.5
Mech. W. Sorau	10	224.5	225.0
Mch. W. Zittau	7	104.0	101.5
Metallbank	4	139.5	139.0
[illegible]	12	170.5	170.5
Miag	10	133.0	133.7
Mix & Genest	0	137.2	139.5
Motoren Deutz	0	65.50	68.50
Mülheim. Bg.	5	140.0	14[illegible]
[illegible]	6	113.0	115.0
National-Aut.	6	114.5	112.0
Natronzellst.	10	148.0	149.0
N. S. U.	4	110.0	110.0
[illegible]	10	166.0	165.2
[illegible]	10	—	—
Nordd. Eiswk.	12	164.7	162.0
Nordd. Steing.	10	185.0	184.0
Nordd. Wollk.	10	162.0	161.0
Oberschl. Eis. Bd.	0	98.50	101.5
Oberschl. Kok.	0	100.2	100.0
Oeking Stahl	0	42.25	42.25
Orenst. & Kopp.	0	131.0	132.0
[illegible]	0	—	—
Ostwerke	12	400.0	410.0
Panzer A.-G.	8	75.00	75.00
[illegible]	0	115.5	115.5
Peters Union	4	112.6	113.0
Phönix Bergb.	3	112.7	111.[illegible]
Phönix Braunk.	5	98.75	98.25
Jul. Pintsch	5	147.0	146.[illegible]
Plauen Gard.	0	128.0	127.0
Plauener Tüll	0	—	—
Pöge Elektr.	6	131.0	129.7

	Div.	7. 10.	8. 10.
Polyphon	9	165.0	166.0
Pongs Spinn.	0	49.00	51.00
Rasquin Farb.	0	107.7	107.7
Rathgeb. Wagg.	0	—	—
[illegible]	0	77.00	77.00
Ravensbg. Sp.	0	—	—
Reichelt Met.	0	87.00	89.50
[illegible] Pap.	12	280.0	285.0
[illegible]	0	82.00	82.00
Rheinfeld. Kr.	10	173.0	176.7
Rhein. Braunk.	10	245.0	—
Rhein. Chem.	0	63.00	63.50
Rhein. Elektr.	0	160.7	160.5
Rh. Möbelstoff	5	145.5	147.0
Rh. Spiegelgl.	12	183.2	185.5
Rh. Stahlwk.	4	192.5	188.7
Rh. Textilfabr.	0	82.00	82.50
Rh.-W. Elekt.	0	200.0	200.0
Rh. W. Kalkw.	5	142.0	144.0
Rh. Sprengst.	4	—	111.0
Rhenania	0	64.75	66.00
Riebeck Mont.	6	168.0	167.5
J. D. Riedel	0	59.87	59.25
[illegible]	0	117.0	117.0
Roddergrube	24	690.0	680.0
Rosenthal Prz.	0	116.5	117.0
Rositz Braunk.	4	—	—
Rositz Zucker	0	42.25	43.75
[illegible]	10	293.0	293.0
Rütgerswerke	0	92.00	92.0
Sachsenwerk	6	122.0	121.7
Sächs. Webst.	6	145.5	147.2
Salzdetfurth	12	249.0	251.0
Sarotti Scho.	12	180.5	182.8
Scheidemand.	0	29.50	29.5
Schering chm.	0	229.7	229.7
Schles. Elektr.	10	—	—
Schles. Lein. Kr.	0	89.00	90.00
[illegible]	5	117.5	117.5
[illegible]	0	129.0	129.0
[illegible]	0	117.0	116.0
Herm. Schött	0	57.00	57.50
Schubert & Salz.	15	358.[illegible]	360.0
Schuckert & Co.	0	202.0	202.0
Schulz jr. H.	0	91.37	92.00
[illegible]	0	135.0	135.2
Schwelm. Eis.	5	184.0	184.0
Fr. Seiffert & Co.	8	131.0	131.[illegible]
[illegible]	0	55.50	56.00
Siegersd. Wk.	6	105.5	106.[illegible]
Siemens Glas	8	162.0	161.[illegible]
Siem. & Halske	10	291.7	290.0
[illegible]	0	47.00	47.25

	Div.	7. 10.	8. 10.
Stettin. Vulk.	0	29.00	30.25
Stoeck & Co.	0	72.25	72.25
Stöhr & Co.	6	153.0	151.5
Stoewer Nähm.	0	59.00	60.00
Stolberg Zink	0	229.0	226.0
Gebr. Stollwerk	9	133.0	137.2
Stralsd. Spielk.	12	294.0	293.0
[illegible] Berlin	0	82.25	81.75
Terra	0	31.00	30.00
Thöris Oelmar	6	101.8	101.0
Thüring. Elekt.	7	149.0	149.0
[illegible]	6	141.0	141.0
Tietz Leonh.	6	165.0	165.0
Transradio	5	131.5	130.7
Tuchfb. Aach.	8	140.0	143.0
Union Chem.	4	85.00	82.00
Varziner Pap.	8	130.0	138.2
[illegible]	6	—	—
Ver. Berl. Mört.	6	161.0	150.5
[illegible]	0	166.0	167.0
Ver. Dt. Nickel	10	170.0	172.2
Ver. Glanzstoff	15	650.0	650.0
Ver. Gothania	8	134.5	134.5
[illegible] Tuch	0	69.00	69.00
[illegible]	0	78.50	77.75
[illegible]	0	148.0	148.0
Ver. Stahlw.	0	124.2	124.5
[illegible]	0	—	218.5
[illegible]	0	47.00	45.00
Ver. Ultramar.	0	157.2	159.5
Viktoriawerk	0	114.7	111.0
Vogel. Tel.	0	103.-	103.0
Vogtl. Masch.	0	89.75	89.00
Vorw. Portl.	12	170.0	170.0
Wanderer W.	12	240.5	240.0
[illegible]	8	152.0	149.5
Wass. Gelsenk.	7	136.0	133.7
Wegelin Ruß	0	151.2	151.7
Wenderoth	9	112.7	108.0
Wessel Porz.	0	38.00	37.50
Westeregeln	10	181.5	184.0
Westf. Draht	6	88.00	88.00
Westf. Kupfer	0	71.25	72.00
Wicking Port.	10	153.0	152.0
Wickrath Led.	5	—	—
[illegible]	0	—	—
[illegible]	0	—	—
R. Wolf	[illegible]	139.5	140.5
[illegible]		54.00	54.00
[illegible]		64.00	65.00
Wunderlich & Co.	10	140.0	140.0
Zeitzer Masch.	10	168.0	169.0
Zellst. Dresden	[illegible]	167.2	167.5
Zellst. Waldh.	12	312.0	312.0
Otavi	11	38.12	38.75

DER
in seinen we
Die Lehre
wiederholten
Vortrag von Dam
dem 10. Oktbr. 1927,
Elb., W.-Rathenaustr.
BAVA
Großen
findet das täglich
beginn
Große Varieté
mi
„YU
und seine go
Kläffer-
in Ihren Milita
Morgen,
2 Vorste
Nachm. 3½ Uhr
Abendprogramm
Kassenöffnu
Einlaß
Tha
Tee-
Jeden Sonntag
mittags und
Gesellsch
Kein We
Mu
Möllers Jazzb
Frauenklu
Musikalischer Na
tag 13. Okt., 4½ Uh
Der Vorstand lad
Klubs u. die Mitgl
verband der Fra
Vereine herzlichst
Prof. Hornef
III.
Einführung i
Fichte
Schopenhau
Die Vorträge sind
Die Vorträge be
9. Oktober, in der
Weißer Saal,
Eintrittskarten M.
Vorzugspreis M.
Vereins für Wisse
Karten in Barm
in Elberfeld bei B
Auf zum
Sonntag den 9. O
Großes O
Tanz, Gesang,
Veranstalter:
Zum A
Elberfeld,
Oktob
Wo ißt ma
Coburger S
ab 6 Uhr
Ott im E
und R
Eingang
Jed
Frische S

Wuppertaler Hausfrauenbund e. V., Elberfeld.

Ausstellung

im Möbelhaus Martini & Müller G. m. b. H. Elberfeld, Berlinerstraße 75

DER GEDECKTE TISCH

in seinen wechselnden Beziehungen zum Familienleben 30 verschied. Ausführungen

AUSSTELLUNG VON HANDARBEITEN

aus Privatbesitz aus der Zeit unserer Großmütter und Urgroßmütter

Die Ausstellung ist geöffnet: Samstag den 8. Oktober von 3—9 Uhr nachmittags / Sonntag den 9. Oktober von 3—7 Uhr nachmittags / Montag den 10. Oktober von 10—1 Uhr und von 3—7 Uhr / Dienstag den 11. Oktober von 10—1 Uhr und von 3—9 Uhr.

Die Lehre von den wiederholten Erdenleben

Vortrag von Damnitz am Montag dem 10. Oktbr. 1927, abends 8¼ Uhr, in Elb., W.-Rathenaustr. 33. Zutritt 50₰.*

BAVARIA

Großen Beifall

findet das täglich, abends 8 Uhr, beginnende

Große Varieté-Programm mit

„YUMA"

und seine goldene Truhe und

Kläffer-Pickard

in ihren Militärhumoresken.

Morgen, Sonntag:

2 Vorstellungen

Nachm. 3½ Uhr das vollständige Abendprogramm und abends 8 Uhr. Kassenöffnung 2½ Uhr. Einlaß 3 Uhr. h279

Thalia-Tee-Raum

Jeden Sonntag ab 4 Uhr nachmittags und 8 Uhr abends:

Gesellschafts-Tanz

Kein Weinzwang.
Musik:
Müllers Jazzband-Orchester.

Frauenklub, Elberfeld.

Musikalischer Nachmittag, Donnerstag 13. Okt., 4½ Uhr. Eröffnungsfeier.

Lene Weimann-Wiesdorf . . . Sopran
Karl Peusch-Elberfeld . . . Viola-alta
Else Markert . . . . . . am Ibach-Flügel

Der Vorstand ladet die Mitglieder des Klubs u. die Mitglieder der dem Stadtverband der Frauen angeschlossenen Vereine herzlichst ein. k6882

Prof. Horneffer-Vorträge

III. Reihe b412

Einführung in die Philosophie

Fichte, Hegel, Schopenhauer, Nietzsche.

Die Vorträge sind für jeden verständlich. Die Vorträge beginnen **Sonntag den 9. Oktober**, in der **Stadthalle Elberfeld**, Weißer Saal, 11 Uhr vormittags.

Eintrittskarten M. 2.–, Dauerkart. M. 8.–, Vorzugspreis M. 7.–, für Mitglieder des Vereins für Wissenschaftl. Vorlesungen. Karten in Barmen bei A. Graeper in Elberfeld bei Baedeker u. Hartmann.

Auf zum Fuchspark

Sonntag den 9. Okt., nachm. ab 4 Uhr

Großes Oktober-Fest.

Tanz, Gesang, Belustigungen usw. *
Veranstalter: M.-G.-V. „Apollo".

Zum Augustiner

Elberfeld, Gesenbergstr. 22/24

776

Oktober-Fest

Wo ißt man den besten Coburger Schinken (warm) ab 6 Uhr abends? Bei

Ott im Bier-Tunnel und Restaurant

Eingang Neue Fuhrstraße.
Jeden Tag 17601
Frische Seemuscheln

Hotel „V. r. K. D."

Elberfeld, Ecke Kirch- u. Burgstr.

Mittagessen für Sonntag 9. Oktbr.

Mark 1.50: Krebs-Suppe — Schweineschinken in Burgunder — Reis Trautmannsdorf.
Mark 2.00: Ochsenzunge Provençale od. Kalbsfrikassee Königin Margot oder ½ jg. Hahn mit Salat oder Kompott — Reis Trautmannsdorf.
Mark 3.00: Obiges Diner mit Seezungenfilet nach Richelieu oder Rheinsalm, gek., zerl. Butter — Reis Trautmannsdorf.

Wir bringen unsere Gesellschafträume (20 bis 100 Personen fassend) zur Abhaltung von Familien-Festlichkeiten in empfehl. Erinnerung. Otto Bachran.

Schwaferts Saalbau

Elberfeld-Sonnborn e248

Größtes Privatsaalbau-Unternehmen des Wuppertals.
Jeden Sonntag
Konzert und Tanz.
Anfang 4 Uhr. Anfang 4 Uhr.
Täglich Kaffee-Restauration.

Borussia-Saal

Geschf.: K. Sölz.
Barmen, Gemark.-Ufer 21
Sonntags ab 6 Uhr:
Tanz
Leitung u. Vorführung d. neuest. Tänze: Emil Kaiser u. Frau, Tanzmeist.

Gruiten e106

Gasthof zur Post

Inhaber: ROB. FORSTHOFF.
Jeden Sonntag ab 5 Uhr:
TANZ!
Spiegelglatte Tanzfläche.
Stimmungs-Kapelle

HAUS STÜCKER

Hahnenfurth

Samstag 8. u. Sonntag 9. Oktbr.:

GR. ERNTEFEST

Tanz mit Tanz

Bergische Lichtpause-Anstalt

Blandery & Co., G. m. b. H., Barmen, Kaiserstr. 12, Fernr. 322.

Anstalt zur Vervielfältigung von Zeichnungen und Plänen aller Art. Vergrößerung oder Verkleinerung von Zeichnungen in jed. Maßstab. Bezirksvertretung des Trockenlichtpauspapieres Ozalid D. R. P. der I.-G. Farbenindustrie. 1657a

---

Staatslotterie Holtz

Barmen, Cleverstr. 20, hat noch Lose abzugeben.

Staatl. Preuß. **Lotterie-Einnahme**

W. Kronenberg

Barmen, Neuerweg 50.

Preuss. Südd. Klassen-Lotterie

Hauptgewinne:

Ziehung a. 14. u. 15. Oktober.
1 000 000 R.-Mk.
500 000 R.-Mk.
300 000 R.-Mk.
100 000 R.-Mk.
u. s. w. 1691h

Eilt!

Lose	1/8	1/4	1/2	1/1
	3 Mk.	6 Mk.	12 Mk.	24 Mk.

Versand auch nach auswärts geg. Nachnahme. Man sichere sich rechtzt. ein Los

---

Staatl. Preuß. Südd. Klass.-Lotterie

Ziehung 1. Klasse 14. u. 15. Oktober

Lose:	1/8	1/4	1/2	1/1
M.	3.–	6.–	12.–	24.–
für alle Klassen: M.	15.–	30.–	60.–	120.–

Staatl. Lotter.-Einnahme **WAHLEN**
Elberfeld, Königstraße 78, I. Stock (bei Paul Chrzescinski) 1763
Telef. 1146. Postscheckk. 94170 Köln.

Zeitungs-Makulatur billig abzugeb. — G., W.-Rathenaustr. 50

Unwiderruflich

Ziehung 21.—25. Oktober

in Köln öffentlich unter notarieller Leitung und behördlicher Aufsicht.

Rote Kreuz-Geld-Lotterie

6000 Gewinne u. 1 Prämie in Summa ... M.

27800 M.
Höchstgewinn **10000** M.
1 Hauptgewinn **7000** M.
1 Prämie **3000** M.

Lose 50 Pfg. (Porto und Liste 30 Pfg. mehr)

Glücksbrief 10 Lose einschl. Porto und Liste 6 M.

Amtenbrink

Lotterie-Unternehmer
Köln, Schildergasse 90
Postscheckkonto Köln 60470

Die Lose sind zu haben bei den Staatlichen Lotterie-Einnehmern sowie in allen durch Plakate erkenntlichen Verkaufsstellen.

Freitag-Samstag Ziehungsbeginn.

Preußisch-Südd. Klassen-Lotterie

Es werden ausgelost

58¼ Millionen M.

Größter Gewinn auf ein Doppellos
2 Millionen
auf ein ganzes Los
1 Million
ferner Prämien
2 x 500000
außerdem Gewinne von
2 x 500000
2 x 300000
2 x 200000
10 x 100000
Reichsmark usw. usw.

Ziehungsbeginn: 14. u. 15. Okt.

Sichern Sie sich sofort ein Los, bevor dieselben ausverkauft sind.

1/8	1/4	1/2	1/1	Los.
3.–	6.–	12.–	24.–	Mk

GARTHE

Staatl. Lotterie-Einnehmer
ELBERFELD k4887
Herzogstraße 41.
Tel. 1108 Postscheck Konto Köln 31082.



Kinderleicht und geräuschlos geht die Bügelmaschine v.

RICHARD EBELING

Elberfeld, Bachstraße 80

Meine **Regenpelerine,**

nur 100 Gramm schwer, vorzügl. bewährt gegen Durchnässung, ist bequem wie ein Notizbuch in der Tasche mitführbar. Unentbehrlich für Herren und Damen in Regen- und Schneewetter bei Ausflügen und Sport. Preis mit Ertrakappe und Etui Mk. 3.20 franko, 3 Stück nur Mk. 7.30 franko Nachnahme. d271

Olibo-Versand, Köln 117, Schließfach 365.

Sonder-Angebot

M. 42.-

in allen gangbaren Farben



M. Haynitz, Elberfeld, ...

Zu der am **14. Oktober** stattfindenden Ziehung 1. Klasse der

Preußisch-Süddeutsch. Klassen-Lotterie

habe noch einige Lose abzugeben.

Sichern Sie sich sofort ein Los, bevor dieselben vergriffen sind. — 750000 Lose mit 307000 Gewinnen, ca. 58 Millionen Mark.

1/8	1/4	1/2	1/1	Los
3.–	6.–	12.–	24.–	Mk.

v. Götzen

Staatliche Lotterie-Einnahme
Elberfeld, Hofkamp 46, I
Telephon 71 - Postsch.-Konto 30936 Köln.

Bergbauliche Rundschau

betitelt sich die am 8. Oktober erstmalig erscheinende Beilage des

ANZEIGERS FÜR BERG-, HÜTTEN- UND MASCHINENWESEN

Diese Beilage erscheint wöchentlich und bringt neben Aufsätzen erster Fachleute Neuerungen aus dem Bergbau und seinen Grenzgebieten sowie Zeitschriftenschau und die meisten bergbaulichen Patente. Die große Verbreitung des „Anzeigers" wird daher auch der „Bergbaulichen Rundschau" einen entsprechenden Leserkreis sichern

Jeder am Bergbau Interessierte benutzt zweckmäßig dieses Fachblatt für Anbahnung und Erhaltung seiner geschäftlichen Beziehungen und zur Ankündigung der im Bergbau gebrauchten Dinge

VERLAG W. GIRARDET, ESSEN

Molkerei-Gen. Dohnsen, Kreis Holzminden, versendet täglich frische, hochfeine

Teebutter

gesalz. u. ungesalz., in Postpaketen mit 6 u. 9 Pfd. Inhalt zu Tagespreis unt. Nachnahme. u113

Sägemehl

...

Aepfel.

Habe jede Woche 2 Waggon **Boskop, Reinette, Goldparmäne, Kochäpfel,** alles gepflückte, ausgesuchte Ware, zu Erzeugerpreis abzugeben. Bestellungen nimmt **Dietrich Höfer, Elbf., Döppersberg 31,** als Beauftragter entgegen.

Industrie-Kartoffeln ...

CREPE-SOHLEN

NICHT KAPUTTZUKRIEGEN

billig, weil sie länger halten als das Schuhzeug

chic weil jede Art Schuhzeug mit Crepe-Sohlen eigenartig und flott wirkt

gesund, weil die Crepe-Sohlen wasserdicht und warm sind

angenehm, weil sie einen elastischen Gang ohne Ermüdung bewirken und, weil der Fuß keine Unebenheiten und Steinchen durch die Sohle fühlt

praktisch, weil die Sohlen mit Leichtigkeit unter jede Art Schuhzeug zu kleben sind und

modern, weil jeder fortschrittlich veranlagte Mensch die Crepe-Sohlen trägt und sie nie wieder missen möchte



Durch Crepe-Sohlen zu Höchstleistungen im Sport

Seid sparsam und klug, verlangt nur die echten auf der Plantage selbst fertig hergestellten

ORIGINAL CREPE-SOHLEN

The Rubber Growers' Association - 2, 3 & 4 Idol Lane, London, E.C.3

Wir verkaufen Ihnen Schlankheit



denn die Erzeugnisse der Marken „Ski" und „Plastica", die wir in grosser Auswahl führen, verhelfen Ihnen dazu.

Lade die Damen in meine behaglichen Anprobe-Räume zur zwanglosen Besichtigung meiner Modelle ein.

Meine Schaufenster zeigen Ihnen die neuesten Modelle

Rothenberg - Borchers

Elberfeld, Herzogstr. 32 — Barmen, Wupperstr. 12/14

Miederhaus für starke Damen. 168b

Volke & Simmer

GROSSWÄSCHEREI

ALLPLATT

Tel. 5525 u. 9101 ELBERFELD Uellendahlerstr. 562-566

Spezialität: Stärkewäsche

in nur erstklassiger Ausführung

Oberhemd m. Mansch. 75 ₰ ‖ Umlege- od. Kläppchenkr. 17 ₰
Stehkragen 15 ₰ ‖ Manschetten od. Vorhemd. 20 ₰

Abholen und Zustellen kostenlos — Annahmestellen überall

1340



AUTO DAUSEND

BARMEN

Korzert 1—3. Telephon 2837.

Ersatzteile-Fabrik.

Schleifen von Zylindern und Anfertigung sämtlicher Kolben in höchster Präzision auf den modernsten Spezialmaschinen.

Beste Referenzen von Behörden und maßgebenden Firmen. 1630h

Auto

Verdecke und Hüllen
Abschlußdecken
Federschutz-Gamaschen
Kühler-Schutzdecken
Schoner-Bezüge

Polstern u. Anschlagen neuer Wagen, Auffrischen alter abgenutzter Leder, sowie sämtliche Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt bei billigster Berechnung

Auto-Polsterei **Otto Loges, Elberf. 1**

Obergrünewalderstr. 11, Fernr. 3377.

Spannrollen



Transmissionen

Lager, Wellen, Kupplungen, Riemenscheiben in allen Größen aus Vorrat 1526

Rittershaus & Blecher,

Maschinenfabrik und Eisengießerei

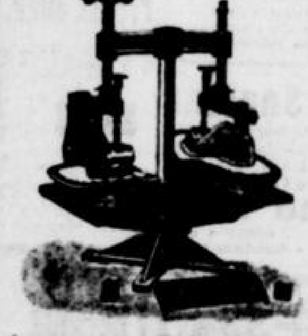
Barmen.

Edelobst.

Boscop, Gelberedel, Kaiser Wilhelm, Rambour, u.s.w. sowie Wirtschaftsobst. Preis 12.- bis 30.- Mk. hat abzugeben

Obstzüchterei Carl Mebus

Leichlingen, Sandstr. 43. 4 Min. v. Bahnh.



bequeme Teilzahlung

Deutsche Nähmaschinen-Vertriebs-A.-G.

Elberfeld

Walter-Rathenaustr. 46, Telephon 619.

Dampfwäscherei Ewald Hölschen

Gegr. 1885

Elberfeld, Uellendahlerstr. 240/250, Fernr. 2271

Hauswäsche :: Pfundwäsche
Geschäftswäsche Grobe
Stärkewäsche Gardinen

Edel-

Honig

direkt v. d. Imkerei in garant. naturr. Qual., allerfeinster Blüten-Schleuderhonig 10- u. 5-Pfd.-Eimer 10.50 u. 6 ℳ, ganz hervorr. Qual., sehr hoch im Aroma 12.50 u. 7 ℳ franko Nachn. Nichtgefall. Zurückn. Honigversand u. Imkerei Kr. Töbler, Hetzer 46, Kr. Soltau (Lüneb. Heide). a176

Wäscherollen



für Hand- und Kraft-Betrieb.

J. Schammel, Breslau 23,

Gräbschenerstraße

Liste frei. Tel. 40.

Diese Fabrikate führe ich



Automobil-Gummireifen-Centrale

Ernst Homringhaus 3786

Telephon 5835 **Barmen-U.** Rosenstr. 53a



Rittinghaus

Elberfeld

Luisenstr. 132

Tel. Nr. 5662

Auto-Bereifung
Vulkanisier-Betrieb
Auto-Zubehör

Dynamowerk Rachel

nur Barmen, 1660a

Oberdenkmalstr. 81 u. 81a Tel. 231

wickelt seit 25 Jahren Elektromotore bis 500 PS.

Autolichtmaschinen und Anlaßanker in 2-3 Tagen.

Größtes und ältestes Werk im Wuppertal.

Batterie-Reparatur- und Ladestelle.

Auto - Reparaturen

In neuzeitlich eingerichteten Werkstätten, mit großem Ersatzteillager.

Kurbelwellen- und Cylinderschleifen

auf Spezialmaschinen kurzfristig und preiswert. h29

Fahrzeugfabrik Eylert,

ELBERFELD

Steinbeckerstr. 66-74. Fernr. 380-381.

NASH

SCHLÄGT ALLE VERKAUFSREKORDE

August = 20201 Wagen

Der große neue Aufschwung der NASH-Verkäufe treibt den August-Umsatz zu einem neuen hohen Rekord in der NASH-Geschichte.

August-Verkäufe 20201 Wagen.

Trotz aller Anstrengungen beträgt der Rückstand in den Ablieferungen über 6000 Wagen.

In jeder wichtigen Frage haben die NASH-Modelle wesentliche Vorteile gegenüber der Konkurrenz zu verzeichnen.

Die Modelle sind neu, die Preise erniedrigt, die Wagen einzig dastehend an Leistungsfähigkeit.

Sämtliche 21 Modelle sind ausgerüstet mit dem siebenmal gelagerten Sechszylindermotor. Die Preise variieren zwischen Rm. 6700.— und Rm. 13400.—.

Viele Automobilverkäufer versuchen heut einen Wagen mit viermal gelagertem Motor zum Preise eines NASH „Standard-Six" mit siebenmal gelagertem Motor zu verkaufen.

Sie sollten den höchsten Gegenwert für Ihr Geld verlangen, diesen bietet nur

NASH

DIE FÜHRENDE WELTMARKE

Autorisierte Verkaufsstelle:

M. MAGNER

AUTOMOBIL-VERTRIEB b217

ELBERFELD, IN DER PASSAGE, FERNSPR. 2533.

Importeur: Engleberts Deutscher Automobil- und Motorenhandel G. m. b. H., Berlin W 30, Nollendorfstraße 21

Automobil-Versicherung

DEUTSCHER AUTOMOBIL-VERSICHERUNGS-DIENST DAVD

mit Fortfall der Selbstbeteiligung

EINSCHLUSS von BRUCH an Rahmen, Federn u. Achsen

und bis zu **30%** billiger durch unsere neuartige Fahrzeugversicherung

Finanzierung von Auto-Ein- u. -Verkäufen

IN IHREM INTERESSE verlangen Sie vor Abschluß oder Verlängerung Ihrer Versicherung unser Angebot.

Erwin John, Assekuranz

ELBERFELD, Aue 64, Telephon 2646 und 7245.

Overland „Whippet"



9/40 P. S., Modell 96, mit Vierrad-Bremse, Ballon-Bereifung

Coach RM. 5600.—
Sedan RM. 5975.—

250 ccm RM. 1075.—

FN MOTORRÄDER mit Ballonbereifung

500 ccm RM. 1475.—

Der neue 6/30 P. S.

STOEWER

5 mal gel. Kurbelwelle, Vierrad-Bremse, Ballon-Bereifung

Phaeton RM. 6250.-
Limousine, 4 tür., RM. [illegible]

Wilhelm Linder

Automobile, Motorräder, Zubehör j241

Tel. 5056 Elberfeld, Königstr. 21 Tel. 2335.

Sonntagsgedanken.

Von Reinhold Braun.

Vom tätigen Sonntag.

Um Goethe sein, das ist wie ein tätiger Sonntag. Eckermann.

Da liegt der Gelähmte wie immer auf seiner Bahre, er liegt da in seiner wundervollen Heiterkeit, den edelgeformten Kopf mit den großen, schönen Augen, diesen zwei magisch spielenden Lebendigkeiten einer abgrundtiefen Sehnsucht hin und herbewegend. Der Kopf ist des Körpers einziger Teil, den er bewegen kann.

Um die Bahre herum sitzen Schüler, die er unterrichtet. Glanz in den Augen des Mannes, Glanz in den Augen der Jungen!

O, du seltsamste Schule Weisheit, die je ein Mensch sah!

Und über dem eigenartigen Bilde der hohe, goldsonnige Himmel, und die leise rauschenden lichtgrünen Bäume.

Nichts von Schwere, nichts von Leid in diesem Menschengesicht! Herrschaft der wahren Seele und des gott-atmenden Geistes. Gnade des tätigen Sonntags, wie ihn Eckermann meint. Erschütternder, hoheitsvoller kann wohl des tätigen Sonntags Bild nicht gezeichnet werden . . .

Deutschland ist ein tätiger Alltag geworden, um von Feindesbürde frei zu werden. Harter Tag in Fron und Unrast!

Und da soll man reden vom tätigen Sonntag! Also von Augenleuchten und lächelndem Munde, von heiterschönem Rhythmus, von Gedanken des Friedens, von Sonnenlicht über der Arbeit!

Ja, gerade darum, weil der schwere Unrasttag uns ganz gefangen nehmen und übermächtig kreisender Mechanismus den letzten Herzensfrieden uns zerfasen könnte! Weil das Grau-in-Grau verhängnisvoll uns droht.

Darum gerade das Lied vom tätigen Sonntag! Das will heißen: Mehr Freude in dem Werk, den Blick auf das Ganze üben, wissen, daß es gilt, uns frei zu arbeiten, frei unser Mutter- und Kinderland, frei das künftige Deutschland! Nur den Himmel nicht nehmen lassen! Und mutet uns das Leben zuweilen wie die Hölle an, dann versuchen, sie in so viel Himmel umzuschaffen, um zu lieben, wie es des einzelnen und aller Kraft vermag! Nur nicht ungeistig werden über dem harten Tag! Nur nicht die Seele verdorren lassen!

Immer wieder Gedanken hegen vom tätigen Sonntag! Das ist wie Sonnendurchbruch durch trostlos-grauen Regentag! Um des heiligen Lebens und aller reinen Lust und echten Liebe willen immer wieder solch ein Tröpflein himmelblauen Sonntag in das Eimerlei gießen. Gipfelleicht in die donnernden verschwelten Täler tragen! Dem Mitschaffer zulächeln, ihn anstecken mit deinem Rhythmus voll Hoffnung und Kraft!

Den Sinn des Lebens nicht verlieren, sich nicht in Enge und Dumpfheit hineinfronen und fort von Gott und allem Großen und Heiligen, wissen: Alle Arbeit, auch die unscheinbarste, ist Dienst am Leben, Dienst an der Liebe!

Der Lebendige bleiben und Seele und innerste Freiheit, Glaube und der Mut des Glaubens und trotz allem ein Stück vorbildlicher Freudigkeit!

Dein und mein Alltag: ein tätiger Sonntag! Das ist unsere Pflicht, aus der das Lied der Erlösung und neuer Gipfelzeiten tönt!

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag den 9. Oktober 1927.

Reformierte Gemeinde Elberfeld. Alte Kirche, Kirchstr. 9½: P. Siebel (Abschiedspredigt). Kdg. 11: P. Weinsheimer. Taufgot. 12¼: P. Siebel. 6: P. Bonn. Mittwoch 8¼: P. Windhuhr. Samstag 4 Trauung: P. Weinsheimer. — **Neue Kirche, Gaspelerstr.** 10: P. Rübrig. 11¼: Kdg.: P. Windhuhr. — **Friedhofskirche, Hochstr.** 9½: P. Hesse. Kdg. 11: P. Kl. Hesse. Taufbd. 5: P. Weinsheimer. — **Gemeindehaus, Blankstr.** 9½: P. Lesser. Kdg. 11 Uhr. — **Exerzierplatz.** 9½: P. Kand. Reuter. Kdg. 11: P. Jung. — **Hahnerberg.** 9½: P. Vorm. — **Uellendahl.** 9½: P. Weinsheimer.

Evang. reform. Gemeinde Lohwinkel. Frühpredigt 8½ Uhr: P. Ufer. Hauptgd. 10: P. Winckler. Kdg. 11¼: P. Ufer. 3 Kirchentaufen: P. Ufer. 4: Jungmädchen (2: Jungschar). 7: Männer- u. Jüngl.-Verein (5: Jugendabteil.). 6 in der Kirche: Geistliche Abendmusik. Dienstag 8½: Bibelstunde auf dem Scheidt. Mittwoch 8 Bibelstunde im Vereinshaus: P. Ufer. Donnerstag 3 Uhr: Frauenverein Sonnborn: 4 Grotenbeck. 8½: Bibelbesprechung im Vereinshaus. Samstag 3½ Kirchentrauungen: P. Winckler.

Reformierte Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Bockemühl. Kdg. 2: P. Bockemühl. 3: Zusammenkunft der konfirmierten Mädchen. 6.30: Bibelbesprechstunde im Gemeindehaus. Mittwoch 8.30: Vorbereitung: P. Bring. Donnerstag nachm. Frauenverein in Küllenhahn: P. Bockemühl.

Niederl. reform. Gemeine, Elberfeld, Deweerthstraße. Vormittags 10 Uhr und nachmittags 5 Uhr Gottesdienst.

Evang.-luth. Gemeinde Elberfeld. 1. Kirche, am Kolk. Hauptgd. 9½: P. Fric-Bonn (Jahresfest des C.V.J.M.). Kdg. 11¼: P. Risch. Taufbd. 12¼: P. Risch. Abendgd. 5: P. Hatde. — **2. Kirche, Friedrichstr.** Hauptgd. 9½: P. Wittenberg. Kdg. 11¼: Miss. Pardey. — **Trinitatiskirche, Arrenbergerstr.** Hauptgd. 10: P. Brüchner. Kdg. 11½: P. Brüchner. Taufbd. 12¾: P. Brüchner. — **Christuskirche, Geisseldenberg.** Hauptgd. 9½: P. Koschade. Kdg. 11¼: P. Koschade. Taufbd. 12¾: P. Koschade. — **Versammlungshaus Hombüchel, Frühgd. 9:** P. Reinhold. Kdg. 11¼: P. Hatde. Taufbd. 12¾: P. Hatde. — **Gemeindehaus a. d. Engelnberg.** Gottesdienst 9½: P. Risch. Kdg. 11: P. Wittenberg. Taufbd. 12: P. Wittenberg. — **Vereinshaus Hegelsbuerstr. 44. Frühgd. 9:** P. Hatde. Kdg. 11½: Miss Lombeck. — Donnerstag 8½: Erbe Kirche: P. Hense.

Evang.-luth. Gemeinde Cronenberg. Hauptgd. 10: P. Wittevorg-Barmen (Jahresfest des Jünglingsvereins). 2: Kdg. 3½: P. Schüz-Haan, Bockemühl, Roos. Montag 5: Sitzung des Presbyteriums. Dienstag 8¼ Bibelstunde in Küllenhahn: P. Roos. Mittwoch 8½ Gemeinschaftsstunde im Ev. Vereinshaus: Pred. Wessenstein (Judenmission). Donnerstag 8¼ Bibelstunde in Sudberg: P. Roos.

Evang.-luth. Gemeinde Dönberg. Hauptgd. 10: P. Arndt. 2: Kdg. 3: Bibelstunde in Fingscheidt. 4½: Jungmädchenverein. Dienstag 8½: Bibelbesprechstunde Kohlsiefe. Mittwoch 8¼: Kirchenchor.

Evang.-luth. Gemeinde Ronsdorf. Hauptgd. 9½ Uhr: P. Schoen. Ev. Vereinshaus: Nachm. 2: Sonntagsschule. Abends 8½ Bibelstunde: Konrektor Wienus. Dienstag 8½: Bibelstunde im C. V. J. M.

Evang. Gemeinde Lohwinkel. Frühpredigt 8½ Uhr: P. Rummenhoff. Hauptgd. 10: P. Dr. Eickmann-Neuenhaus. Mittwoch abend 8½ Bibelstunde: P. Dr. Thumm.

Evang.-altluth. St. Petri-Gemeinde, Elberfeld, Paradestraße 41. Vorm. 9 Predigt: P. Görg. 10½: Kdg.

Evang. Gemeinschaft, Elberfeld, Scheufenstr. 6. Vorm. 9½ Predigt und hl. Abendmahl: Pred. Quack. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jungfrauenverein; Jungmännerverein. 8 Predigt und hl. Abendmahl: Pred. Kühnle. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Freie evang. Gemeinde, Elberfeld, Hellerstr. 12. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Moning. 11: Sonntagsschule 4½: Versammlung. 8: Jünglingsverein. Montag 8¼: Jungfrauenverein. Dienstag 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Nähverein. Donnerstag 8½: Versammlung.

Christl. Versammlung, Elberfeld, Südstr. 18a. Vorm. 9½: Versammlung. 11½: Sonntagsschule. Abends 8: Versammlung. Mittwoch abend 8½: Gebetstunde.

Baptisten-Gemeinde, Elberfeld, Pfeilstr. 15. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule und Bibelklasse. Nachm. 4½: Sonntagsschulfeiernachend mit Lichtbildervortrag. 6: Jungfrauenstunde. Jünglingsstunde. Montag abend 8½: Gem. Chor. Mittwoch 4: Schwestern-Missions-Verein. Abends 8: Bibelstunde für Sonntagsschulhelfer. 8½: Männerchor. Donnerstag abend 8½: Oeffentliche Gebets-Versammlung.

Methodisten-Gemeinde (Ev. Freikirche), Elberfeld, Neue Nordstr. 16. Vorm. 9½ Predigt: Pred. Mann. 11: Sonntagsschule. Nachm. 6: Jugendbund. Abends 7½: Predigt. Donnerstag abend 8: Bibelstunde. Mittwoch abend 8: Predigt in Barmen, Eintrachtstr. 105.

Neuapostolische Gemeinde Elberfeld. 1. Gutenstr. 589. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abd. 8¼. — **2. Sonnborn, Am Sonnenbrunnen 17.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **3. Cronenfeld, Hahnerbergerstr. 277a.** Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr.

Neuapostolische Gemeinde Lohwinkel, Kaiserstraße 78a. Vorm. 9, nachm. 4, Donnerstag abend 8½ Uhr.

Die Heilsarmee, Elberfeld, Bachstr. 26. Vorm. 10 und abends 8: Heilsversamml. Mittwoch abend 8: Heilsversamml. Freitag abend 8: Gebets- u. Heiligungsversamml.

Advent-Gemeinde, Elberfeld, Hollsteinerstr. 29. Jeden Freitag abend Gebetsversammlung. Samstag vorm. 10: Gottesdienst. Nachm. 4: Jugendstunde.

Odde, Ev.-luth. Gebetverein, Elberfeld, Hombüchelei Versammlungshaus. Nachm. 3,30 Uhr Versammlung.

Kathol. Gemeinde Elberfeld St. Laurentius. Hl. Messen: 5,30, 6,30 mit Predigt, 7,30, 8,30, 9,30 Schulmesse, 10,15 Hochamt, 11,15 mit Predigt. 2,30 Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht mit Predigt. — Herz Jesu. Hl. Messen: 6, 7, 8, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2,30 Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — St. Marien. Hl. Messen: 6,30, 7,30, 9 Schulmesse, 10 Hochamt, 11,15 mit Predigt. 2,30 Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — St. Gertrud. Hl. Messen: 6,30, 7,30, 8,30, 10 Hochamt, 11 mit Predigt. 2,30 Christenlehre, 5 Andacht mit Predigt. — St. Joseph. Hl. Messen: 7, 8,30, 10 Hochamt. 2,30 Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — St. Remigius. Hl. Messen: 6,30 und 8, 10 Hochamt, 3 Christenlehre und Rosenkranzandacht. — St. Josephs-Hospital. 8,30 hl. Messe mit Pred. 2 Segensandacht. — St. Anna-Hospital. 8 Uhr hl. Messe mit Predigt. — Kinderheim St. Michael. 7 und 9 Uhr hl. Messen mit Predigt. 2,30 Christenlehre.

Vereinigt-evang. Gemeinde Unterbarmen, Hauptkirche. 9½: P. Hensmann. 11½: Kdg. Nachm. 6: P. Burchardt. — **Christuskirche.** 9½: P. Bachmann. 11½: Kdg. Nachm. 6: P. Beerdoff. — **Pauluskirche.** Vorm. 9½: P. Wiebel. 11½: Kdg. — **Rotter Vereinshaus.** 9½: P. v. d. Bruck 11½: Kdg. — **Lichtenplatzer Kapelle.** Vorm. 10: P. Jaeger. 11½: Kdg. — **Hasselder Kapelle.** Vorm. 10: P. Calaminus. — **Wesener Vereinshaus.** 11½: Kdg. — **Städt. Krankenhaus.** Frühd 8: P. Auf der Heyde.

Evang.-reform. Gemeinde Barmen-Gemarke. Gemarker Kirche. Frühd 7½: P. Lauffs. Vorm. 10: P. Dick. 11½: Kdg. — **Immanuelskirche.** Vorm. 10: P. Krafft. — **Heckinghauser Saal.** Vorm. 9½: P. Schneider. — **Friedhofskapelle.** Nachm. 6: P. Schneider. — **Kdg.** 11 Uhr: Unt. Lichtenplatzerstr. 8, Kittnaelhofstr. 54a: 11½ Uhr: Bartholomäusstr. 87a, Jägerstr. 24: 2 Uhr: Krautstraße 72, Eintrachtstr. 32.

Evang.-luth. Gemeinde Wuppertal, Alte Kirche. 8: P. Scheller. 10: Gen.-Sup. D. Zoellner (Jahresfest des Missionsjungfrauenvereins: Nord- und Abendmahl). Kdg. 11½: P. Mundie-Hordel. 4½: Taufstunde. 5½ Uhr: Nachversammlung im Gemeindeheim, Sternstr. 44. — **Friedenskirche.** 9½: P. Hübner. 11: Kdg. 2: Taufbd. — **Johanniskirche.** 8: P. Mundie-Hordel. 9½: P. Kulb. 11½: Kdg. 2: Taufbd. — **Lutherkirche.** 10: P. Scheller. 11½: Kdg. — **Gemeindeheim Hügelstraße.** 9: P. Brink. 11 Uhr Kdg. Hügelstraße. 2 Uhr Kdg. Klipperstraße.

Evang.-luth. Gemeinde Wichlinghausen, Wichlinghauser Kirche. 10: P. Bastert. 11¼: Kdg. Nachm. 5½ Uhr: P. Sprecht. — **Bethanien.** 11¼: Kdg. — **Erlöserkirche.** 10: P. Merck. 11¼: Kdg. — **Hasseld.** 11¼ Uhr Kdg.

Evang. Gemeinde Loaten-Bismbecherbach. 9½ Uhr: P. Hunde-Barmen. 11: Kdg. 2: Jungschar. 4: Jungmännerverein. 8: Blaukreuzverein.

Vereinigte evang. Gemeinde Barmen-Langerfeld, Alte Kirche. 8½: P. Lohmann. 1½: Kdg. — **Kreuzkirche.** 10: P. Zu. 1½: Kdg. — **Beckacker.** 10: P. Altenpohl. 11½: Kdg. — **Wichlinghde.** 10: P. Lohmann. 1½: Kdg. — Dienstag 8½: Gemeinschaftsstunde im Tabl. 8½: Bibelstunde in Nazareth. Mittwoch 8½: Bibelbesprechstunde in Wichlinghde. Donnerstag 8½: Bibelstunde im alten Vereinshaus. 8½: Gemeinschaftsstunde in Beckacker.

Evang. Gemeinde Barmen-Rauchereben. 10 Uhr: Miss. Quennmeier. 11¼: Kdg. 2: Jungmädchenverein (Wanderung zum Heilbachtal; bei ungünstigem Wetter Vereinsstunde um 3 Uhr). 3: Jungtrupp. 5: Jugendverein Schellenbeck. Dienstag Bibelbesprechung für Männer; Frauenmissionsstunde; Arbeitsgemeinschaft des Jungmädchenvereins. Mittwoch 4: Fröhliche Lernstunde. 8½: Jungmännergruppe des Männer- u. Jüngl.-Vereins. Donnerstag 3: Frauenverein Hottenstein. 8½: Bibelstunde in der Schellenbeck. Kirchendor. Freitag 8: Jungmännerbibelabend Schellenbeck. Samstag 8: Männerchor Schellenbeck.

Evang. Gemeinde Beyenburg. 9½: P. Trummel. 11: Kdg. Abends 6: Arbeiterverein. Dienstag 8: Mädchenbund. Mittwoch 8: Jungmännerverein. Donnerstag 8½: Bibelstunde und Kirchendor.

Evang.-altluth. Gemeinde, Barmen-N., Werlestr. 58. Vorm. 11 Predigt: P. Görg.

Evang. Gemeinschaft, Barmen, Höhnestr. 28, I. Vorm. 9½ Predigt u. hl. Abendmahl: Pred. Kühnle. 11: Sonntagsschule. Abends 6 Predigt u. hl. Abendmahl: Prediger Quack. 7½: Jugendverein. Donnerstag abend 8½ Uhr: Bibelstunde.

Freie evang. Gemeinde, Barmen, Unterdörnerstr. 77. Vorm. 9½: Erbauungsstunde. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3: Jahresfest des Jungfrauenvereins. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Mittwoch abend 8½: Jünglingsverein. — **Beisenstr. 3.** Vorm. 8: Gebetstunde. 9½: Predigt. 11: Sonntagsschule. Abends 6½: Jugendverein. Dienstag abend 8½: Bibelstunde. Donnerstag abend 8½: Missions-Gebetstunde. — **Feldstr. 37a.** Vorm. 8½: Pred. Klein-Herborn. Nachm. 4: Pred. Klein. Sonntag bis Freitag nachm. 4 Uhr Bibelstunde, abends 8 Uhr Evangelisation: Pred. Klein-Herborn.

Christl. Gemeinde, Barmen-Wichl., Freiheitsstraße 46a. Vorm. 10 Versammlung: Pred. Lic. Sprenger. 11½ Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4: Jahresfest des Jugendbundes. Mittwoch abend 8: Jugendbund. Donnerstag abend 8½: Gebetstunde.

Baptistengemeinde, Barmen, Kapelle Gothe. 44. Vorm. 9½: Pred. Werner. 11: Sonntagsschule. Nachm. 3½ Uhr Jahresfest des Jünglings-Vereins: Festredner Pred. Lüdger-Oberhausen. Mittwoch abd. 8½: Bibel- u. Gebetst.

Neuapostolische Gemeinde, Barmen, Ob. Gelpestr. 8a. Vorm. 9½, nachm. 4, Mittwoch abend 8¼. — **Barmen-Rauchereben.** Vorm. 9½, nachm. 4, Donnerstag abend 8¼. — **Beichhausen (Wuppertal), Germania-Saal.** Vorm. 9½, Donnerstag abend 7 Uhr.

Kathol. Gemeinde Barmen, St. Antonius. Hl. Messen: 5,45, 6,30, 7,30 mit Predigt, 8,30, 9,30 Hochamt, 10,45 Schulmesse, 11,30 mit Predigt. 2,30 Christenlehre und Andacht. 5 Rosenkranzandacht. — **St. Johannes-Baptist.** Hl. Messen: 6, 7 mit Predigt, 8 mit Predigt, 9 Hochamt, 10,15 Schulmesse mit Predigt, 11,15 mit Predigt. 2,15 Christenlehre mit Andacht, 5 Pfarrandacht. — **Herz Jesu.** Hl. Messen: 6,30, 8 mit Predigt, 9 (hl. Messe im Krankenhaus mit Predigt), 10 Hochamt, 11,15 mit Pred. 2,30 Christenlehre, 5 Rosenkranzandacht. — **St. Marien.** Hl. Messen: 7 mit Predigt, 9,30 Hochamt, 11 mit Pred. 3 Rosenkranzandacht. — **St. Elisabeth.** Hl. Messen: 6,30 mit Predigt, 8 mit Predigt, 10 Hochamt. 3 Christenlehre und Rosenkranzandacht.

Rundfunk am Sonntag u. Montag.

Sonntag 9. Oktober.

9,00—10,00 Köln (für La, Mü, Do): Morgenfeier. Leitung: Dr. Ernst Barthel. „Ehrfurcht vor dem Leben." Mitw.: Helene Gwarmanowa (Alt), Heinz Holwe (Bariton), Egbert Grape (Klavier), Albert Oettershagen (Rezitation).

11,00—11,15 Köln (für La, Mü, Do): „Eine Viertelstunde über Goethe" (41). Vortrag von Dr. Ernst Barthel.

11,20—11,40 Münster (für Mü, La, Do): Dr. Mondorf: Steuerfunk.

11,40—12,10 Dortmund (für Do, La, Mü): Dr. Fritz Michel: Aus eigenen Werken.

12,10—12,40 Köln (für La, Mü, Do): Margit Schlüter: Plaudereien für künftige Hausfrauen und Mütter. „Mein Kind hat eine Erholung nötig."

12,40—1,10 Elberfeld (für La, Mü, Do): Dr. P. Greeff: Anleitung zum Verständnis musikalischer Kunstwerke. Die kontrapunktischen Formen (Abschnittbetrachtung).

1,10—2,30 Köln (für La, Mü, Do): Mittagskonzert. Mitw.: Rhein. Soloquartett 1920, Leitung: Jakob Schmitz; Konzertzweither Tobia Feldin (Cello), Rudi Rhein (Geige), Egbert Grape (Klavier).

2,30—3,00 Köln (für La, Mü, Do): Arnold Sucher: Funkliteratur.

3,00—3,15 (für La, Mü, Do): Uebertragung von der Rennbahn Köln-Merheim: Der Preis des Winterfavoriten. Sprecher: Hans Müller.

3,15—3,35 Düsseldorf (für La, Mü, Do): „Meister vom Rhein" Dr. A. van Rüh: Schachfunk.

3,35—4,00 Köln (für La, Mü, Do): Landwirtschaftsfunk. Dr. Rotb: „Das Herbstfartoffelgeschäft".

Zwischen 4,00—5,00 (für La, Mü, Do): Sportübertragung aus Duisburg: Der Pokal des Deutschen Fußballbundes. Vorrundenspiel zwischen Westdeutschland und Süddeutschland (2. Halbzeit). Sprecher: Dr. P. Ernst.

5,00—6,00 Düsseldorf (für La, Mü, Do): Teemusik. Aust.: Erstes Mandolinenorchester Rheinhausen (Niederrhein).

6,00—6,30 Köln (für La, Mü, Do): Generalkonsul B. O. v. Hentig: „Die chinesische Revolution 1926-27, ein Vergleich mit Erinnerungen aus den Jahren 1911-12."

6,30—7,10 Köln (für La, Mü, Do): Beethovens Klaviersonaten (3), erläutert und gespielt von Egbert Grape.

7,10 Köln (für La, Mü, Do): Sportbericht.

7,20—8,05 Köln (für La, Mü, Do): Rezitationsstunde. Alle Stadtl-Weimar: Allerlei Geplänkel.

8,10 Köln (für La, Mü, Do): Englischer Abend. Ausf.: Riele Cueling (Violine), Melitta Leithner, Josef Kammer, Rudolf Rieth, Albert Oettershagen (Rezitation), Philh. Rundfunkorchester, Leitung: Dr. W. Buschkötter.

Anschl. Köln (für La, Mü, Do): Sportbericht.

Anschl. bis 12,00 Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.

Montag 10. Oktober.

1,10—2,30 Dortmund (für Do, La, Mü): Mittagskonzert der Kapelle Mario Fiaglio.

3,45—4,15 Köln (für La, Mü, Do): Frauenstunde.

5,00—6,00 Köln (für La, Mü, Do): Nachmittagskonzert, ausgeführt von Elly Lindehau (Sopran), Willy Schanz (Geige), Egbert Grape (Klavier).

6,00—6,30 Dortmund (für Do, La, Mü): Dr. H. H. Kritzinger: „Sternschau im Oktober".

6,35—6,55 Köln (für La, Mü, Do): A. Kohl: „Das moderne Aegypten".

7,20—7,45 Köln (für La, Mü, Do): Oberregierungsrat Dr. Riegler: „Gedanken zur modernen Weltpolitik".

7,45—8,05 Köln (für La, Mü, Do): Elternstunde. Oberstudiendirektor Dr. Limper: „Wie bildet die höhere Schule die Persönlichkeit?"

8,10 Köln (für La, Mü, Do): Dr. Hanns Ullmann: Oscar Wildes „Salome".

8,20 Köln (für La, Mü, Do): „Salome." Tragödie in 1 Aufzug von Oscar Wilde, übertragen von Hedwig Lachmann. Spielleitung: Oberregisseur Rudolf Rieth.

9,10—10,20 Köln (für La, Mü, Do): Orchesterkonzert des Orchesters des Westd. Rundfunks, Leitung: O. S. Kaden.

10,30 Köln (für La, Mü, Do): Letzte Meldungen und Sportbericht.

10,40—11,30 Köln (für La, Mü, Do): Tanzmusik.

Jede zweite Nacht von Berlin nach München.

Wenn einer, von Motorbooten dichtauf begleitet, in 9 Stunden von Dover nach Calais schwimmt, so wird er als gewaltiger Held gefeiert. Jedes Kind kennt seinen Namen, jeder Zeitungsleser sein Bild. Wer aber nennt jemals einen von den tausend Unbekannten, die Tag für Tag und Nacht für Nacht ihre unsichtbare Heldenarbeit verrichten, ohne daß es ihnen irgendeiner besonders dankt! Wer kennt zum Beispiel den Lokomotivführer Heinrich Hühnke, der seit 24 Jahren jede zweite Nacht den grauen Schlafwagenzug Berlin—Halle—Nürnberg—München und zurück fährt? Er erzählte unserem Berichterstatter:



„Ich kann Ihnen sagen: ein Höllenkrach ist da vorne auf der Maschine! Meine 120 Fahrgäste, die merken ja nichts davon. Die können schön ruhig schlafen. Die brauchen keine Angst zu haben, daß ihnen mit meinem Zug was passiert. Ich kenne meine Strecke so gut wie meinen Nachhauseweg vom Anhalter Güterbahnhof zu Muttern, die morgens schon auf mich wartet. Mit 'ner großen Kanne Kathreiners Malzkaffee auf dem Frühstückstisch. Ich trinke meine drei, vier Tassen und schlafe dann wie'n junger Gott bis nachmittags um dreie. Dann gehe ich in Zivil, mal mit Muttern, mal allein spazieren, bis es abends wieder los geht.

Ob ich auf Fahrt auch esse und trinke? Sechs dicke Butterbrote mit Leberwurst und meine Zweiliterkanne Kathreiners Malzkaffee! Der schont Herz und Nerven und tut wohl! Ob heiß oder kalt, mit oder ohne Zucker! Er schmeckt sehr, sehr gut und — 12 Tassen kosten nur 5 Pfennige. Also bitte!" b38

Das Gesetz der Harmonie

gilt nicht nur für die Musik. Wie der Missklang eines einzigen Instrumentes das Ohr beleidigt, so gibt es auch Disharmonien für das Auge und für den Geschmack. Eine gute Zigaretten-Mischung soll auf den Raucher wirken wie ein reiner Akkord. Zwanzig und mehr verschiedene Tabaksorten müssen in ihren Prozent-Sätzen genau aufeinander abgestimmt sein, soll er keinen Missklang empfinden.

Unser Hinweis auf das Gesetz der Harmonie bei einer Zigaretten-Mischung würde nicht so ungewöhnlich erscheinen, wenn bekannt wäre, dass unsere Fachleute oft Begriffe aus der Musik wählen, um fehlende Geschmacksbezeichnungen zu ersetzen. Bald erscheint die „Begleitung" zu laut, bald tritt die „Melodie" zu sehr hervor, so wird stets neu geprobt und abgetönt, bis eine reine Harmonie erzielt ist".

Diesen Vergleich möchten wir gern dem Raucher nahebringen, damit auch er auf die Feinheiten einer guten Zigaretten-Mischung achten lernt und die Leistung anerkennt, die wir ihm mit unseren Zigaretten bieten.

Hans Neuerburg



Barmer Herbst-Kirmes!

Vom **9.–17. Okt.** täglich ab 3 Uhr auf dem **Sportplatz** an der **Schützenstrasse**

Der schönste und größte transportable **Vergnügungspark Westdeutschlands** mit den neuesten **Attraktionen** vom **Münchener Oktoberfest.**

MODERNES THEATER
Elberfeld

Morgen Sonntag vorm. 11 Uhr (Kassenöffnung 10.15 Uhr)

Henny Porten in **Violantha**

Vorher: **Die süße Sünde.**

In aller Munde ist der Name

HENNY PORTEN

die mit dem ersten Großfilmwerke der Saison wieder einmal ihre große Anhängerschaft

entzückt und begeistert:



Ein Drama nach dem vielgelesenen Roman des bekannten Schweizer Dichters ERNST ZAHN „Der Schatten".

In den Hauptrollen:

HENNY PORTEN und WILHELM DIETERLE

Aufgenommen im Gebiet des St. Gotthard in und bei Göschenen, Andermat, Airolo und dem Gotthard-Hospiz.

◆

Stürmische Heiterkeit

begleitet unseren zweiten Schlager, ein meisterhaft gesehenes Bild moderner Ehen:

Die süsse Sünde

Die köstlich-satyrische Geschichte eines Ehe-Dreiecks, verlängert zum Viereck!

Hierzu unsere weiteren neuen Darbietungen.

Kassenöffnung: 2 Uhr. 1203

Vereinigte Stadttheater

Barmen 279a **Elberfeld**

Sonntag den 9. Oktober

Barmen: 7–9¾ Uhr: „Ein-bruch". Kriminal-Groteske in 3 Akten von Ralph A. Roberts und Anton Landsberger. Außer Abonnement. II.

Elberfeld: 3–5½ Uhr: „Lumpacivagabundus" o. „Das liederliche Kleeblatt". Posse mit Gesang u. Tanz in 6 Bildern von Joh. Nestroy. Musik von Adolf Müller. Außer Abonnement. II. 7–9¾ Uhr: „Der Freischütz". Romantische Oper in 3 Akten von Carl Maria von Weber. Außer Abonnement. III.

Montag den 10. Oktober

Barmen: Geschlossen

Elberfeld: 7½–10 Uhr: „Spiel im Schloß". Anekdote in 3 Akten von Franz Molnar. D 4. II.

Schauspielhaus Düsseldorf.

Sonntag. 4 bis 6,15 Uhr: DAS EKEL. Kl. Pr.: 0,50 bis 4,30. — 8 bis 10,45 Uhr: SPIEL IM SCHLOSS. Pr.: 0,50 bis 9,30.
Mont. Ser. I. 8 bis 10,15 Uhr: PAPIERMÜHLE (Kaiser). Pr.: 0,50 bis 8,30.
Dienst. Ser. II. 8 bis 10,45 Uhr: SPIEL IM SCHLOSS (Molnar). Pr.: 0,50–9,30.
Mittw. 8 bis 10 Uhr: Einmal. Gastspiel: WIENER SÄNGERKNABEN. „Der Apotheker." Oper von Haydn. Chöre und Volkslieder. Pr.: 1,30 bis 8,30.
Donn. Ser. III. 8 bis 10,15 Uhr: PAPIERMÜHLE. Pr.: 0,50 bis 8,30.
Freit. Ser. IV. 8 bis 11 Uhr: SCHIEBER DES RUHMS. (Les Marchands de Gloire.) Pr.: 0,50 bis 8,30.
Samst. 4,15 bis 6,30 Uhr: DAS EKEL. Kl. Pr.: 0,50 bis 4,30. — 8 bis 10,45 Uhr: SPIEL IM SCHLOSS. d9s7
Sonnt. 11,15 bis 12,30 Uhr: Morgenfeier z. 150. Geburtstag HEINRICH VON KLEIST. „Robert Guiskard." — 4 bis 6,15 Uhr: DAS GRABMAL DES UNBEKANNTEN SOLDATEN. Kl. Pr.: 0,50 bis 3,50. — 8 bis 10 Uhr: DIE SCHULE VON UZNACH. Pr.: 0,50–8,30.

Schauspielhaus Remscheid.

Sonntag d. 9. Okt., abends 8 Uhr, Ende ca. 10¼ Uhr: Oeffentl. Vorstellung zu kleinen Preis.: „Wiener Blut", Operette in 3 Akten v. Joh. Strauß. Preise 4.
Montag d. 10. Okt., abends 8 Uhr, Ende ca. 10¼ Uhr: Oeffentl. Vorstellung u. Bühnenvolksbund (Pflichtvorst. Gruppe A): „Die Freier". Lustspiel in 3 Akten von Josef Eichendorff (bearbeitet von Zoff). Musik von Christian Lahusen. Preise 3.
Dienstag d. 11. Okt., abends 8 Uhr, Ende ca. 10½ Uhr: Oeffentliche Vorst.: „Die Freier". Preise 3.
Mittwoch d. 12. Okt.: Keine Vorstellung.
Donnerstag d. 13. Okt., abends 8 Uhr, Ende ca. 10¼ Uhr: Oeffentl. Vorstellung: Zum letzten Male „Ueberfahrt", Schauspiel in 3 Akten v. SuttonVane. (Deutsch von Karl Klement.) Preise 3.
Freitag d. 14. Okt., abends 8 Uhr, Ende ca. 10¼ Uhr: Oeffentliche Vorstell. u. Bühnenvolksbund (Pflichtvorst. Gruppe C): „Die Freier". Preise 3.
Sonnabend d. 15. Okt., abends 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr: Oeffentl. Vorstellung. Zum ersten Male: „Söcker Christel". Operette in 3 Akten von Georg Jarno. Preise 2. 1300
Sonntag d. 16. Okt., abends 8 Uhr, Ende gegen 11 Uhr: Oeffentliche Vorstellung: „Paganini". Pr. 3.

Weinreiß
Rheinlands beliebter Komiker im

Salamander

Anfang 8 Uhr, Kasse 11 Uhr.

Sonntag 2 große Vorstellungen

Nachmittag 3½ Uhr alle Plätze 1.50 Mk.

Abends gewöhnliche Preise

In beiden Vorstellungen:

Der doppelte Moritz
1111

Wiedersehensfeier ehem. 45er, in Elberfeld!

Der Verein ehem. 45er begeht am 15. Oktober ds. Js. sein 44. Stiftungsfest verbunden mit einer Wiedersehensfeier der Regimentskameraden.

Wir laden hiermit alle Kameraden, welche beim 8. Ostpr. Infanterie-Rgt. Nr. 45 im Kriege oder Frieden gedient haben, herzlich ein, und bitten um frühzeitige Anmeldung, welche bis zum 10. Oktober zu Händen des 1. Vorsitzenden Emil Wölk, Elberfeld, Königstraße 478, zu richten sind. Die Feier beginnt Samstag den 15. Oktober, nachmittags 4 Uhr, im Vereinslokal Feiniger, **Hotel zur Pfalz, Bökel,** in der Nähe des Hauptbahnhofs.

Weißkohl gibt ab c285 **Ernst Henkel, Gut Möbeck,** Elberf.-Sonnborn.

Dornap
Jeden Sonntag: **BALL.**
Jazz-Musik. — Anfang 5 Uhr.
Walter Willing.

Sonntag morgen 11 Uhr
Neu-Eröffnung

Konditorei-Café Leo Breuer
Elberfeld, Steinbeckerstraße 14, Tel. 9772

Vorzügl. Kaffee, Tee, Kakao usw. Ia Gebäck, Torten, Schlagsahne.

Bestellungen jeder Art werden bestens ausgeführt.
Spezialität: Verarbeite nur reine Naturbutter.

M. Qu. V. Liederkranz, Elberfeld

Mitglied des Rhein. u. Deutschen Sängerbundes.
Chorleiter Musikdirekt. Joh. Siefener Köln.

Sonntag den 9. Okt. 1927, abends 7 Uhr,
im großen Saale der Stadthalle Johannisberg

KONZERT

Ausführende:
Christa Winkelewsky, Elberfeld . . . Sopran
Opernsänger **Willy Söhring,** Köln. Tenor vom Opernhaus Köln
Tilde Müller, Köln . . . am Ibach-Flügel
M. Qu. V. „Liederkranz" . . . . . Elberfeld
Einlaß 6½ Uhr. Anfang 7 Uhr.
Eintrittspreis 75 Pfg. einschl. Steuer.

Konzertgesellschaften Barmen Elberfeld

Stadthalle Elberfeld. Freitag **14. Oktober,** 7½ Uhr.

Voraufführung.

Samstag **15. Oktober,** 7½ Uhr.

I. Elberfelder Abonnements-Konzert

Leitung: **Franz von Hoesslin.** 1489

Braunfels: **Die Ammenuhr.** Bruckner: **IX. Symphonie.** Abonnementspreise für 5 Konzerte: Voraufführungen: 15.-, 12.-, 7.50 Mk. Haupt-Konzerte: 30.-, 20.-, 9.- Mk. Tageseinzelkartenpreise: Voraufführung: 3.50, 2.50, 1.50 Mk. Hauptkonzert: 7.—, 4.75, 2.— Mk. bei Hartmann, Elberfeld, W.-Rathenaustr., und an der Abendkasse.

Verein für wissenschaftliche Vorlesungen
Elberfeld.

Erster Vortrag am Montag 10. Oktober,
abds. 7½ Uhr, **im klein. Konzertsaal d. Stadthalle Johannisberg.**
Universitätsprofessor Dr. Moser, Berlin:
„Die deutsche Oper seit Wagners Tod"
mit Gesangsbeilagen.
Am Ibach-Flügel: Dr. Tillmanns, Elberfeld.
Karten bei Buchhandlung Hartmann und Steinmetz und an der Abendkasse. 2484

Roßkamperhöhe
zwischen Vohwinkel und Gräfrath.
Telefon 5122, Amt Elberfeld.

Jeden **Sonntag ab 5 Uhr** **Tanz** **Original Jazz-Band**

Für die Samstage empfehle meinen gemütlichen Saal für Vereine und Gesellschaften ohne besondere Unkosten. 780

6981



RENNEN
Sonntag, 9. Okt. nachm. 2 Uhr
Mittwoch, 12. Okt. nachm. 2 Uhr

DORTMUND

Deutscher Kaiser, Cronenfeld
Franz Lemoine. f100
Sonntag den 9. Oktober, Anfang 4 Uhr:
TANZ!

Ratskeller Ronsdorf
Bes.: Heinr. Wallrat.
Jed. Sonntag ab 4 Uhr **Künstler-Konzert**
Ia Speisen und Getränke. Ausschank von Bremme-Bräu und Orig. Münchner 1492

Hasen

Versand hat begonnen, liefere täglich frisch; Ia Ankunft garantiert. v3094
Kleine, Pfd. ca. 75 ₰
mittel. Pfd. ca. 80 ₰
große, Pfd. ca. 85 ₰
per Post und Eilgut, Nachnahme ab hier

Dexling, Tilsit 47,
Groß-Versand.

Zahnschmerz hohler Zähne beseitigt sofort a223
Orthoform-Zahnwatte
(ges. gesch.) Zu haben in den Apotheken

Arterienverkalkung! Eine einfache und vorzügl. bewährte Entkalkungsmethode gebe ich gern jed. kostenl. bekannt. Helene Rabe, Celle 23 Hannover, Wildgarten...

VOX

SPRECHMASCHINEN und SCHALLPLATTEN

IBACH
BARMEN, NEUERWEG 40

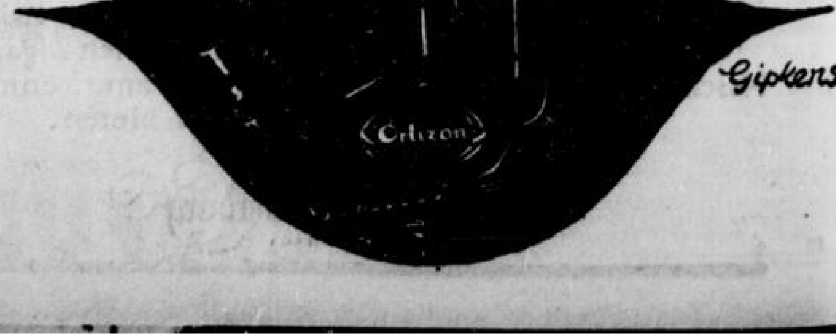
181b

Ortizon
MUNDPFLEGE

ausüben, heißt: sich wirksam gegen ansteckende Krankheiten schützen, deren Keime durch den Mund eindringen.

Ortizon-Mundwasser-Kugeln machen den Mund sofort geruchfrei, bleichen allmählich die Zähne, desinfizieren gründlich und nachhaltig, ohne wie viele andere Mittel, Zahnschmelz und Schleimhäute zu schädigen. Ortizon wirkt gleichzeitig blutstillend und heilend, ein großer Vorzug bei Wundsein des Gaumens, Bluten des Zahnfleisches, Entzündung der Schleimhäute.

Beginnen Sie noch heute mit der Ortizon-Mundpflege. Sie werden ein dauernder Anhänger des vorzüglichen Präparates. Original-Packung „Bayer" in allen einschlägigen Geschäften zu M. 2,25 erhältlich.



Thalia-Theater

Täglich 8 Uhr, Sonntags 3½ und 7½ Uhr: **Der Operetten-Welterfolg!**

Frühling in Heidelberg

(Ich hab' mein Herz in Heidelberg verloren.) — Von Fredy Raymond.

Vielfachen Wünschen von Eltern und Lehrern nachkommend, für Jugendliche unter 18 Jahren **50 % Ermäßigung.**

Sonntag nachm. 3½ Uhr: Große Fremden- u. Familien-Vorstellung: „Frühling in Heidelberg". Jeder Erwachsene 1 Kind frei, 2 Kinder auf eine Karte.

Die Elberfeld-Barmer Presse schreibt über die hiesige Erstaufführung: . . . Und so war des Beifalls kaum ein Ende. Des verdienten Beifalls, soweit er namentlich der Aufführung und den neuen Darstellern galt . . . . Ein Genie ist Mimi Brix . . . . . Marta Stirn wird uns in dieser Saison als Stern des Theaters erfreuen . . . . Stilvolle Bühnenbilder und Kostüme . . . Die gesamte Inscenierung und Aufführung hatte Schmiß. . . . Victor v. Schencks ausdrucksvolle Stimme und sein ausgeglichenes Spiel, Breuers tiefer Baß und sein Humor errangen beim Publikum starken Beifall . . . . .

Stadthalle Elberfeld — Montag den 17. Oktober 1927, abends 8 Uhr:

Erstes Meister-Konzert

ELLY NEY

Beethoven — Mozart — Prokosieff — Pick — Mangiagalli — Debussy — Chopin.
Konzertflügel „Steinway" aus dem Lager der Firma Koch, Elberfeld.

„Berliner Tageblatt": Elly Ney, das herholde Wunder, spielte das Beethoven-Konzert Es-dur, von Furtwängler unnachahmlich schön begleitet. Die Künstlerin steht nun zweifellos im Zenit ihres fabelhaften Könnens und ihres höchste Bewunderung heischenden Musikertums. Dr. Leopold Schmidt.

Karten bei Baedeker, Küpper, Verkehrsverein, Tietz und in Barmen bei Graeper.
Es wird ganz besonders auf die billigen Abonnements-Karten aufmerksam gemacht, die gegen die Einzelpreise bis 40 Prozent ermäßigt sind. b363



ZOO ELBERFELD
Sonntag 9. Oktober:
Großes Konzert
von 4 Uhr ab. b90
Erw. M. 1.—, Kdr. 0.50.
Besichtigung des Aquariums u. Terrariums.
Eintritt Erwachs. 0.40 M, Kinder 0.20 M
Während des Winterhalbjahres werden die Säle an Vereine u. Festlichk. zu sehr ermäß. Preisen abgegeben.

Hansa-Künstlerspiele
Elberfeld-Neumarkt.
Das unübertroffene Großstadt-Programm.
10 erstklassige Nummern.
Sonntag nachmittags 4 Uhr und abends 8 Uhr Vorstellung.
Kein Weinzwang! Kein Weinzwang!

Hansa-Bier-Palast
Elberfeld-Neumarkt.
Die beste Oberländlerkapelle
„Die Truadringer"
Dir. Karl Pleyer
bringt Stimmung und Humor.
Sonntag von 11—1 Uhr j412
Matinée.
Gute Küche! Mäßige Preise

Gneisenauerhof
. Gneisenau- u. Ravensbergerst.-Ecke.
d. Samstag d Sonntag: **TANZ.**
Philipp's Jazz-Orchester.
chönstes Musikwerk im Wuppertal.
eden Mittwoch großes Konzert.
d. Dienstag u. Freitag Tanzunterricht
ter Leitung von Tanzmeister Herrn
Karl Friedel und Frau. 17637

Hotel
„Wuppertaler Hof"
Barmen, Winklerstraße 26

Speisenfolge
Sonntag den 9. Oktober 1927
MITTAGESSEN:
Geflügelcremsuppe
Rehbraten m. Edelpilzen u. Apfelmus
Charlotte russe
Mk. 1.30

Geflügelcremsuppe
Zanderschnitte auf Müllerin Art
Rehbraten m. Edelpilzen u. Apfelmus
Charlotte russe
Mk. 1.75
7007a

Ball-Haus Wald-Café
berfeld, Ronsdorferstr. 192.
Mittwoch, Samstag, Sonntag: **Gr. Ball!**
Großes Jazz-Orchester.
Schöne Garten-Restauration.

Staatl. Kurhaus „Zur Rose"
Bad Meinberg i. L.
Moor und Kohlensäurebäder im Hause. Garage bis 15. Okt. geöffn. C. Heizung. T. 40 Amt Horn L. — Empfehle 18tägige Badekur gegen Gicht, Rheum. u. Ischias z. Preise von M. 220, einschl. 15 Moorbäd. sorgfält. Arztbehandlung. Kurtaxe. Trinkkur u. erstkl. Verpfl. m. Bedien. Bei Kohlensäurebädern für Nerven, Herz etc. entspr. Ermäßig. Prosp. frei durch das Haus. d7352

Text des Frau Elly Ney überreichten Ehrenbürgerbriefes der Stadt Bonn.

Der großen Künstlerin

Frau Elly Ney-van Hoogstraten,

der Führerin auf dem Wege zu Beethoven, die durch ihre künstlerischen Darbietungen nicht nur die Herzen ihrer Mitbürger oft erfreut und emporgehoben, sondern auch dem Namen der Stadt Bonn in der ganzen Welt zu Ansehen und Ehre verholfen hat, die in uneigennütziger Weise in der Jugend Sinn und Verständnis für edle Musik zu wecken sucht, hat in Dankbarkeit für ihre hervorragenden Verdienste um das musikalische Leben in der Stadt Bonn die Stadtverordnetenversammlung das

Ehrenbürgerrecht

verliehen.

Die Stadtverordnetenversammlung will in Erinnerung an den glanzvollen Verlauf des Deutschen Beethovenfestes 1927 in Bonn durch diese Verleihung auch der allgemeinen Verehrung der Kunst und ihrer Vermittler besonderen Ausdruck geben.

Dessen zur Urkunde wurde dieser Ehrenbürgerbrief ausgefertigt.

Bonn, den 17. Juni 1927.
(Siegel der Stadt Bonn)
Der Oberbürgermeister
gez. Falk.

b363

Verkündigung der Frohen Botschaft

durch den Evangelisten P. Schwejel aus Berlin 7010a
von **Samstag** den 8. bis **Freitag** den 14. Oktober, abends 8½ Uhr, im großen Saale des **Evangel. Vereinshauses, Barmen.**
Eintritt frei. Jedermann ist herzlich eingeladen. Keine Kollekte

---

Suchen Sie Sonne und Erholung?
LOCARNO (Südschweiz)
Hotel Esplanade
Der ideale Herbst- und Winteraufenthalt. Das bevorz. Haus der Deutschen 1. Ranges. Sitz der deutsch. Delegation währ. der Konferenz. Diätküche. Traubenkur. Mäß. Preise. d1380

Schöne Aussicht
Eib.-Hützenberg. • Morgen Sonntag:
Oktober-Fest mit Tanz!

Bad Honnef
Pension Lüngen, Linzerstr. 78. Anerkannt sehr gute Verpflegung (4 Mahlzeiten), sonnige, luftige Zimmer, schöner Garten. b7346 Pensionspreis 5 Mark.

Das Christl. Erholungsheim b7354 Haus Westfalen, **Bad Waldliesborn** bei Lippstadt i. Westf., hält sein Haus für die Nachsaison bestens empfohlen. — Herbst- u. Winterkuren haben den besten Erfolg. Volle Pension 4 bis 5 Mk. Zentralheizung.

Sanatorium in Rheinbach bei Bonn. Leitung: Frau Dr. med. Gerhartz, Aerztin. Pension 6 Mk. täglich. b7361

Idealer Landaufenthalt für Kinder. Es werden d. ganzen Winter 10 Kinder für kürzere u. längere Zeit aufgenommen. b7362 Dr. Wilma Berwerth, Sonnenland, Walsum am Rhein.

Honnef a. Rhein Hotel Klein vornehmes Familien-Hotel
Wochenende Mk. 14.-, Pension von Mk. 6.- an. Konferenzsäle, Garagen. Fernr. 19. Rheinuferbahn Köln-Bonn-Honnef

---

Höhen- und Nervenkurort
KÖNIGSTEIN
im Taunus
heilt Nerven und Herzleiden, Schlaflosigkeit
Sanatorien - Neues Kurhaus - Nachkuren
Prospekt u. Auskunft durch die städt. Kurverwaltung. a354

Fort mit den lästigen Akkumulatoren!
Die neuen mit Wechselstrom gespeisten Röhren sind da!
Heizung direkt aus der Lichtleitung.
Für jeden normalen Apparat verwendbar.
Heim-Radio Kom.-Ges., Barmen
Schuchardstraße 31 Fernsprecher 2869 1696h

Verbessern Sie Ihren Empfang mit der neuen Lautsprecher-Röhre
TELEFUNKEN **RE 134**
Der Erfolg ist überraschend!
TELEFUNKEN
b35

Die haltbarste und natürlichste
Dauerwelle
erhalten Sie in meinem Hause
Langjährige und praktische Erfahrung



Unerreicht sind meine
Haarfärbungen
graues, verfärbtes oder verbleichtes Haar erhält seine alte Naturfarbe wieder und ist = waschecht! =

Behandlung des modernen **Damen-Kurz-Haarschnittes** nur durch erstklassige Kräfte

Friseur- und Parfümeriegeschäft
Karl Endres, Elberfeld
Bahnhofstr 4 Am Hauptbahnhof Telefon 4054

Zur Eröffnung des Ufa-Palastes

Barmen — eine

Sensation für das Wuppertal!

Die **Lieblinge** des **Publikums** krönen unser **Eröffnungs-Programm.**

• Willi Fritsch •

Olga Tschechowa :: H. Junkermann

in dem entzückenden Ufa-Film:

„Die selige Excellenz"

nach dem gleichnam. Lustspiel von Rud. Presber u. Leo Walter Stein.

Henny Porten

Walter Slezak :: Livio Pavanelli

in dem Henny Porten-Froelich-Film der Ufa:

:: „Die große Pause" ::

Der Lebensroman einer großen Violin-Virtuosin.

Auf der Bühne:

Das berühmte internationale Ballett „Lutschinuschka"

in seinen unerreichten Darbietungen (5 Damen, 5 Herren).

a256

Sonntag den 9. Oktober 4 Vorstellungen:

11–1 Uhr MATINEE (Kleine Preise) — 3.00, 5.30, 8.00 Uhr. Kassenöffnung: 2.30 Uhr nachmittags.

Sonntag den 8. Oktober, abends 8 Uhr, **Festvorstellung.** Karten in beschränkter Anzahl an unserer Kasse 11–1 Uhr vormittags, 3–5 Uhr nachmittags (Abendkasse geschlossen).

Monopol

Elberfeld, Hofkamp 50

Unser Programm bringt ein ganz hervorrag. Filmwerk, dessen

erfolgreiche Berliner Uraufführung

schon damals als Triumphzug eines erstklassigen Großfilms gedeutet wurde.

Eine Bravour-Leistung

heldenhaften und verwegenen Draufgängertums liefert

TOM TYLER

Amerikas kühnster Sensationsdarsteller in seinem neuesten schmissigen **Wildwest-Schlager**

Der Cowboy-Boxer

— Ein ausgezeichnetes Filmwerk in 6 Akten. —

Tom Tylers Naturburschentum gelingt es, die Zuschauer sechs Akte lang in Spannung zu halten. Mit wachsendem Interesse verfolgt man die Handlung, sieht Tom Tyler in prächtigen Bildern und sieht eine uns fremde Welt vorüberziehen.

✿

Neben diesem Film bringen wir ein Werk von überragender Größe:

Corinne Griffith

in

Diebstahl

— Ein hohes Lied der Mutterliebe, in 6 Akten. —

Die Geschichte zweier Menschen, deren Liebe längst in Haß verwandelt. — Eine Ehe, deren Bestand nur durch das Kind berechtigt ist.

✿

Als Extra-Einlage:

Brillanten-Schmuggler

Sensationelle Erlebnisse nach Akten aus dem New-Yorker **Polizeiarchiv.** 8 Akte.

Der gigantische Kampf gegen das Verbrechen.

Ferner ein **Lehrfilm** vervollständigt das Progr.

U.T 3312

ELBERFELD **HERZOGSTR.**

Morgen Sonntag: Große Früh-Vorstellung

von 11 bis 1 Uhr zu kleinen Preisen.

Es gelangen beide Filme zur Vorführung.

Der Riesenerfolg beweist die Güte uns. Qualitätsfilme.

Alpentragödie

Nach dem gleichnamigen Roman von Richard Voß.

Die wundervolle, poetische Liebesgeschichte des einsamen Malers hoch oben in den Bergen, der eine Zeitlang seine Kunst und die eis- und schneebedeckten Gipfel seiner Heimat vergißt, um dem glänzenden, schillernden Wesen der Frau aus jener Welt, in der Liebe zum Spiel wird, zu erliegen. — In den Hauptrollen

Lucy Doraine / Wladimir Gaidarow
Hanni Hoeß / Louis Ralph / Fritz Kortner
Wolfgang Zilzer / Arnold Korff.

Regie: Robert Land.

Als zweiten Sonderfilm:

Die Gefangene von Shanghai

Ein spannender Abenteurerfilm von Werner Scheff, in 7 Akten.

In den Hauptrollen prominente deutsche Darsteller:

Carmen Boni
Bernhard Götzke / Jack Trevor.

Der ewige Kampf zwischen der weißen und gelben Rasse bildet den Hintergrund des sensationellen Filmwerkes.

Der Boxkampf Lehrfilm. | **Der geleimte Dick** Lustspiel.

BARMENIA

LICHTSPIELE BARMEN Höhneastr. 4

Wiederum ein Schlager-Programm:



DER TODESRITT von LITTLE BIG HORN (Ufa)

Ein Meisterfilm

HOOT GIBSON

Die unstreitig größte und tollkühnste Leistung d. fabelhaften **Reiters u. Lassowerfers.** 10 Akte. Dazu d. herrl. Großlustspiel von Laune u. Humor

Junge, laß das Küssen sein

Die recht verblüffenden Folgen eines Kusses in Spanien. 6 Akte tollen Frohsinns.

Kulturfilm-Abteilung **Seen – Paradies** | Famose Groteske: **Papas Liebling!**

Deulig-Woche Nr. 41 Das Neueste im Universum

x1513

Barmenia-Lichtspiele Barmen

Reklame-Transparente
Leuchtbuchstaben
Reklame-Schilder
Buchstaben / Malereien

?

fertigen in eigenen Betrieben **billigst** 17626

Reklame-Werkstätten Daniel Leimkühler

Telefon 5074 **Elberfeld** Mathildenstr. 11

Größtes u. leistungsfäh. Geschäft dies. Branche im Wuppertal.

Eigene Glashandlung, Glasschleiferei, Spiegelfabrik, Ätzerei, Buchstabenfabrik, u. Schlosserei.

Man verlange Offerte bezw. Vertreter-Besuch



„ . . . Einer Herd ist goldes wert
Und ein guter Kachelofen ist mit
Gold kaum aufgewogen.

Der transportable

KACHEL-OFEN

Garantiert bis 75% Brennstoffersparnis gegenüber eisernen Oefen u. Kaminen

Fabrik-Niederlage:

PAUL STRÄTER

BARMEN

Werthersstr. 73/75a - Fernruf 1575

la Referenzen 338b

Auf Grund rechtzeitiger günstiger Abschlüsse liefere ich **trotz Preiserhöhung**

Teppiche Divan-Decken

Ia Qualitätsmarken zu günstigen Preisen.

Meine Teppich-Spezialabteilung bietet eine reiche Auswahl. Bitte, besuchen Sie mich!

Georg Schnurbusch

Werkstätten für bessere Polstermöbel

Elberfeld, Bahnhofstraße 50.

RADIO.

Starkstrom-, Schwachstrom-Materialien

liefern sofort ab Lager

Rich. Schulz Söhne, Elberfeld

Elektrotechnische und Radio-Großhandlung.

Fernsprecher 9520, 9521, 9522. Grabenstr. 4-6

Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Zweigniederlassung für das Ruhrgebiet: 768.

Karl Hagel G.m.b.H., Duisburg.

Elektrotechnische und Radio-Großhandlung.

Untreue.

Von Vera-Maria Eberle.

Wie klein die Welt ist, ein jeder erfährt es einmal. Der Sesshafteste. Um wie viel mehr der ziehende Künstler. Der vom Theater. Alle paar Jahre geht es weiter, solange man sich noch nicht ums Alter sorgt. Neue Städte. Neue Menschen. Die alten Intrigen. Die alten Kämpfe — in neuer — nicht immer veränderter Auflage. Man weiß es. Aber — man zieht. Weil man muß, aus sich heraus. Weil man denkt: Das Nächste — das ist das Richtige. Das Wunderbare!

So im Wandern traf ich wieder zusammen mit einer Kollegin von einst. Zu meinem ersten Auftreten schickte sie mir ihre Karte in die Garderobe. Ich mußte ein klein wenig lächeln. Wußte sie die Wege nicht mehr, die zum Ankleideraum führen? Es sind doch überall dieselben Wege. Man wittert sie doch einfach. Oder, war sie schüchtern geworden? Ich konnte es nicht denken. Oder — war sie so durchdrungen von ihrer bürgerlichen Würde, daß sie meinte — die alten Wege nicht mehr gehen zu dürfen? Oder mochte es der Gatte nicht haben und hatte sie ihm vielleicht sogar die Erlaubnis, mir ihre Karte zu schicken, abgerungen? Wie dem auch sei — ich freute mich. Nach der Vorstellung sagten wir uns guten Tag. Sie wartete allein am Bühnenausgang. Jung — und frisch, etwas stärker geworden, nicht mehr so elegant als früher, aber unleugbar vornehm. Sie war dieselbe. Und doch eine andere. Der Impuls der Bewegung fehlte. Die Unmittelbarkeit der Freude. Ihre Hände legten nicht mehr durch die Luft als früher. Der Kopf saß reeloser auf dem Nacken. Das Lachen war gedämpft. Ein Duft von Lavendel war um sie. Früher war es französisches Parfüm. Ja — das war das Markanteste an ihr gewesen: dieser starke Duft, der zu ihr gehörte und der nie gestört hatte, weil er nicht aus den Kleidern kam, sondern verhaftet war mit dieser bräunlichen Haut und weil er eins war mit dem Lachen und der Bewegung.

Sie war ein wenig verlegen. Ich auch. Es war ungemütlich. Sie schien auch Eile zu haben. Ich bat sie, ins Kaffee mitzukommen oder in ein gemütliches Weinlokal. Ein entsetztes „Um Gotteswillen!" entschlüpfte ihren Lippen. Ich sah sie scharf an. Sie wurde rot. Und dachte der gemeinsamen Abende, die wir schon zusammen verlebt hatten. Es war wie eine Entschuldigung, als sie sagte: „Mein Mann wartet, ich muß schnell nach Hause. Er konnte mich nicht abholen. Und das Kind wartet auch. Du mußt nämlich wissen, seit einem Jahre habe ich einen süßen Jungen. Aber es trifft sich gut. Morgen haben wir unsere erste größere Einladung. Du verstehst — die erste Zeit wollten wir für uns haben. Willst du mir die Freude machen und kommen? Du sollst sehen, was für einen lieben Mann ich habe und wie gemütlich mein Heim ist. Und wie glücklich ich bin. Mann. Kind. Heim. Keine Sorge mehr ums tägliche Brot. Keine Intrige. Kein Kampf. Kein Haß. Keine Furcht vor dem Altern. Viel Behaglichkeit. Viel Liebe. — Du kommst also! Ja, bitte. Mein Mann wird sich freuen. Mit den [illegible] verkehren wir natürlich nicht. Das heißt — du mußt mich um Gottes willen nicht mißverstehen —, wir haben nichts gegen sie, aber — mein Mann hat nicht viel Beziehungen zur Kunst. Ich muß fast sagen: gar keine. Ich füge mich selbstverständlich. Da kommt meine Bahn. Ich erwarte dich also ganz bestimmt. Auf Wiedersehen, meine Liebe!"

Fort war sie. Der Unbehaglichkeit unseres Wiedersehens entflohen. Sie winkte aus der Straßenbahn. Ich stand und lächelte. Und ich war gespannt auf den nächsten Abend. Ich war gespannt, zu sehen, ob der Künstler seine Kunst ausziehen kann wie ein Gewand, das ihm nicht mehr gefällt. Ob er ungestraft der Kunst die Treue brechen darf. Beinahe sah es so aus.

Dann saß ich am anderen Abend unter einem Dutzend und etwas mehr fremden Menschen. In einer geschmackvoll ausgestatteten Wohnung. Ich dachte an meine zwei möblierten Zimmer. Sie hatte auch eine Sekunde daran gedacht, als sie mir die verschiedenen Räume zeigte — die Herrin des Hauses, die meine einstige Kollegin war. Ihr Mann war unleugbar sympathisch. Wie vornehm er sein würde, das habe ich am vergangenen Abend schon ermessen können an der Vornehmheit meiner Kollegin. Sehr distinguiert. Nicht mehr jung. Gepflegt. Ein Mann, der einer Frau gefallen konnte.

Ja, es blieb mir nichts anderes übrig, als festzustellen: Aus der scharmanten Bühnenkünstlerin mit dem leisen Zug zur Bohème war eine nicht weniger scharmante Hausfrau geworden. Sie unterhielt ihre Gäste. Sie lachte und scherzte. Mit halbem Ohr hörte sie ab und zu nach draußen, von wo herzhaftes Kinderkrähen scholl und eine halbleise beruhigende Mädchenstimme. Da draußen war also das erste Kind. — Ich sah mehr als einmal, daß sich die Blicke der Ehegatten trafen. Die ihren waren fragend: Ist es recht so, mein Lieber? Die seinigen antworteten ein wenig überlegen: Ja — gut machst du deine Sache. — Dann lächelte sie unmerklich und sehr glücklich.

Und ich begriff es nicht, daß ein Mensch imstande war, sich so ganz und gar umzustellen. Ich begriff nicht, daß eine Frau, die Künstlerin gewesen war, mit Leib und Seele, mit diesem selben Leib und derselben Seele Gattin und Mutter werden konnte ohne Vorbehalt. Unfaßbar war mir dieser bedingungslose Tausch. Es war also doch kein Mysterium, die Künstlerschaft. Und es war doch kein Narkotikum, dem zu entrinnen unmöglich war: Der Beifall. Die Menge. Der Erfolg. Die Bühne mit ihrer aufreibenden verzehrenden und, ach, so heißgeliebten Arbeit. Und es war nichts Besonderes um das freie Leben hart auf der Grenze der guten Gesellschaft, keiner Klasse zugehörend, Selbständigkeit voraussetzend, Vorurteilslosigkeit als Notwendiges in sich tragend. Es war also absolut nichts Besonderes! Man konnte es vertauschen ohne weiteres — ohne daß man in ein Meer von Konflikten geschleudert wurde. Man konnte es hergeben für Mann und Kind und Heim! Man konnte sich beschränken auf das alltägliche Geben an einen Menschen oder an zwei oder drei! Man konnte Verzicht leisten auf die Besonderheit des Sichverströmens im grellen Licht der Scheinwerfer vor Hunderten und Aberhunderten von Augen! — Sie — sie brauchte die Bewunderung nicht mehr! Und sie konnte der schöpferischen Arbeit entraten, seit sie, der Natur untertan, einem Geschöpf das Leben geschenkt hatte!

Sie konnte es nicht!! Nein! Sie konnte nicht verzichten! — Mehr als zwei Stunden war es ihr gelungen, mich zu täuschen. Mehr als zwei Stunden waren diese Fragen offen — schmerzhaft und brennend. Und darum wurde es fast zum Triumph in mir, zu sehen, wie sie möglich und ohne Bewußtsein hineinglitt in die Pose, die ihre Stärke gewesen war, in die Koketterie der Geste, deren unwahrscheinliche Anmut schrie nach Bewunderung. Die Gemessenheit ihrer Bewegungen wich einem herrlichen Spiel der Hände. Die Maske ihres ruhigen, reifen, zufriedenen mütterlichen Gesichtes fiel vor der Lebendigkeit, die sprunghaftes Denken verrät. Die Augen funkelten vor Freude — am Spiel. Sie spielte. Ich wußte es, denn ich kannte sie. Sie rückte ihrem Gatten immer ferner. Gewiß suchte sie seinen Blick. Aber anders als vorhin. Nicht als Gattin und Mutter. Als Frau schlechthin. Bedrohlich nahe rückte sie den Grenzen, die ihr gezogen waren durch ihren Mann. Und sie merkte es nicht. Sie rückte aus der Welt der Familie, hinein in die Welt, die sie verlassen hatte. — Sie wurde abhängig von der Bewunderung, die man ihr darbrachte. Sie sog sie gierig ein, wie eine Verdurstende. So unbegreiflich entfaltete sie sich, daß ihr Gatte in einen Zustand des Gekränktseins verfiel und auf eine Weile das Zimmer verließ, das nun ganz und gar erfüllt war von der faszinierenden Atmosphäre der Frau, die seine Gattin war.

Sie vermißte ihn nicht. Und vor einer knappen Stunde noch war sie abhängig gewesen von seiner Zufriedenheit, von seiner Ueberlegenheit. Sie hatte sich gelöst von ihm, im Raum von nicht ganz sechzig Minuten — Und ehe der Hahn zum dritten Male kräht, wirst du mich dreimal verleugnet haben.

Und sie? — Sie meinte zu bannen und wurde gebannt. Von den Blicken der Männer, die ihre Zurückhaltung verloren. Von dem immer deutlicher aufflammenden Neid der Frauen, der sich Bahn machen würde in übler Nachrede. Wie kann vom Theater etwas Gutes kommen! Sie achtet dessen nicht. Ach — wenn man des Neides achten müßte! Und der üblen Nachrede! Ach!!

Sie goß ihren Gästen Likör ein und trank selbst. Ein — zwei — drei Gläser rasch hintereinander. Da fühlte ich: Ohne Bedenken gibt sie sich in die Hemmungslosigkeit, die der Alkohol schafft. Und sie lachte. Dann saß sie am Flügel. Warf einen Band beiseite, der aufgeschlagen lag. Ich sah ihn an: Schumann. Holte irgendwoher einen anderen Band, blies eine Staubschicht ab, spielte und sang „Carmen".

Wie sie sang. Wie sie glühte! Wie — sie — fühlte!! Wie sie die atemlosen Menschen hinter ihrem Rücken spürte! Deren Ueberraschung, deren Bewunderung über sich fühlte wie eine Peitsche. Wie ihre Kunst sie gepackt hielt mit klammernden Fäusten und sie schüttelte! Wie der verschüttete Quell aufsprang und strömte! Wie im tobenden Wirbelsturm der auferstandenen Sehnsucht alles zusammenbrach um sie herum — Häuslichkeit und Zusammengehörigkeitsgefühl mit dem angetrauten Manne und ihrem Kinde.

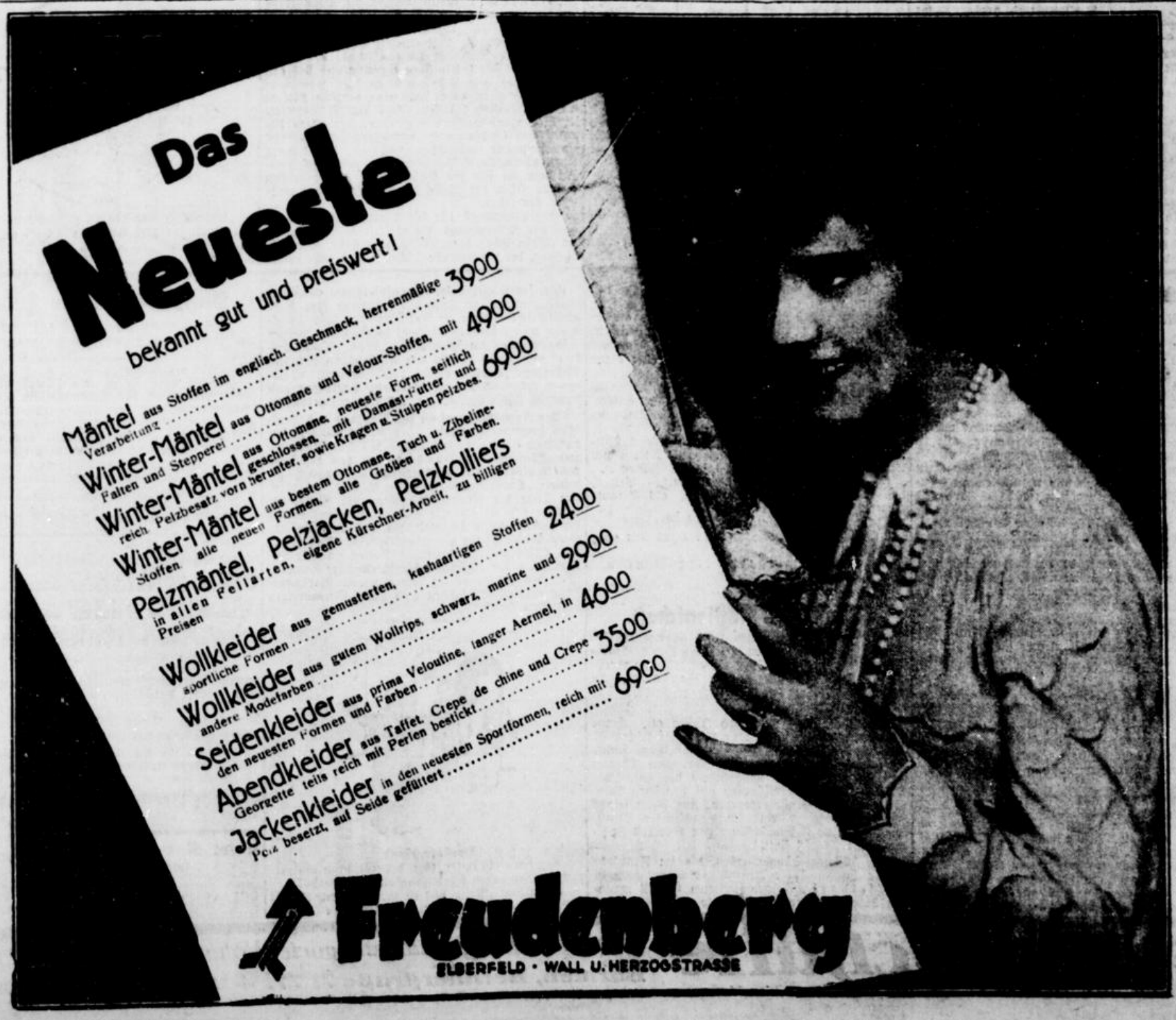
Ein Naturereignis spielte sich ab vor mir. Großartig, wie Blitz über Gipfeln und Donner zwischen getürmten Felsen. Und ich wußte: Es gibt ein Mysterium der Künstlerschaft! Und es läßt sich nicht eintauschen gegen Mann und Kind. Es wird mitgehen in die sichere Umfriedung des Heimes. Unsichtbar. Unhörbar.

Und an einem Tage wird es seinen Menschen packen. Dann aber — dann?? Armer Mann! Armes Kind! —

Keiner bricht ungestraft der Kunst die Treue!

Hindenburgspende!
Annahmestellen bei sämtlichen Postämtern, Eisenbahnschaltern, Banken, Sparkassen usw.





Von drinnen und draußen.

Berlin, erste Oktoberwoche 1927.

In Genf, so hört man wieder,
Ist Unbeschreibliches getan.
Die Menschheit singt sich Friedenslieder,
Die Erde hört es staunend an.
Ne Ruhe wie in Katakomben:
Ein schöner, ew'ger Friede — bloß
In Makedonien platzen Bomben:
Da unten ist der Teufel los.

Wenn brav vergessend Kampf und Siegen
In neuer Weltbeglückung Bann
Sich weinend in den Armen liegen
Der Briand und der Stresemann;
Wenn schwärmend Rußland mit Italien
Schon Schwüre tauscht und Freundeskuß —
Da kracht dort unten in Thessalien
Noch immer der Revolverschuß.

Wenn einig Heiden, Juden, Christen
Bemüht sind um der Menschheit Wohl
Und eingeschworene Faschisten
Nur Deutsch parlieren — in Tirol;
Wenn ew'gen Frühlings süßer Duft noch
Umgaukelt Städte, Berg und See,
Dann werden Häuser in die Luft noch
Gesprengt in der Chalkidike.

Ja, wenn, durch Sternen-Sturz verdorben,
In tausend Jahr'n die Erde ruht;
Wenn längst der letzte Mensch gestorben,
Und keiner Gut' noch Böses tut;
Wenn Zank und Kämpfe und Verdrüsse
Vertobt, wie Haß und Neid und Gier —
Hört man noch — Bum! — Revolverschüsse
Im Bilajet von Monastir . . .

Das ist meine persönliche Ueberzeugung. Und wenn alle Bestien der Welt Ruhe geben — nebenbei bemerkt, der Duce Italiens hat sich jüngst im Löwenkäfig photographieren lassen und bewiesen, daß diese Bestien schon auf dem Wege zur Kultur sind . . wenn sie satt sind; — wenn der Pazifismus auch ohne Hilfe der Lumpen, die ihr Vaterland ein bißchen denunzieren und verraten, auf der ganzen Linie gesiegt hat — da unten, in Makedonien nämlich, da „gibt's kaa Ruh' net".

Vorerst ist allerdings auch außerhalb Makedoniens noch mancherlei Unruhe zu bemerken. Denn die letzten Hoffnungen und Bemühungen um den ewigen Frieden schweben noch. Schweben wie der Münchener Oberlehrer Karl Weber, von dem jetzt auf dem Kongreß für psychologische Forschung in der Pariser Sorbonne der Freiherr Schrenck-Notzing berichtet hat: Vor Mitgliedern der Münchener philosophischen Fakultät habe Karl Weber sich anderthalb Meter über den Boden erheben können, wobei sein Körper in horizontaler Lage in der Luft schwebe. Ein Versuch sei gemacht worden, in dessen Verlauf Weber, nachdem er sich vom Boden erhoben und in der Luft geschwebt, sich auch noch überdies etwa ein Meter weit fortbewegt habe. Das Phänomen habe ungefähr 25 Sekunden gedauert. — Nun seh' sich einer so ein Pech der Menschheit an! Kaum ist das Flugzeug endlich erfunden, das — nach Jahrtausenden der Versuche und großer Opfer an Leben und Kraft und Geld — Menschen vom Boden hebt und durch die Luft trägt, da macht der Oberlehrer Karl Weber sowas ganz alleine — ganz ohne Apparat oder, wie der Zauberkünstler zu sagen pflegt, wenn er mit Aga, der schwebenden Jungfrau, die Panoptikumbesucher düpierte: ohne Präparation, ohne doppelten Boden! Ob er in der Mathematikstunde vor seinen Schülern vom Katheder durch die Oberterta oder bloß zu Hause übern Eßtisch durchs Speisezimmer schwebt, das sagt Schrenck-Notzing nicht. Und die Junkersflugzeuge und Lindbergh, der kühne Pilot, und die Bagdad-Flieger und alle anderen sind geschlagen. Hoffentlich kommt Karl Weber recht bald nach Berlin und produziert sich hier. Ein freischwebender Oberlehrer — übrigens heißt er hier „Studienrat" — fehlt durchaus. Und die Saison kann nicht als regulär eröffnet gelten, ehe nicht diese Sensation hier funktioniert.

Insonsten stehen wir schon mitten drin, in der Saison. Ein paar neue Theater, ein paar neue Tanzsäle, ein paar Dutzend neue Schlemmerlokale sind bereits eröffnet. Und — was nicht fehlen darf — gegen alle drei, die Theater, die Tanzsäle, die Schlemmerlokale, erheben sich schon puritanische Stimmen. Aber warum soll man in den Theatern nicht Ausländer spielen, die zu Hause nicht aufgeführt werden? (Es ist doch bekannt, daß sich das Ausland seinerseits um deutsche Komödien geradezu balgt und reißt.) Und warum soll man die Schlemmer — wenn sie's können — als unmoralische Menschen betrachten. Im Gegenteil. Mich reizt's gewissermaßen als Auftakt zur „Saison" — mal ein logisches Lob der Schlemmerei zu verfassen . . .

Ward es gelehrt nicht und gedichtet
Von edlen Meistern immerzu:
Wer eine gute Tat verrichtet,
Den lohne schönste Herzensruh?
Und während sich die andern plagen,
Strömt ihm als holder Zeitvertreib
Ein wonnig himmlisches Behagen
Zum Schlummer lockend durch den Leib.

Antwort erbitt' ich ohne Flause,
(Und bloß kein „aber" hinterdrein!)
Tritt nicht nach aufgewähltem Schmause
Auf ganz dieselbe Wirkung ein?
Ist jedem, der mit solchen Fragen
Sich ernst beschäftigt hat, nicht klar:
Daß stets ein wohlversorgter Magen
Noch Quelle des Behagens war!?

Wenn ich den Salm, den delikaten,
In Hollands Tunke trob genoß;
Wenn ich den saft'gen Schöpsenbraten
Mit Rauenthaler mild begoß;
Und wenn dem weißen Fleisch der Pute
Gefolgt das kühle Pückler-Eis,
Deucht's meinem Leib, daß ich das Gute
Getan mit wohl berat'nem Fleiß.

Und wie ein Braver, treu und bieder,
Der Tat den guten Vorsatz eint,
Sprech' ich: „Hier eß' ich morgen wieder,
Weil mir's ein guter Ausschank scheint!"
Denn eins bleibt klar in all dem vielen,
Was unser Wissen noch verhüllt:
Schön ist's, als guter Mensch sich fühlen,
Der gegen sich die Pflicht erfüllt!

Diogenes.



Ein ganz Schlauer.

„Nee, Männeken, die Versicherungsprämie zahl ich nicht mehr, ich bin jetzt drei Jahre bei euch, und es ist mir nix passiert, jetzt geh ich mal in ne andere Versicherung."

*

Die größte Sorge.

„Denken Sie sich, meine Frau ist mit einem Manne in meinem Auto durchgegangen!"

„Um Gottes willen! Es war doch nicht Ihr neuer Wagen!"

König Eduards Thronfolgerjahre.

Man hat sich oft über den jähen Uebergang gewundert, mit dem sich der lustige und scheinbar völlig harmlose Prinz von Wales, ein neuer Prinz Heinz, so plötzlich in den in allen Finessen der Staatskunst erfahrenen König Eduard VII. verwandelt hat. Hermann Freiherr v. Eckardsteins „Persönliche Erinnerungen an König Eduard", die soeben im Karl Reißner-Verlag, Dresden, erschienen sind, bieten in verschiedenen Anekdoten Beweise dafür, daß auch der joviale Prinz im Grunde seines Wesens seiner Stellung wohl eingedenk war. Als sich Prinz Eduard seinem fünfzigsten Lebensjahr näherte, sagte ihm einmal ein amerikanischer Eisenbahnmagnat, der etwas angeheitert war und sich einen kleinen Scherz erlauben wollte: „Sie sind ein feiner, liebenswürdiger Junge, mein Prinz. Aber die alte Frau wird nie sterben. Sie werden nie König werden, kommen Sie lieber hinüber nach Amerika und werden Sie ein Eisenbahnkönig!" Auf diese Taktlosigkeit hin kehrte Prinz Eduard dem Amerikaner den Rücken und hat ihn nie wieder eines Wortes oder Blickes gewürdigt. König Eduard mußte sich, als er noch Thronfolger war, von der Königin Viktoria und vom englischen Kabinett den Einblick in die politischen Vorgänge seines Landes oft geradezu erkämpfen. Mitunter gelang es ihm, in die Geheimakten des Auswärtigen Amtes Einblick zu erhalten, dann aber wurde dieses Privileg ihm manchmal ganz plötzlich wieder entzogen. Bekannt ist der Ausspruch, den die Königin Viktoria im Jahre 1885 zu dem damaligen Premierminister Gladstone machte: „Man soll einem, der zuviel redet, keine Geheimnisse mehr mitteilen." Prinz Eduard nahm es aber sehr übel, wenn seine Unkenntnis politischer Vorgänge von Fremden bemerkt wurde. Als nach Ausbruch des Burenkrieges Eckardstein mit dem Prinzen über einen Besuch Kaiser Wilhelms II. in London unterhandelte, brachte er das Gespräch auf den Samoavertrag, der bereits seit fast einer Woche paraphiert war und daher als abgeschlossen gelten konnte. Zu seinem Erstaunen bemerkte Eckardstein, daß der Prinz von dem Abschluß dieses Vertrages keine Ahnung hatte. Er erzählte dieses Kuriosum dem deutschen Botschafter Grafen Hatzfeld, der darüber in humoristischer Form dem Kaiser berichtete. Kaiser Wilhelm hat sich nun in lautem Ton darüber lustig gemacht, was ihm der Prinz von Wales, als es ihm hinterbracht wurde, ungemein verübelte. Die Verstimmung zwischen dem Prinzen und seinem kaiserlichen Neffen hatte hauptsächlich in derartigen Entgleisungen Wilhelms II. ihre Ursache.

Die Hauptepochen der deutschen Kultur im Spiegel der Dichtung.

Im zweiten Teile seines Vortrages über die „Hauptepochen der deutschen Kultur im Spiegel der Dichtung" im Weißen Saale der Stadthalle betrachtete Professor Dr. Hankamer-Bonn zunächst die Auswirkungen der Renaissance auf die damalige deutsche Literatur, die als romanische Erscheinung keine großartige deutsche Literaturleistung habe erwecken können. Auch der Humanismus, der durch seine Pflege der lateinischen Sprache und des antiken Geistes nur Uebersetzungen und Kombinationen geschaffen habe, habe eine deutsche Literatur nicht entstehen lassen. Erst die Reformation sei hier epochemachend geworden, vor allem dadurch, daß sie die innere Auflösung der deutschen Gemeinsprache vermieden und in Luther einen großartigen Prosaschreiber gefunden habe. Seitdem sei für die Entwicklung der deutschen Kultur neben der Musik die Sprache immer wichtiger geworden.

Bedeutungsvoll für die deutsche Literatur sei nach der Reformation, die alle literarischen Kräfte im theologischen Kampfe verzehrt habe, Opitz geworden, der die deutsche Dichtung neu habe orientieren wollen. Vor allem in der Lyrik habe sich die neue deutsche Sprachepoche ausgewirkt, dann auch im Roman, der durch realistische Einflüsse zum Bildungsroman geworden sei und der seinen bedeutendsten Niederschlag damals gefunden habe im Simplicius Simplicissimus Grimmelshausens. Der nach dem 30jährigen Kriege herrschenden Weltuntergangsstimmung sei hier entgegengetreten worden durch starke Betonung der Natur als stärkender Kraft. Die Aufklärung mit ihrem Glauben an die überragende Macht des Verstandes und mit ihrem Niederschlag im deutschen Rokoko habe dann stark auf die deutsche Literatur eingewirkt, bis Shakespeare alles Tierliche, Optimistische und Rationale mit dem Untergang bedroht habe. Neben Shakespeare habe diese Zeit die Antike mit einem neugeformten Begriff des Tragischen gewonnen. Aus der Verdeutschung und der Verchristlichung der hellenischen Antike sei die deutsche Klassik gewachsen und zugleich mit ihr die deutsche Romantik, als die andere der beiden großen Formen, durch die die deutsche Kultur beeinflussend und führend in Europa geworden sei. Durch diese Strömungen sei auch das ganze 19. Jahrhundert abwechselnd beeinflußt worden, das mit dem Aufkommen der Technik auch das Entstehen des Realismus' erlebt und allein in Nietzsche einen wirklichen Schöpfer neuer Werte gefunden habe.

Heiterer Rezitationsabend im Allgemeinen Bildungsverein, Elberfeld.

Der Gelbe Saal der Stadthalle Johannisberg war überfüllt, als am Dienstagabend der Elberfelder Allgemeine Bildungsverein seine Winterveranstaltungen begann mit einem Abend, an dem Hugo Bürger aus einem großen, vielfarbigen Strauße komischer und heiterer Gedichte und Erzählungen manch ansprechende Blume seinen dankbaren Zuhörern darreichte. Durch die vielgestaltige Auswahl und vor allem durch seine Vortragskunst verstand es Bürger nicht nur, das Interesse zu fesseln, sondern auch, das Zwerchfell zu erschüttern. Da redete Karl Ettlingers Humor, da belustigten und erfreuten durch Geist und Witz Roda Roda, Karl Busse, Reimann, Rudolf Presber, Richard Dehmel, um nur einige aus dem großen Kranze herauszugreifen. Auch Heinrich von Kleist erschien mit kraftvollem Humor in der Reihe der Schwänke. Viel Heiterkeit strahlte naturgemäß aus von den hier ja nur von der lustigen und leichten Seite der betrachteten Liebes- und Ehestandsgeschichten, wie von der niedlichen „Tertianerliebe", vom „Hutkauf" und gar von der „Torte" des süßigkeitslüsternen Ehemannes. Viel ungetrübte Heiterkeit erzielten auch kleine Geschichtchen, aus denen in voller Harmlosigkeit Sarkasmus und Humor sprühten, Schnurren und Schwänke, wie „Das Nachthemd", „Die Engländerin" oder gar die lustige Betrachtung „Die Entstehung eines Fremdwortes".



„Na, nu is eure Mutter ja ooch noch gestorben! Wat wollt ihr drei Brüder denn nu anfangen?"

„Einer von uns muß da ebent 'ne reiche Frau heiraten."

Mein Ideal von vorne.

Eine heitere Geschichte von H. M. Batschewski.

Schon als Pennäler besaß ich eine nahezu fanatische Vorliebe für zierliche Füße, schmale Hände und blondhaarige Mädchenköpfchen. Weil ich aber mein Ideal niemals vollkommen fand, sah mein vierzigstes Lebensjahr mich noch als Hagestolz. Aber endlich in diesem Sommer . .

Am Ostseestrand schlug meine Stunde. Schien zu schlagen. Eines Tages trippelten vor mir in dem weißen Sande die niedlichsten Füße, die ich je gesehen. In halber Höhe eines syphildenhaften Körpers vollführten wunderkleine Hände anmutige Spiele mit dem Ledertäschchen. Und das Ganze krönte ein reizendes, apfelrundes Bubikopfchen mit einer Fülle blonden Wuschelhaares.

Ich war bezaubert. Hingerissen. Wünschte, die perlgraue Tasche möchte fallen, um Ritter sein zu dürfen. Statt dessen stolperte ich über einen Sandwall, den meine Verliebtheit übersehen hatte. Als ich wütend aufstand, war meine Venus entschwunden.

Der ganze Tag langweilte mich. Mein Freund Stranzmeyer war mit seiner jungen Frau nach Binz gesegelt. Allein mit meiner Sehnsucht irrte ich durch die Straßen. Da . . . Wer geht fünfzig Schritte vor mir, weiß, von Kopf bis Fuß, mich in einen Taumel des Entzückens versetzend? Mein Ideal! Diesmal sollst du, Holde, mir dein Antlitz zeigen . . . Ich eile.

„Halle, alter Freund, Leibfuchs, wo brennt es?" Ein Studienfreund schaut mit besorgten Medizineraugen nach meinem Schädeldach. Ehe ich ihm meinen normalen Zustand beweise, ist die Göttliche entflohen.

Am nächsten Morgen wäscht der Regen die Fensterscheiben. Scherte Boen wenden die am Steg schaukelnden Boote. Heulen, und ich schimpfe, tobe . . . Renne nach der „Quisisana" zu Stranzmeyer. Sie schlafen. Ich will abreisen. Klingle dem Kellner. Packe meine Koffer.

Gegen Mittag zieht sich plötzlich das himmlische Kläschen an und lacht auf die Erde. Ich werfe alle Reisepläne über den Haufen, stülpe den Kalabreser auf und wandere ins Freie. In den Anlagen tropft es von jedem Baume. Ich sehe, höre, fühle nichts mehr davon, denn dort, an der Kaiserreihe, den Blick auf das Meer gerichtet, steht sie, sie, meiner Tage Sehnsucht, meiner Träume Qual. Im Bozener Mantel, eine blaue Seidenkappe über dem Blondhaar.

Ihrer Hand entfällt etwas. Sie bückt sich gleichzeitig mit mir, der ich hinzuspringe. Himmlische Schauer durchrieseln mich. Gleich werde ich das liebliche Antlitz . . .

Heiliger Florian: Kurzsichtige Augen blinzeln mich an unter niederer Stirn, Falten um Mund und Schläfen, tadellos falsche Zähne . . .

Das fünfzigjährige Original eines Bildes, das ich vor drei Tagen gesehen, als Stranzmeyer es wütend in die Ecke warf.

Fahr hin, fahr hin, mein Märchenglück . . . den Zwicker nimmt mir aus der Hand mit ganz erstauntem Lächeln:

Die Schwiegermutter meines Freundes . . .

Kunst und Wissenschaft.

Uraufführung der neuen Oper Korngolds. Bei ihrer Uraufführung im Hamburger Stadttheater fand die neue Oper Erich Wolfgang Korngolds „Das Wunder der Heliane", zu der Hans Müller das Textbuch geschrieben hat, eine begeisterte Aufnahme.

Professor Emil Claar 85 Jahre alt. Heute begeht Professor Emil Claar die Feier seines 85. Geburtstages. Professor Claar war lange Jahre Intendant der Frankfurter städtischen Theater und hat sich um die Einführung der nordischen Dichter Ibsen und Björnson auf deutschen Bühnen große Verdienste erworben. Zur Feier seines 85. Geburtstag findet im Frankfurter Schauspielhaus eine Festvorstellung von Goethes Iphigenie auf Tauris statt.

Die Wiener Sängerknaben, die im Frühjahr 1927 anläßlich ihrer Deutschlandtournee auch in Düsseldorf außergewöhnlichen Beifall gefunden haben, werden am Mittwoch 12. Oktober, 8 Uhr, im Düsseldorfer Schauspielhause gastieren. Diese einzigartige Institution beweist ihre hohe musikalische Kultur in Aufführungen von Spielern und Chören. Diesmal werden die Wiener Sängerknaben die Spieloper „Der Apotheker" von Josef Haydn zur Aufführung bringen. Außerdem werden Chöre von Schubert, Schumann, Gluck, Weber, Mendelssohn-Bartholdy und anderen, sowie Volkslieder zum Vortrag gelangen.

Der Reichspräsident an den Vorstand des Deutschen Hygiene-Museums. Der Reichspräsident hat anläßlich der Grundsteinlegung des Deutschen Hygiene-Museums in Dresden an den Vorstand des Museums das nachstehende Telegramm gerichtet: „Oberbürgermeister Dr. Blüher, Dresden. Am Tage der Grundsteinlegung zum Museumsneubau gedenke ich mit Dank und Anerkennung der segensreichen Tätigkeit, die das Deutsche Hygiene-Museum für die gesundheitliche Aufklärung und Belehrung des deutschen Volkes geleistet hat. Mit den besten Wünschen für die weitere Entwicklung des Museums an seiner neuen Wirkungsstätte entbiete ich Ihnen und allen Mitarbeitern herzlichen Gruß."



Vorübergehend.

Regierungsbeamter (bei der Gefängnisinspektion): „Sie haben lebenslänglich, nicht wahr?"

Sträfling: „Nein, das ist mein Zellennachbar! Ich bin nur vorübergehend hier, fünfzehn Jahre!"

Mitterwurzer als Lehrer.

Friedrich Mitterwurzer, der seit 1871 in Wien am Burgtheater auf der Höhe seines Ruhmes stand, war berühmt wegen seiner Grobheit und Ehrlichkeit im Umgange.

Damals war der geniale Schauspieler gleichzeitig Lehrer an der Schauspielschule des Konservatoriums, aus der viele Berühmtheiten, wie die Geßner und Schildkraut, hervorgingen. Eines Tages erschien auf der Bildfläche auch eine hochelegante Ungarin: Jolanthe Ramagetta, die im Nationaltheater in Budapest bereits eine achtbare Stellung eingenommen hatte, aber sich hier in dieser Schauspielschule noch in der Sprache vervollkommnen wollte.

Friedrich Mitterwurzer wurde ihr Lehrer. Was der schönen Frau am meisten Schwierigkeiten bereitete, war die Aussprache des T und Z.

Mitterwurzer suchte nun vor allem Aufgaben heraus, in denen die Dame Gelegenheit hatte, ununterbrochen die beiden für sie so schwierigen Buchstaben auszusprechen. Einen Satz aus Collins „Brutus" ließ er sie immerzu wiederholen:

„Was ist's, das Roms Senat so sehr entsetzt,
Daß er sogar das Wohl von Rom vergißt?"

Mitterwurzer saß vor ihr, malte mit dem Spazierstock Figuren auf den Fußboden und sagte jedesmal, wenn die Ungarin eben den Vers langsam beendet hatte: „Noch einmal!"

Als sich das Spiel ungefähr zwanzigmal wiederholt hatte, schwieg die Dame erbost, da sie annahm, Mitterwurzer wolle sie nur sekkieren.

Erstaunt sah der Schauspieler auf, musterte sie durchdringend und sagte dann seelenruhig:

„Mein Fräulein, Sie sind doch, glaube ich, eine genügend alte Gans, um einzusehen, daß ich Sie das Zeug nicht zu meinem Vergnügen sprechen lasse!"

H. L.-M.

Unser Rat für Korpulente ist folgender: Nehmen Sie morgens nüchtern, nach dem Mittagessen und vor dem Schlafengehen jeweils 2 bis 3 Toluba-Kerne. Diese Kerne wirken fettzehrend und anlagerverhindernd und sind fürs Herz unschädlich. Die erhalten Toluba-Kerne mit genauer Beschreibung über Wirkung, Zusammensetzung, desgl. mit ärztlichen Urteilen in den Apotheken. 4297

Georg Schüttle
Möbeltransporte, Autotransporte, Wohnungstausch, Fuhrwesen
Barmen, Berlinerstraße 71 77. — Fernsprecher 915 und 3398. 16

Sprechstundenhilfe, mit allen Apparaten vertraut, sucht Stell. Angeb. unt. E 6595 an die Geschst. •

Tücht. Schneiderin nimmt noch einige Kunden an. Zu erfrag. in Gst. [141] •

• Tücht. Schneiderin empf. sich f. Neuanf. u. Umarbeitung. E., Allenstr. 36, 2. Etg.

Perfekte **Zickzack-Näherin** sucht lohn. Heimarb. Ang. u. B 37.2 an Gst. B., Neuerweg 57 †

Näherin sucht Ab. f. Flicken u. Ausbess. auß. d. Hause. Ang. B3 .0 Gst. B. Neuerw. 57.

Jung. Mädchen, perfekt im Ondulieren, sucht Stelle als **Volontärin** Ang. u. E 1250 Gst.

Suche zum 1. oder 15. Nov. Stelle als **Volontärin** in Geschäft für Herrenartikel (Wäsche). Ang. unt. E F 400 an die Filiale d. Bl. Sprockhövel. e102

Gastwirtstochter aus dem Sauerland sucht Stellung als **Lehrtöchin** in Hotel od. gutem Restaurant. Ang. u. E 6805 an Geschst. •

Schw. Olga übern. Pflegen jed. Art u. Nachtwachen. Ang. E 6379 Gst. •

30jährige **Haushälterin,** seit ungefähr 3 Jahren in hiesiger Arztfamilie tätig, noch in ungekünd. Stell., sucht pass. Wirkungskreis. Ang. u. K 66 an die Filiale Vohw. Marienstraße 1.

Gebild. Fräulein, evgl., Anf. d. 30er, sucht sof. od. sp. St. im Haush. f. d. Tg. Ang. E 6675 Gesch. •

Stelle such. Küchen-, Zweit-, Hausmädchen u. Landmädchen mit lang. jähr. Zeugn. — Frau Leon. Schöppner, gewerbsm. Stellenvermittl. Witten, Rohrdenstr. 104. †

Suche f. m. 15jähr. Tochter, mit höherer Schulb. (Vater Beamter) zum 15. 10. od. 1. 11. Stelle im Haushalt, wo sie d. Geschäft mit erlern. kann, bei Familienanschluß. Angeb. u. E 66 an die Filiale in Wülfrath. e479

Suche für m. Haushälterin, Anfang der 30, ruhig und verschwieg., perf. im Kochen u. allen Hausarbeiten, Stellung i. kleinem Haushalt. • Grimm, Elberf., Vogelsangstraße 105.

Fräulein, in sämtl. Hausarb. erf., 33 J., evgl., sucht Stelle i. frauenl. Hsh. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B 3791 an Gst. B., Neuerweg 57. †

Fräul. vom Lande, 28 J., im Haush. durchaus erf., sucht bald. angen. Stell., wenn mögl. Familienanschl. Gute Zeugn. vorhand. Ang. unt. K 005 Fil. Remscheid, Bismarckstr. 1300

Intell., geb. Frl., 28 J., sucht z. 1. 11., evtl. früher, St. als **Köchin** in Anstaltsbetr. od. vornehmem Privathaush. Etw. Hausarbeit wird gern m. übernommen. Erw. ist gute Behandl. u. auskömmliche Bezahlung. Eilangeb. u. E 6642 an Gst. •

Mädchen vom Lande sucht St. als Zweitmädchen. Gute Zeugnisse vorhand. B., Gewerbeschulstr. 130. I

Ordtl. Mädchen, 21 J., in all. Hausarb. erf., sucht St. z. 15. Okt. Beste Zeugn. vorh. Ang. u. W 711 an die Fil. d. Bl. in Wülfrath. e479

Mädchen sucht St. im Haush., a. liebst. wo kl. Kinder sind. Gute Zeugn. Ang. u. E 6733 an Gst. •

Wwe., in den 50r Jahren, kinderl., sucht Stellung als **Haushälterin,** wenn mögl. in Bohwinkel. Angeb. unt. E 100 an die Fil. in Bohwinkel.

Schlesisches Mädchen sucht Stell. als **Alleinmädchen,** evtl. 1 Kind. Angebote unt. E 1289 an die Geschst. b3104

Suche für sofort od. z. 15. 10. Stelle im **Haushalt.** — Bin in Küche u. Hausarbeit erf. Ang. u. B 3813 Gst. B., Neuerweg 57 †

Suche noch Wäsche für in und außer dem Hause. Ang. u. E 6677 an Geschst. •

* Ausw., erf. Frau Näh-Breitestr. wohn. f. Stdt. a. z. Wäsche. Ang. u. E 6700 Gst.

Ein in Küche und Haush. erf. Mädch. v. ausw. sucht St. in ruh. Hause als **Alleinmädchen** z. 1. Nov. od. früh. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B 3849 an Gst. B. Neuerw. 57.

Saub. Frau f. Putzst. Ang. E 6713 Gst. •

Propre Frau f. Stelle im Haush. von 9—12. Ang. u. E 6679 an die Gst. •

Teilhaber Vertreter

Wer beteiligt sich mit 1 od. 2 Mille an lohnender Sache? Gute Sicherh. vorh. Ang. u. B 3752 an Gst. B. Neuerw. 57. †

Vertreter gesucht bei Eisenwarenhändlern und Haushaltungsgeschäften bestens eingeführt, v. erstklass. Werk zum Verkauf von b995 verzinkten Geschirren für das Wuppertal und Umgegend. Nur tüchtige u. fachkundige Herren finden Berücksichtigung. — Angeb. unt. E 1295 an die Geschst. erb.

Tücht. Vertreter für eingef. Markenartikel geg. 120 M Festgehalt u. Prov. ges. Ang. u. B 3755 Gst. B. Neuerw. 57. †

Erste deutsche Nähmasch.-Firma sucht für den Vertrieb v. Nähmasch. an Private geg. Teilzahlg. tücht., gut eingef. **Vertreter** bei hohem Einkommen. Ang. u. E 6686 an die Gst. b305

Zwecks Ablös. eines Kredits wird ein stiller **Teilhaber** mit 10—15 000 Mk. Einlage von einem gut beschäft., mittl. Industriewerk im Wuppertal ges. Kapital, welch hypothekarisch sichergest. w. kann, wird mit 10 Proz. verz. u. entspr. a. Gewinn beteiligt. Ang. B 3806 Gst. B. Neuerw. 57 7065a

Kleinmetallwarenfabrik

im Wuppertal, hauptsächl. englisch. Markt bearbeitend, sucht zwecks Ausbaus

Teilhaber,

tätig oder still, mit 20—25 000 Mk. Einlage. Angeb. unter E 1262 Geschst. e285

Zwecks weit. Ausbaues m. gut eingef. Fabrik.-Großh.-Gesch. (Genußmittel) suche ich einen •

Teilhaber

m. ca. 15 Mille. Da bet. gesundes Untern., ist gute Exist. ges. Reflekt. w. nur auf tücht. Kaufmann, am l. Reisekraft. Ernste Bewerber m. ehrl. u. verträgl. Charakter w. ihre Zuschr. unter E 6807 an die Geschäftsstelle d. Bl. richten.

Zwecks Umwandlung eines seit 24 Jahren bestehenden mittleren Industrie-Unternehmens in Barmen in eine G. m. b. H. werden ein oder mehrere

stille Teilhaber

gesucht. Erforderliche Gesamteinlage Mk. 20 000 bis 30 000. Da der jetzige Betrieb gut beschäftigt ist und derselbe sich durch Erhöhung des Betriebskapitals bedeutend erweitern läßt, so wird eine gute Verzinsung des Kapitals geboten.

Hypothekarische sowie sonstige Sicherheiten genügend vorhanden. 7065a

Gefl. ernstgemeinte Ang. unt. B 3800 an Gescht. d. Bl. Barm., Neuerweg 57.

Inhaber einer mittelgroßen, seit langen Jahren bestehenden und gut eingeführten Klöppelspitzenfabrik sucht einen tätigen

Teilhaber

mit größerer Kapitaleinlage. — Angeb. erb. unter B 3817 Gschft. Barmen, Neuerweg 57. †

Basler Versicherungs-Gesellschaften

(Feuer, Einbr.-Diebstahl, Maschinen, Leben, Unfall).

Gesamtvermögen über 300 Millionen Mk., suchen für Elberfeld-Barmen u. Umgebg.

Vertreter,

auch für nur gelegentliche Vermittlung. Es werden höchste Provisionssätze gezahlt und erfolgt auf Wunsch auch praktische Einführung. Gefl. Angebote erbeten an Bezirks-Direktion Köln, Antwerpenerstr. 3. a328

Vertreter,

gut eingeführt bei Maler- u. Farb.-Lackgesch., von leistungsf. Farbbindemittelfabrik für Elberfeld-Barmen und Kreis Mettmann gesucht. Angebote unter E 1252 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Tüchtiger Fachmann

(Chemiker)

mit langjähr. Praxis, 10 Jahre Leiter verschied.

Kunstseidenfabriken

im In- und Auslande,

beabsichtigt eine Fabrik in Kunstseide zu gründen und sucht Interessenten mit Kapital-Einlagen.

Suchender wird sich als Leiter sowie auch mit Kapital beteiligen. Angebote unter E 6480 an die Geschäftsstelle ds. Blattes erbeten. 14834

Großes Unternehmen sucht tüchtigen Akquisiteur als Generalvertreter. Feste Bezüge und Provision. Entwicklungsfähige Dauerstellung. Bewerber aus der Versicherungsbranche bevorzugt. Offerten unter K. G. 4293 an Rudolf Mosse, Köln a. Rh. a51

Zuverlässige und erfolgsichere

Vertreter

finden 7064a

leichteste Verdienstmöglichkeit bei wettbewerbsfähigen Tarifen und günstigsten Provisionen.

BARMENIA

Lebens- | Kranken-

Versicherungsgesellschaften.

Hauptverwaltungen Barmen

Süddeutsche Großdruckerei sucht **Drucksachen-Vertreter** für hiesig. Bez. gegen hohe Provision. Es woll. sich nur erste Kräfte meld., welche den Artikel kenn. u. gewillt sind, sich Dauerstell. zu sich. Angeb. erbet. unt. K F. 1818 an Ala Haasenstein & Vogler, Karlsruhe. a181

Baufach! Für Barmen u. Umgebung eine bei Architekten und Unternehmern bestens eingeführte erste Kraft als **Vertreter** gesucht. Gewährt werden hohe Bezüge bei solchem Arbeiten. Ausführliche Angebote mit Aufgabe von Referenzen erbeten unter B 3809 an die Geschft. Barm., Neuerweg 57. †

Herren,

die zu den **Händlern u. Fleischern** auf dem **Schlacht- u. Viehhof Elberfeld u. Barmen** Beziehungen haben und eine Vertretung übernehm. wollen, werden um Angabe ihrer Adresse unter E 1207 a. d. Gesch. ds. Bl. erb. v381

Hohes Einkommen

verschafft sich, wer die Vertretung uns. durchaus reell., leichtverkäufl. Artikel übernimmt. Größte Absatzmöglichkeit. Laden nicht nötig. — Günstige Bedingungen. Kein Risiko. Postschließfach Stuttgart 287. d1012

F. d. Vertrieb uns. **Backmalzextraktes** im Industriegebiet such. wir allerorts alleineingeführte b1015 **Vertreter.** Vertretung bietet gute Existenz. — Vino-A.-G., Chemische Fabrik Freudenstadt, Abtlg. Malzextrakte, Freudenstadt (Schwarzw.).

Vertreter der Mineralölbranche

von erstklassig. Werk mit Läg. i. Rheinl. bei hoh. Provision für den Elberf. Bezirk gesucht. Fixum bei garantiert. Ums. nicht ausgeschlossen. Angeb. E 1238 Geschäftsst. •

Gut. Nebenverdienst

erzielen alle Vertreter, die in Kaffee, Tee oder Laden-Einrichtungs-Gegenst. reisen und eine elektr. Kaffeemühle mit anbieten, die in Großstädten zu Tausenden verkauft worden ist. a176 **Elektromotorenfabrik Stawert, Hamburg 27.**

Weinkellerei sucht tüchtigste Vertreter, die in Hotels usw. nachweisl. bestens eingeführt sind, gegen hohe Provision. b1014 Schenk & Sohn, Winningen/Mosel.

Alte angesehene **sächsische Strumpffabrik** sucht gut eingeführten, branchekundigen, fleißigen Platz- und Bezirks-**Vertreter** für den Verkauf ihrer Erzeugnisse in Wolle, Baumwolle, Flor, Seide und Kunstseide an Strumpf- und Socken-**Detailgeschäfte.** Angebote unter C. Z. T. 1331 erbeten an Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig. a159

Kolonialwaren-Großhandlung

sucht tüchtigen

Vertreter

für den Remscheider Bezirk. Nur Herren mit zahlungsfähigem Kundenkreis und langjähriger Erfahrung wollen sich melden. Angebote unter E 6731 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

In Groß-Hamburg bei Grossisten u. Verbänden bestens eingeführter Vertreter mit la Refer. sucht Vertretung nur leistungsfähiger Fabrikanten für **Gummilitzenbänder sowie Schnürriemen.** Angebote erbeten unter B 384 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Rühriger 7070a **Vertreter,** bei Architekten und Baufirmen gut eingeführt, sof. gesucht. Schriftl. Angeb. an Friedr. Brich Nachf., B., Oststr. 20/22.

Geldmarkt

Suche 5 bis 10 Mille geg. monatl. hohe Zinf., ev. Gewinnanteil, bei Sicherstellung. Reelle, zuverlässige Sache. • Ang. u. E 6795 Gst.

100%ige Hypoth. auf la Obj. zu verg. Ang. E 6788 Gst. •

Festbesoldete u. Beamte erhalten **Barkredit** u. sehr günst. Lebensvers.-Bedingungen. Max Weber, Köln. Vertreter: Carl Lon, Elbf., Kyffhäuserstr. Nr. 61. Fernr. 7272.

1. Hypotheken auf erstkl. Wohn- u. Geschäftshäuser bei 98% Barauszahlung von 20 000 Mk. aufwärts für Elberfeld, Barmen, Remscheid, Ohligs, Solingen. • Z. bu Mont. Bankvertreter, Elbf., Brillerstr. 14. Tel. 4417

5000 Mark

vom Geschäftsmann kurzfristig auf 12 Wochen geg. hohen Zinsfuß sofort gesucht. Sicherheit kann geboten werden. Angeb. unter G 80 Fil. Elberf., Burgstr. 80.

FINANZIERUNG

DES TEILZAHLUNGSGESCHÄFTES

IN AUTOMOBILEN, MASCHINEN, MOTOR- UND FAHRRÄDERN, NÄH-, SCHREIB- UND SPRECHMASCHINEN, ELEKTROKARREN USW. BIS AUF DIE DAUER VON 18 MONATEN

KREDITE

AUF AUSSENSTÄNDE (BUCHFORDERUNGEN), FÜR EINKÄUFE DER HÄNDLER, FÜR FABRIKANTEN AUF FERTIGFABRIKATE DURCH DIE

RHEIN.-WESTF. KREDITANSTALT FÜR VERKEHRSMITTEL, AKT.-GES. KÖLN

FRIEDR. SCHADDE

CLEFERSTR. 14–16. BARMEN FERNRUF 682.

1504

Beleihungen.

Auch in dieser kapitalknappen Zeit bin ich in der Lage,

Gast- u. Schankwirtschaften

im Rheinisch-Westfälischen Industriegebiet an erster Stelle

zu günstigen Bedingungen

zu beleihen bezw. **Umbeleihungen** vorzunehmen. Beleihungen an zweiter Stelle sind ebenfalls möglich.

Angebote, die vertraulich behandelt werden, bitte ich unter E 1257 an die Geschäftsstelle dies. Zeitung zu richten. v8086

Bardarlehen

auf 20 Monate

an Beamte, Pensionäre etc. bis zu 3 Monatsgehältern evtl. mehr. Ueberweisung der Rückzahlungsrate direkt durch die Gehalt zahlende Kasse auf Bank, geringe Lebensversicherung und Genossenschaftsanteil.

Barauszahlung in ganz kurzer Zeit

nach Prüfung der Unterlagen. Nur schriftliche Kreditgesuche, die streng vertraulich behandelt werden, mit Gehaltsangabe (Gehaltsminimum 250.— Mark), Dienststelle und Alter.

Keinerlei Vorschüsse.

E. G. Werner & Co.

G. m. b. H.

Berlin W 8 · Postschließfach 64

1. Hypothekenkapital

à 7½% p. a. auf 5 Jahre sofort zahlbar. Anfr. unter E 6725 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. •

Hypotheken,

erststellige, in jeder Höhe zu billigsten Zinsen auf Hausbesitz, Industrie u. Landwirtsch. sofort anzulegen! a151 Ausführl. Gesuche u. B. N. T. 488 To. an Haasenstein & Vogler, Berlin NW. 6.

Vermischte Anzeigen

Maurerarbeiten zu verg., eine Mauer ca. 90 m lang, ca. 1.5 m hoch, aus Betonplatten. Material wird evtl. gestellt. — Neuerst. Angeb. u. E 6742 Gesch. 14785

Stottern [illegible] Prager Str. 16. [illegible] 817

Kegelbahn. Habe meine erstklass. gemütliche Kegelbahn Mittwoch- u. Freitagabends für Klubs frei. W. Stellenberg, E., Deweerthstr. 84, Telephon 1085. •

Tcht. Hausschneiderin für Garb. u. Wäsche sucht Kunden. Ang. u. E 7258 an Gst. •

Wer übernimmt Grammoph. m. Deckel u. 25 Platten gegen gut erh. Damenrad? Ang. E 6727 Gesch. •

Das Beischreiben von Büchern übernimmt in den Abendstunden versierter Buchhalter geg. mäß. Honorar. Ang. E 6412 Gst. •

Verloren Gefunden

Brieftasche mit Inh. (Führersch.) v. Grafenberg b. Mettmann n. Barm. verl. Abzg. E., Mathildenstr. 14. •

Tula-Damenarmb. [illegible] Freitag vorm. Stadtmitte verloren. Geg. Bel. abzg. bei Gebr. Appel, Elbf. •

Vom Selbstgeber werden 30 000 Mark gegen erststell. Sicherheit und außerdem gute Bürgschaft auf festes Objekt ges. Ang. E 6739 Gesch. •

Von mittl. Metallwarenfabrik **3½, bis 4000 Mark** für 1—1½ Jahr gegen gute Sicherh. sofort ges. Eventl. günstige Beteiligung i. Massen oder tätigen Kaufm. Teilhaber. Angeb. u. E 6699 an die Gst. •

Höh. Beamter sucht für Studienzwecke **3000 Mark** v. Selbstgeber. Gute Sicherheiten vorh. • Ang. u. E 6694 Gst.

Wer gibt in bested. Fabrikation (Patent) **6-8 Mille** bei sehr guter, laufender Vergütung? • Ang. u. E 6684 Gst.

1. Hyp., 4000 Mk., gute Zinsen, a. Landhäuschen m. 3 Morgen für 2—3 J. sofort gesucht. Angeb. u. E 6631 an Gst. •

500—750 Mark zu leihen, evtl. auch Beteiligung v. Selbstgeber ges. [illegible] Sicherheit. Angeb. unt. B 607 an die Filiale B., Berlinerstr. 61. †

500 Mark vom Selbstgeber auf kurze Zeit gesucht. — Ia Sicherheit. Rückgabe Mk. 700. Ang. u. E 6796 Geschst. •

Welch hochherz., musikal. interess. Herr od. Dame w. zwecks Vervollk. mein. Musikstud. 500 M. z. Verfüg. stellen? [illegible] Ang. u. E 6798 Gesch. •

Brieftasche mit Führerschein verl. Wiederbr. od. wer Finder angibt, erh. Belohn. Fr. Küger, U.-B., Wittensteinstr. 18. Tel. 2859. †

Schwarz-weiße Katze (tragend), schwarzes Dreieck am Kopf, abh. gek. Wiederbr. Belohn. Lüde, Eb., Bembergstr. 31. •

Schnauzer-Rüde entl. Wdbr. Belohn. E., Augustastr. 155, I. Etg. Tel. 1698. •

Rattenfänger, älteres Tier, auf den Namen „Fuchs" hör., entlauf. Anruf 6108 Barmen erbeten. †

Für jedermann günst. Gelegenheit z. Anschaffung v. prima deutschen Qualitäts-**Teppichen** Brücken, Läufer, Tisch- u. Divandecken lieferbar **ohne Anzahlung** gegen 10 Monatsraten von b1017 10 Mark an. Fordern Sie unverbindl. Vertreterbesuch. Zuschriften u. E 6089 an die Gst.

Cervelatwurst ℔ 1.50, Landleber- u. Rotwurst ℔ 1.00, Bauchspeck ℔ 1.05, all. gut geräuch., nur v. Schw. Kropat, Schlacht., Bekrafen-Ostpr., gegr. 84.

Wir binden Bücher schön und preiswert F. & W. Brockhaus [illegible]

Ergrautes Haar erhält seine frühere Farbe wieder durch Scheidenbergs Haarfarbewiederhersteller „Ewig jung", 1000fach bewährt. Zu beziehen durch: Paul Staubel, Elbf., Hoffamp 15. Walter Müller, [illegible] Barmen, Bahnhofstr. 6. 9214

Zeitungs-Makulatur abzugeben B.-Rathenaustr. 56

Bedeutsames Fabrik-Unternehmen

dem große Kapitalien zur Verfügung stehen, wünscht Aufnahme der Fabrikation

neuer hornartiger plastischer Massen

in großem Umfang.

Inhaber derartiger Verfahren oder Patente wollen sich melden unter E 1266 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

d1023

Heirats-Gesuche

Mädchen, 30 J., 1. auf d. Wege Schö. eines anständ. ord. Herrn bis 38 Jahren zw. Heirat. — Witwer mit Kind n. ausgeschl. Briefe u. E 6591 an Gesch.*

Einf. Frl., perf. im Haush., wünscht b. Bek. e. charakterv. kath. Herrn im Alt. v. 40—50 J. zw. sp. Heirat. Br. B 3783 Gst. B. Neuweg 57.+

Heirat.
2 Freundinnen, 35 J., kath., mittelgr., gutes Beruf., teils alleinst., ohne Anh., mit eig. Heim, sucht. Bekanntsch., wünschen Bek. mit Herren pass. Alters, Geschäftsm. od. Beamt., zwecks baldig. Heirat. Nur ernstgem. Briefe u. E 6640 an d. Gst.*

Alt. Mädch., 48 J., ehrl. Char., gute Auss. 3-Z.-Einricht., w. mit sol., achtbar. Mann gl. Alters in Verb. zu treten zw. sp. Heir. Ernstgem. Br. u. E 6874 Gst.*

Witwer, Möbel sucht d. Bek. eines naturl. Herrn zw. sp. Heir. Vers. Briefwechsel. Briefe E 6789 Gst.*

Einf., kath. Frl., 29 J., im Haush. tätig, möchte mit anst., sol. Herrn in Verb. treten zw. sp. Heirat. Witwer mit 1 Kind nicht ausgeschlossen. Briefe u. B 3910 an Gst. B. Neuweg 57.+

[illegible]

Heirat.
Briefe u. E 6704 Gst.

[illegible]

Gst. B. Neuweg 57+

[illegible]

Gst. B. Neuweg 57.+

[illegible]

Heirat.

[illegible]

Junger Geschäftsmann

(m. Ia Bäck. u. Kond.), 27 J., schöne Erscheinung, u. m. gut. verträgl. Char., sucht zw. Aufb. ein. harmon. Ehe d. Bekanntsch. m. ein. hb. jg. Mädch. a. guter Familie. Diskret. Ehrensache. Ausf. Br. u. B 601 an die Geschäftsst. Barm., Werlinerstr. 61+

Geb. Junggeselle, Mitte 40er, evang., mit Gesch. u. groß. Verm., w. Bek. ein. pass. Dame m. Herz u. Verstand zw. sp. Heirat. Ausführl. Briefe u. E 1242 an die Gst.

Ord. Mann, 34 J., sucht ord. Frau zw. Heit. Briefe E 6625 Gst.*

Unterricht

Oberverfetzung! Nachhilfe 1. Schül. aller Klass. Monat 15-20 M. Elberf., Aue 39.*

Jg. Mann ert. Lauten-(Gitarre-) Unterr. Ang. E 6664 Gesch.*

Hess. Höhere Baufchule Bingen a. Rh.

Hoch- und Tiefbau

mit den preuß. Baugewerkschulen gleichberechtigte techn. Lehranstalt. Aufnahmebedingungen wie an den übrigen Baugewerkschulen. — Beginn des Winter-Semesters 18. Okt. 1927. Lehrpläne kostenlos durch die Direktion. 4827



Ingenieur-Schule Maschinenbau, Elektrotechnik, Hoch- u. Tiefbau

Technische Staatslehranstalten Hildburghausen (Thür.)

gegründet im Jahre 1876 als Technikum
A. Technische Oberschule (höh. Lehranstalt) für Maschinenbau und Elektrotechnik. Studiendauer 6 Semester, a.
B. Mittlere Maschinenbauschule (Betriebstechnikerschule) Studiendauer 4 Sem.
Beginn in all. Abteil. April u. Oktober.

Neue Sprachkurse

beginnen sofort in der hiesigen Filiale der bekannt. Sprachschulen

The International Schools of Languages Berlitz Method.

Elberf., Fauleraugasse 11.
Anmeld. tägl. Probestunde gratis

Sprachen-Unterricht Methode Schröder

Fremde Sprachen
E., Herzogst. 40 II

Kaufm. Privatschul. Witte
Elberfeld, Aue 35.
Leitg.: Dipl.-Handelslehrer O. Witte
Tagesschule — Abendunterricht.
Anfang Oktober neue Lehrgänge
Jede Auskunft bereitwilligst. 1758

Oktober

beginnen neue Lehrgänge im Tages- und Abend-Unterricht in Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön- und Maschinenschreiben, Engl. Franz. Ital. english shorthand sténographie française

Dresel

Kaufm. Privatschule.
Elberfeld, Augustastr. 70.
Anmeldungen baldigst erbeten. 1757

Vorbereitungs-Kurse

zur Erlangung der Obersekundareife

Tages- und Abend-Unterricht. Beste Erfolge. Auskunft mündlich oder durch Drucksachen.

Helmut Hoppmann, Privatlehrer.
Elbf., Wortmannstr. 13
Fernruf 6113. a463

Curt Weber, Gesangspädagoge
Mitglied der Bayreuther Bühnenfestspiele 1914 und 1924 sowie lang-jähriges Mitglied der Stadt-Theater Breslau, Chemnitz, Barmen-Elberfeld und Duisburg. Schüler von Prof. Stolzenberg, Dr. Albert, Berlin, Prof. Kovalt, Rom erteilt leicht faßlich. Gesangunterricht bis zur höchsten Vollendung. Nach Beendigung d. Studiums Engagem.-Vermittl. Anmeld. nachm. 2—4 Uhr. Distelbeckstr. 23. Tel. 8739

Gewerbl. Privatschule

f. Maßnehm., Schnittzeichn., Zuschneid. u. Nähen der Damen-Garderobe und Wäsche. Morgen-, Nachm.- u. Abend-Unterricht. Prosp. gratis
Anmeldungen täglich. Mittwoch u. Samstag nachm. ab 2 Uhr geschlossen. Zuschnitte werd. nach Maß angefertigt.
Inh.: Frau Ottilie Becker, Elb., Erholungstr. 3.
Absolv. der Akad. Leipzig, Dresden, Berlin, Frankfurt. Gegr. 1888. Schülerinnen Bezeichnung werd. ausgestellt

Barmer Konservatorium und Musikseminar

gegr. 1884 — Neuerweg 42 (Boeck) — Telephon 6865.
Vollständige Ausbildung in allen Zweigen der Tonkunst. — Vorbereit. f. d. Staatsprüfung — Dirigentenklasse. — Prospekte im Büro — Anmeld. täglich. Dir. Goerke, Kammersänger.
1877

Höhere Privatschule

von

Dr. phil. K. Hoppmann,

Elberfeld, Kasinostraße 23. 17579

Fernruf 7208. Fernruf 7208.

Tagesschule: Neuaufnahmen für Sexta bis Oberprima. Berücksicht. der Eigenart des Schülers. Beseitig. vorhand. Lücken. Schaffung sich. Grundlagen. Ziele Einjährig.-Primareife Abiturium.

Abendschule: Weiterbildung von Berufstätigen (Damen u. Herren) jeden Alters zu höheren Schulzielen (Einjährigenreife, Abiturium) oder in Einzelfächern. 2. Eintritt gemäß Volkshochschulkonzeption.

Wiedereinschulung von Berufstätigen auch in der Tagesschule.

Anmeldung täglich 12—1 und 6—7 Uhr

Förster's Kaufmännische Privatschule

Elberfeld, Alexanderbrücke. Gegr. 1879

Anfang Oktober beginnen neue **Tages- u. Abendlehrgänge** zur Vorbereitung für den kaufm. Beruf und zur Mitarbeit im eigenen Geschäft. b202

Sonderkurse in: Buchführ., Wechsel- u. Schecklehre, Briefwechsel, Rechnen, Deutsch, Stenographie, Maschinenschreiben, Schreiben, Fremdsprachen.

Lehrgänge für Anfänger und Fortgeschrittene. Klassen-, Gruppen- und Einzelunterricht. Sorgfältige Ausbildung für Lebensberuf. Prospekte und Auskunft frei. Anmeldungen bald erbet. Zeitgemäße Zahlungsbedingungen. Auswärt. Schüler haben Fahrtermäßig.

Pädagogium Traub

Frankfurt-Oder 64
Sexta bis Abitur.
Kleine Klassen. Schülerheim. Tägl. Arbeitsstunden. Buch frei. a354

Von der Reise zurück
erteilt wieder
Unterricht
Frau Jenny Kann, Konzert-Sängerin
Mitglied des R.V.B. f. Tonk. u. Musik.
Elberfeld, Bölkerstr. 117a (Eingang Gerlastor gegenüb. Nr. 126) Tel. 8504.

Die Zeitungs-Anzeige

im General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen
ist und bleibt

die beste Reklame

Musik-Unterricht

Klavier — Violine — Gesang

und andere Instrumente und Fächer lernen Sie am besten bei den anerkannten Fachmitgliedern des **Reichsverbandes Deutscher Tonkünstler und Musiklehrer (Ortsgruppe Elberfeld)**

Anmeld. und Auskünfte in der Geschäftsst. Elb., Königstr. 6 Tel. v. 11-1, sonst a. in der Musikal.-Hdl. A. P. Küpper

Gesangspädagoge Philipp Massalsky

wohnt jetzt **Elberf., Berlinerstr. 28.**
Tel. 8700. Sprechstunde Montag u. Donnerstag von 12-1 u. 6-7 Uhr.

Privat-Tanz-Akademie Preute

Leitung: Robert Gerlach, 33 J. Schule Traber Amiel Zürich.

Die vornehmen und modernen

Tanz-Kurse

beginnen neu in
Elberfeld
„Stadthalle“: Montag, 10. Oktbr., abends 6 Uhr für Schüler höher. Lehranstalten, 7½ Uhr für Anfänger und 9 Uhr für Fortgeschrittene. — In allen Kursen der diesjährige elegante Modetanz.
Privat- u. Einzel-Unterricht im Hause
Baldige Anmeldung erbeten.
Frau G. Preute, Elbf., Fernruf 3550, Gesundheitstr. 146 (an d. Breitestr.)
Lehrerin der modernen Tanzkunst, Mitglied des Reichsverb. zur Pflege des Gesellschaftstanzes. — Referenzen allererster Kreise.

In Paris geborene u. erz. gebild. Deutsche gibt erstklassigen Unterricht in Konversation u. Handelskorrespondenz. [illegible]

Man.- u. Harm.-Unt. [illegible] Gesundheitstr. 68.

Gesanglehrerin ert. gew. Unterricht. Ang. E 6662 Gst.*

Violin-Unterricht wird grdl. erteilt. Stunde 2 Mark, bei Weigel, Barmen-U., Kaiserstraße 8.

[illegible]

Gründl. Unterr. in **Englisch** ert. B. Kampstr. 20. +

*Ia Engl., Frz., Ital., tal. Mon. 8 Mk. ber bei. sich! Ang. F56/34 Gst.

Spanisch unterricht Argentiner Ang. E 9900 Gst. *

3 od. 4 jg. Leute, mögl. O II-Reife, z. Beteiligung a. engl. Unterricht gef., bill. Sprachlehrerin v. H. Bizberg, E., Neue Friedrichstr. 42. *

Klavierunterricht grdl. u. gewissenhaft Pianist Hornschuh, E., Wörtherstr. 18. *

Tanz-Unterricht

nach neuestem vornehmen Stil
deutsche, Londoner, Pariser Schule und Schule Traber-Amiel, Zürich
Damen und Herren
k. s. z. 12. Okt., 8½ Uhr, Stadthalle E noch anschl.
Für einen weiteren Kursus suche noch einige **Herren.**
Kursus für
Schülerinnen und Schüler höh. Lehranstalten beg. 12. Okt., 6 Uhr. Stadthalle Elberfeld
Sprechstunden tägl. 11—1, 5—8. Sonnt. 11—1 Uhr
Kipdorf 33, Tel. 9699. Frau **Helen Mirbach.**
Ballettmeisterin von den städt. Opernbühnen Breslau und Zürich, Inhaberin von Regierungskunstscheinen. Ia Referenzen

Frauen! Töchter!

Elberfeld, Hotel Vereinshaus, Kasinostraße,
Dienstag den 11. Oktober,
Barmen, Hotel Vereinshaus, Fritz-Ebertstr.
Mittwoch den 12. Oktober
beginnt für ält. u. jüng. Damen aller Stände ein

Kursus im feinen Tafeldecken

verbunden mit einem Vortrag über
Umgangsformen und moderne Gastlichkeit.
Wie sollen wir essen?
Der Unterricht wird mit allem modernen Tafelgerät erteilt u. eignen sich Damen alle Kenntnisse im Tafeldecken u. Servieren an vom einfach. Kaffeetisch bis zur Festtafel. Ferner Veranstaltungen von Festlichkeiten, Umgangs- u. Formenlehre, Serviettenbrechen und Speisenfolge usw.
Tageskursus 4—6, Abendkursus ½8—½11 Uhr.
Honorar für den ganzen Kursus 14.— Mark. Notizbuch mitbringen. **Referenz. erst. Kreise.** **Anmeldungen** nehme ich nur an den Eröffnungstagen ½ Stunde vor Beginn in obengenannten Lokalen entgegen.
Helene Weyand, Schriftstellerin.

Mod. Tanz-Unterricht!

Zu den **Mitte Oktober** neu beginnenden **Kursen** für Anfänger und Fortgeschrittene können noch Damen und Herren teilnehmen. In allen Kursen die Mode-Tänze Black-Bottom, Banana-Slide, New-Blues, Heebie-Jeebies rc. Einzel-Unterricht, Sonder-Zirkel zu jeder Zeit. Honorar mäßig. Baldige Anmeldung erb.

Friedel Kraemer

vorm. Ballettmeisterin der Vereinigten Stadttheater Barmen-Elberfeld und Thalia-Theater.
Elberfeld, Bökel 32, I. Tel. 8169.
Sprechstunden 11-1 und 6-8 Uhr.

Lernt leicht u. schnell **Italienisch Französisch** bei G. Berger, B., Königstr. 63, (auch n. ausw.) Ueberf. 1649b

Englisch zu 50 Pfg. per Std. Wer beteil. sich? Ang. u. E 6166 Gesch. 17615

Welche Engländerin erteilt gründlichen **engl. Unterricht** u. zu welch. Preise? Ang. u. B 379 an Gst. B., Neuweg 57.+

An dem

Tanz-Kursus

für **Anfänger** (nur bessere Kreise) im **Hotel Elberfelder Hof, 1. Etg.,** Elb., Berliner- und Bembergstr.-Ecke.
Beginn: Donnerstag d. 13. Oktober von 8½—11 Uhr können noch **3 Damen** und **2 Herren** teilnehmen. Baldige Anmeldung erbittet in der Wohnung*
Tanzmeister Karl Schwartz u. Frau
E., Karlstr. 8 (Nähe Rathaus). Tel. 7786
Vertrauens-Institut des Mittel- und Beamtenstandes. — Sprechst. tägl. 11—3 u. 6—8. Sonntags 11—2 Uhr

Tanz-Unterricht.

Zur Teilnahme an einem
Privat-Zirkel
einige **Herren und Ehepaare nur guter Kreise** gesucht. — Meldungen unter E 6878 an die Geschst. d. Bl. *

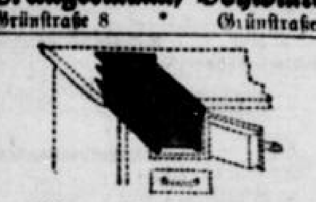
Privat-Koch-Kursus

in der feinen Küche
in **Barmen, Allee 151, Ecke Ev. Kirchstr.** Anmeldungen erbitte Montag den 10. und Dienstag den 11. Oktober, nachmittags von 3-5 Uhr. Maria Czempas. +

ROPME durch schnellfördernd. Privat- u. Einzel-Unterr. in **Buchführung** Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwes., Schönschrift und Sprachen. Stunden nach Belieben bis 10 Uhr abds. **C. J. HILGERS** Barmen, Kleine Werther Straße

Englisch f. Anfänger u. Fortgeschrittene, Barmen, Gewerbeschulstr. 91 V.

Glasaufsätze für Theken
per Meter von 20 Mark an
bis zur modernsten Ausführung
Dekorationsständer
Schaufenstereinrichtungen
Glasplatten jeder Art.
Konkurrenzlose Preise.
Verlangen Sie Vertreter-Besuch.
E. Ungermann, Bohwinkel,
Grünstraße 8 · Grünstraße 8.



Herdeinsatz „Feuertrotz“

Kein Anhaften der Schlacke und Ausschmieren mehr! Fast unbegrenzte Lebensdauer! Gleichmäßige Abgabe der Wärme zum Backofen! Erstaunend billig zu beziehen durch die Eisenwaren-Fachgeschäfte. Wo nicht erhältlich, werden Bezugsquellen kostenlos nachgewiesen vom
General-Vertrieb O. Vittinius, Elberf.,
Platz der Republik 21.
98

Pallabona Puder

Durch Trockenbehandlung in 2—3 Minuten die schönste Frisur (keine Nachwaschung). Reinigt und entfettet. - Die Haarwellen bleiben erhalten. Für Tanz und Sport unentbehrlich. Besonders geeignet für **Bubikopf.** Millionenfach erprobt. Weisen Sie Nachahmungen zurück. Zu haben in Streu- u. Runddosen von M. 1.— an in Friseurgeschäften, Parfümerien, Drogerien und Apotheken



Geschäftsbücherfabrik
Buchdruckerei
Aug. Peiniger
Elberfeld Kirchstr. 16.18

Ia Edelfettkäse
20% 9 Pfund Mark 6.30 franko.
Dampfkäsefabrik, Rendsburg. 3

Damenhüte
neue Formen eingetroff. Umpress. Filz 2.90 Mk. 3 Tage lieferbar. Alte Samthüte werd. wie neu umgearbeitet. Herr.-Hüte reinigen u. aufbügeln 2 Mark. *
Frau Drucker, Elberfeld Stybort 4

Rhein. Tafeläpfel, fein im Geschmack u. haltb., Ztr. inkl. Sack 15 M., Versand und Nachn., empf. Peter Nader, Obstanl., Boppard/Rh. Z. 275 b634

Felle aller Art
werden gegerbt und gefärbt
zu Pelzen, Vorlagen und Leder. 1700b
Gerberei Wilh. Thielmann
Barmen, Langerfelderstr. 30. Telefon 7165.

Rhein. Winteräpfel und Birnen, als Boskop, Canada, Reinette, Goldparmänen usw. sowie and. schöne Sorten als Wei[illegible] astrachan rc. 100 Pfd. 15 M. inkl. Korb u. Nachn. Man verlange Preisliste. **Peter Nader, Boppard a. Rhein.** Eig. Obstanlagen u. Weinbau. b1025



Drei Vorteile!

Gesund: Der Koffeingehalt in Quieta ist so gering, daß er **niemals** schadet, sondern wohlig anregt.
Fein: Probieren Sie Quieta, Sie werden ihn für Bohnenkaffee halten.
Billig: Quieta ist doppelt so ausgiebig wie Bohnenkaffee oder Malzkaffee.

Quieta als Kaffee!

Quieta Gold mit 40% Bohnenkaffee ½ & M 1.20
Quieta Gelb mit 25% Bohnenkaffee ½ & „ —.90
Quieta Rot mit 10% Bohnenkaffee ½ & „ —.60
Quieta Grün ohne Bohnenkaffee ½ & „ —.30
1018

Möbel, Teppiche und Vorhänge

kauft man bei

Eick Söhne, Essen

Nr. 236 —

Handb[…]
Die Meister[…]
Die Punkteläm[…] tag in vollem Ur[…] ten alle Mannsch[…] Serie allmählich[…] Programm beder[…] sieht man den […] Interesse entgege[…]
In Gruppe 1 […] Schwarz-Wei[…] ders genannt zu […] ersten Mal im P[…] ten bisher ihre […] aller Achtung von […] ben wir doch an […] Weißen auf Gru[…] Beginn 11 Uhr […] Bedeutung ist be[…] fens Turu g[…] Jedenfalls wird […] den schlechten E[…] wischen. Eine w[…] sterei vorausficht[…] 1. SpVg. Sol[…] eigenem Boden […] den ersten Punkt[…]
In Gruppe […] worren. Tura […] stehen am günst[…] Der Sonntag […] gen. Tura B[…] Fortuna. Di[…] schritte zu verze[…] ganz auf der H[…] raschung fällig […] wartet Eller […] her noch nicht […] Gegner haben […] Polizei Düs[…] Solingen 95 […] Eller mit unerw[…] Polizei sich mäc[…] Sieg und Punkt[…]
In Gruppe […] mer Polizei[…] ner ist BC. 05 […] stärke verfügen. […] Vorsonntag wie[…] ist eine offene […] der Neuling, ha[…] Platzbesitzer we[…] verhindern kön[…] zu Hause mit […] Kräfte. Bei b[…] schaften ist eine […]
Die Spiel[…]
Sport- und […] Höfen auf die […] Sonnborn erhä[…] Barmer Schwa[…] wartet die Elbe[…] straße. In Bell[…] gegen SSV. […] Barmen liefern […] Gesellschaftsspie[…]
Han[…]
Westdeutsch[…]
Die D.S.B[…] sonntag folgend[…] gegen Baltenve[…] land gegen No[…] men, Südostdeu[…] Für die Deutsch[…] mine festgelegt […] Zwischenrunde […] (Himmelfahrtst[…] bis zum 1. Apr[…]

Sport- u. Sp[…]
(beid[…]
Freitag den […] im Rest. zum […]
Herbst[…]
5[…]
für[…]
Herr[…]
NSU[…]
Weitere Be[…] Düren (Rh[…] Vietz, Jäge[…]

Sport-Rundschau

Nr. 236 — 1927 **BEILAGE DES GENERAL-ANZEIGERS FÜR ELBERFELD-BARMEN** Samstag, 8 Okt.

Handball im W. E. V.

Die Meisterschaftsspiele in Berg-Mark.

Die Punktekämpfe werden am morgigen Sonntag in vollem Umfange fortgesetzt. Wiederum treten alle Mannschaften auf den Plan. Da die erste Serie allmählich zu Ende und das sonntägliche Programm bedeutungsvolle Paarungen aufweist, sieht man den Treffen allenthalben mit großem Interesse entgegen

In Gruppe 1 verdient das Barmer Ortsspiel Schwarz-Weiß gegen SpuSpVgg. besonders genannt zu werden. Die Gegner treffen zum ersten Mal im Punktekampf zusammen; sie beendeten bisher ihre Spiele durchweg erfolgreich. Bei aller Achtung vor dem Können des Neulings glauben wir doch an einen sicheren Sieg der Schwarz-Weißen auf Grund der größeren Spielerfahrung. Beginn 11 Uhr im Nordpark. Von noch größerer Bedeutung ist der Ausgang des Düsseldorfer Treffens Turu gegen Polizei Remscheid. Jedenfalls wird der westdeutsche Meister versuchen, den schlechten Eindruck im letzten Spiel zu verwischen. Eine weitere Niederlage würde die Meisterei voraussichtlich aussichtslos zurückwerfen. Die 1. SpVg. Solingen-Gräfrath dürfte auf eigenem Boden gegen Benrath-Hasseln zu den ersten Punkten kommen.

In Gruppe 2 ist die Lage noch ziemlich verworren. Tura Barmen und Polizei Düsseldorf stehen am günstigsten mit nur 2 Minuspunkten. Der Sonntag wird eine weitere Klärung bringen. Tura Barmen trifft in Düsseldorf auf Fortuna. Die Gastgeber haben gewaltige Fortschritte zu verzeichnen. Wenn die Barmer nicht ganz auf der Hut sind, könnte leicht eine Ueberraschung fällig sein. TuSpV. Ronsdorf erwartet Eller 04. Die Ronsdorfer konnten bisher noch nicht überzeugen. Gegen den morgigen Gegner haben sie nicht das geringste zu bestellen. Polizei Düsseldorf erhält Besuch vom FC. Solingen 95. Die Klubleute warteten gegen Eller mit unerwarteten Leistungen auf, so daß die Polizei sich mächtig zusammenreißen muß, wenn Sieg und Punkte in Düsseldorf bleiben sollen.

In Gruppe 3 fährt die Elberfeld-Barmer Polizei abermals nach Düsseldorf. Gegner ist BC. 05, die über eine beachtliche Spielstärke verfügen. Die Wuppertaler haben vieles vom Vorsonntag wieder gutzumachen. Ob es gelingt, ist eine offene Frage. Germania Remscheid, der Neuling, hat Düsseldorf 99 zu Gast. Die Platzbesitzer werden eine sichere Niederlage nicht verhindern können. BV. Solingen 98 muß zu Hause mit Viktoria Düsseldorf seine Kräfte. Bei der Gleichwertigkeit beider Mannschaften ist eine Voraussage unmöglich.

Die Spiele der zweiten Bezirksklasse:

Sport- und Spielverein Elberfeld trifft im Hösen auf die Reserven von Tura Barmen. SC. Sonnborn erhält Besuch von den Reserven der Barmer Schwarz-Weißen. Viktoria Barmen erwartet die Elberfelder Germanen an der Rudolfstraße. In Velbert steigt das Lokaltreffen BV. 07 gegen SSV. Sportgemeinde Langerfeld und SC. Barmen liefern sich vormittags in Langerfeld ein Gesellschaftsspiel.

•

Handball-Repräsentativspiel
Westdeutschland gegen Norddeutschland.

Die D. S. V. hat für den letzten Novembersonntag folgende Spiele angesetzt: Süddeutschland gegen Baltenverband in Darmstadt, Westdeutschland gegen Norddeutschland in Hagen oder Barmen, Südostdeutschland gegen Berlin in Breslau. Für die Deutsche Meisterschaft sind folgende Termine festgelegt worden: Vorrunde 22. April 1928: Zwischenrunde 4. Mai 1928; Endspiel 17. Mai (Himmelfahrtstag). Die Verbandsmeister müssen bis zum 1. April 1928 feststehen.

Sport- u. Spielverein e. V. Elberfeld
(leichtathletik-Abteilung).

Freitag den 14. Oktober 1927, abends 8 Uhr, im **Rest. zum Löwen**, an der Blücherbrücke

Herbst-Versammlung.

Fußball-Verbandsspiele.

Repräsentativspiel im Elberfelder Stadion.

Am Sonntag nachmittag ist für Elberfeld Fußball-Spielverbot verhängt worden. Der Verband hat ein Auswahlspiel angesetzt, das um 3 Uhr im Elberfelder Stadion zwischen den Repräsentativspielern des Bergisch-Märkischen und Westfalen-Bezirks zum Austrage gelangen soll. Die Auswahl ist von den beiderseitigen Ausschüssen recht sorgfältig getroffen worden, und man kann wohl behaupten, daß die Spielstärke der beiden Bezirke in den am Sonntag antretenden Mannschaften in der richtigen Weise zum Ausdruck kommt. Die Mannschaften werden sich in folgender Aufstellung gegenüberstehen:

Westfalen:
Kramer (Arminia Bielefeld)
Wältermann (Hammer SpVg.) — Leeker (Arm. Bielefeld)
Werth — Lewandowski — Gerdes
(sämtlich SpVg. Hamm)
Wagner (Armin.) — Kortkamp (Hamm) — Franke — Claus-Oehler (Arminia) — Dreinert (Herten)

Berg-Mark:
Herbst (Turu) — Deichmann (Gräfrath) — Seipp (Turu) — Lüle (SSBarm.) — Albrecht (Fort.)
Backus (Fortuna) — Degens (Fortuna) — Müller (Düss. 99)
Grob 2 — Grob 1
(beide Sonnborn)
Bezold
(SSV. Elberfeld)

Die geschlossenere Einheit stellt der Westfalen-Bezirk, dessen Elf sich zur Hälfte aus Spielern von Arminia Bielefeld und Hamm zusammensetzt, zu denen noch der schnelle Linksaußen Dreinert aus Herten tritt. Die Mannschaft ist zweifellos noch stärker als die Meisterschaftself der Bielefelder Arminia, die im vergangenen Winter ebenfalls im Elberfelder Stadion ihr erstes Verbandsspiel gegen Köln in so hervorragendem Stile gewann.

Die buntscheckigere bergisch-märkische Elf wird einen schweren Stand haben. Der geschickt aufgestellte Sturm dürfte zwar der gegnerischen Verteidigung zu schaffen machen. Ob die bergisch-märkische Hintermannschaft, in der wahrscheinlich der Düsseldorfer Müller auch noch ersetzt werden muß, den Westfalenangriff halten kann, ist die große Frage.

Auf alle Fälle wird es einen interessanten Kampf geben, der den Kenner mehr begeistern wird, als die zu stark kämpferisch eingestellten, und darum zumeist weniger schönen Meisterschaftsspiele.

I. Bezirksklasse.

Infolge der großen Verbandsspiele in Duisburg und Elberfeld finden nur wenige Meisterschaftskämpfe statt. Besonders die A-Gruppe kommt diesmal sehr stiefmütterlich weg. In ihr treffen sich lediglich BC. 05 Düsseldorf und Sp.-Vgg. Ratingen, die Mannschaften, die den Schluß der Tabelle bilden. Es wird für beide Gegner Zeit, daß sie in Fahrt kommen. Der Ausgang ist völlig ungewiß. Vielleicht gibt der eigene Platz den Ausschlag für BC. 05. — In der B-Gruppe empfängt Schwarz-Weiß Barmen den T.- u. Sp.-V. Eller. Die Barmer haben eine längere Spielpause geschickt zur Stärkung ihres Mannschaftsgebildes ausgenutzt. Das zeigte noch der letzte Sonntag, wo sie der verstärkten Fortuna-Elf zum mindesten gewachsen waren. Auf der anderen Seite sind auch die Elleraner, die ihr letztes Meisterschaftsspiel gegen Gerresheim mit 6:1 für sich entscheiden konnten, nicht zu unterschätzen. Wenn die Barmer ihre bewährten Kräfte zur Stelle haben, sollte ihnen aber ein Sieg glücken. Die Gerresheimer Rasensportler haben in Benrath einen sehr schweren Stand. Das bessere Stürmerspiel des VfL. Benrath dürfte hier den Ausschlag geben.

II. Bezirksklasse.

Auch in der 2. Bezirksklasse ist das Programm ein mageres. Die Barmer Gruppe sieht nur ein Spiel vor, das in Velbert FC. 02 Velbert und Viktoria Barmen zusammenführt und die Wuppertaler in Front sehen wird.

In der Remscheider Gruppe gibt es in dem Zusammentreffen der Langerfelder Sportgemeinde mit BV. Lüttringhausen eine Vorentscheidung. Beide Vereine haben gleiche Spiel- und Punktzahl, so daß der Sieger einen entscheidenden Vorsprung erringt. SSV. Remscheid wird sein Spiel gegen den FC. Lennep sicher gewinnen.

In der Solinger Gruppe wird sich der SC. Cronenberg auf eigenem Platz anstrengen, um gegen Alemannia Vohwinkel nicht weitere Punkte einzubüßen. Der SpV. Meyer dürfte kaum in der Lage sein, dem Ohligser FC. den Sieg streitig zu machen. BV. Solingen 98 und BV. Cronenberg, die sich in Solingen gegenüberstehen, gelten als gleich stark, so daß der Ausgang durchaus offen ist.

Düsseldorfer Spiele der 2. Klasse. VfR. Ohligs gegen Eintracht. VfB. Düsseldorf gegen Hertha, Schwarz-Weiß gegen Alemannia, SSV. Mettmann gegen CfR. (links), Rather SpV. gegen Grafenberg, Oberkassel gegen SV. 04 Düsseldorf.

I. Gauklasse.

In der 1. Gruppe spielt Tönisheide gegen Borussia Velbert. Wahrscheinlich werden die Borussen das Treffen für sich entscheiden. Die Punkte aus dem Spiel Haßlinghausen gegen SSV. Haan werden wohl an letzteren fallen, da der Haßlinghauser Platz immer noch gesperrt ist. Ob das ursprünglich auf den Nachmittag angesetzte Spiel BV. Elberfeld gegen Langenberg vormittags zum Austrage gelangt — am Nachmittag herrscht in Elberfeld Spielverbot — ist nicht bekannt.

2. Gruppe: SpV. Dahlhausen gegen SC. 09 Remscheid-Bliedinghausen, BV. Ohligs gegen SpV. Hünger, Rasensport Wermelskirchen gegen Germania Remscheid-Hasten.

In der 3. Gruppe stoßen vier Mannschaften aufeinander, die bisher die geringsten Punktverluste aufzuweisen haben: BV. Vohwinkel und Germania Küllenhahn sowie SC. 08 und BSV. 07 Elberfeld. Es kann wohl damit gerechnet werden, daß Küllenhahn den Sieg davonträgt. BSV. 07, der unter Leitung eines bewährten Trainers steht, ist führend in seiner Tabelle, ebenfalls ESC. 08, der die Spitze seiner Gruppe inne hat. Die Vereine haben stets einen gesunden Fußball gezeigt; es ist zu erwarten, daß das Lokaltreffen für die Fußballanhänger eine Anziehungskraft bedeutet. Das Spiel findet, da Spielverbot ab 2 Uhr besteht, morgens 11 Uhr auf dem Cronenberger Platze statt. Außerdem spielen SpV. Höhscheid und FC. Unterhaan gegeneinander.

II. Gauklasse.

Gau Elberfeld-Barmen: Grün-Weiß Neviges gegen Grün-Weiß Schwelm.

•

Auch Frankreich
bei den olympischen Fußballspielen.

Nunmehr hat sich auch die F. F. F. A. entschlossen, zum olympischen Fußballturnier in Amsterdam eine Vertretung zu entsenden. Nach dem Uebereinkommen mit dem C. J. O. kommt diese Nachricht nicht überraschend.

Ehrung der Siegerstaffel des Barmer Stadtverbandes für Leibesübungen

Ein Telegramm an Hindenburg.

Der Barmer Stadtverband für Leibesübungen hatte anläßlich des Sieges der Barmer Siegfriedstaffel die dem Verband angeschlossenen Vereine zu einem Fackelzug aufgerufen, der am gestrigen Abend unter starker Beteiligung von der Turnhalle des Barmer Turnvereins in der Heckinghauserstraße seinen Weg durch die Hauptstraßen der Stadt zum Rathausvorplatz nahm.

Nach einem einleitenden Lied des Wichlinghauser Männergesangvereins übergab der Vertreter der Siegfriedstaffel den wertvollen Hindenburgpokal dem Vertreter der Stadt Barmen, Beig. Dr. Reinhaus. Dieser, der zugleich Vorsitzender des Barmer Stadtverbandes ist, sprach den Dank der Stadt Barmen der Staffel aus, deren Haupttriebkraft neben dem tatsächlichen Können der feste Wille zum Siege gewesen sei und ihr diesen Erfolg gebracht habe. — Er sprach ferner den Dank allen Mitarbeitern aus, die die Vorbereitungen getroffen und damit die Grundlage zum Siege geschaffen haben und forderte die anwesenden Mitglieder der Staffel auf, nicht zu ruhen und durch fleißiges Training die Vorbedingungen zu schaffen für neue Erfolge. Der Pokal mahne zur Einigkeit nicht nur innerhalb des Stadtverbandes, sondern insbesondere auch zur Geschlossenheit für das ganze Volk. Er mahne aber auch dazu, Sport nicht als Streben nach Rekordleistungen aufzufassen, sondern Selbstzucht und Willenskraft zu üben und zu stählen.

Der Redner schlug vor, ein Telegramm folgenden Inhalts an den Reichspräsidenten abzusenden:

„Den vom Herrn Reichspräsidenten der Rheinischen Heimatstaffel zur Jahrtausendfeier der Rheinlande gestifteten Wanderpreis hat die Barmer Stadtstaffel 1925 zum ersten, am 2. Oktober 1927 zum zweiten Male errungen. Die zur Feier des Sieges Heraus zahlreich versammelte Barmer Turn- und Sportjugend entbietet Huldigung und Gruß."

Mit einem Hoch auf den Reichspräsidenten und das deutsche Vaterland, in das die anwesende Menge begeistert einstimmte, schloß die mit großem Beifall aufgenommene Rede. Ein Rheinlied des Gesangvereins beendete die erhebende Feier, die Zeugnis ablegte von dem Willen zur Hebung der Volkskraft und damit zur leiblichen und seelischen Gesundung des Volkes, zur Ehre und zum Ruhme der Vaterstadt und des Vaterlandes.

Das Poseidon-Schwimmfest in Elberfeld.

Eine Veranstaltung besonderer Art ist das verbandsoffene Schwimmfest des Poseidon Elberfeld. Die Meldungen sind außerordentlich zahlreich eingelaufen. Bemerkenswert ist, daß außer Sparta Köln, deren Mannen zur Zeit noch außer Form sind, alle führenden Vereine des Westens am Start sein werden.

Die Wettkampffolge wird durch eine 2. Senioren-Lagenstaffel eingeleitet, die Westfalen Dortmund, Mülheim 1910, Düsseldorf 09 und Poseidon 04 Gelsenkirchen bestreiten. Im Junior-Rücken ist Schubert-Gelsenkirchen vor Hölscher-Gladbeck und Mohr-Lüdenscheid unser Tip. Poseidon Elberfeld müßte auch dieses Mal die Damen-Bruststaffel vor

Schwimm-Sport-Club „Poseidon" Elberfeld von 1910 e. V.

Sonntag den 9. Oktober 1927, nachmittags 3.30 Uhr, in der **Städt. Badeanstalt Elberfeld**, Brausenwerth:

Verbandsoffene Schwimm-Wettkämpfe

Protektor: Herr Beig. Dr. Michaelis, Elberfeld.

Westdeutschlands Meister-Klasse am Start.

Einlaß 2.30 Uhr. **Einzel- und Staffelkämpfe — Kunstspringen** Einlaß 2.30 Uhr.

Wasserball-Spiele: Poseidon Mitte / Poseidon Elberfeld — Westfalen Dortmund / [illegible]

Vorverkauf nur noch bis Samstagabend im Zigarrenhaus Palm, Elb., Friedrichstr.- u. Neumarkt-Ecke. Vorverkauf: Stehplatz 0.70, Sitzplatz 1.25 Mk. Kasse: Stehplatz 0.80, Sitzplatz 1.50 Mk.

5/25 PS NSU der ideale Wagen für Geschäfts- und Vergnügungsfahrten!

Hervorragende Qualität und Leistung sind seine Merkmale!
Minimaler Betriebsmittelverbrauch, geringe Steuer!



NSU Vereinigte Fahrzeugwerke A.-G.
Verkaufszentrale: Berlin NW 7, Unter den Linden 69/70

Eduard Eylert, Elberfeld, Steinbeckerstr. 66/74 u. Herzogstr. 42.

Weitere Bezirksverkaufsstellen: Bochum: Auto-Zentrale Gewerkschaft Hammer I, Bahnhofstr. 29. — Dortmund: Ernst Witte & Co., Hansastr. 28. — Duisburg: Emil Stürzer, Rahrorterstr. 103. — Düren (Rhld.): Fr. Schlegel. — Düsseldorf: Philipp Müller, Achenstr. 128. — Hagen i. W.: Th. Michels. — Hagen i. W.: Rhein.-Ruhr-Kraftfahrzeug-G. m. b. H., Konkordiastraße. — Hamborn: Gustav Vietz, Jägerstr. 26. — Hamm i. W.: Ernst Bläß, Oststr. 20. — Köln a. Rh.: G. Bischof & Co., Hohenstaufenring 45. — Remscheid: Autohaus Schäfer, Freiheitstr. 1. — Wesel: Walter Fischer.

Rhenus Köln gewinnen. Ungewiß sind die Voraussagen für das Junior-Brust (26 Meldungen) und das Alt-Herren-Brust (14), während Haas Poseidon Köln seinen 22 Gegnern im Jugend-Freistil bestimmt die Fersen zeigen wird. Die Lange Strecke für 2. Senioren wird sich im ersten Lauf zwischen Lambertz Poseidon Köln und Schlüter Westfalen Dortmund entscheiden. Im zweiten Lauf erscheint uns Meyer Düsseldorf 09 der beste zu sein, doch dürfte er kaum an die Zeiten des Ersten und Zweiten des ersten Laufes herankommen. Eine ausgezeichnete Besetzung weist das 1. Senior-Springen auf, an dem unter anderm Frieling und Schumm Rhenus Köln, Himmenlüdenscheid und Jungblutt-Barmen teilnehmen. Völlig offen ist der Ausgang des 1. Senior-Seite, doch haben die beiden Elberfelder Michel und Horst den Vorteil der eigenen Bahn für sich. Der Papierform nach müßte Düsseldorf 09 die 2. Freistilstaffel 3mal 200 Meter gewinnen, doch ist die Mannschaft von Niedersachsen-Münster nicht zu unterschätzen. Mit Martha Genenger-Krefeld dürfte die Siegerin des Damen-Jugend-Freistilschwimmens feststehen. Gut Naß Elberfeld erwarten wir dagegen in der Damen-Freistilstaffel glatt in Front. Die Große Freistilstaffel 10mal 100 Meter um den Wanderpreis des Regierungspräsidenten von Düsseldorf sieht Krefeld 33, Poseidon, Gut Naß und SC. 03 Elberfeld im Wettbewerb. Hier vermißt man die Nennung von Düsseldorf 09, der auch dieses Mal gute Aussichten gehabt hätte.

•

Neben der Veranstaltung des SSC. Poseidon Elberfeld gehen auch große verbandsoffene Hallenwettkämpfe des Neuen Schwimmvereins in Breslau vor sich, die neben den schlesischen auch Schwimmer aus Berlin und Magdeburg am Start sehen. Besonders interessiert der erste Start des alten Seitemeisters R. Dahlem für Borussia-Silesia Breslau, während die beiden anderen Ruhrorter Dahlems für den NSV. schwimmen. An den gleichen Tagen veranstaltet der Damen-SRL „Germania" 1894 Berlin im Wellenbad Lunapark verbandsoffene Kämpfe, an denen aus dem Westen die Damen: Schwestern Rehborn-Bochum, H. Schmidt-M.-Gladbach, A. Erkens-Oberhausen und M. Borgs Poseidon Düsseldorf teilnehmen. „Last not least" wartet Hellas Hildesheim am Sonntag noch mit gut besetzten verbandsoffenen Kämpfen auf.

•

Eine Engländerin durchschwimmt den Kanal.

Eigener Drahtbericht.

GA London, 8. Okt. Miß Mercedes Gleice, einer englischen Stenotypistin, ist es bei ihrem achten Versuch gelungen, den Kanal zu durchschwimmen. Sie startete um 2.55 Uhr vormittags bei Gris Nez und erreichte die englische Küste in der Nähe von Folkestone um 6.10 Uhr, war also 15 Stunden, 15 Minuten im Wasser. Als sie an Land ging, brach sie zusammen. Während der ganzen Zeit des Durchschwimmens des Kanals herrschte dichter Nebel. Die Temperatur war 15 Grad. Die Leistung muß als eine ganz außergewöhnliche angesehen werden und stellt in dieser Hinsicht für diesen Zeitpunkt zweifellos einen Rekord dar.

•

Ernst Vierkötter wiederum in Köln angelangt.

Ueber das Toronto-Marathon-Schwimmen machte Vierkötter, der jetzt wieder in Köln eingetroffen ist, folgende Angaben: Das Toronto-Marathon-Schwimmen kam zustande, weil der Sieger des Catalinaschwimmens, der Kanadier Young, den bekannten Kaugummi-Fabrikanten Wrigley, einen Mann, der für den Sport Unsummen ausgibt, gebeten hatte, einen Kampf mit den besten Schwimmern der Welt zustandezubringen. Vierkötter gibt selbst zu, daß er nicht der unbedingte Favorit des amerikanischen Publikums gewesen sei, denn man hatte gehofft, daß unter den zahlreichen amerikanischen Meistern einer sein würde, der das Rennen an sich reißen würde. Bei dem Toronto-Marathon-Schwimmen seien 220 000 Zuschauer an den Ufern des Sees zusammengewesen, die von früh morgens bis spät abends ausgeharrt hätten, um Zeuge des historischen Kampfes zu sein. Nach der ersten Runde sei Vierkötter langsam in Front gezogen. Da sei die Rennleitung eingetreten und hätte zu Vierkötter gesagt, daß er zu schnell schwimmen würde. Aber Vierkötter habe geantwortet: „Langsamer schwimmen kann ich nicht, sonst ertrinke ich." Vierkötter hätte dann das Tempo immer mehr verschärft. Keating kam, wo reell geschwommen wurde, gar nicht in Frage. Young kämpfte ein kurzes Stück, gab dann aber entmutigt auf. Und auch Michel, der Kanalrekordmann, konnte nicht allzu lang Widerstand leisten. Vierkötter bedauert, daß die Zuschauer nichts von dem Kampfe sehen konnten, der sich draußen im See abspielte. Vierkötter vergrößerte zum Schluß des Rennens seinen Vorsprung Meile um Meile. Er ist dann tatsächlich schon 4½ Stunden vor Michel am Ziel angelangt. Sein Trick hatte darin bestanden, die dritte Runde schneller zu schwimmen als die erste.

Ueber seine weiteren Pläne befragt, erklärte Vierkötter, daß er nicht an Festlichkeiten denken würde, denn diese müßten nur der „Form" schaden. Er und sein Trainer Barenscheer wollen in fünf Wochen wieder nach drüben.

Handball im Eichenkreuzverband.

Wichlinhausen 1 gegen Gemarke 1. Wichlinghausen tritt am Sonntag auf dem Platz in der Schellenbeck Gemarke gegenüber. Anfang 1½ Uhr.

Hockey im Wuppertal.

Hammer Spielverein beim SpCl. Sonnborn. — BB. Altenessen gegen Solingen 95. — BB. Steele 03 in Remscheid.

Nur drei Spiele sind für morgen vorgesehen, die im allgemeinen aber weniger von Bedeutung sind.

SpCl. Sonnborn erwartet auf eigenem Platze die Elf des Hammer SpV., mit dem man seit Jahren rege Beziehungen unterhält. Die Westfalen verfügen über eine schnelle und eifrige Mannschaft, die auch in ihrem Kreise Achtungserfolge aufzuweisen hat. Beide Gegner dürften sich spielerisch gleich sein, die Stützen der Mannschaften sind die Mittelläufer sowie der Innensturm. Sonnborn wird daher vor keine leichte Aufgabe gestellt sein, insbesondere wird es auf die Hintermannschaft ankommen. Gefährlich sind die von den Flügeln durchgetragenen, durchbruchartigen Angriffe von Hamm, da sie meist überraschend erfolgen. Spielbeginn 4 Uhr 15 für die 1. Herren.

FC. Solingen 95 verpflichtete den BV. Altenessen und sollte über diesen Gegner sicher die Oberhand behalten können. Während das Treffen der ersten Einheit zahlenmäßig nicht hoch ausfallen wird, erwarten wir jedoch die ausnehmend guten Junioren und Damen von Solingen sicher im Vordertreffen, um so mehr als der Gast noch nicht über die nötige Spielerfahrung und gleichwertiges Material verfügt.

TV. 61 Remscheid hat sich den BV. Steele 03 verschrieben, mit dem die Turner ebenfalls keine große Mühe haben sollten. Remscheid hat sich trotz des starken Spielerverlustes ganz annehmbar entwickelt, wenn es auch der Elf noch sehr an Technik und Uebersicht fehlt.

Deutschland — Oesterreich.

(Das Hockey-Länderspiel in Wien.)

Das größte Ereignis im Hockey ist morgen zweifelsohne der in Wien zum Austrag kommende Länderkampf obiger Nationalmannschaften. Deutschland hat seine Elf auf Grund vorangegangener Auswahlspiele in Berlin sorgfältig zusammengestellt und man darf zu unseren Vertretern vollstes Vertrauen haben. Wenn man auch in Wien das Fehlen von Theo Haag als Mittelläufer als eine bedeutende Schwächung ansieht, so dürfte man morgen nach dem Kampfe vom Gegenteil überzeugt sein. Oesterreich wird auch diesmal kaum um eine sichere Niederlage herumkommen, die zwar nicht so hoch wie z. St. in Berlin ausfallen wird, da das Treffen in Wien stattfindet, die aber dennoch den Beweis erbringen wird, daß wir im Hockey mit an führender Stelle auf dem Kontinent stehen. Unser Nachbar hat seine Mannschaft ebenfalls genau erprobt, erst vor drei Wochen konnte Oesterreichs Nationalelf die der Tschechoslowakei in Prag eindrucksvoll mit 2:0 schlagen, so daß Wien nicht allzu pessimistisch dem morgigen Kampfe entgegensieht. Die Aufstellung der beiden Gegner ist folgende:

Deutschland: Brunner, Prost (beide Leipzig), Hausmann-Heidelberg; Freiberg (L. S. C.), Heymann-Berlin, Schäfer-Essen; Faber, Simon (beide L. S. C.), Boche, Stranzen (beide Berlin), Förstendorf-Bremen (früher L. S. C.).

Oesterreich: Maz, F. Revi, Waschnitius; Halladik, Herzl, Kahane; Winter, Wildam, K. Revi, Kral, Lehrfeld.

•

Einer der spielstärksten deutschen Hockeyvereine, der D. H. C. Hannover, weilt am Samstag und Sonntag in Düsseldorf, um dort gegen den Deutschen Sportklub und den Hockeyklub zwei Freundschaftsspiele auszutragen.

Leichtathletik

Trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit sind die Leichtathleten noch recht rege. So wird in Westdeutschland die 50-Klm.-Gehermeisterschaft, die ursprünglich für den 25. September ausgeschrieben war, am Sonntag in Bonn zur Durchführung kommen.

Auch Süddeutschland trägt am Sonntag, und zwar in München, seine Meisterschaft im 50-Klm.-Gehen und 25-Klm.-Laufen aus. Der Veranstalter, der Sportklub Bajuwaren München, verbindet damit gleichzeitig ein nationales 50-Klm.-Gehen, zu dem eine Reihe der besten deutschen Geher bereits ihre Zusage gegeben hat.

Dr. Peltzer hat sich nach Finnland begeben, um dort verschiedene Rennen zu bestreiten. Nach Meldungen aus Finnland wird der deutsche Weltrekordläufer über 1500 Meter u. a. auch mit Nurmi zusammentreffen, der anscheinend von seinem Verband wieder begnadigt worden ist.

Boxsport

Schmeling—Domgörgen Leipzig.

Laut Mitteilung der Boxsportbehörde Deutschlands findet der Kampf um die deutsche Halbschwergewichtsmeisterschaft zwischen dem Titelhalter Max Schmeling-Berlin und seinem Herausforderer Hein Domgörgen-Köln bestimmt am 30. Oktober in der Leipziger Sporthalle statt. Am gleichen Tage kommen bekanntlich in der Dortmunder Westfalenhalle auch die Ausscheidungskämpfe um die deutsche Schwergewichtsmeisterschaft zum Austrag, in denen sich Siewert und Haymann sowie Tauwel und Rösemann gegenüber stehen.

Die letzten Anstrengungen der Wuppertaler Radsport-Vereine

Der letzte Lauf der Vereinsmeisterschaft des Radfahrervereins „Gut Freund"-Elberfeld über eine Strecke von 125 Kilometer, die von Elberfeld (Lichtenplatzerstraße, Rest. Grunewald) ins Bergische Land und von da an die Stelle des Starts zum Ziel zurückführt, soll morgen zum Austrag kommen.

Auch der Radsportverein „Endspurt" 1926 Barmen hat den letzten Lauf um die Vereinsmeisterschaft auf morgen verschoben. Die Senioren durchfahren die Strecke Oehde, Lüttringhausen, Lennep, Krähwinklerbrücke, Radevormwald, Landwehr, Winterberg, Beyenburg, Oehde zweimal gleich 100 Kilometer. Die Junioren durchfahren dieselbe Strecke nur einmal. Der Start ist um 8½ Uhr an dem Eisenbahnviadukt Lennepersraße. Ziel bei Rest. Braun-Oehde.

Der Barmer Radsportverein 1911 veranstaltet am morgigen Sonntag sein letztes Rennen um die Vereinsmeisterschaft, die im Laufe des Jahres in einzelnen Läufen nach Punktwertung ausgetragen wird. Start ist Sonntag vormittag 9 Uhr in der Nemna bei Barmen-Ritt. Ziel ebenda. Die Strecke führt über Beyenburg, Radevormwald nach Halver und zurück. Gleichzeitig gelangt auch ein Vereins-Jugendrennen zum Austrag.

Schließlich veranstaltet auch morgen, 9 Uhr, der Radsportverein „Adler" ein Vereins-Vorgabefahren, und zwar auf der bekannten Rundstrecke in der Oehde. Start und Ziel befinden sich an der Wirtschaft Braun-Oehde. Als Malmann startet der in letzter Zeit sieggewohnte Nersebom-Barmen.

Pferderennen zu Köln.

Am 9. und 12. Oktober beendet der Kölner Renn-Verein seine diesjährige Saison. Er bringt in dem „Preis des Winterfavoriten" und dem „Chamant-Rennen" zwei sportlich und geldlich wertvolle Prüfungen. In dem erstgenannten Rennen wird das Erscheinen der Wunderstute Contessa Maddalena seine Anziehungskraft nicht verfehlen. Die bisher ungeschlagene Landgrafochter wird auch diesmal ihren Gegner, zu denen Faro, Goldener Ehrenschild und Baladers zählen, fertig werden. Ein weiteres Rennen für Zweijährige, das den Tag eröffnet, wird in seinem Ausgang wohl auf Feuerstein, Hannerich, Lucca und Toscana beschränkt sein. Die beiden Jagdrennen, von denen eins für dreijährige und eins für ältere Pferde vorgesehen sind, bringen jedesmal gute Felder und versprechen interessanten Verlauf. Wie immer, so dürfte auch diesesmal das zur Entscheidung kommende Verlosungs-Rennen bei den Besuchern großem Interesse begegnen. Der glückliche Gewinner erhält, falls er den Sieger nicht behalten will, eine Geldprämie von 1500 Mark. Im Chamant-Rennen sorgt die Begegnung so guter Pferde wie Salzig, Freiweg 2, Lux und Freigeist für spannenden Verlauf.

Aus der Deutschen Turnerschaft.

Aus dem Rheinischen Turnkreise.

Der Sommer mit seinen zahlreichen Wettkampfveranstaltungen für die Volksturner ist vorbei; bald ist auch ein regelrechter Uebungsbetrieb auf den Sportplätzen nicht mehr möglich. Die Turner überlassen den Hand- und Fußballspielern das Feld und stellen sich auf das winterliche Hakenturnen ein, bei dem neben den Freiübungen das Gerätturnen in den Vordergrund tritt. Dieser Erscheinung tragen die Gau- und Bezirksleitungen Rechnung, indem sie Lehrstunden einrichten, die Uebungsstoffe für den Winterturnbetrieb vermitteln sollen. Der 9. Oktober bringt mehrere solcher belehrenden Veranstaltungen.

Der Wuppertaler Gau hält in Elberfeld eine Gau-Vorturnerinnenstunde ab. Sie bezweckt in der Hauptsache, die Führerinnen der Vereine mit neuzeitlichen Uebungsstoffen vertraut zu machen.

Der Niederbergische Gau beruft eine ganztägige Turnwartetagung nach Wald, die sich vornehmlich mit Geräteübungen befassen wird.

Der Wuppertaler Gau hat einen Geländelauf für Turner und Jugendliche in je zwei Klassen ausgeschrieben. Die Laufstrecken betragen 6 bezw. 3,5 Kilometer. Start und Ziel des Laufs, der über die bewaldeten Höhen Elberfelds führt (Freudenberg, Friedenshain, Küllenhahn, Rigi-Kulm), ist das Eigenheim der Elberfelder Turngemeinde.

Wuppertaler Gau, Kreis 89.

Handballvorschau.

Langenberger TV. 1 — Elberfelder TG. 1. Die Turngemeinde stellt eine äußerst schnelle Elf, die den Langenbergern überlegen sein dürfte.

Vohwinkeler TV. 1 — Sonnborner TV. 1. Da Sonnborns Elf in der letzten Zeit von Spiel zu Spiel besser wurde, wird Vohwinkel wohl Sieg und Punkte dem Platzverein lassen müssen. Das Spiel findet um 11½ Uhr im Stadion zu Elberfeld statt.

Barmer TG. 1 — TV. 1872 1. In diesem Spiel wird die Turngemeinde keinen leichten Stand haben, unterlag doch 72 vor 14 Tagen OTV. nur ganz knapp. 72 hat einen gefährlichen Sturm, der dem der Turngemeinde nichts nachgibt. Bei etwas Glück und auf eigenem Platz müßte jedoch BTG das Spiel für sich entscheiden können.

Unterbarmer TV. 1 — Oberbarmer TV. 1. Das Treffen der beiden Ortsrivalen wird wohl seine Anziehungskraft nicht verfehlen. In der vergangenen Meisterschaft konnte UTV. seinen Gegner knapp niederringen. Trotzdem UTV. mit einigen Ersatzleuten spielen muß, ist der Kampf noch nicht verloren. OTV. ist jedoch in keinem Fall zu leicht zu nehmen. Das Spiel beginnt um 11 Uhr auf dem Jahnplatz.

TV Elberfeld 99 1 — Ev. Arbeiter-Verein 1 Barmer TV. 1 — TV. Hatzfeld 1. Hatzfeld stellt eine schwere, körperliche Elf. BTV. muß alles aufbieten, um ehrenvoll abzuschneiden.

*

TuSpV. Beverhöhe gegen TG. Witten. Witten ist bekanntlich der vorjährige Westfalenmeister und stand bei der vergangenen Serie nur mit 1 Punkt hinter dem Kreismeister Turnerbund Germania Hagen-Eilpe. Beverhöhe muß sich, um ehrenvoll abzuschneiden, gewaltig ins Zeug legen. Das Spiel findet um 4½ Uhr auf dem Platze an der Wiesenstraße statt.

Gesellschaftsspiel. Anläßlich der Herbst-Turn- und Sportwoche in Schwelm trägt die erste Mannschaft des Barmer Männer-Turnvereins gegen die Stadtmannschaft (DT.) Schwelm ein Handballpropagandaspiel aus. Das Spiel findet um 9½ Uhr auf dem Sportplatz Schwelmer Brunnen statt.

Westdeutscher Spielverband.

Platz Cronenbergerstraße

Sonntag den 9. Oktober 1927, morgens 11 Uhr:

Fußball-Lokaltreffen

Elberfelder Sp.-Cl. 08

gegen

V. S. V. 07 Elberfeld

Westdeutscher Spielverband e. V.

Stadion Elberfeld.

Sonntag 9. Oktober 1927, nachm. 3 Uhr: Auswahl-Spiel

Bezirk Westfalen – Bezirk Berg-Mark

Ab 2 Uhr nachmittags für Elberfeld Spielverbot. 84791

Sportplatz im Nordpark

Sonntag den 9. Oktober, morgens 11 Uhr: Handball-Meisterschaft

Sp. u. Sp. Barmen I. / Schwarz-Weiß Barmen I.

Nachmittags 3 Uhr: Fußball-Meisterschaft

Eller 04 I. / Schwarz-Weiß Barmen I.

Delta Visit

Die Zigarette der anspruchsvollen 6 Pf

Zigarettenfabrik Delta Cohen Dresden

Stellen-Anzeigen

Lichtbilder • Zeugnis-Abschriften
bedeuten heute für den Stellensuchenden nicht unerhebliche Wertobjekte und müssen deshalb so bald als irgend möglich
zurückgegeben
werden. Mancher wirtschaftlich schwächere Bewerber ist nicht mehr in der Lage, sich neue Bilder usw. zu beschaffen. Eine schnelle Rückgabe macht Reklamationen unnötig und erspart auch uns Zeit und Unkosten!
General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen.

Altangesehene Großhandlung der Strumpf-, Trikotagen- und Wollwarenbranche
sucht für den Westerwald und den Taunus einen bei der einschlägigen Kundschaft vorzüglich eingeführten
Reisenden
gegen festes Gehalt, Provision und Spesen. Auto wird zur Verfügung gestellt.
Reflektiert wird auf eine erste, branchekundige Kraft.
Ausführliche Angebote mit Bild und Gehaltsanspr. unter E 6550 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Eine Firma der chem.-pharm. Branche
im Rheinland (mit besonderer Abteilung Apparate-Bau), die nur wenige, aber hervorragende Spezial-Artikel erzeugt, sucht zum weiteren Ausbau der Verkaufs-Organisation im In- und Auslande einen entsprech. befähigten
Kaufmann
aus guter Familie, mit allerbesten Beziehungen. — Es kommen nur Herren über 35 Jahre alt in Frage, die nachweislich äquivalente Stellungen bekleidet haben und entsprechende Erfolge nachweisen können. Eine Interesseneinlage von 20—30 000 Mark ist erwünscht, aber nicht erforderlich; bei entsprechenden Leistungen und Erfolgen ist spätere Teilhaberschaft möglich. — Angebote unter E 2244 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. a464

Tüchtige Messing-Klempner
für Apparatebau nach Großstadt Nordwestdeutschlands bei hohem Stundenlohn gesucht. — Angebote unter E 1240 an die Geschst. ds. Bl. d1011

Jugendliche Arbeiter
für Fräs- und Hobelmaschinen sowie
Dreher u. einige Lehrlinge
gesucht.
Emil Krenzler, Maschinenfabrik,
Barmen, Sanderstraße 23. 7043a

Für Büro!
Kaufmännischer Lehrling mit guter Schulbildung zum sofortigen oder baldigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Angebote mit Lebenslauf und Schulzeugnis sind brieflich einzureichen. b107
Ph. Freudenberg, Elberfeld.

Große Weberei
in Unter-Barmen sucht einen kaufmännischen
Lehrling
mit Obersekundareife und guter Handschrift. — Angebote unter B 395 an die Geschäftsst. ds. Blattes Barmen, Neuerweg 57, erbeten. 7078a

Schneider-Artikel.
Allererste Firma der Futterstoffbranche sucht zum baldigen Eintritt bei hohem Bezuge einen jüngeren
Reisenden,
der sich über seine bisherigen Erfolge ausweisen kann. Angebote unter E 6599 an die Geschäftsstelle.

Jüngerer, fleißiger
Reisender,
der bei Lederwarenhandlungen und Reparaturwerkstätten eingeführt ist, für Bezirk Barm.-Elberf.-Hagen gegen Fixum u. Provision per sofort gesucht.
Epochemachende Artikel der Branche!
Angebote unt. E 1254 an die Geschäftsstelle d. Bl. b1013

Margarine.
Große, alte, konzernfreie Margarinewerke, welche auch Fette und Oele herstellt, sucht für Barmen u. Umg. tücht., eingef.
Reisenden
gegen Fixum u. hohe Provis. Weiter werden noch für verschiedene Orte des Berg. Landes tüchtige Vertreter gegen hohe Provision eingestellt. Angeb. u. E 6756 Gst.

Für eingeführte Volksversicherung suchen wir noch einige bestempfohlene Herren als
Werbe-Beamte.
Wir gewähren Gehalt, Provision und Tagesspesen. Jeder Bewerber wird durch Fachleute eingearbeitet und erhält auch während dieser Zeit Vergütung. Persönl. Vorstellung Montag 10—12 Uhr Barmen, Werth..., Merkurhaus, Zimmer 25-26. 7071a

Achtung!
Allen denjenigen, die infolge der Ungunst der Verhältnisse zu verzagen beginnen, zeige ich neue Verdienstwege. — Angeb. unter B 3857 Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Von Parfümeriegroßhandlung wird ein
Verkäufer (in)
gesucht. Es kommen nur tüchtige Kräfte aus der Branche in Frage, die auch im Versand bewandert sind. Angebote mit Gehaltsansprüchen unter B 3819 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.

Eine Wuppertal. Maschinenfabr. mit umfangreich. Export sucht per sofort oder später einen durchaus selbständig arbeitenden bilanzsich.
Buchhalter,
der auch in der Anfertigung von Statistiken erfahr. ist. Es wollen sich nur bestempfohl. Herr. meld., die über 30 Jahre alt sind; Herr., die auch selbständ. u. flott korrespondieren könn., erhalt. d. Vorz. Gefl. Angebote mit Gehaltsanspr. unt. E 2243 a. d. Geschst. a464

Lebensmittel-Großhandlung
sucht tüchtigen, jüngeren
Kommis
aus der Branche für die Rechnungsabteilung. Angebote unter E 6730 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten.

Für ein größeres Fabrik-Geschäft Nähe Wuppertal gewandter
Kontorist
für die Inland-Abteilung, ferner
flotter Korrespondent
für die Ausland-Abteilung, perfekt in engl., franz., mögl. ital., per bald gesucht. Angebote mit Zeugnisabschrift. und Gehaltsansprüchen unter E 1243 an die Geschäftsstelle dies. Blattes.

Tücht. Musterzeichner,
welcher perfekt ist im Entwerfen neuer Muster in einschlägigen sowie in Exportartikeln, von leistungsfäh. Barmer Wäschebandfabrik gesucht. Angeb. mit Angabe d. Alters u. d. früheren Tätigkeit u. B 389 a. d. Gschst. Barmen, Neuerweg 57. 7082a

Tüchtiger branchekundiger
Verkäufer
mit besten Empfehlungen für die ... Teppiche u. Gardinen zur Aushilfe ab 1. November gesucht
Otto Klischan & Co.,
Elberfeld. ... b135

Wir suchen einen mit der Anfertigung von Massenschnitten durchaus vertrauten
Dreher.
Nur solche wollen sich melden, die über ihre bisherigen Leistungen Zeugnisse beibringen können. ...

Aussichtsreiche Stellung!
Tüchtiger Inspektor
der die Absicht hat sich günstig zu verbessern, findet
angenehmen Wirkungskreis
mit **festem Gehalt**, auskömmlichen **Spesen** und hohen **Provisionen**. Die Aufgabe besteht darin, mit den vorhandenen Vertretern gemeinsam zu arbeiten, neue Vertreter anzustellen und diese praktisch einzuarbeiten. Bewerbungen, die streng vertraulich behandelt werden, sind an die Generaldirektion der
Frankfurter Allgemeine-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft
Frankfurt am Main, Taunusanlage 8
zu richten. u104

Vertrauensw. Herr oder Dame
findet Lebensstell. in seriösem Unternehm. Interesseneinlage Bedingung. Angeb. u. E 6665 an Gschst.

Tägl. bis 10 Mk.
zu verdienen. Näh. im Prospekt m. Garantieschein. Viele Dankschreiben! Joh. H. Schulz, Abrechenverl., Köln 921. p3101

Größere U.-Barmer Bandfabrik sucht für das Kontor einen
jüng. Kommis
sowie einen 7003a
Lehrling
mit schöner, flotter Handschrift. Eintritt 1. Nov., bezw. sof. Angeb. unt. B 387 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Kaufmann,
der Eignung z. Einholen v. Auskünften hat, v. Teilz.-Gesch. gef. Ang. u. B 3700 Gst. B., Neuerweg 57.

Auto-Handlung
m. Werkstatt sucht p. sofort arbeitsfreud.
Herrn
für Büro u. Verkauf. Solche mit einigen Mk. 1000.— Interesseneinlage, b. prozentual. Beteiligung, erhalt. den Vorzug. Ausführl. Angebote mit Referenzen und Ansprüchen u. E 1256 an die Gschst. f42

Diplom-Handelslehrer
ges. für Einzelunterricht i. Buchführung u. kaufm. Rechnen. Ang. E 6662 Gst.

Akquisiteure
für hervorragende Reklame-Neuheit ges. Ang. u. B 3862 Gst. B., Neuerw. 57.

Einem strebs. Herren an einer potentamtlich angemeldeten Neuheit. 3. Uebern. sof. erf. 400 bis 800 Mark. Hervorrag. Verd.-Mögl. Ang. B 3961 Gst. B., Neuerw. 57.

Jung. strebs. Mann
für Kontor u. Reise von Lebensmittelgroßhandlung sofort gesucht. Ang. mit Geh.-Anspr. u. B 3794 a. Gst. B., Neuerw. 57.

Gummibandwirker
f. Hosenträgerbänder ges. Jung Seidenbandw. w. angelernt. ... Elberfeld, ...straße 32.

Tüchtige
Gummibandwirker
und 6062a
Kettenschererinnen
bei hohem Lohn und dauernder Beschäftigung gesucht. ...

Gießerei-Fachmann
von größerer Eisengieß. (Grauguß), der befähigt ist, d. Fabrikation in all. Teil. zu leiten, i. dauernde Stell. gesucht. Genaue Angab. üb. Fähigkeit u. bisher. Tätigkeit sowie Gehaltsanspr. erbet. unt. B 376 an die Gschst. Barmen, Neuerweg 57.

Tüchtige
Gummibandwirker
für
Hosenträgerbandstühle
sofort gesucht. t4788
Gosmann, Bildbrandt & Zehnder A.-G.,
Elberfeld, Werk Wiesenstr. 118.

Geübte
Aufpasser (innen)
auf Gummilitzen sofort gesucht.
Elberfeld, Kielerstraße 37 (Toreingang).

Leder- und Satin-Stanzer
per sofort gesucht.
Goldschmidt, Elberfeld, Hofaue 21.

Auto-Lackierer
sofort gesucht. k4843
Karosseriefabrik Mann,
Elberfeld, Arrenbergerstr. 45.

Gewinnreiche b988
Beschäftigung
wird Person. angebot., die Züchter oder Bauern besuch. für Verkauf v. Saatkartoffeln v. direkt. Import aus Holland. Tägl. Fixum 7 Mk. und Kommiss. Schreiben: Deuss, 12, Guermondsplatz, Aachen.

Ordentlicher
Laufbursche
für sofort gesucht. t4870
Richard Ebeling, Elberfeld, Bachstr. 80.

Aufgeweckt. Junge aus brav. Familie als
Lehrling
für die Werkstatt gesucht.
Schleifenfabrik W. Hellermann, Elberfeld, Hofaue 35.

Lehrling
mit höherer Schulbildung sofort gesucht.
Hofbauer'sche Buchhandlung, Elberfeld, Schwanenstr. 19. e187

Braver, kräftiger, 14—16jähr. t4856
Laufjunge
von ord. Eltern ges. Drogerie ..., Elb., ...str.

Kräft. Laufjunge
f. u. Z. ges. ...

Lehrling,
nicht unter 16 Jahren, mit gut. Schulzeugnissen, für meine Reparaturwerkstatt f. elektr. Maschinen u. Apparate gesucht. ... E., Königstr. 6063.

Lehrj. od. -Mädchen
für Büro ges. Ang. u. E 6... an Gst.

Damenfriseur oder Friseuse
sofort ges. Barmen, Gr. Flurstr. 45.

Perfekter
Friseur-Gehilfe, tüchtige Friseuse
per sofort od. bald ges. Gust. Biermann, Barmen.

J. Schneidergehilfe
für dauernde Besch. sof. ges. M. Vogel, E., Albrechtstr. 4.

Tüchtiger b1021
Grubstück-arbeiter
sofort gesucht.
Wilh. Becker, Wichl.

Erfahrener
Maschinenschreiner,
ges. Schreiner, mit sämtl. Masch. vertr., für sofort gesucht. Ang. u. E 6780 Gst.

Tücht. Bauschreiner,
am l. Treppenbauer, sofort ges. Ang. u. E 6653 an Gschst.

Deckenputz.
Kolonne f. größere Arbeiten stellt sofort ein: Lichtdecken-Baugesellschaft m. b. H., Elb., Neuenteich 39.

Selbständiger e278
Plattenleger
gesucht. — Moos, Velbert, Rheinlandstraße 3, Tel. 231.

Maurer und Handlanger
ges. Wilh. Knebel, Baugeschäft, Roßwinkel, Rottscheidterstraße Nr. 36.

Maurer
ges. für Innenputz. H. Hoffmann, Kohlenbahn

Maurer
für Innenputzarbeiten stellt noch ein Joh. Lemp, Baugesch., Müspe, Kollstr. 26.

Innenputzer, Ziegel- u. Bruchsteinmaurer
stellt ein, auch Akkordarbeit: t4815 ...

Elektro-Monteur
möglichst m. Meisterprüfung, für dauernde Stellung gef. ...

Lehrling
für das Materialwarenges. Ang. u. B 397 Gst. B., Neuerw. 57.

Dachdecker
für Baustelle ... sof. sucht ...

Tüchtige 7068a
Maurer
sof. gef. Wilh. Friedrich Sohn, Baugeschäft, Barmen-Wichl., Wieschenstr. 9

Tüchtige
Fliesenleger
sofort gef. ...

Wir stellen noch
Kesselschmiede und Schlosser
ein. e102
Spezialfabrik für Kesselschmiede und Apparatebau,
Förster & Co., G. m. b. H.,
Sprockhövel i. Westf.

Tüchtiger t4799
Schlosser
oder Dreher, der in seinem Fach perfekt ist, f. elektrotechn. Werkstatt ges. Nur Bewerbung m. lückenlosen Zeugnisabschriften u. E 2249 an die Gschst.

Junger 7062a
Maschinenschlosser
gesucht. Gust. Rowe, Barmen-U., Mondorferstraße 61.

Tüchtiger
Kaminschlosser
sofort gesucht
Kauert, Herd- u. Ofenfabrik, A.-G., U.-Barmen, Allee 6a.

Tüchtiger
Schlosser,
der auch drehen und evtl. Montagen ausführen kann, sofort gesucht. Fritz ..., Transmissionswerk, Barmen, ...str. 14.

Gelernter
Reparaturschlosser
sofort gesucht.
Hugo ..., Barmen-U., ...str. Nr. 7a.

Schmiede-Gehilfe,
welcher selbständ. a. neuer arbeiten kann, sofort gef.
Gust. ..., Ronsdorf, Ludwigstraße 20.

Tücht. Konditor,
der schon in größeren Betrieben tätig war, sofort gesucht. ...

Gehilfe
... gesucht. ...

Kräft. Laufjunge
... gesucht. ...

Jüngere, fleißige
Landschaftsgärtner und Gartenarbeiter
gesucht. e187
J. ... Söhne, ...

Geübter Arbeiter
für Friktionspressen gesucht.
... & Co., Elberfeld-...

Für Aluminium-Gießerei ...
junge Arbeiter
sofort gesucht. Ang. u. E 2255 an Gschst.

Aelt. Leute
die eine Rente beziehen und d. leichte Beschäftigung einen Nebenverdienst haben wollen, ...

Für uns. ... betrieb sofort ...
kräftigen Jungen
für alle vorkommenden Arbeiten ges. Näh. in Gst.

Ordentlicher, ...
Junge od. Mann
...

... 14—18 Jahre ...
Bursche,
17—20 Jahre, ... gesucht. ...

Laufjungen
sofort ges. ...

Lehrling
...

Reisedamen
...

Damen u. Herren
...

Damen und Herren,
...

Bessere, im Auftreten gewandte b3102

Damen

für vornehme Reisetätigkeit sofort gesucht. Hoher Verdienst u. prompte Auszahlung. [illegible] Hygienische Leibhalter, Korsetts usw.

Buchhalterin,

erfahren aus der Holzbranche, gute Rechnerin, sowie perfekt in Maschinenschreiben und Stenographie, gesucht. Angebote unter B 3?? an die Gesch. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57.

Zum sofortigen Eintritt wird tüchtige, jüngere 14867

Kontoristin

gesucht, die mit Stenographie und Maschinenschreib. vollkommen vertraut ist. — Angeb. unter E 2253 an die Gesch. dieses Blattes.

Tüchtige, jüngere 7056a

Maschinenschreiberinnen

zur Aushilfe per sofort gesucht. Angeb. u. B 361 Gesch. Barmen, Neuerweg 57.

Perfekte Stenotypistin,

engl. und franz. Sprache in Wort, Schrift und Stenogramm, in angenehme Dauerstellung gesucht. Angebote mit Angabe der bisherigen Tätigkeit und Gehaltsansprüchen unter B 354 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. 6892a

Jüngere

Kontoristin

mit guter Handschrift, für leichte Kontorarbeiten und Kasse sofort ges. Angeb. unter E 6810 a. d. Gst. b327

Für das Büro einer größeren Schuhwaren- und Hutfabrik wird eine jüngere, gewandte 14861

Stenotypistin

gesucht, mögl. mit Kenntnis der franz. u. engl. Sprache. Angebote mit Zeugnissen und Gehaltsansprüchen unter E 2251 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Fräulein,

nicht unt. 20 J. alt, mit Stenographie und Maschinenschreib. u. allen Kontorarbeiten vertraut, sofort gesucht. Bei zufriedenstellender Leistung Dauerstellung. Angeb. m. Angabe bisherig. Tätigk. u. der Gehaltsansprüche unt. B 3770 an die Geschäftsstelle B., Neuerweg 57.†

Gutempfohlene Damen und Herren zum Verkauf von

Kaffee

gegen guten Verdienst für dauernd gesucht. Meldung am 10. 10., vorm. von 9—12 Uhr bei Wild, Vaber, Elberfeld, [illegible]straße 13.

Tüchtige

Verkäuferinnen

aus der Lebensmittelbranche gesucht. Vorzustellen Montag 10. 10. 1927 bei Otto Mick G. m. b. H., Barmen, Berlinerstr. 16. +

Schuhbranche.

Ich suche per 1. November zwei tüchtige branchekundige

Verkäuferinnen

Nur Damen, die in lebhaften Geschäften tätig waren und über Ia Zeugnisse verfügen, wollen sich melden. j350

Schuhhaus Schumann,

Morian 2 Elberfeld Bergstr. 1.

Tüchtige branchekundige

Verkäuferin

mit besten Empfehlungen für die Abteilung Baumwollwaren zur Aushilfe ab 1. November gesucht.

Otto Mischau & Co.,

Elberfeld, Wall. b193

Suche z. b. Eintritt für m.

Feinkostgeschäft

eine tüchtige

Verkäuferin.

Schriftl. Angeb. m. Zeugn.-Abschr. erb. Otto Risse, Elberfeld, Wall 20.

Jung. Verkäuferinnen und Lehrmädchen

Filiale Elberfeld

Ehape

Kipdorfstraße.

[illegible] per 1. Nov. [illegible] 51

[illegible] Verkäuferin.

[illegible]

Jüngere Kontoristin

1. Berufsjahr, mit tadelloser Handschrift, für Kartothek und Bearbeitung des Post-Versandes

sofort gesucht.

Intelligente Bewerberinnen mit gutem Gedächtnis, denen daran liegt, eine Dauerstellung zu erarbeit., wollen ausf. Bewerbung mit Lebenslauf eins. unt. B. 382 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. — Nur Barmer Bewerberinnen find. Berücksicht. 324b

Tüchtige Schürzen-Directrice

per sofort oder später gesucht. Dieselbe muß guten Geschmack besitzen und befähigt sein, die Zuschneiderei und den Nähbetrieb zu leiten. Angebote mit Bild, Gehaltsansprüchen und Referenzen an: b1030

Schürzenfabrik Margulius & Weinberg, Düsseldorf.

Flotte, branchekundige

Verkäuferinnen

für

Herren-Artikel - Hüte - Mützen

zum möglichst baldigen Antritt gesucht. Offerten mit Bild, Zeugnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbitten

Gebr. Kaufmann

G. m. b. H. Aachen d1010

Wir suchen zum sofortigen Eintritt

Pelznäherinnen

in Dauerstellung.

Gebrüder Kaufmann,

Elberfeld. b473

Suche zum sofortigen Eintritt evt später, nur branchekundige

tüchtige Verkäuferinnen

für d1024

Spielwaren
Galanterie
Glas / Porzellan
Trikotagen / Strümpfe
Seiden / Kleiderstoffe
Kurzwaren.

Lückenlose Bewerbungen mit Lichtbild, Gehaltsansprüchen an

J. M. Feibes, Münster i. W.

Zum bald. Eintr. wird tücht., selbst.

Verkäuferin b827

für Feinkost ges. Nur branchekundige Bewerberinnen werd. gebeten, Angebote nebst Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. E 6810 Gesch. einzus.

Wäschenäherinnen

für mechanischen Betrieb und Lehrmädchen gesucht. Junge Mädchen werden angelernt. Carl Beckmann, Wäschefabrik, Elberfeld, Hofaue 66.

Für meine Abteilung Näherei suche ich per sofort b827

perfekte Näherinnen

für Oberhemden usw. bei lohnender Beschäftigung. Kampermann, Elberfeld-Sonnborn.

2 tüchtige

Pelznäherinnen

für sofort gesucht. 7069a

Pelzhaus König, Barmen.

Jüng. Kontoristin

die mit sämtl. Kontorarbeiten vertr. u. gute Rechnerin ist, für bald ges. Ang. mit Gehaltsanspr. u. Lebensl. u. B 3795 Gst. B. Neuerw. 57.+

Kontoristin,

perfekt in sämtlichen Büroarbeiten f. vormittags für sof. gesucht. Angeb. unter E 6772 Gesch. 14838

Fräulein

f. Vereinsbüro für Stenograph., Schreibmaschine u. leichtere Büroarb. ges. Angebote E 6705 Gst. •

Lebensmittel. Jüngere, perfekte +

Verkäuferin

bei freier Station ges. Schüttler, B., Berlinerstr. 3.

Für bessere Fleischerei u. Aufschnittgeschäft branchekundige b1006

Verkäuferin

gesucht. Ernst Hegerfeld, Herten, Kaiserstr. 33

Jüng. Verkäuferin

mit gut. Zeugn. für Kolonialw.-Gesch. p. 1. Nov. ges. Angeb. unt. B 3801 an Gst. B., Neuerweg 57. +

Tüchtige, zuverlässige

Verkäuferin

nicht unter 20 J., bei gutem Lohn per sofort gesucht. • O. Wülfing, Elbf., [illegible]str. 4.

Suche für m. lebh. Lebensmittel-Abteilung zum mögl. baldigen Eintritt eine durchaus tüchtige Verkäuferin nicht unter 20 J., d. selbständig arbeiten kann. Angeb. m. Schul- u. Stellungszeugnisabschr. unter Angabe der Gehaltsanspr. erbeten. A. Gerstner, Kronenberg, Hauptstr. 25/27.

[illegible]

Mädchen

ges. als Verkäuferin für Obsthalle. Wwe. Armacher, Elberfeld [illegible]str. 6, pt. •

Directrice oder Zuschneiderin,

heiteres Gemüt, in allen Arb. erfahren, die kl., gutgeh. mech. Näherei vollständig selbständig übernehmen kann, mögl. b. sof. ges. Evtl. Beteiligung. Ang. u. E 6494 an d. Gst. •

2 tücht. Friseusen

per sofort ab. 20. 10. gesucht. — Salon Skrappel, Barmen, Wichlinghauserstr. 19.+

Für sofort sucht bei Höchstlohn a312

Ia Friseuse. Damenfriseur.

Karl Kruse, Damen- u. Herren-Salon, Parfümerie, Hagen i. W. Körnerstraße Nr. 11 Telephon 24 571.

Tüchtige Friseuse

für Samstags sof. ges. Ziegler, [illegible], B. [illegible] 8. +

Zum Kostümnähen junge tüchtige Gehilfin ges. Elberf., Hombüchel 70 1. Etg. •

Tüchtige 14690

Maschinen-Näherinnen

für Spezialmaschinen u. Knabenhosen ges. Schäffer & von der Bäumer, Elberfeld, Hofaue Nr. 41.

Tüchtige

Zick-Zack-Näherin

für Klöppel-Decken sofort gesucht. [illegible], Elberf., Berlinerstraße 65.

Perfekte

Hohlsaum-Näherin.

für elektr. Betrieb in angenehme Dauerst. b. hohem Lohn ges. Wilh. Opermann, Elbf., Kölnerstr. 39.•

Tücht. Handnäherin auf Grobstück ges. Elbf., Sandstr. 3. •

Perfekte

Naht-Näherin

in Grobst., sof. ges. [illegible]

[illegible] gesucht. [illegible], Elberfeld, Hochstraße 66, 1. •

Eine perf. Maschin.-Näherin a. Strohhüte sof. ges. Mech. Betr. Herm. Flüch[illegible], K. Friedrichstr. 36/?

Geübte Flickerin,

auch f. Neuanfertig. ges. Ang. u. B 385 Gst. B., Neuerw. 57.+

Perfekte 7077a

Büglerinnen

sowie

junge Mädchen

für saubere Arbeit von Großwäscherei für sofort ges. Ewald Vogel & Co., Barmen, Adlerstr. 4.

Tüchtige 7074a

Kartonagen-Arbeiterinnen

sowie

junge Mädchen

auch zum Anlernen sofort gesucht. B.-W., Wielcherstraße 11.

Tüchtige 7066a

Seidenspulerin

per sofort gesucht. Geiß & Co., Barmen, Adlerstr. 7

Perf. Seidenwinderin [illegible] auch Organsin [illegible] ges. Arbeitszeit 7—4½ U. Gerhardt, Barm., Bergstr. 10. †

Erfahrene 7060a

Ketten-Schererin

sofort gesucht. B.-R., [illegible]straße 67.

Gesucht 7066a

Kettenschererin

für Seide auf Bad. Näh. Bandfabrik B., Schönerstr. 30, Hofraum

15-17jähr. Mädchen

z. Spulen für Bandstühle gesucht. Ang. [illegible] E. Müller, Elb., Augustastraße 32.

Jung. Mädchen

als Bandwirkerin [illegible] ges. Barm., Schönerstr. 30, Hofraum. 7066a

Jg. Mädchen

zum Anlernen ges. [illegible] Elberf., [illegible]str. 18, Telephon 6677.

Perfekte Näherinnen

bei hohem Lohn gesucht. Zu melden 7064a Barmen, Sanderstr. 30.

Tüchtige 1220

Leibwäschebüglerin

sofort gesucht. Großwäscherei [illegible], Elberfeld, Königstraße 12.

Aufspannerinnen

in und außer dem Hause, sowie 7027a

Mädchen zum Anlernen

sofort gesucht. Aug. Erdelinger Nachf., Schirm-Großfabrik, Barmen, Heckinghauserstr. 48-49a.

Seidenwinderinnen, Anschlägerinnen

für Blech- und Celluloid-Nadeln

und junge Mädchen

für leichte Arbeit gesucht. 14680 Elbf., Uellendahlerstr. 160.

Geübte Patten-Anschlägerinnen

per sofort gesucht. 14798 Cosman, Wildbrandt & Zehnder, Akt.-Ges., Elberfeld, West [illegible]str. 118.

Tüchtige Schererin u. Schuß-Spulerin

gesucht. — Elberfeld, Moritzstr. 17. 14761

Junge Mädchen

im Alter von 16—18 Jahren für leichte Arbeit gesucht. Zu melden 7064a Barmen, Sanderstr. 30.

Junge Mädchen

zum Anlernen bei der Aufbereitung von Gummifäden, angenehme, dauernde und lohnende Beschäftigung gesucht. 6833a Gummi-Werke „Elbe" Akt.-Ges., Klein-Wittenberg, Elbe. Auslieferungslager Barmen-Rittershausen, Bockmühlstraße 17.

Mädchen

über 17 J. für leichte Arbeit sof. gesucht. Brögelmann & Dicke, Barmen-Wichlingh., Bartholomäusstr. 100. 7073a

Größere Metallwarengroßhandlung sucht per sofort 14731

kaufm. Lehrmädchen

m. guter Schulbildg. Angeb. unt. E 2250 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Jung. Mädchen

f. leichte Arbeit ges. Wwe. O. Seibel, E., Dorotheenstr. 8.

Junge

Arbeiterinnen

für Marinieranstalt ges. H. J. Fritsche, E., Dammstr. 5. •

Mädchen gesucht für leichte Lagerarbeiten. Ang. u. E 6732 an Gesch.•

Jung. Mädchen od. Junge f. leichte Arbeit u. zum Anlernen ges. Melde Montag 9-11. Geiger, E., Oberbörnen 64.+

Sauberes Mädchen

von 15—17 Jahr. f. Geschäft gesucht. Jul. [illegible], Elbf., Königstr. 62.

Junges Mädchen für Vernickelei ges.• Franz Grobe, Barmen-R., Berlinerstraße 117a.

Sauberes, kräftiges Mädchen f. Geschäft (Metzgerei) u. etwas Hausarbeit sofort ges. • Ang. u. E 6781 Gst.

Laufmädchen

gesucht. — [illegible] Franke-Malkowsky, Elb., Herzogstr. 38.•

Laufmädchen evtl. auch noch der Schule, gesucht. — Ww. O. Seibel, E., Dorotheenstr. 8. •

Lehrmädchen, evtl. auch Laufmädch. gesucht. Blumenhaus Surries, Elberfeld, Friedrichstr. 6. •

Schreibmädchen f. Büro sofort gesucht. Elbf. Lagerstr. 23. 14816

Hauspersonal

Für Arzthaushalt i. Elb. wird baldmögl. durchaus gebildetes, kathol. 14780

Fräulein od. Kindergärtnerin

nicht unt. 23 J., im Hauswesen erfahren, tagsüber zu 2 Kindern u. zur Mitverrichtung leicht. häusl. Arbeiten bei Fam.-Anschl. ges. Küchen- u. Zweitmädch. vorh. Ang. u. E 2248 Gst.

Suche zum 15. 10. oder 1. 11. ein •

Kinderfräulein.

Ang. u. E 6719 Gst.

Erfahr., zuverlässige

Kinderschwester,

die auch etw. Hausarbeit übernimmt, z. einem Säugling gesucht. Ang. u. E 6676 an Gesch. d. Bl. •

Aelt. Wirtschafterin

von gut. Herkunft, die perfekt kocht u. Hausarb. m. übern., fleiß. u. spars. ist, z. kl. Gasthof sofort ges. Ang. m. Anspr. u. E 6628 an Gst. •

Aelt. Wwe. od. Fr. sucht eine Perf. im Alt. v. 50—60 J. als Haushälterin. Ang. u. B 3798 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Tüchtiges 14810

Küchen- und Hausmädchen

zum 15. 10. gesucht. Kaffert, Elberf., Klotzbahn Nr. 5.

Tüchtiges •

Alleinmädchen

für kl. herrschaftl. Haushalt ges. Frau Arch. Fr. Siepermann, Barmen, Adolfstraße 7.

Durchaus sauberes

Alleinmädchen nach Düsseldorf

in evang. Haushalt, (nur Erwachsene) Einf.-Haus) gesucht. Guter Lohn, aber g. Zeugnisse. Grimme, Düsseldorf, Berger Allee Nr. 15.

Für m. bess. Haush. (3 Pers.) suche ich per sof. od. später ein durchaus zuverl.

Alleinmädchen.

Gute Zeugn. u. Empf. Beding. Frau Max Rothschild E., Königstr. 114. Tel. 4260. •

15—17j. [illegible] Mädchen, w. z. H. schlaf. k., für kl. Haush. ges. Ang. E 6649 Gst. •

Kath., bess. Mädchen für Küche u. Hausarbeit als 14644

Alleinmädchen

in kl. ruh. Haush. zu ält. Dame ges. Meld. nach 7 Uhr abends Frau Hoche, i. St. Elbf., Königstraße 91 2. Etg.

Suche f. m. kl. bess. Gesch.-Hsh. durchaus

zuv. ehrl. Mädchen,

w. an selbst. Arb. gew. ist, nicht unt. 20 J., mit gut. Zeugn. Frau G. Leske B., Werlerstr. 117. +

Bis Heirat b. jg. kath. evgl. Mädchen f. Geschäftshaushalt sofort gesucht Frau W. Trant, Elberfeld, Barmerstr. 50. •

Junges, kinderliebes

Mädchen,

nicht unter 17 Jahren, das zu Hause schlafen kann, zu 2 Kindern sofort ges. Frau W. Stemme, Elberfeld, Luisenstr. 104. 14846

Alleinmädchen

erfahr. im Haushalt, kinderlieb, durchaus zuverlässig, mit nur guten Zeugnissen u. nicht unter 18 Jahren zum 1. Novbr. ges. Vorzust. Elbf., Königstr. 134a. •

Hausmädchen i. 15. 10. f. ½ Tage ges. • E., Augustastr. 82, pt.

Tücht. zuverl.

Mädchen

für Küche u. Haus sof. od. sp. ges. Gute Zeugn. a. best. H. Bed. B., Kronenstr. 3. Tel. 4904. 7072a

Jg. kräft. kinderl. Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für Etag.-Hsh. sof. ges. Frau [illegible] E., [illegible]str. 2 1. •

Aelt. Mädchen

für alle Hausarbeit sof. ges. Carl Mertin, B. Parlamentstr. 1. +

Anstd., tücht. Mädchen per 15. 10. od. 1. 11. für ruh. Haush. ges. E., Bleichstr. 13 II. •

Mädchen,

w. zu Hause schlafen kann, für kl. Gesch.-Haush. ges. Vorzustellen bei [illegible], E., Paradestr. 78. •

Tücht. Mädchen für alle Hausarbeit per sofort oder 1. November gesucht. • F. Janeny, Elberf., Wortmannstr. 45.

Jüngeres Mädchen,

das zu Hause schlafen kann, f. kl. Haush. gesucht. Brunsberg, Barmen, Wupperstraße 19. +

Christliches jg. Mädchen

Alter 17—20 Jahre, für Bäckerei (Laden u. Haushalt) mögl. für sofort ges. Ang. unt. B 3782 an die Gst. B., Neuerweg 57+

Z. 15. 10. wird ein tücht., gut empfohlenes

Alleinmädchen

für Küche und Hausarbeit gesucht. Näh. E., Wolkenburgstr. 22, Tel. 892. •

Alleinmädchen,

das perfekt kocht u. alle Hausarbeit verrichtet, zu alleinsteh. Dame ges. E. Forsthof 7. Tel. 4398. •

Mädchen

für halbe bis ¾ Tage gesucht. † Frau Theo [illegible], Barmen, Haspelerstraße 19 II.

Tücht. j. Mädchen

für ganze od. halbe Tage ges. Zu erfr. im Porzellangeschäft [illegible], Königstraße 5. e107

Kräftiges, sauberes

Dienstmädchen,

w. kochen kann, für bürgerl. Haush. p. 1. Nov. ges. Angeb. u. B 3807 an Gst. B. Neuerweg 57. +

Aelt., einf. Frau für kl. Hsh. (2 P.) ges. • E., Albrechtstr. 63 II.

Textil-Großhandlung sucht für ganze Tage kräftige, saubere

Putzfrau,

35-40 Jahre alt. Angeb. unter E 6446 an die Gesch. d. Bl.

Für meinen kleinen Haushalt suche ich tüchtiges, in allen Hausarbeiten und Küche erfahrenes

Mädchen

mit guten Zeugnissen. Elberfeld, Breitestraße 38.

Suche zum 15. Oktober tüchtiges, erfahren.

Mädchen

mit guten Zeugnissen für besseren Etagen-Haushalt (2 Personen). † Frau R. Hoffmann, Barmen-Wichlingh., Märkischestraße 16.

Saubere, zuverlässige

Putzfrau

f. Büroreinig. ges.• Ang. u. E 6793 Gst.

Stellen-Gesuche

Erf. Buchhalter sucht abds. ab 6 Uhr Stelle zum Bücherbeischreiben und zu sonst. schriftl. Arb. Ang. u. R 6?? Gst. B., Berlinerstr. 61. +

Jg. Kaufmann,

27 J., mit all. vorf. kaufm. Arb. inkl. Buchführung vertr. u. mit fur. Kenntn., sucht sich, gestützt a. pr. Zeugn. u. Ref., zu verändern. Ang. u. E 6650 an Gst. •

Jg. Kaufmann

sucht Stelle z. 1. 11. 1927 auf Büro, gl. welcher Art. — Ia Zeugnisse vorh. Angebote unt. E 1258 an die Gesch. b6?07

Strebs., ehrl., intell. junger Mann, 26 J., in ungek. St. auf Lager u. Packstube beschäft., gew., in einf., dopp., amerik. Buchf., Stenogr. u. Schreibm. bew., sucht geeign. Posten, am liebst. Vertrauensstelle. Kaution l. gest. w. Ang. B 3792 Gst. B., Neuerw. 57.+

J., tücht. [illegible], firm i. Ondul. m. schön. Ton, pr. Garb. i. Stell. Ang. B 3686 Gst. B., Neuerweg 57+

Büfettier,

22 J., mit allen vorkomm. Arbeit. vertr., bisher in flott. Betrieb Köln tätig, s. hier pass. Stell. Auf Wunsch pers. Vorst. Ang. an Theo Kemmlinger, Köln a. Rh., Christophstr. 26/28.•

Heizungs-Ingenieur,

30 Jahre, verheir., firm in Proj., Ausführung und Montageüberwach., sucht sich baldigst zu verändern. Ang. unter E 6603 an Gesch.•

Junger Mann

20 J. alt, aus guter Fam., sucht Stelle, wo er sich als Dekorateur ausbilden kann. Angeb. unter E 6829 an d. Gst. •

Appreteur,

mit all. vorkommenden Arb. vertraut, wünscht sich sof. od. später zu verändern. Ang. u. B 3805 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Schreiner, Polierer und Beizer

sucht Kunden f. Reparaturen u. Ausb. Ang. u. B 3864 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Steinmetzgehilfe,

20 J. alt, sucht per sof. od. spät. Stellg. Ang. u. S 723 an die Filiale d. Bl. in Schwelm. e90

Elektro-Monteur

sucht Stelle. f268 W. Drube, Ohligs, Düsseldorferstr. 61.

Tücht. u. erfahrener Maßschneider sucht dauernde Beschäftigung. Ang. u. E 6661 an d. Gst. •

Kraftfahrer,

led. 24 J., 5 J. im Autofach tätig, sucht Stellung auf Last-, Liefer- od. Person.-Wagen. Jede Nebenarb., bei Instandhaltg. d. Gartenanl. u. mit übern. Ang. u. B 3?68 Neuerw. 57+

Verh. Klempner u. Installateur sucht Dauerstellung.• Ang. u. E 6782 Gst.

Suche f. m. Sohn, 22 J. alt, für weit. Ausbild. Stelle als Autoschlosser, am l. Fahrschule, geg. etw. Taschengeld. Ang. u. B 3751 an Gst. B., Neuerw. 57.•

Bäckergeselle,

20 J., in ungekünd. Stellg., sucht sich a. f. Kost. zu veränd. Hud Schmidt, Vohwinkel, Solingerstr. 29•

[illegible]

32 J., sucht Stellg. auch als Bote, Kassierer, Bürodiener, Pförtner od. dergl. Kaution kann gest. werden. Angeb. u. E 6626 an d. Gst. •

Junger Mann,

in der Lebensmittelbranche durchaus erfahren, sucht Stellg. Angeb. erbeten unt. E 6691 an Gesch. •

Junger Mann aus [illegible] sucht Vertrauensstelle für sofort od. zum 1. Novbr., am liebst. auf Lager oder bei Pferden. Angeb. u. E 6707 an Gesch.•

Volontärstelle

sucht 1. 17jähriger Kaufm. der Werkz.- u. Eisenw.-Branche, mit guten engl. und franz. Sprachkenntn. Angeb. u. E 6700 a. die Gesch. d. Bl. •

Weibliche

Perfekte

Stenotypistin,

19 J., mit sämtl. Büroarbeiten vertr., sucht zum 1. Nov. Stellg. Beste Zeugn. u. gute Referenzen vorhanden. Ang. u. E 6613 an d. Gst. •

Perf. Kontoristin

sucht für vorm. St. Ang. u. B 3811 an Gst. B. Neuerw. 57.+

Junge Frau sucht Stellung für vorm. als Buchhalterin, Kontoristin od. Verkäuferin. Angeb. u. E 6655 an die Gst.•

Lebensmittel.

Gew. Verkäuferin, welche auch Haus- u. Näharbeit übern., s. Stellung bei mäßig. Ansprüchen. Angeb. u. E 6706 an Gst. •

Kostümnäherin,

20 J. alt, sucht St. als Gehilfin in ein. [illegible] Atelier. Ang. u. W 960 an Fil. B., [illegible]str. 7. +

Hausschneiderin

empf. sich in Anfertigung bess. Damen-Gard. Tagespr. 6.50. Ang. E 6784 Gesch.•

Intell. junge Frau, 8 Jahre kaufm. tät., [illegible] Zeugn., f. Aushilfsstellg. Jeder Anforderung gew. • Ang. E 6680 Gesch.

Geb. junge Frau,

gute Erscheinung, früh. Verkäuferin, sucht Stell. f. Weihnachten zur Aushilfe (möglichst Barmen). Ang. E 6643 Gst. •

Junger Kaufmann, selbst. Kraft,

29 J., mit lang. Industrie-Reise- u. Bankpraxis, u. a. als Revisor, sucht Stellg., ev. für halbe Tage. Angeb. unter B 3815 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

STEUERSYNDIKUS

ehem. mittl. Steuerbeamt., a. Grund vielseit. Tätigk. in Steuer- sow. kaufm. Prax. gut durchgebild., das ges. Steuer- u. Aufwertungsrecht beherrsch., i. Verk. mit dem Publik. gewandt, m. gut. Allgemeinbild. u. engl. u. franz. Sprachkenntn., sucht entwicklungsfähige Stell. in Treuhanduntern., Industrie od. Handel. Beste Empfehlungen. Angebote unt. B 3762 an die Geschäftsstelle Barm., Neuerweg 57. †

Gewandter, tüchtiger 142

Auslands-Korrespondent,

22 Jahre, in ungekünd. Stellg., Absolvent d. Gymnasiums u. d. Höh. Handelsschule, der über eingehende Kenntn. d. französ., englisch., spanischen u. italienisch. Sprache sow. üb. eine ca. 5jähr. Tätigkeit bei ersten Firmen d. [illegible] verfügt, mit d. Wesen d. Exportgesch. best. vertr. ist, flott stenogr. u. Maschine schreibt, sucht, gestützt auf Ia Zeugn. u. Refer., um vorwärtszukommen, geeigneten Wirkungskr. in Industrie od. Handel. Angeb. unter E 1256 a. d. Gesch. dis. Bl.

Innendekorateur,

perfekt in Kalkulation und Zuschnitt, sucht Stellung i. größ. Warenhaus od. Möbelgeschäft. Bin 6 Jahre selbst. u. war 14 Jahre bei einer Firma tätig. Refer. erster Häuser. Angebote unt. E 1251 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten. e285

Bäcker u. Konditor,

40 Jahre, erste Kraft, in beiden Fächern akurater, tüchtig. Fachmann, sucht leitende Stelle. Ang. u. O. 600 Fil. Opladen. f289

Bergisch Land

Nr. 236 — 1927 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Samstag, 8. Okt.

Letzter Akt der Ronsdorfer Strandbadangelegenheit.

Eine späte und bittere Frucht der Inflation. — Abrechnung des Stadtverordnetenkollegiums. — Ein undurchdringliches Chaos. — Der Vorhang des Vergessens.

GA. **Ronsdorf**, 8. Okt. Die Generalabrechnung über die Strandbadangelegenheit in der gestrigen öffentlichen Sitzung verlief sehr ruhig, ohne stürmische Auseinandersetzungen. Bürgermeister Wagner bedauerte es, daß über die in geheimer Sitzung gefaßten Beschlüsse, vor dem Spruch des Schiedsgerichts, nicht die notwendige Diskretion gewahrt worden sei und infolgedessen eine bedauerliche Hetze gegen einzelne Beamte der Verwaltung eingesetzt habe, anstatt abzuwarten, bis die Stadt die Akten vorlege.

Die Strandbadangelegenheit sei eine Inflationspsychose. Es bleibe die Frage offen, ob die Stadt von dem Vertrage mit Meyerdrees loskommen konnte. Das Bürgerliche Gesetzbuch sehe die Möglichkeit des Rücktritts wegen Unmöglichkeit der Leistung vor. Wenn das Schiedsgericht der Auffassung gewesen sei, daß es für eine Kommune eine Unmöglichkeit der Leistung nicht gebe, so müsse man sich damit abfinden.

Auf Wunsch des Bürgermeisters verlas dann Stadtbauinspektor Zenker das ganze gesammelte Aktenmaterial. Die Feststellungen aus den Akten deckten sich im wesentlichen mit den gleichfalls aktenmäßig belegten Erklärungen Meyerdrees' in der kürzlich stattgefundenen Versammlung. Sie ließen keinen Zweifel darüber, daß der Vertrag vom 1. November 1923 seitens der Stadt nicht gekündigt wurde, obwohl die Möglichkeit bestand, ihn bis zum 1. Mai 1924 zu kündigen. Nur die Behauptung Meyerdrees', daß er, nachdem ihm am 16. Dezember 1924 von der Stadt eine Entschädigung von 2000 Mark, bei gleichzeitigem Rücktritt vom Vertrage, angeboten worden sei, er dagegen eine Entschädigung von 4000 Mark verlangt habe, die seinen tatsächlichen Unkosten angemessen gewesen wäre, wurde vom Bürgermeister Wagner entschieden bestritten. Der Bürgermeister kann sich nicht entsinnen, daß ihm Meyerdrees ein Angebot von 4000 Mark gemacht hat. Nach den Ausführungen Zenkers betragen die Kosten der Stadt einschließlich der an Meyerdrees zu zahlenden Entschädigung rund 50 000 Mark.

In der anschließenden Debatte, in der abwechselnd dem früheren Beigeordneten Swolinsky und der Verwaltung samt Kollegium die Schuld zugeschoben wurde, traten die sachlichen Ausführungen eines Redners der Linken hervor; er bezeichnete den Vertrag als ein von dem Justiziar der Stadt formuliertes „ungeheuerliches Monstrum", durch das der Stadt Verpflichtungen auferlegt wurden, die heute grotesk erscheinen, während Meyerdrees, abgesehen von der Abgabe einiger minderwertiger Grundstücke, nur Rechte zustanden. Der Redner war der Ansicht, daß die Verwaltung wenigstens die Pflicht gehabt habe, diesen unmöglichen Vertrag eingehend zu prüfen, oder ihn in der gegebenen Frist bis zum 1. Mai 1924 zu kündigen, was nicht geschehen sei. Der Vorwurf der Fahrlässigkeit könne der Verwaltung nicht erspart werden.

Wenn auch im Verlauf der Debatte mit einigem Erfolg der Versuch gemacht wurde, das Verhalten des Beigeordneten Swolinsky und der Verwaltung zu rechtfertigen, so daß von der Feststellung des oder der Schuldigen abgesehen wurde und ein Redner der Rechten vielleicht das Richtige traf, wenn er den für die Bürgerschaft schmerzlichen Ausgang der Affäre einer unglücklichen Verkettung von Umständen der Inflationszeit zuschrieb; und ob auch am Schlusse, nachdem man die Unmöglichkeit eingesehen, aus dem Chaos der unzähligen Verhandlungen volle Klarheit zu gewinnen, ein gewisser Galgenhumor der Redner in die Erscheinung trat, so blieb der Eindruck doch bestehen, daß in diesem vierjährigen, beiderseits mit allen Listen geführten Kampf, der Kontrahent der Stadt der Schlauere war.

Nach fast fünfstündiger Dauer der Sitzung, in der noch beschlossen wurde, die städtischen Neubauten an der Luisen- und Grünstraße zu verkaufen und die Mittel in Höhe von 5000 Mark für die Instandsetzung verschiedener Straßen bewilligt wurden, konnte Bürgermeister Wagner die Sitzung mit dem Wunsche schließen, daß sich nunmehr über die unerquickliche Strandbadsache der Vorhang des Vergessens senken möge.

Baurat Prahl kandidiert nicht mehr.

Neviges, 8. Okt. Wie wir erfahren, hat Stadtbaurat Prahl seine Kandidatur um den Bürgermeisterposten zurückgezogen.

Dieser Schritt des Baurats Prahl überrascht um so mehr, als vom rein praktischen Gesichtspunkte aus gerade er als der gegebene Kandidat für den Bürgermeisterposten anzusehen war. Baurat Prahl hat während der ganzen bürgermeisterlosen Zeit und zum größten Teil auch unter dem Regime des Bürgermeisters Hof tatsächlich die Bürgermeistergeschäfte geführt. Seine Wahl hätte es ermöglicht, den Posten des Bürgermeisters und des Stadtbaurats zu vereinigen, was eine erhebliche Ersparung bedeutet hätte. Offenbar aber ist in Baurat Prahl der Eindruck entstanden, daß für die Bürgermeisterwahl nicht rein sachliche, sondern parteipolitische Momente maßgebend sind, und diese Ueberzeugung hat ihn wahrscheinlich veranlaßt, seine Bewerbung zurückzuziehen.

In der bergischen Obstkammer.

Leichlinger Obstmarkt.

GA **Leichlingen**, 8. Okt.

Ausstellungen gibt's heute in Hülle und Fülle. Auch in Leichlingen ist augenblicklich eine; aber sie wird Markt genannt. Und diese Bezeichnung paßt besser als jene, auch aus dem Grunde, weil die ganze Veranstaltung nur von ganz kurzer Dauer — knapp drei Tage — sein wird.

Unter Führung des Bürgermeisters Gerhard fand eine Presse-Vorbesichtigung statt, die zeigte, daß die Bewohner der bergischen Obstkammer den Abwehrkampf gegen das ausländische Obst hinsichtlich Pflege, Behandlung und Verpackung energisch aufgenommen haben.

Es ist ein glücklicher Gedanke gewesen, die einzelnen Teile der Veranstaltung an drei verschiedenen Stellen der Gemeinde sich abspielen zu lassen, damit der erwartete Verkehr reibungslos vonstatten gehen kann. In der neuerbauten Turnhalle ist das Junggeflügel ausgestellt. Prachtvolle Exemplare der verschiedensten Hühnerrassen sind vertreten. Sie alle mit Namen aufzuführen, ist kaum möglich. Dasselbe gilt von den ausgestellten Enten- und Taubenarten, die alle miteinander das Herz des Liebhabers erfreuen werden. Schade, daß die früher in vielen bergischen Häusern gepflegte Lachtaube nicht vertreten ist.

Weiter unten, über der Wupper, sind in einem großen Zelt Obst und Blumen untergebracht. In langen Reihen stehen auf der Erde und auf Tischen Kisten und Körbe mit den herrlichsten Früchten, die Leichlingen hervorgebracht hat.

Mehrere hundert Blumenpflanzen wurden im Frühjahr an die gleiche Anzahl Schulkinder verteilt. Jedes mußte eine in Pflege nehmen. Heute stehen sie alle in der geräumigen Ausstellungshalle, und jedes Kind steht in Erwartung des Preises oder Lobes, der ihm vielleicht für die aufgewandte Mühe zuteil wird.

Lehrreich ist die Ausstellung für Schädlingsbekämpfung an Obstbäumen und andern Pflanzen. Etwas weiter ab liegt der Turnierplatz, auf dem am Sonntag die Reiter ihre Kräfte messen werden.

× **Leichlingen**, 8. Okt. Um 10 Uhr heute morgen wurde der Obstmarkt durch den Landrat des Kreises Solingen eröffnet, der u. a. folgendes ausführte:

„Der Landkreis Solingen ist überaus reich an Obstbäumen, und deren richtige Zucht und Pflege sowie die Sorge für eine wirtschaftliche, richtige und fortschrittliche Organisation des Verkaufs ist daher eine sehr wichtige Frage, der auch ich ebenso wie mein Vorgänger Aufmerksamkeit zuwenden werde. Ich kann nur wünschen, daß unter der sachverständigen Beratung des Kreisobstbauinspektors die Obstbauvereine im Kreise alle die großen Fortschritte, die gerade auf diesem Gebiet in der letzten Zeit überall angestrebt werden — Beschränkung auf die bestgeeigneten Arten, Standardisierung der Ware und handelsübliche Verpackung, energische Schädlingsbekämpfung —, mitmachen. Dann wird zu den großen seelischen Werten, die im Hegen und Pflegen des Obstgartens liegen, sich auch weiter guter materieller Gewinn gesellen. Die Ausstellung zeigt die schönen Resultate, die bisher schon erreicht sind, in bester Weise. Ich eröffne sie und wünsche reichen Erfolg."



Das Heimatmuseum Radevormwald im Werden.

GA **Radevormwald**, 8. Okt. Für die Einrichtung des Heimatmuseums wird sich das Vorstandsmitglied des Heimatvereins Radevormwald, Lehrer Möhler-Remlingrade, nach besten Kräften einsetzen, und es haben weitere Vorstandsmitglieder tatkräftigste Unterstützung zugesagt. Es wird nochmals um die Hergabe von geeigneten Gegenständen für das Museum gebeten. Die vor kurzem ermittelten technischen Kulturdenkmäler, wie alte Schmiedeeinrichtungen, alte Mühlen, Haferkästen usw., sollen im Bild festgehalten und im Heimatmuseum ausgestellt werden, damit unseren Nachkommen das übermittelt wird, was besonders kennzeichnend für Technik und Arbeitsverfahren vergangener Zeiten ist.

Die Gründung einer besonderen Ortsgruppe des Heimatvereins im Remlingrader Bezirk, ähnlich wie eine solche schon im Filder-Bezirk gebildet ist, ist beschlossen worden. Der jeweilige Vorsitzende der Ortsgruppe hat Sitz und Stimme im Gesamtvorstand des Heimatvereins Radevormwald. Die Gründung einer gleichen Ortsgruppe für den Wupperbezirk mit den Ortschaften Dahlhausen, Dahlerau, Vogelsmühle und für den Honsberger Bezirk mit den Ortschaften Kräwinklerbrücke, Honsberg usw. wurde angeregt.

Personalveränderung im Nevigeser Kloster.

Neviges, 7. Okt. Anstelle des nach Münster berufenen Guardians des hiesigen Klosters, Pater Aegidius, wurde Pater Baptista aus dem Franziskanerkloster in Essen zum Nachfolger bestellt. Er ist noch vielen Nevigesern aus seiner früheren Tätigkeit in Neviges her bekannt. Zum Nachfolger für Pater Andreas als Pfarrvikar und als Rektor für Tönisheide wurden die Patres Edgar und Salvator aus dem Kloster Paderborn nach Neviges berufen.

Wieder ein Autounfall bei Kettwig.

Kettwig, 8. Okt. In der Nacht zum Freitag ereignete sich in der Nähe von Kettwig ein weiterer Automobilunfall. Ein von Essen kommender Kraftwagen fuhr erst gegen zwei Bäume und dann gegen eine Hausecke. Der Wagen wurde zertrümmert. Die vier Insassen wurden glücklicherweise nur verhältnismäßig leicht verletzt. Der Lenker soll auch in diesem Falle betrunken gewesen sein.

Der Streik in den Einzelbetrieben bröckelt ab.

(:) **Solingen**, 7. Okt. Der Stuttgarter Hauptvorstand des Deutschen Metallarbeiterverbandes hat, wie vorauszusehen war, den Antrag der Solinger Ortsverwaltung auf Unterstützung des Kampfes gegen den verbindlich erklärten Schiedsspruch abgelehnt. Der Streik, der in einzelnen Betrieben heute noch fortgesetzt wurde, bröckelt infolgedessen immer mehr ab. Der Arbeitgeberverband erklärt, daß er die Schutzmaßnahme der eintägigen Kündigung sofort aufheben und die alte Kündigung wieder in Kraft setzen werde, wenn die wilden Kampfmaßnahmen in den einzelnen Betrieben zurückgezogen werden. Gegen die eintägige Kündigungsfrist hat übrigens auch der Christliche Metallarbeiterverband Einspruch erhoben. Er hält sie für unzulässig und will eventuell die Firmen, die davon Gebrauch machen, für den Schaden seiner Mitglieder haftbar machen.

Kleine Bergische Chronik.

Velbert, 8. Okt. Gestern vormittag stolperte in der Eisengießerei der Gebrüder Tiefenthal in der Wülfratherstraße ein Arbeiter über einen mit flüssigem Metall gefüllten Schmelztiegel. Die glühende Masse setzte seinen Anzug in Brand. Nur dem Umstande, daß die in der Nähe weilenden Arbeitskollegen sofort energisch eingriffen und den Brand erstickten, konnte es der Verunglückte verdanken, daß er lediglich Verletzungen an den Beinen davontrug.

× **Ohligs**, 8. Okt. Der vor einigen Tagen verhaftete Primaner hat noch weitere Einbrüche eingestanden. Außerdem wurde einer seiner Komplizen, ebenfalls ein 18jähriger Bursche, von der Kriminalpolizei in Wald festgenommen.

Bessere Durchgangsverbindungen zwischen Ruhr, Wupper und Rhein.

Ueberall großzügige Straßenbauarbeiten.

Die großen Verkehrsstraßen im Niederbergischen, die für den Durchgangsverkehr zwischen Ruhr und Wupper und umgekehrt von wesentlichster Bedeutung sind, waren bisher nicht so beschaffen, daß der Kraftfahrer Ursache hatte, ein Loblied auf sie zu singen. Es mußte vielmehr festgestellt werden, daß sie den enorm gestiegenen Kraftwagenverkehr nicht zu bewältigen vermochten. Besonders war es in den meisten Fällen die Beschaffenheit der Straßendecke, die viel Aerger, Unbequemlichkeiten und Schädigungen an den Kraftwagen verursachte.

Erfreulicherweise hat man jedoch höheren Orts die Wichtigkeit eines ungehinderten Verkehrs auf den Straßen erkannt und demgemäß Maßnahmen ergriffen, so daß in absehbarer Zeit mit einem grundlegenden Wandel auf dem Gebiete des Straßenwesens zu rechnen ist. Fast alle wichtigen Durchgangsstraßen zwischen Wupper, Ruhr und Rhein befinden sich zur Zeit in Arbeit und werden nach ihrer Fertigstellung den heutigen Verkehrsansprüchen durchaus gerecht zu werden vermögen.

Das Hauptverkehrsband von der Ruhr zur Wupper, die Straße Werden — Velbert — Elberfeld, befindet sich bekanntlich von Kettwig bis zur Elberfelder Stadtgrenze dank des Kleinpflasters in ausgezeichneter Verfassung. Die Reststrecke Grenze — Elberfeld wird nach Erledigung der großzügigen Erbreiterungs- und Pflasterungsarbeiten ebenfalls auf den modernen Verkehr eingestellt sein. Ein Schmerzenskind war bis vor kurzem auf diesem Verkehrsband die Strecke Velbert — Werden. Aber auch hier hat nunmehr die Provinzialverwaltung ganze Arbeit geleistet und Kleinpflaster gelegt, so daß der lästige und zeitraubende Umweg durch das Hespertal nunmehr in Wegfall kommen kann. Erwähnenswert ist noch die von der Gemeinde Werden-Land in Angriff genommene Erbreiterung der Straße durch Anlage von Bürgersteigen, die dem Personen- wie dem Kraftwagenverkehr gleichermaßen zugute kommen.

Die Straße Velbert — Hespertal — Werden hatte durch den Umleitungsverkehr erheblich gelitten, so daß auch hier eine umfassende Neubearbeitung erforderlich geworden war. Wie wir erfahren, sind auch diese Arbeiten bereits in Angriff genommen worden. Die Straße wird teils asphaltiert, teils mit Pflaster versehen.

Von nicht minder großer Bedeutung ist die in Arbeit befindliche bezw. für die nächste Zeit vorgesehene Pflasterung des großen Verkehrsweges Tönisheide — Schlupkothen — Bohwinkel, ferner der Straße Schlupkothen — Wülfrath sowie die Asphaltierung der Straße Bohwinkel — Haan, einer wichtigen Teilstrecke im Zuge der Verbindung Wuppertal — Rhein. Ferner ist auch die Straße Wülfrath — Mettmann in einen leidlich guten Zustand versetzt worden, wenngleich die vorgenommene Neuaufsetzung wohl nicht lange vorhalten wird. Eine Pflasterung auch dieser Straße wird sich auf die Dauer nicht umgehen lassen.

Um aber den Verkehr im Niederbergischen restlos gut zu gestalten, müßten noch verschiedene Arbeiten erledigt werden. Da ist vor allem die notwendige Pflasterung der Elberfelderstraße in Velbert bis zur Neviges Stadtgrenze zu erwähnen, ebenso die endliche Fertigstellung der Heiligenhauser Umgehungsstraße, des zur Rieden-Ringes, der schon kurz nach der Eröffnung für den Durchgangsverkehr wieder gesperrt werden mußte. Nicht mehr zu umgehen ist aber vor allem auch die Pflasterung der ganzen Straße von Neviges nach Langenberg. Während jetzt das Kleinpflaster bis zum Kuhlendahl reicht, befindet sich die Straße von dort bis Langenberg in geradezu schauderhaftem Zustande.

Alles in allem genommen kann festgestellt werden, daß in bezug auf die Umgestaltung der Verkehrsstraßen zwischen Wupper, Ruhr und Rhein in den letzten Monaten großzügige Arbeit geleistet wurde, so daß sich im nächsten Jahre der Verkehr zwischen diesen wichtigen Wirtschaftsgebieten wesentlich besser abwickeln wird.

Schloß Bensberg wieder Erziehungsanstalt?

Bensberg, 7. Okt. Auf einer Mitgliederversammlung der hiesigen Wirtschaftspartei wurde einstimmig beschlossen, an ihre Abgeordneten einen Antrag betr. Verwendung des Bensberger Schlosses zu richten. Der Antrag lautet: „Der Vorstand wird gebeten, einen Beschluß herbeizuführen, daß das Bensberger Schloß, einer der schönsten Monumentalbauten des Rheinlandes, der Nachwelt erhalten bleibt und nicht dem bereits im Gange befindlichen Verfall weiter anheim fällt. Da sowohl die Preußische Staatsregierung wie



Dr. Diehl
der bequeme Stiefel.
Wetter
Elberfeld
Neumarkt und Hofkamp.

Bei Nieren-, Blasen- und Frauenleiden, Harnsäure, Eiweiß, Zucker.
1926: 16300 Badegäste.

Wildunger Helenenquelle

Schriften und Nachweis billigster Bezugsquellen durch die Kurverwaltung Bad Wildungen.

auch die Gemeindeverwaltung zur weiteren Verwendung des Bensberger Schlosses anscheinend keine weiteren Schritte mehr unternehmen, sieht sich die Ortsgruppe Bensberg der Reichspartei des Deutschen Mittelstandes veranlaßt, an ihre im Preußischen Landtag tätigen Abgeordneten mit der dringenden Bitte heranzutreten, bei der Preußischen Regierung vorstellig zu werden, daß das Schloß renoviert wird und seine frühere Bestimmung als Erziehungsanstalt für die deutsche Jugend wiedererhält.

Stenographen-Verbandstag in Köln.

GA. Köln, 6. Okt. Der Gesamtverband rheinisch-westf. Stenographen hielt in Köln seinen 56. Verbandstag ab, der stark besucht war. Der Vorsitzende, Otto Saal, meinte, auf stenographischem Gebiet brauche man dringend Stetigkeit. Eine Kurzschrift aufzustellen, die jeden befriedige, sei eine unmögliche Aufgabe. In einer Entschließung richtete der Verbandstag an die Regierung das dringende Ersuchen, alle Anträge, die eine Aenderung der Einheitskurzschrift erstreben, abzulehnen.

Bei dem Wettschreiben wurde nur nach der Einheitskurzschrift geschrieben. 587 Damen und Herren beteiligten sich, wovon 461 = 78,5 v. H. ausgezeichnet wurden, darunter 319 mit ersten, 89 mit zweiten und 53 mit dritten Preisen. Die Spitzenleistung mit 420 Silben lieferte Helmuth Stief-Essen.

Tod des Ennepetals in Amerika.

In der Neuyorker Staatszeitung wurde kürzlich Westfalen von einem drüben wohnenden Landsmann sehr gepriesen. Er sagt:

„Alle reden von der Schönheit ihrer Heimat, aber waren Sie schon in Westfalen? Dort, wo sich die Franzosen vor einigen Jahren die Zähne ausgebissen haben? Dort, in der alten Grafschaft „Mark", wo sich der Alte Fritz schon seine langen Kerle geholt hat, dort, wo Napoleon schon seinen Kummer hatte? Dort, wo Ennepe, Volme, Lenne und Ruhr rauschen? Wo tagsüber die Hämmer pochen und der Mensch sich das Eisen untertan macht? Wo von vielen Bergen Burgen, Denkmäler und Ruinen grüßen und in den Tälern ein stahlhartes Volk arbeitet? Nein, dort waren Sie noch nicht! Dort, wo die Menschen so sind, wie ihre Eichen und Buchen, freiheitsliebend, wuchtig, stolz und stark. Wer kennt das Ennepetal mit seinen Bergen und Wäldern, Gevelsberg, wo Friedrich von der Issenburg den Erzbischof Engelbert erschlug? Haben Sie schon einmal die westfälischen Tropfsteinhöhlen, die Dechenhöhle mit dem Felsenmeer bei Sundwig, die Attendöhle bei Attendorn, dann die Talsperren, die wie große Seen anmuten? Im Frühling haben wir die herrlichste Baumblüte. Im Herbst sehen wir goldene Getreidefelder und das bunte Laub der Bäume. Im Winter, wenn Talsperren und Hammerteiche zugefroren sind, wimmelt es überall von Schlittschuhläufern. Alt und jung rodelt bis tief in die Nacht."

Dann schildert der begeisterte Deutsch-Amerikaner noch das Kohlenrevier, die gigantische Eisen- und Kohlenverarbeitungsindustrie, das schöne Sauerland, das Mindenerland und preist den Weserstrom. So pflegen die oft von Heimweh geplagten Deutschen in Dollarika Heimaterinnerungen und unterstützen durch solche heimatkundlichen Aufsätze das Deutschtum und sein Ansehen im fernen Westen.

Furchtbare Bluttat eines amerikanischen Schriftstellers in Berlin.

Mord und Selbstmord George Scheffauers.

WTB. Berlin, 7. Okt. Aus bisher unbekannten Gründen ermordete der in Berlin-Grunewald wohnende amerikanische Schriftsteller Scheffauer heute nachmittag seine Sekretärin, Katharina von Mayer, durch Messerstiche in die Brust, durchschnitt sich mit einem Rasiermesser die Kehle und sprang dann aus seiner im dritten Stock gelegenen Wohnung in den Hof hinab. Er starb auf dem Wege zum Krankenhause.

Nach der Ansicht der Aerzte, die jetzt und früher Scheffauer behandelt haben und nach Auffassung seiner Bekannten kann Scheffauer die unselige Tat nur in einem Anfall geistiger Umnachtung begangen haben. Noch am Abend vorher war Scheffauer bei einem befreundeten Schriftsteller, dem sein gedrücktes, beinahe verstörtes Wesen auffiel. Auch andere hatten bei ihm in der letzten Zeit mehrfach Zeichen einer nervösen Depression beobachtet.

Der tragische Tod Scheffauers, dessen Frau, die englische Dichterin Ethel Talbot, die im literarischen und ebenfalls im gesellschaftlichen Leben der Reichshauptstadt eine Rolle spielte, wird in der Berliner Presse aufrichtig bedauert. George Scheffauer, der aus San Franzisko stammt, wo er ursprünglich Architekt war, kam einige Monate nach Ausbruch des Weltkrieges nach Berlin und veröffentlichte hier eine Reihe von Aufsätzen, in denen er die deutsche Sache gegen ihre Feinde, besonders gegen die öffentliche Meinung in den Vereinigten Staaten, verteidigte. Nach dem Kriege empfand er es mehr und mehr als seine Aufgabe, zwischen deutschem und angelsächsischem Wesen zu vermitteln. Als Grundergebnis wird seine Schrift bezeichnet: „Wenn ich ein Deutscher wäre", in der er die endgültige Lossprechung Deutschlands von der Kriegsschuldlüge forderte.

Entführung eines Kindes ins Kloster.

GA. Berlin, 7. Okt. Im Herbst vergangenen Jahres erregte die Entführung eines siebenjährigen Mädchens durch ihre eigenartigen Begleitumstände starkes Aufsehen. Rosemarie Illig, die Tochter des Dr. Hermann Illig in Halensee, wurde damals aus der väterlichen Wohnung durch ihre Großmutter und ihre Tanten entführt und monatelang so geschickt versteckt gehalten, daß es nicht gelungen ist, eine Spur des Kindes zu finden. Jetzt endlich ist es der Kriminalpolizei geglückt, das Kind in einem oberösterreichischen Kloster aufzuspüren, von wo es sofort abgeholt und bis zur Beschlußfassung des Gerichts über den endgültigen Verbleib des Kindes in einem in der Umgegend Berlins gelegenen Kinderheim untergebracht worden ist. Die Großmutter und Tanten der kleinen Rosemarie wurden im vergangenen Jahre eingehenden Verhören unterzogen, wobei sie sich aber mit größter Hartnäckigkeit weigerten, den Aufenthalt des Kindes anzugeben. Es blieb schließlich nichts anderes übrig, als die Großmutter und die Tante in Untersuchungshaft zu nehmen. Bei dieser Weigerung blieben sie auch dann noch, als bereits eine der Frauen gerichtlich verurteilt wurde. Die Entführerinnen haben sich stets darauf berufen, daß ihnen die verstorbene Mutter des Kindes auf dem Totenbette das heilige Versprechen abgenommen hätte, Rosemarie an sich zu nehmen.

Ein berüchtigter Geldschrankknacker ausgebrochen.

WTB. Berlin, 7. Okt. Der berüchtigte Geldschrankknacker Franz Kirsch ist heute nachmittag von einem Sammeltransport, bei dem er von Hamburg nach Sonnenburg gebracht werden sollte, entwichen. Kirsch gehörte in Berlin zur Wedding-Kolonne, unternahm aber auch Abstecher in die Provinz und das Reich. Vor etwa zwei Jahren wurde er in Leipzig festgenommen und nach einer aufsehenerregenden Gerichtsverhandlung zu zehn Jahren Zuchthaus verurteilt.

Der Tod in der Garage.

BB. Frankfurt a. M., 8. Okt. Ein 21jähriger Chauffeur, der in der Garage übernachtet hatte, wurde von einem Kollegen in seinem Wagen liegend tot aufgefunden. Die durch den laufenden Motor eines Wagens entstandenen Oxydgase hatten den jungen Mann getötet.

Zuckerkrankheit ein Leberleiden?

Ein neuer Wirkstoff bei Diabetes.

Wien, 7. Okt. Der heutige Vormittag auf der vierten Sitzung der Gesellschaft für Verdauungs- und Stoffwechselkrankheiten in Wien stand im Zeichen einer Entdeckung, keiner praktischen vorerst, keiner, die heute bereits ein neues Heilverfahren bedingte, aber einer, die, wie Prof. Biedl, der Vorsitzende der Gesellschaft, unter dem rauschenden Beifall des Auditoriums aussprach, unsere Vorstellungen über die Zuckerkrankheitsentstehung geradezu revolutioniert. Prof. Loewi, dem bekannten Grazer Pharmakologen, ist die Auffindung eines neuen, von der Leber abgesonderten Wirkstoffes geglückt, welchen er „Glykämin" nannte, und der die Aufgabe hat, dem von der Bauchspeicheldrüse gebildeten Insulin entgegenzuwirken.

Fördert das Insulin die reguläre Verwertung der Kohlehydrate (also des Mehls und des Zuckers usw.) von seiten des Organismus, so hemmt das Glykämin diesen lebenswichtigen Vorgang, und zwar hemmt es ihn an jener Stelle, wo die roten Blutkörperchen eben dran sind, den im Blutwasser zirkulierenden Zucker (die Glucose) zu absorbieren. Demnach wäre die Leber, die das „neue" Hormon Glykämin produziert, als ein Organ mit — hier zum ersten Male exakt nachgewiesener — innerer Sekretion, und die Zuckerkrankheit nicht allein als ein Pankreas- (d. h. Bauchspeicheldrüsen-), sondern gleichzeitig als ein Leberleiden zu betrachten; denn es herrscht ja nach dieser neuen Einsicht nicht nur ein Mangel an (nützlichem) Insulin, sondern zugleich auch Ueberschuß an (schädlichem) Glykämin in dem Blut des Kranken. Ja, vielleicht sei der Glykämin-Ueberschuß sogar das Primäre und die Insulin-Müdigkeit der Bauchspeicheldrüsen nur die Folge.

Die zweistündigen Ausführungen des Professors Loewi dürften für die Diabetes-Forschung von größter Bedeutung sein.

Wetterbericht.

Samstag 8. Oktober, 8 Uhr morgens.

Station	Luftdr. (reduz.)	Wind	Wetter	Temp. (Cels.)*
Borkum	772.6	still	bedeckt	13
Hamburg	773.7	still	Nebel	6
Swinemünde	772.9	still	bewölkt	6
Danzig	772.0	WNW leicht	bewölkt	9
Aachen	771.2	still	Nebel	11
Frankfurt-M.	772.4	N leise	wolkig	10
Hannover	773.0	NO leise	Nebel	3
Berlin	–	–	–	–
Breslau	770.0	NNW leicht	bedeckt	8
München	770.3	still	Nebel	7
Zugspitze	530.6	N frisch	heiter	6
Brocken	682.0	ONO frisch	Nebel	0
Kahler Asten	681.5	NO schwach	Nebel	5
Ellissingen	771.7	NNO leise	wolkig	11
Grüssel	771.6	ONO schwach	Nebel	11
London	772.3	still	Nebel	10
Yarmouth	772.3	NO schwach	bedeckt	12
Plymouth	770.8	O leicht	Nebel	11
Paris	770.6	NNO leicht	bewölkt	9
Toulouse	764.8	S leise	heiter	7
Madrid	–	–	–	–
Zürich	768.8	NO leicht	wolkig	8
Genf	767.2	O leise	bedeckt	8
Lugano	765.8	N leise	klar	5
Genua	–	–	–	–
Rom	–	–	–	–
Messina	–	–	–	–
Wien	768.1	WNW frisch	bedeckt	9
Budapest	764.1	still	heiter	7
Warschau	771.2	ONO leise	wolkig	7
Kopenhagen	773.4	NW leise	zieml. heiter	6
Stockholm	771.0	N leise	heiter	5
Haparanda	764.1	NNO leise	Nebel	1

*) Luftdruck der Hohenstationen nicht reduziert.

Beobachtungen in Elberfeld.

	Gestern 2½ Uhr nachm.	Gestern 9½ Uhr abends	Heute 7½ Uhr morg.
Luftdr. (red.)	769.4	769.0	770.0
Temperatur	12.6	13.0	11.0
Wind	W leicht	W leicht	N leise
Wetter	bedeckt	bedeckt	bewölkt

Niederschlag der letzten 24 Stunden ..... — mm
Höchste Temperatur gestern 13.5
Niedrigste Temperatur heute früh 10.0

Nachdem das gestrige Tiefdruckgebiet über Nordosteuropa mit seinen Ausläufern abgezogen ist, hat sich das westliche Hochdruckgebiet ostwärts über die Nordsee und Südskandinavien ausgebreitet. In Deutschland herrschte heute früh meist bedecktes, im Nordwesten und Süden nebliges und in Schlesien vereinelt regnerisches, sonst trockenes Wetter. Die Morgentemperaturen lagen im allgemeinen zwischen 5 und 12 Grad. Der Kahle Asten meldet Nebel und 5 Grad Wärme bei schwachen Nordostwinden.

Wetteraussichten bis Montag:

Wolkig, zeitweise stärker aufklärend und ziemlich kühl.



— — Sah ein Knab' ein Röslein steh'n — —

Berliner Theater.

Drei Stunden schallendes Gelächter im Komödienhaus. „Hokuspokus" von Kurt Götz. Ein Mosaik funkelnder Einfälle, wirbelnd gemischt zur Szene. Lachende Skepsis treibt ihren Spott mit Theater, Kritik, Literatur, Justiz und mit dem eigenen Bajazzotum. In der Selbstverspottung wächst sie das ganze Schreibermetier und schlägt es durch die Regsamkeit des eigenen Schöpfervermögens.

„Nehmt mich nicht ernst", sagt der witzigste der Berliner Bühnenspaßmacher. „Alles nur Bluff!" Und er faßt seine sketchartige Pirandello-Parodie in ein Vorspiel und ein Nachspiel, in denen er das eigene Produkt ironisch bespiegelt. Sechs Personen (Direktor, Dramaturg, Schauspieler, Souffleuse, Kritiker und Zuschauer) suchen einen Ausweg aus der drohenden Pleite und finden ihn in einem Bombenreißer von „Miramello" (Pirandello). Der Direktor ist begeistert, der Kritiker singt Lobeshymnen. Als sich aber der Dramaturg (Kurt Götz) als Verfasser des Stückes bekennt, wechselt die Stimmung. Er ist kein Ausländer und kein Toter. Und erhält den dringenden Rat, sich das Leben zu nehmen, um dem Direktor aus der Patsche zu helfen. Mit einer lustigen Entwaffnung der Kritik klingt das Nachspiel aus.

Das eigentliche Stück, das dieser Glossierung Rahmen umspannt, schießt seine Lachpfeile gegen den Gerichtsbetrieb. Eine junge Witwe ist des Gattenmordes angeklagt. Indizienbeweise belasten sie schwer. Schon beantragt der Staatsanwalt den Todesspruch. Da erscheint lächelnd ein Gentleman und bekennt sich des Mordes. Die Frau wird freigesprochen, der Mörder verhaftet. Zum Dank ladet die schöne Frau Gerichtsherren und Verteidiger in ihr Heim. Als sie versammelt sind, springt der Verbrecher plötzlich zum Fenster herein und fällt der Frau zärtlich um den Hals. Zur allgemeinen Verblüffung stellt sich heraus, daß die Frau gar keine Witwe und der Mörder gar kein Mörder ist. Er ist der Ermordete in eigener Person, der Gatte selbst, der nur verschwunden war, um als „Hokuspokus" in die Zirkuswelt unterzutauchen, die sein altes Artistenherz lockte.

Die Spannungen in diesem literarischen Sketch lassen niemals aus. Immer neue Einfälle und Witze foppen das Publikum. Der Witz springt bisweilen aus der Situation. Spukhaft beginnt es mit einer nächtlichen Szene beim Gerichtspräsidenten, dem ein unheimlicher Fremder die baldige Ermordung ankündigt. Satirisch klingt es fort in der Gerichtsverhandlung mit den rhetorischen Kniffen des Verteidigers und des Staatsanwalts, und liebenswürdig endet es im Salon. Der Autor, Darsteller und Regisseur ist selbst der fesselndste Spender seiner Brillanten. Als verschmitzt-lachender Artist treibt er seinen Hokuspokus, ist Weltmann, Windhund und sanfter Edelmensch, ein Schalk, der die Puppen nach Gefallen tanzen läßt. Die zierlichste darunter seine Gattin Valerie von Martens, die meistbelachte die Kritikerphysiognomie Max Kaufmanns in einer bekannten Maske, eine köstliche Parodie auf den im Parkett lauschenden Kunstrichter. Ballentins Verteidiger — Suada, Stahl-Nachbaurs Staatsanwaltswürde und Steinbecks Präsidentennobleße treffen scharf die Linie der Groteske.

Hermann Sudermanns siebzigster Geburtstag ist auf den Berliner Bühnen unbemerkt vorübergegangen. Nur ein kleines Theater — in der Klosterstraße — fühlte die Verpflichtung in sich, des immerhin besten deutschen Bühnentechnikers mit einer Aufführung von „Johannisfeuer" zu gedenken, und für nächsten Mittwoch kündigt eine — italienische Gastspieltruppe eine Aufführung der „Heimat" an. Der Prophet gilt nichts in seinem Vaterlande. Dafür spielt das Theater in der Kommandantenstraße die Gesangsposse „Der Regimentspapa" von Keßler und Stobitzer mit neu aufgefrischter Musik von Viktor Holländer und das Residenztheater, das einen neuen Herrn gefunden hat, den „Leibkutscher des Friedericus Rex". Das neue Theater am Zoo beschert uns drei Einakter von Rudolf Presber unter dem Titel „Ach, wie so trügerisch" harmlos-heitere Auseinandersetzungen über das Thema „Verlobung". Von der behäbigen Komik Ludwig Stößels erhielten die drei Kleinigkeiten ihr Fundament. I. L.

Ludwig Fahrenkrog.

Zu seiner Ausstellung in der Barmer Ruhmeshalle.

Professor Ludwig Fahrenkrog in Barmen, der in diesem Monat das sechste Jahrzehnt seines Lebens vollendet, hat in den beiden großen Sälen der Barmer Ruhmeshalle einen Ueberblick über sein Schaffen gegeben. Einen Ausschnitt aus seinem Werk als Maler zu einem Zeitpunkt, wo man gerne zurückschaut auf eine Etappe Weges, prüfend, ob wohl die Waage das volle Maß erreicht hat. Wenn auch in dieser Jubiläums-Ausstellung die monumentalen Bilder Fahrenkrogs, die seinem Namen Klang gaben, nicht oder doch nur vereinzelt anzutreffen sind, so stellt doch dem Gedankenkünstler die vortrefflich gehängte Rückschau das Zeugnis aus, daß er in allen Stürmen des ersten Jahrhundertviertels sich selbst treu geblieben ist und daß er — was vielleicht noch schwerer wiegt — heute mit der gleichen, ungebrochenen Kraft und Schaffensfreude seinen Visionen und Phantasien Ausdruck verleiht, wie zur Zeit der „Menschheitswoge".

Man wird es kaum Zufall nennen können, daß inmitten der gewählten Sammlung das große Bild „Sinkende Sonne" zu finden ist. Denn irgendwie scheint dieses Gemälde, das unserer Auffassung nach eins der stärksten aus des Künstlers Werkstatt ist, symbolisch zu sein für den Schaffenden, der des Lebens Höhe zu überschreiten sich anschickt. Ein stolz gereckter Alter lehnt an einem mächtigen Baldbaum und schaut in den scheidenden Tag. Ungebeugt, fast trotzig die Haltung, fordernd, gesammelt der Blick. Wenn man will, also ein Bekenntnis auch des Sechzigjährigen noch. Die anerkanntermaßen großartige Komposition des auch in der Malerei das Dramatische unterstreichenden Künstlers wurde hier in dem mehr auf die Ballade abgestimmten Gemälde ganz konzentriert in einen wesentlichen und zwingenden Punkt, das Malwerk erlaubt sich in keinem Abschnitt ein Nachlassen des Interesses und der Hand.

Um dieses Bild gruppieren sich andere, wie der „Bergische Boden", ein Werk, das die Strenge des Naturstudiums offenbart, und solche, die Fahrenkrogs Liebe und Sorge um das junge Geschlecht unserer Zeit eindringlich vor Augen führen. Da ist vor allem das große Bild an der Stirnwand des Eingangssaales zu erwähnen mit dem Motto: „Vom Geschlecht, das aus dem Dunklen ins Helle strebt." Es ist bekanntlich als Gedächtnismal für die gefallenen Schüler in der Aula der Oberrealschule-Süd zu Elberfeld aufgerichtet worden. Weiter sieht man die „Blaue Blume", ein Bild des Romantikers Fahrenkrog, das durch die freie Anmut des Mädchenkopfes bezaubert, ferner den „Jungen Tag", den „Schleier der Maja" und viele andere.

Im Nebensaal hat der Künstler die Türe seiner Werkstatt ein wenig geöffnet, man sieht ihn bei der Aufnahme von ersten Skizzen — darunter die ausgezeichnete „Brandung auf Bornholm", den „Waldrand", die „Andacht" —, man sieht, wie er die großen Gemälde fundamentiert durch sorgsame Studienblätter, wie „Die wilde Jagd", oder wie er endlich seiner immer regen Phantasie freien Lauf läßt in den gedankenschweren Einzelblättern in Blei mit gehöhtem Weiß, wodurch oft schon ein durchaus malerischer Eindruck erweckt wird. Hier ist zu nennen das seltsame Blatt „Neue Wege für die Zukunft" — ein Pflastersetzer, der Totenköpfe in die Straße rammt — die „Dummheit unter Rosen", die grausige „Schaukel", „Weltflucht", „Sturm über Land" und die „Gottsucher".

Eine Mappe voll Zeichnungen — und ein reiches Künstlerleben, das es sich trotz virtuoser Beherrschung der technischen Mittel nicht leicht werden ließ. Im ganzen das Werk eines Künstlers, der unter der Bürde der Gedanken mit dem Dämon Kunst schwer gerungen hat und noch ringt, und dem doch das holde Lächeln des Alltags nicht fremd blieb. Davon weiß das schlichte Blatt zu erzählen, auf dem das Töchterchen Fahrenkrogs sinnend vor der Staffelei des Vaters steht.

Dr. Li.

Aus dem Geschäftsleben.

Elberfeld, den 8. Oktober 1927. Das hiesige Zigarrenspezialhaus Wilhelm Weth, Am Neumarkt, hat heute in dem Haupteingang zum Kaufhaus (Schwebebahnhof Loppersberg) eine weitere Verkaufsstelle eröffnet. 14856



Gegründet 1844 **Fr. Klophaus** Gegründet 1844
Autotransporte • Möbeltransport • Lagerung
Elberfeld, Breitestr. 51, Fernspr. 121. **Barmen,** Winklerstr. 22, Fernspr. 6187-89.
14b

Elberfeld
Hofkamp 21/23

August Runkel

Elberfeld
Hofkamp 21/23

Hochwertige Ware. Das führende Möbelhaus des Wuppertales. Niedrige Preise. b430

Das haben wir in Vohwinkel wirklich nicht erwartet,

ist der Ausspruch überraschter neuer Käufer, die meine durch Ankauf bedeutend erweiterte großstädtische Möbelausstellung sahen. Bei Großstadtauswahl ein Großstadtumsatz, doch preiswerter, da keine Großstadtunkosten.

Möbel-Pickshaus, Vohwinkel

Ruf 5809, Kaiserplatz 8 u. Bahnstr. 7. Gegr. 1892.

Große

Möbel-Schau

im Monat Oktober.



Eintritt frei! Bedienung nur auf Wunsch

Meine bedeut. vergrößerten Ausstellungsräume umfassen über

150 Zimmer

in 5 Stockwerken.

Unglaubliches wird geboten in Preis, Qualität und Auswahl! Besuchen Sie deshalb unbedingt die große Möbel-Schau bei

J. Brechtmann

Lagern frei! Lieferung durch eig. Autos franko. **Elberfeld, Hofkamp 46, 48a.** Telephon 2577 u. 1610.

Während des **Umbaues** findet der Verkauf **Grünstraße 16–18** statt.

Sonderverkauf

Denkbar niedrigste Preise.

Speisezimmer, echt eiche, komplett Mk. 575.-
Speisezimmer, echt eiche, 180 cm breit, kompl. Mk. 700.-
Speisezimmer, echt eiche, rund vorgebaut, 2 Mtr. br., komplett Mk. 850.-
Schlafzimmer, eiche ger. mit Marmor Mk. 475.-
Schlafzimmer, echt eiche, voll geip. mit 180 cm Schrank Mk. 725.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle Mk. 275.-
Küche, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle Mk. 325.-

Besuch unbedingt lohnend. Bei Kasse gewähren wir noch auf d. Preise

10% Rabatt.

Möbelhaus Höfer Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20, jetzt Grünstr. 16-18.

Suchen Sie gute

Möbel

die in Form und Qualität erstklassig und doch billig sind, dann besuchen Sie bitte

Möbelhaus

Herm. Böker

Elberfeld, Bachstr. 46/48.

Seltene Gelegenheit!

zum Kauf von neuen Qualitätsmöbeln

Imit. Eichen-Schlafzimmer, m. 180 cm Spiegelschrank und Marmor, kompl. 400.-
Dito echt Eichen-Schlafzimmer mit Marmor u. Matratzen, kompl. 550.-
Dito echt Eich., alle Fläch. voll abgesp. 650.-
Dito echt Eichen, Schrank 2 m br. 750.-
Echt Eichen-Speisezimmer, kompl. mit Tisch u. Lederstühlen, Büfett 160 cm 550.-
Dito Büfett 180 cm breit 650.-
Dito Büfett 200 cm breit 750.-
Echt Eichen-Herrenzimmer, kompl. m. Tisch, Ledersessel und 2 Lederstühlen
Schrank 160 cm breit 500.-
Schrank 180 cm breit 650.-
Schrank 200 cm breit 750.-
Naturlackierte Küchen, Büfett, Anrichte, Tisch, 2 Stühle kompl. 160.-

Möbel-Selbach, Barmen, Kleine Klotzstraße 12

Aktenpulte, Stehl.-Schreibtische u. Aktenschränke aus erster Hand zu vk., evtl. Zahlungserl. Ziegler, Barmen, Oberdörnerstr. 28.

Eich. Schreibtische und Bücherschrank, Kleiderschränke, Bettstelle mit Matr., Sofa u. Sofatisch bill. zu v. Beckamp, Elb., Brüderstr. 25.

Wirtschafts-Stühle und Tische direkt ab Fabrik billig; Küchenstühle M. 3.75. — Carl Meyer, E. Bachst. 79. Tel. 1614

Größerer **Marmorkamin** (Kohlenofen) bill. zu verkaufen. Theis, E., Markgrafenstr. 17.

2 gut erh. f4850 **Dauerbrandöfen**, ein Kamin-Einsatz-Dauerbrenner zu vk. Elberf. Höchsten 21, Apotheke.

Kal.-Ofen u. Rohr, Mantelofen, Herd b. E., Grünstr. 8, I.

Neuer **Kaminofen**, elegante, moderne Ausführung, sehr preiswert zu verk. Fr. H. Thiele, Elb., Mittelstraße 8.

Fast neuer emaill. irischer Dauerbrandofen, u. Gasheizofen sehr billig zu verk. Kleßen, Elberf., Lagerstraße 19.

G. erh. Herd, 1gr. u. M. Vogelk., gr. Schließk. zu vk. H. Kleis, E., Ottenbruchstr. 15.

Gut erh. c99 **Küchenherd und Badewanne** bill. abz. Schwelm, Kais.-Friedr.-Platz 6

H. u., groß., em. Küchenofen billig zu verk. Händl. verb. Elbf., Eichenbeckerstr. 47, II

Sehr g. erh. Kochherd u. ebenso gr. Gash. (Junker u. Ruh). E., Gesundheitstr. 59, II

Kleiner Dauerbr., groß, sehr gut weg. Anl. einer Heiz. bill. abzug. Schröder, B., Schuchardstr. 16.

Gr., m. Herd billig, E., Steinenfeld 49.

Gebr., weiß emaill. Herd für 10 Mk. Thiel, II., B., Hesselnbergst. 58.

Gebr. Herd bill. Eigenbrodt, E., Steinbeckerstr. 83.

Gebr., g. erh. Dauerbrenn., Marke Juno, b. E., Ludwigst. 19, I.

Rundofen für Büro oder Lager, fast neu, bill. zu vk. Walter Schopp, E., Bachst. 28. Tel. 7354

Auf Teilzahlung: **Gasherde**, 2 u. 4-flammig, mit Backofen billig. A. Hartkopf, Elbf., Kipdorf 11.

Bl. Gasheizofen, gut. Spit. u. Podium w. Raumm. b. B., Ottostr. 33 2. Et.

Gaskocher m. Schrankchen, Anzug u. Regenmantel, g. erh. b. E., Brunnenstr. 3, I.

Gr., 4löchr., braun lackierter Gasherd m. groß. Backofen zu vk. B.-Hatzfeld, Lüdorfstraße Nr. 35.

W. Umz. bill. z. v.: 4fl. Gaskoch. m. Schr., Paneelbrett, Serv.-Tisch, Messingstange, 2,65 m la., Einfachgläs. Gaslamp. E., Bachstr. 21.

Badeeinrichtung zu vk. E., Rützenbergerstr. 19, 2. Stock, Sonntag v. 11–1.

Farm. Messing-Kronleuchter für Gas u. Elektr. bill. B., Klevstr. 54, I.

Vermischte

Fast neue Verkaufs- u. Erfrischungsbude bill. zu vk. Ang. u. P D 500 an Fil. i. Langerfeld. 425b

Treibriemen, 1a Ware, abgelagert lieferbar. Hugo Goldmann, Treibr.-Fabr., E., Rützenbergerstr. 7a, Fernspr. 680. 17584

Akkumulator zu vk. E., Berlinerstr. 37, p.

Aquarium, 60×40×32, mit Ständer, u. ovtl. grauer Ueberzieher bill. zu verk. Elb., Hochstr. 64, II.

1,2 Stamm Kamuth Bronze-Puten hat zu verk. Ernst Hentel, Gut Möbeck, E.-Sonnborn. c280

Mehr. **Heizkörper** und Rohre billig zu verk. Wilh. Koll. Werkzeugfabr., Hahnerberg Neuenhof Nr. 7. f100

Gebrauchte f4804 **Fenster,** Holz 220×107 cm, 220×118 cm, 220×107½ cm, Glas m. Rundbogen 207×85 cm (2 Stck.) zu verk. Elberfeld, Laurentiusstraße 12.

Kessel- und Kupfer-Waschkessel, fast neu, billig zu verk. Elb., Paradestr. 54, 1. Et.

Für Klempner. Kompl. gebr. Klempnerhandwerkszeug u. Masch. preisw. unt. günst. Bed. sof. zu vk. Ang. u. 8 Fil. Langerfeld. 425b

Pferdegeschirre, ein- u. zweisp. in jeder Ausführ. sowie einzelne Geschirrteile bill. zu verk. 17565 Jean Kloß & Co., Elberf., Gerberstr. 16.

Korb-Puppenwagen, Dreirad, Auto bill. E., Hochstr. 90 I. E.

Rübkiel z. Einmachen zu vk. Hugo Wichelhaus, Aprath b. Elberfeld, Telephon 6024.

Tiermarkt

Gespann

guter, flotter, zugfester, mittelschwerer

Pferde

mit Geschirr sofort zu verk. Angeb. unt. E 6598 an d. Gst.

2 mittelschw. Pferde wegen Arbeitsmang. billig zu verk. Näh. E., Lindenstr. 5a.

Mittelschw. brauner Gaul, 5jähr., zu verkaufen. Weimann, Elberfeld, Hainstr. (Brettchen).

Kl. Pferd mit Kastenwagen und Geschirr billig zu verk. B.-R., Berlinerstr. 152.

3 g. Arbeitspferde, mittelschw., a. einz., m. Gesch. b. E., Osterbaum 4–6, Tel. 9145

2 hochtrag. Kühe preiswert zu verk. Aug. Kuhlendahl, Dönberg bei Elb.

2 vierjähr. Ziegen, weiß, zu verk. Barmen-Hatzfeld, Lüdorfstraße 35.

Echte braune **Teckelhündin** billig zu verk. Barmen, Oberwallstr. 60.

Hunde kupiert, schert, rupft, wäscht neu Fachm. Boden, **Bender** E. Taubenstraße 3.

Wachs., 1 Jahr alt. **Schäferhund** z. verk. Ang. B 3775 Gst. B., Neuerweg 57.

Schnauzer-hündin, langhaarig, wachsam, gesund, aus diesj. Wurf zu verkaufen. Barmen, Luisenstr. 18. 7058a

Sterbeh. br., deutsch. **kurzhaar. Rüde,** 3. Feld sof. zu vk. Boatmann, Elberf., Steinbeckerstr. 19.

Echt. weiß. Spitz bill. in gute Hände. Ang. u. E 6736 Gst.

Schäferhund, 2 J., Dobermann, 1 Jahr alt, schuß- u. mannfest, unbestecht. Wächter, priv. C. Kupperstraße 17. Tel. 8706.

Junghühner, 27er Frühbrut, Italiener, Rhodeländer, Brahma, schw. Langschan, Wyand., Ind. Laufenten, umzugshalber billig zu verk. — Elberfeld-Sonnborn, Remigiusstr. 14, 2. Etage.

Wachhund, laut. ab, sehr scharf, ferner 8 gute Fensterflügel m. Verglasung bill. zu verk. Detering, Elb., Nevigandstr. 38.

Junger drahthaarig. Fox (Hündin), schönes Tier, f. 20 Mk. Becker, Barm., Rübenstr. 37, pt.

1a deutsche Dogge (Elb.), 10 Mon. alt, wachs. u. stubenrein, spottbill. — Bender, Elb., Taubenstr. 3.

Schw. Küch., i. gute Hde. abz. Hermann, E., Rützenbergerstr. 9a

Gr. Kanarien-Zucht-Weibch. St. 1.50. E., Nordstr. 45, IV l.

6 u. Kan.-Heck., 1 Flugk. w. Aufg. d. 3. zu vk. Ab 5 nchm. E. C., E., Kastnostr. 15, I.

1a Brieftauben z. vk. Sonntag 10–11 Uhr Elb., Königstr. 353.

Kaufgesuche

Elektromotoren, Drehstrom, 220/385 Volt, für 1–10 PS zu kaufen gesucht. — Kauert, Herd- und Ofenfabrik, A.-G., B., Allee 6a. f4855

Gebr., gute Blechkantmasch., mittl. Drehbank u. Bohrmasch. gesucht. Borgmann, E., Holsteinerstr. 33.

Waschmaschine Zentrifuge für Wäscherei gesucht. Ang. u. E 6714 an Gst.

Gebr. Klavier zu kauf. ges. Ang. m. Pr. u. Nr. 222 Fil. Cronenberg. e12

Schlafzim. u. Küche, mod., zu kauf. ges. Ang. u. B 3765 an Gst. B., Neuerw. 57.

Gebr., ab. gut erh. **Herrenzimmer,** evtl. Schreibtisch u. Bücherschrank, zu k. ges. Größenang. u. Barzahlungspreis. Ang. u. E 6656 Gst.

Achtung! Möbelhändler! Wer liefert modern. Schlafzimm. an fest. Angest. auf Teilzahl. u. übern. gebrauchte Möbel als Anzahl.? Ang. E 6665 Gesch.

Regal Unterteil mit Schubfern, ca. 4.30 Mtr., für Drogerie zu k. gef. Lonnov, Mildenbörderstr. 110.

Schlafzimmer, gut erh. Genger, B., Klingelholstr. 17a.

Gebr. Möbel kft. Kupfermann, E. Bachst. 36

Gebr. Möbel kauft Cleffmann, Elberf., Bachstr. 7. Tel. 1642.

Alter Kleiderschr. ges. Ang. E 6884 a. Gst.

Gebr. Küchenbüf. o. ganze Küche gesucht. Ang. E 6712 Gesch.

1- od. 2tür. Kleiderschr. u. Teppich gesucht. Ang. u. E 6696 Gst.

Gut erhalt. kleiner Dauerbrenner gesucht. Hoffmann, E., Augustastr. 144.

Komplette **Büro-Einrichtung,** evtl. a. Einzelmöb., w. Rollschränke, Regale, Pulte, Sessel usw. sof. zu kaufen ges. Angebote unt. E 6779 Geschäftsst.

Stühle, Fensterpostl., Säul., Tepp., Tischu. Diwandecke, gebr., zu kaufen ges. Angeb. u. E 6831 an Gesch.

Kl. Dauerbrenner o. Kamin ges. Angeb. unt. B 3721 a. Gst. B., Neuerweg 57.

W'ass.-Heizkessel, 6–7 qm Heizfläche, gebr., zu kaufen ges. Angeb. u. E 1211 an die Geschäftsst. f12

Gut erh. Kamin (m. amer. Dauerbr.) u. ein kl. Verbindungsstück preisw. z. k. g. Angeb. E 6723 Gst.

Gut erh. Sofa v. Privatb. ges. Ang. mit Preis E 6651 Gst.

Stilv. Tischleuchter aus Privatband zu kaufen ges. Ang. u. E 6787 an d. Gst.

Lieferauto mit flachem Kasten, 500–750 Kg. Tragkraft, gebr., jedoch gut erhalten, zu k. ges. Ang. u. E G 100 an die Filiale Remscheid-Hasten. 1362

Personenwagen, 4-Sitzer, 4–6 St. PS gut erh., zu k. ges. Ang. u. R 004 an Fil. Remscheid Bismarckstr. 1300

Auto, gut erh., 4-Sitzer, zu kauf. ges. 2 gut erhaltene Drehbänke müssen in Zahlung genommen werden. Ang. u. B 3804 an Gst. B., Neuerw. 57.

Motorrad zu kaufen ges. Ang. mit Preis u. E 6594 an die Geschst.

4 Stück Militärräder, 75–80 mm Felgenbreite, mit Achsen, gut erh., zu kaufen ges. Fr. H. Stemberg, Neviges. f254

G. erh. H.-Fahrrad zu k. ges., ev. geg. Kartoffeln einzutauschen. Ang. H 125 Fil. Wipperfürth. c448

Verdeckwagen, gut erh., ca. 25 Ztr. Tragkr., mob. Ausf., ca. 4½ am Ladefläche, zu kaufen ges. Angb. u. H D 53611 an die Ann.-Exp. Gonacker & Ranz, Düsseldorf.

Kaufe und zahle hohe Preise f. getr. Kleider, Schuhe und Wäsche etc. Schwarz, E., Nordstr. 49. T. 1421

Gebr. Garderobe kauft zu hoh. Preis. Adler, B., Bredderstr. 64, Telephon 5579. 74b

Achtung **Kleiderfabrik!** Posten Herren- und Burschen-Mäntel gegen Kasse zu kaufen gesucht. Camps, Düsseldorf, Bilker-Allee 39. f26

Getr. Herrenkleider, Schuhe, Wäsche, Standuhren kauft z. **hohen Preisen** Frau Rud. Kühmann, Elb., Wilhelmstr. 35, Telephon 4554.

Kaufe und zahle für getragene **Anzüge,** gebr. Paletots **reelle Preise.** Frau Gust. Kühmann Nachf. Tochter Frau Josef Breil, Elb., Wilhelmstr. 27, Telephon 4501.

Teppich, gebr., 2½ ×3½, bill. zu k. ges. Ang. E 6542 Gst.

Schneider-Reste werden angekauft. Elberfeld, Wülfingstraße 13, pt., r.

Tischdecke Perser etc., zu k. ges. Ang. mit Preis u. E 6698 an Gst.

2000 Kilo 7079a **Kunstseide** 300 den., IIIa, gesunde Ware, billig zu kauf. ges. Ang. u. B 396 Gst. B., Neuerw. 57.

Wollgarne, rohweiß, fertig, Restposten gesucht. Angeb. u. E 6715 an Gst.

Felle aller Art kauft zu höchstem Tagespreis. Annahme d. Fellen z. Gerben u. Färben. R. Gruber, Weinh. Elbf., Bleichstr. 6.

Kaff-Kiste, ca. 2 Tonnen Tragkraft, sofort zu kaufen gesucht. Angebote mit Angabe der Größe, der Motorleistung und Fabrikat unter B 309 an die Gesch. dies. Blatt. Barm., Neuerw. 57.

Neue od. gebrauchte **Gerüstbretter** (Bohlen und Laufbretter) und einige Schiebkarren sowie Betonstampfer zu k. ges. Tel. 7819, oder Angeb. unt. E 6759 an die Gst. f4785

G. erh. Puppenwag. ges. E., Deweerthstr. 104, pt. Tel. 6272.

Gebr. Burg zu k. ges. — Breidenbach, E., Schreinerstr. 30.

Suche einen kräftig. zuverlässig. b1008 **Pony** zum Milchfahren. Rud. Kornmannshaus, Lüdorf, Post Berg.-Born.

Jg. Schäferhündin, wachs., in gute Hde. billig zu k. gesucht. Krolle, Haan, Bahnhofstr. 58.

Großer Schäferhund, Rüde, zu kauf. ges. Ang. u. E 6682 Gst.

Vermischte Anzeigen

Bierreisende für Außenbez. werd. zw. hoh. Nebenverdienstes um ihre Adresse gebeten unt. E 6604 an Gescht.

Heimarbeit. Rotgewebte Stoffnamen und Monogramme laufend zu vergeben. Angeb. u. E 1220 an Gst. b9998

Licht-Kraft-Anlagen, Reparaturen, Motoren billig. [illegible]

Für den Vertrieb v. Padellanen erster Seifenfabrik (auch Weihnachtspackungen) werden allerorts Hausierer (auch Damen) ges. — Ang. u. B 3612 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57.

Gutes Piano günstig zu ver. Näh. Barmen, Karolinenstraße 17. Tel. 579.

Barmer Patentbüro Barmen-R., Fernsprecher 3790 [illegible]

Dramat. Künstlerin, das wöchentlich 1× unter Leitung eines Schauspielers stattfindet, sucht **geb. Dame** zur Teilnahme. — Ang. u. B 3707 Gst. B., Neuerweg 57.

Schaufenster-Dekorateur empfiehlt sich in der Ausführung moderner Schaufenster-Dekorationen u. übernimmt noch einige Fenster im Abonnement. Ang. E 1115 an Gesch. d. Bl.

Gratis! prüfen wir Ihre Steuern. (Prov. nur bei Zurückerstattung.) Angebote unt. B 3677 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Fahre wöch. Mont. u. Freitags leer v. Barmen nach Neuß (üb. Düsseld.) m. Lo.-Lieferw. [illegible] Unterdörnerstr. 30, I.

Hand-Hobelbänke! **Dachdeckermeister** übern. sämtl. Dach- u. Klempnerarbeiten bei bester Ausführg. u. billigster Berechnung. — Ang. unt. E 6854 an Gesch.

Hausanstr., Tapez. u. Möbellackier. [illegible] Quadflieg, baum, E. Kielerstr. 2.

Sichere Existenz durch Verk. ein. gesetzl. gesch. Haushaltartikels, welch. tägl. gekauft wird. 100 Prozent Verdienst. Zuschriften: Frau Trude Staub, Versandhaus, Berlin-Charlottenburg 5, Dresselstraße 1. b0087

Der moderne Metallarbeiter Ratgeber für Dreher, Schlosser u. Maschinenbauer, 416 Seiten, 150 Beispiele, Skizzen u. Abbildungen, 57 Tabellen von Otto Schwenn, 6. verbesserte Auflage. — Unentbehrlich zur Berechnung der Räder an Drehbänken zum Gewindeschneiden. Preis Mk. 5.60 per Nachnahme. Emanuel Herrmann, Verlag, Abt. 15, Berlin O. 17.

Gesucht sofort an allen Orten fleißige, strebsame Personen zur Uebernahme einer **Trikotagen- und Strumpf-Strickerei** auf unserer Feminastrickmaschine. — Leichter u. hoher Verdienst. Günstige Bedingungen. Vorkenntnisse nicht erforderl. Prospekt gratis und franko. Trikotagen- und Strumpffabrik Meher & Hoffen, Saarbrücken 3. 9215

Grammophon-, Uhren-, Radio-Reparaturen schnell, billig, sauber. Wenzel, Barmen, Gewerbeschulstraße 36. Telef. 7783.

Welcher **Anstreichermeister** streicht Häuser an gegen **Lieferung v. Möbeln?** Angebote unter B 388 an Gescht. d. Bl. in Barmen, Neuerweg 57.

Zentralheizungen. Instandsetz. v. Heiz.-Anlag., Reparaturen, Neuanlagen werd. schnellst. u. preisw. b. billigst. Berechn. ausgef. Erstkl. Refer. Angeb. unt. E 6659 an die Geschäftsst.

Für jo ide Hosenträger-Fabrik bed. Dauerauftrag in Aussicht. Interessenten belieben Dienstag, d. 11. Okt. zw. 12 u. 2 Uhr pers. od. telef. Verbindung aufzunehmen mit Herrn v. Hostel, Hotel Vereinshaus, Barmen. b1016

Bielefelder Wäsche liefere auf **12 Monate Ziel** ohne Anzahlung an **Beamte und solvente Kunden** zu Kassapreisen. Diskrete Abwicklung. — Erbitten Sie unverbindlich Vertreterbesuch. Angeb. erb. unter K. J. U. 786 an Rudolf Mosse, Elberfeld.

Strümpfe anstricken, neu stricken, auch kunst. reparieren g. u. billig Maschinenstrickerei Frau Flaskamp, B., Allee 165, 2. Stock. Daselbst e. wenig gebr. gute Strickmasch. b. z. v.

Wäscheannahmestelle, f. Haus- u. Stärkewäsche: Weimann, Elbf., Brüderstr. 15, Bünger, Elb., Homböchelerstraße 20.

Perfekte u. geprüfte **Schneiderin** f. Kund. in u. auß. d. Hause. Ang. y 21 Filiale Vohwinkel.

Lohnarbeit für Schachtenstühle von 6 bis 48 Linien Bandbreite gesucht. Anfr. u. B 3617 an Gst. B., Neuerw. 57.

Seiden-Schirme für Gas u. Elektr. billig, auch Ueberzieh. E., Aberstr. 43, I.

Wo kann gewandt. 15jähr. Mädchen das Plätten gründlich erl.? Ang. u. B 3784 an Gesch. B., Neuerweg 57.

Damen finden gute Aufnahme bei Frau Weihermüller, Hebamme, Dorenberg b. Langerfeld. b0013

Automarkt [illegible] mit [illegible] bis 30 Zentner. [illegible] Hofaustr. [illegible]

Personen-Auto für ständige Fahrten frei zu sehr bill. Preisen. — Günstige Gelegenheit f. Rohbrikant. u. Geschäftsleute. Ang. B 3776 Gst. B., Neuerweg 57.

Bestgebildete aller Art, Ernst u. mit Humor gepaart. Orbach, E., Wilhelmstr. 40, II. Tel. 5764.

Welches Auto kann in den nächsten Tagen einige Fahrten (etwa 1½ Ztr.) nach Duisburg übernehmen? Ang. u. E 6773 Gst.

Möbeltransport mit verdeckt. Wagen u. Fuhren aller Art w. ausgef. Berger, Elb. Fernspr. 6000.

Lt.-Transporte [illegible]

Auto-Vermietung. Vornehme Limousine bei billigster Berechnung. Tag u. Nacht. Anruf 3642.

In Oberbarmen, allerbeste Lage, ist **Stallung für 5 Pferde, Unterstand für 4 Wagen,** Nebengelasse, mit diverf. Zimmern, sofort zu verkaufen. Angeb. unt. B 364 Gst. B., Neuerweg 57. 7008a

Radio. Kompl. Anlagen, Einzelteile, Laden von Batt. Teilzahlung gestattet. Telph. 4522. Fr. Specht, Barmen, Gandstraße 6.

Privatsammlung **Original-Radierungen,** signiert, Liebermann, Klinger, Corinth, Kolb, Oppler, Kollwitz, Orlik, Thoma, Stauffer, Greiner u. a. m., ca. 100 Blatt in Mappe nur i. ganzen als Ganzes zu verkaufen. Angeb. unt. E 6869 an die Gesch. dies. Blattes. 1382

Zu verkaufen:

11 runde Holzbottiche m. Rührw. 120 cm hoch, oberer Durchm. 104 cm, unterer Durchm. 115 cm. 1 cbm Inhalt, la Pitchpine.

6 ovale Bottiche, 150 cm lang, 100 cm breit, 100 cm hoch, aus Kiefer.

11 runde Bottiche mit Rührwerk 160 cm hoch, oberer Durchm. 110 cm, unterer Durchm. 120 cm. Angebote erb. unter B. 403 Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 7087a

---

In Anbetracht der jetzigen Zeitverhältnisse habe ich mich entschlossen, meiner werten Kundschaft **vom 1. Oktober bis 1. November**

eine ganz hervorragend günstige

Möbel

-Kaufgelegenheit

zu direkt **fabelhaft niedrigen Preisen** zu bieten.

Es gelangen größtenteils nur durchaus hochwertige Qualitätsmöbel zum Verkauf. — Kein Möbelkäufer versäume die **zwanglose** Besichtigung meiner umfangreich. Ausstellungshäuser.

Otto Vossen,

Spezialhaus moderner Wohnungseinrichtungen

Elberf., Island-Alleestr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2 u. 4 (am Thalia-Theater).

Große Seidenweberei gibt sofort

Lohnarbeit

für 20 schmale, einschützige Uni-Schaftstühle oder zehn 2×60 cm breite Stühle zur Herstellung von leichteren Artikeln mit geringer Schußzahl. Aufträge für längere Zeit. — Angebote erbeten unter E 1253 an die Geschäftsstelle dss. Blts. b1009

Möbelhaus Bauch Barmen, Neubruch 21, **bietet größte Vorteile** Edelholz-Zimmer M. 840, 975, 1050, 1295 etc. **Staunend niedrige Preise!** Ueberzeugen Sie sich selbst von meiner Preiswürdigkeit! **Preisliste umsonst**

Vermietungen

Neuverpachtung. Bauerngut 36½ Morgen, bestes Wiesen- u. Ackerland, an der Straße Langenberg-Wuppertal geleg., besonders für Milchwirtschaft geeign., p. 1. Mai 1928 zu verpachten. Angeb. unter E 1256 an die Gesch. d. Bl. f156

Fabrikgebäude, 4 Stockwerke, 1000 qm, massiv, mit elektr. Licht, Heizung, Transmission und Kraftantrieb, f. jeden Zweck geeignet, mit gedecktem Lagerraum u. Einfahrt in günstiger Lage sof. zu verm. oder zu verk. Ang. B 295 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 6851a

Kleines Haus mit 8 Räumen (5 Z. sof. beziehb.) nebst 2 Morgen Land, Wiese u. Obsthof sof. zu verm. Näh. in der Gesch. f142 •

Binderei zu verm. E., Bachstr. 87. I. •

Gr. Ladenlokal (2 Schaufenster) m. 2 dahinterl. Räum. per 1. Jan. 28 zu verm. Behold, Barm., Unterdörnen 105. +

Ladenlokal m. Arbeitszimmer u. evtl. mit 3-Zimmer-Wohnung in Kronenberg zu vm. Elberfelder Reflekt. brauchen keine Ersatzwohnung zu stellen. — Ausk. u. H 88 an den Cronenberger Anzeiger. b1016

Schwelm. Ladenlokal mit Wohn. u. Wurstküche zu verm. Für Metzgerei vorzüglich geeignet. Näheres Schwelm, Kaiser-Friedr.-Platz 5. e98

Laden u. 2 Schauf. u. Hinterz. zu vm.• Ang. u. E 6786 Gst.

4 Zimmer, hochpart., an A. ruh. Fam. beim Wohn.-Amt vorgemerkt, zu vm. Ang. u. B 3854 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Tauschwohnung! Schöne 3-Z.-Wohng. m. Mans. in Elb. geg. gleichw. in Barmen zu t. ges. Ang. u. B 394 an Gst. B. Neuerweg 57. 7673a

Schöne 5-Z.-Etage mit Bad u. Mans. in d. Hause (Südst.) geg. 4-Z.-Etg. u. Abstellraum N. Rathaus zu tauschen. • Ang. E 6800 Gst.

Suche 5 Z. f. gel. w. in 2 u. 3 Z. Küche 3 Z. od. 2 u. 1 Mans. Ch. 2 gr. Zimmer. Angeb. E 6721 Gst.•

Tausch. + Biete: 5 Z. 1. Etg. u. 2 Mansarden. Gesucht: 3 od. 4 Z. geg. Umzugskosten. Ang. u. B 3898 an Gst. B., Neuerweg 57

4 Zimmer gegen 3 Zimmer zu t. A. Ernestus, E. Neviegesstr. 56•

4-Zimmerwohnung, 1. Et., Eckhaus, Nähe Rathaus-Hauptpost, Hauptverkehrsstraße sof. zu verm. Ang. u. E 6711 an Gst. •

4 Z., Nord-Elb. g. 3 Z., R. Hochstr., zu tauschen. Ang. u. B 6687 an die Gst.•

Biete schöne abgeschl. 2 od. 3-Z.-Wohng., elektr. Licht, geg. gl. 4 oder 3 Zimmer, mögl. Nordstadt. — Ang. E 6633 Gesch.•

Beschlagnahmefreie Wohnung, 3 große Zimmer, 1 gr. Küche, Unterhaus, in Schwelm p. 1. 11. zu verm. Ang. S 716 Filiale Schwelm. e9

Vier Läden

(Neubau), Schwarzbachstr. 2-4, Ecke Berlinerstr., zu verm. A. Beutel, Barmen, Berlinerstraße 122. 7163a

Wer will nach Köln?

Geboten in Köln: Eigenhaus, 9 Räume mit Zubehör, elektr. Licht, Gas, Telefonanschluß, hauszinssteuerfrei. 4328

Vornehme, schöne Wohnlage und Ausstattung des Hauses.

Gesucht wird ein Einfamilienhaus mit etwa 6 Räumen, elektr. Licht, Gas, mit od. ohne Telefon. Mögl. bessere Wohnlage. **Kleinere Stadt sehr erwünscht.**

Wohnungstausch soll in gegenseitiger Uebernahme des Hauses mit Auszahlung der Wertdifferenz erfolgen. — Angebot unter K. B. 70 postlagernd Köln, Postamt 4, Augustinerplatz.

6-Zimmer-Wohnung

1. Etage (in bester Lage Oberbarmens), günstig für Arzt oder Rechtsanwalt, per 1. 12. zu vermieten. Angeb. unt. R 610 an die Fil. d. Bl. Barm., Berlinerstr. 61. †

Carl Vogel, Elberfeld, Möbeltransport, Abteil. Wohnungstausch, bietet 4 Zimmer, 1 Küche, Bad, Mans. Barmen, Langerfelderstraße. f1683 Sucht in Elberfeld gleiche Wohnung. — Beschlagnahmefreie Wohnungen gesucht

Wohnungstausch Düsseldorf gegen Elberfeld. Moderne 6-Zimmer-Wohnung, geg. gleichgroße, evtl. m. Garage, auch Neubau, gesucht. Angeb. unter E 6856 Gesch. •

Beschlagnahmefreie Wohnung abgeschloss. Etage, 4 Zimmer, Küche u. Bad, nebst Mansarde, in Kürze freiwerdend, in der mittleren Königstr. zu vermiet. Angebote unter E 2259 an die Geschäftsstelle dis. Bl. b1019

Moderne, helle Fabrikräume, günstig gelegen, 4 Meter hoch, von 300 bis 1200 qm, ganz oder geteilt mit und ohne Licht, Kraft und Heizung preiswert zu vermieten. Schriftliche Angebote unter B 3647 an die Gst. B., Neuerweg 57. †

Gewerbl. Engros-Räume, 140 u. 115 qm, in modern. Geschäftshause bei Loher-Oskarstr. zu vm. Tel. Barm. 4643

Unterhaus, 5 Räume in sehr guter Lage, Nähe Loherstraße, nur für Geschäftszwecke (Büros), sofort beziehbar, zu vermieten. Gefl. Angebote unt. B 3718 Gst. Barmen, Neuerweg 57. †

Vermiete sofort | **Büroräume** nahe Güter-Bahnhof. Mündl. Auskunft ert. Fr. Klophaus, Elb. Breitestr. 51 Möbeltransporthaus. f484

Helle Fabrikräume (Shed) 160, 250, 560 qm, zus. od. getrennt per 1. 1. 28 zu vermieten. Gas, Wasser, Heizung, elektr. Kraft vorhanden. 1625b Julius Tücking, Barmen-Langerfeld.

Zu vermieten: ca. 800 qm Fabrikräume in Barmen-Rittershausen, Nähe Heckinghauserstr., 3 Etagen, eigene Heizung, besonders helle Räume; Licht- und Kraftanschluß vorhanden. Schriftl. Angeb. unt. B 374 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 7026a

Möbeltransporthaus Fr. Klophaus Elberfeld, Breitestraße 51, vermietet f1842 **2 beschlagnahmefreie Wohnungen.**

2 sch., helle gewerbl. Räume 1. Etg. von 125 u. 45 qm, sof.• Näh. E., Ernststr. 5 p.

Tausche 2 Parts. u. anzul., geg. 2 Z. od. 1 gr., o. Mans. mögl. Südst. Ang. [illegible]•

Parterre-Lokal

in bester Lage Barmens, ca. 90 qm groß, mit 2 großen Schaufenstern, zu vermieten. Dasselbe eignet sich für jedes bessere Geschäft, besonders für **Auto-Ausstellung, Teppich-Saal** od. vornehme **Büroräume.** Schriftl. Anfr. u. B 3764 Gesch. B., Neuerw. 57.

Möbelspediteur Fr. Klophaus, Elbf., Breitestr. 51, bietet an: Besuchszeit 3—7. f4692

Stadttausch:

2 Zimmer u. Küche: Kleeblatt gegen 3 Z. und Küche. Humboldtstr. gegen 2 Zimmer u. Küche. Blumenstr. gegen 3 Zimmer und Küche. Südstr. g. 3 Z. u. K. Stuttbergstr. gegen 3 Zimmer und Küche. Tiffelbeckstr. gegen 3 Zimmer u. Küche. Ronsdorferstr. gegen 3—4 Z. und Küche. Exerzierplatz gegen 3 Zimmer und Küche. R. Gerstenstr. gegen 3—4 Z. und Küche. Stuttbergstr. gegen 3—4 Z. und Küche. Fellenstr. gegen 4 Zimmer und Küche. Bergstr. gegen 3—4 Zimmer und Küche. Jägerhofstr. gegen 4—5 Z. und Küche. Wall g. 3 Z. u. K. Färberstr. g. 4 Z. K. Kleiststr. gegen 3—4 Zimmer und Küche. Grünstr. gegen 3 bis 4 Z. u. Küche. Wiesenstr. gegen 4 v. 5 Zimmer, Küche. Blankstr. gegen 3—4 Zimmer, Küche. Kleiststr. gegen 3—4 Zimmer u. Küche.

3 Zimmer u. Küche: Dorpweg gegen Tallohie gl. Wohn. Deweerthstr. g. Zentr. Ottstr. g. 5 Z. u. K. Haarhausstr. gegen 5—6 Z. und Küche. Bahnhofstr. gegen 3 bis 4 Zim. u. Küche. Königstr. gegen 2 Z. u. Küche Zentrum. Deweerthstr. gegen 5 bis 6 Z. und Küche. Ronsdorferstr. gegen 3 Zimmer u. Küche. Blankstr. gegen 3—4 Zim., Küche, Bad. [illegible] gegen 2 Zimmer und Küche. Mozartstr. gegen 3 bis 4 Z., K., Mans., R. Theodorstr. 3 Z., Kü. g. 2 Z. Küche.

4 Zimmer u. Küche: Augustastr. gegen 6 b. 8 Z., K., g. Lage. Talstr. g. Zoo o. Brill. Sternstr. gegen gleiche Wohnung mit Bad. Moltkestr. gegen 5 Z. und Küche etc. Robertstr. gegen 7 b. 9 Z. Küche, Zentr. Moltkestr. gegen 6 Z. u. Zubehör Brill. Augustastr. g. gl. W. Augustastr. gegen gl. Wohn. mit Mans. Lagerstr. g. 3 Z. u. K.

5 Zimmer u. Küche: Jülicherstr. gegen gr. Wohnung Brill. Kasinogartenstr. geg. größere Wohnung. Rübenbergerstr. o. d. Tr. gegen 1 Wohn. zu 3 Z. u. 1 W. zu 4 Z. Königstr. gegen 4 Z., Küche, außerhalb. Steinstr. gegen 5—6 Zim., Nähe Bayer. Jägerhofstr. geg. gl. Wohnung Zentrum. Herzogstr. geg. 6—7 Z., Küche, fr. Lage. Ellerstr. gegen 7—8 Z., Küche, Zentr. Düppelerstr. gegen 4 Z., Küche, fr. Lag.

14 Zimmer u. Küche: Steinstr. gegen 4/5 Z., Küche u. Büro. Deweerthstr. gegen 5 Z., Küche, fr. Lage.

7 Zimmer u. Küche: Aue gegen 5 Zimm., Küche, Zubeh., Brill. Stuttbergstr. gegen 6 Zimmer, K. frei.

Freie Wohnungen: 5 Z., Küche, 160 M., Lagerstr. 12—15 Z. 356 Mk., Hofaue. 8 Räume, 3200 Mk., Barmen, Sternstr. 7 Räume, 1800 Mk., Barmen, Ringelstr.

Fern-Tausch: Biete Wohn. in Elb. g. Wohn. i. Breslau, Düsseld.-Hagen-Köln, Neuß-Nürnbg.-Sol., Wiesb.-Stettin biete; Solingen g. Dortm., Osnabrück g. Elberf., Oberhausen g. Barm., München g. Elberf., Malente g. Elberf., Leipzig gegen Köln, Köln gegen Elberf., Kettwig g. Wiesdorf, Hannover g. Elberf., [illegible] g. Barmen, Düsseldorf g. Elberf., [illegible], Cassel g. Barm.-Elb., Berlin g. Barmen, Barmen gegen Elb. Biete Wohnung in Berlin g. Elberfeld, Hannover-Köln.

Fabrikraum U.-Barmen,

1. Etage ca. 168 qm, 2. Etage 260 qm, Betonboden, sof. zu verm. Transmission, Anschl. f. elektr. Kraft- u. Lichtanlagen, Heizung sowie Aufzug vorhanden. Angeb. unter E 2249 an die Gesch. d. Bl. f4861

Wohnungstausch. 2 frdl. Zim. 1. Etg., Bahnhofstr., geg. 4 Z. m. Berg zu t. Ang. unt. E 6701 an die Gschft. 1552

2 Parterres, teilw. möbl., in d. Zahnpraxis m. [illegible] w., ev. auch a. Büro zu vm. Ang. B 3860 Gst. B., Neuerw. 57.+

Tausche Wohn., 2 Z., Gas, el. L., Zentr., geg. 3 od. 4 Z. ev. klein. Haus. Angeb. unt. E 6722 Gst. •

500 bis 1000 qm Shedraum (Neubau) für Tag- u. Nachtbetrieb m. Zentralheiz., elektr. Licht und Kraft in Barmen-R. sof. zu verm., evtl. zu verk. Ang. unt. B 201 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. 1588b

Geschäfts-Etage b4 2 Räume Elb., Altenmarkt 11 sof. zu vermiet. A. Eulenberg jr.

2 Büroräume, 1. Etg., Str., zu vm. Näh. in Gschft. 1202•

Büroräume. 3 helle Räume mit separatem Eingang für Büro u. Lager p. 1. 11. zu verm. Näh. W. Hepe, E., Haarhausstr. 8, Telephon 592 •

2 Büroräume im Zentr. sofort zu v. W. Altermarkt 19, 1. Et. Näh. 3. Etg.+

3 gewerbl. Räume sofort zu vermieten. Barmen, Allee 237. +

Raum, part., ca. 70 qm f. leicht. Betr. zu vm. Nichts anzul. Nähe Barm., Adlerbrücke. Telephon 5657. +

Lagerräume mit Rampe, 3 große je 50 qm u. 5 kleinere Räume nebst Keller u. Pferdestall sof. ganz oder geteilt zu verm. • Ang. u. E 6477 Gst.

Heller Fabrikraum, ca. 350 qm, evtl. m. Büro od. Wohnung, zu vermieten. Elb., Neue Nordstr. 11, Telefon 2451. f4840

Sehr heller Arbeitsraum, ca. 115 qm, m. Heiz. u. elektr. Anschl., f. leicht. Betrieb geeignet, sof. zu vermiet. Beaume-Anl. Becker, E., Höchsten 72. •

2 Räume, geeignet für Kontor u. Lager, in d. Nordstadt gelegen, sofort zu verm. Schriftl. Angeb. unt. E 2252 an die Gesch. f4865

Barmen, Ottostr. 49, 2. Etage sind ca. **74 qm Raum,** später mehr, in drei Einteilungen für gewerbliche Zwecke zu vermieten. Näheres daselbst. 7058a

3000 Mk. Baukostenzuschuß sof. ges. geg. Ueberl. einer 4-Z.-Wohn. an Vorgem. 1. 4. 28 beziehbar. Ang. E 6629 Gst. •

Schön. hell. gewerbl. Part.-Raum, 67 qm, sofort zu v. Fabnew, Elberfeld, Franzenstraße 14. •

Günstig geleg. Ladenlokal in Solingen zu mieten gesucht. Angeb. unt. E 1259 an die Gschft. e293

Kl. Ladenlokal mit od. Wohng. u. Ladenl., für Kaffeestube geeignet, zu mieten ges. Ang. u. E 6398 an d. Gst. •

Brotfabrik sucht A. Ladenlokal an verkehrsr. Straße. Ang. E 6666 an die Gesch. b561

Ladenlokal od. Geschäft mit 4 Z. ges. 6 Zimm. können in Wichl. get. w. Ang. u. M 175 an Fil. B., Wichlinghauserstr. 46.+

Kl. Fam. 1. 4-Z.-Wohng. geg. Vergüt. Tring. vorgem. — Ang. E 6673 Gesch.•

Suche 4-Z.-Wohn. in ruh. Hause, mögl. Oberb. Bezugsrecht vorh. Friedr. Stöcker, B., Sternstr. 80, 3. Et.+

4—6 Zimmer u. Küche und Bad in guter Lage von Barmen, günst. zur Tallohie gelegen, zu spätestens 1. Nov. ges. Ang. u. E 2256 an die Gst. a465

Beschlagnahmefreie Wohnung,

3—4 Zimmer mit Badezimmer in guter Lage der Stadt gesucht. Ang. unt. E 6483 an die Gschft. 1382

Etage,

6 Zimm., Bad etc. oder größer in best. Hause und gesunder Lage von ruh. Fam. gesucht. Ev. kann Tauschwohn. ausw. gest. werden. Angeb. u. E 6485 Geschäftsst.•

4-Zimmer-Wohnung

in Elberf.-Barmen für älteres Ehepaar gesucht. Eilangebote an f218 P. Tetard, Mettmann, Hassel.

Gesucht: Herrschaftliche Wohnung mit Garten, möglichst Einfamilienhaus, in schöner Lage Barmens, Küche, Badezimmer u. 8 weitere Räume oder mehr. Aehnliche Wohnung in schönster Lage U.-Barmens kann zur Verfügung gestellt werden. Angeb. unt. B 386 an die Gesch. d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. †

Für Textilzwecke geeigneter f4777

Shedbau

(ca. 3000 qm Arbeitsfläche), möglichst mit Kessel (ca. 200 qm Heizfläche), Kraftanlage (ca. 125 PS) oder Kraftanschluß in Elberfeld oder Umgebung zu mieten od. kaufen gesucht. Günstige Transportlage und gute Wasserverhältnisse notwendig. Angebote unter E 2225 an die Gesch. dis. Bl.

Brautpaar sucht 1 od. 2 beschlagn.-freie Zimmer, auch teilw. möbliert. Ang. u. B 3855 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Brautpaar sucht in ruh. Hause schöne 3-Zimmer-Wohng. Selb. wird tadellos instand gesetzt u. gehalten. Grüne Karte vorh. Südstadt bevorzugt. Ang. unt. E 6597 an d. Gst. •

Wohnungstausch. Gesucht 3-Z.-Wohn. Elberfeld. Geboten 3-Zimmer-Wohnung in Aprath. Ang. u. E 6606 an d. Gst. •

Suche 3- od. 4-Zim.-Wohng. Biete 2 Z. in Mitte der Stadt u. Abfindg. Angeb. u. E 6801 an Gesch.•

3 Zimmer mit Bad per bald zu mieten ges. Neubau bevorzugt. Grüne Karte vorh. Gefl. Angeb. u. E 6792 an Gst. •

Neubau, Beschlagn.-freie 3 Zimmer von kinderl. Ehepaar ges. Ang. E 6245 Gesch.•

2 Zimmer, a. Mansard, v. Ehep. ges., auch Neubau, Grüne Karte vd. Ev. Abfd. Ang. E 6726 Gesch.•

Jg. kdl. Ehepaar sucht 2—3-Z.-Wohn. geg. angem. Vergüt. od. Ausf. v. sämtl. Mal.- u. Anstr.-Arb. Grüne Karte vorh. Angeb. E 6778 Gst. •

Jg. Ehep. o. Kind. sucht beschlagnahmefreie 2 Zimm. geg. Vergütung. Angeb. unt. E 6776 Gst. •

Jg. kinderl. Ehepaar sucht 2 Zimm., auch Mans. Grüne Karte vorh. Ang. K 467 a. Fil. O., Marienstr. 1.•

Jg. berufst. Ehep. sucht 1 od. 2 Zimm. Grüne Karte vorh. Ang. E 6601 Gst. •

Wer überläßt sof. anständ. Brautpaar 1 gr. od. 2-Zimm.-Wohng., Elb. oder Vohw.? 2½ Z. ang. Ang. E 6729 Gst. •

Leeres Zimmer, evtl. auch Mansarde, v. jg. Brautpaar zu mieten gesucht. Eil-Ang. E 6671 Gesch.•

Unmöbl. Zimmer für einzelstehd., ält. Frl. sof. ges. Ang. u. E 6863 an Gst. •

Gute Vergütung zahlen 2 sehr ruhige Damen für eine beschlagnahmefr. Wohnung, 3 od. 4 Zim., mit Bad, auch Neubau, in nur gutem Hause. Angeb. unter E 1219 a. Gst. b3065

Leer. od. teilw. möbl. Z. sof. ges. Nähe U.-Barm. o. Elb.-Nord. Pr.-Ang. E 6667 Gst.•

Brautpaar sucht 2-Zimmer-Wohnung, beschlagnahmefrei. + Ang. u. B 3758 Gst. B., Neuerweg 57.

Wir suchen einen **schönen, hellen Raum** mit Gas und Licht, jedoch ohne Kraft 90—100 qm groß, i. Oberbarmen zu mieten. Ang. u. B 400 an die Gesch. B., Neuerweg 57. 7086a

Shed od. Fabrikraum, ca. 300 qm, welcher sich für Riemendreherei eignen (Tag- u. Nachtbetr.), mögl. in U.-Barmen, sof. od. bald zu mieten ges. Ang. mit Angabe der Miete unt. B 383 an Gst. B., Neuerweg 57. 7042a

Auto-Garage in Barmen-Rittersh. für Last- u. Personenwagen gesucht. Nähe Bahnhof Rittershausen. Ang. u. B 386 an Gst. B., Neuerweg 57. 7047a

Hell. gewerbl. Raum für Schneiderei sofort ges. Ang. u. E 6663 an d. Gst. •

Ca. 60 qm Raum für Schlosserei ges. Bergmann, Elberf., Holsteinerstr. 33 •

Geeigneter Raum für elektr. Versuche am Rande der Stadt zu mieten ges. Angebote m. Preisang. u. E 6690 an Gst.•

Schöner heller Part.- od. Et.-Raum für selbständ. Maßschneider. N. Grünstraße gesucht. Ang. u. E 6667 an Gesch.

Geg. 100 Mk. Vergütung sucht jg., berufstät. Ehepaar 2 Zimmer. Am W.-Amt gem.+ Ang. u. E 6669 Gst.

Tallohie Barmen ca. 200 qm la heller od. Part.-Räume mit bequem. Anfuhr u. dazu gehörig Nebenräumen Ende d. Js. von hies. Großhandl. zu miet. ges. Ang. u. B 3766 an Gst. B., Neuerweg 57+

Garage gesucht Nähe Bachstr. Größe 4 zu 8 Meter. Ang. u. E 6630 an Gst.•

Mietgesuche

Für Friseurgeschäft geeignetes + **Ladenlokal** z. 1. Nov. in Barmen zu mieten ges. Ang. u. R 666 Fil. B., Berlinerstr. 61.

Klein. Ladenlokal m. Hinterz. gesucht. Ang. m. Lage u. Pr. u. E 6661 an Gst.•

In Wichlinghausen **heller Raum** im 2. Stock, 45 qm, für leichten Betrieb zu verm. Schriftliche Anfr. u. B 3814 an Gst. B., Neuerweg 57†

Möbl. Zimmer

Elberfeld:

Altermarkt 15, Eing. Restaur.: Sch. gr. m. Z. für 2 Pers. sof.•

Auerschulstr. 30, I.: Möbl. Z. an Hrn.•

Bachstr. 46, 3. Etg.: M. Z. f. bess. Hrn.•

Brüderstr. 7, part.: 2 Schlafstellen frei.•

Charlottenstr. 22, II: Eleg. möbl. Zim.•

Friedrichschulstr. 12, I: Frdl. m. Z. z. v.•

Neue Friedrichstr. 16, I: Frdl. möbl. Z. a. b. H.•

Haubahn 10, 3. Et.: Möbl. Zimmer mit elektr. Licht zu v.•

Hochstr. 90, 1. Etg.: Möbl. Zimmer v. sof. zu verm.

Karlstr. 3a, 3. Etg.: Möbl. Zimmer an ruh. Hrn. zu vm.•

Kolk 25: Saub. möbl. Z. an sol. Frl. sof.•

Markgrafenstr. 17, III: Eleg. möbl. Z. m. Schrbt. f. bess. H. •

Mathildenstr. 2: Möbl. Schlafz. f. 2 H. •

Mathildenstr. 1, II: Möbl. Schlafz. f. Hrn.•

Neustadt 17, I: Möbl. Z. an b. Hrn. z. 15.•

Neue Nordstr. 15, III: Saub. möbl. Zim.•

Nordstr. 37: Schlafst. f. 1. a. Fr. u. Abest. [illegible]•

Rübenbergerstr. 31, N. Breitestr.: Sch. möbl. Z., el. Licht.•

Obergrünewalderstr. 9, I: Möbl. Z. m. Kochgel. an best. Frl. •

Reitbahnstr. 28, III: Frdl. möbl. Zimm. an 1 Herrn zu v.•

Ronsdorferstr. 8a, Sch. möbl. Mans. 1.•

Südstr. 37, I: Fein möbl. Zimm. z. v.•

Schleswigerstr. 67, II L.: M. M.-Z. sof.•

Wilhelmstr. 21, II: Möbl. Zimm. sof. Bes. nach 5 Uhr. •

Weberstr. 18, part.: Schön möbl. Part.-Z. mit 2 Betten. •

Wettstr. 69, 3. Etg.: Sch. möbl. Z. sof.•

Wiesenstr. 109, I: M. sep. Balk. 2 B. Schg.•

Königstr., Nähe Königsplatz: Gut möbl. Wohn.- u. Schlafz. mit el. Licht, Wasser u. Dauerbr. an 2 best. Damen in ges. Stell. sof. od. 15. 10. monatl. abzugeben. Ang. E 6692 Gst. •

Einf. berufst. Frl. z. Mitbew. e. Wohn.- u. Schlafz. ges., bill. Elbf., Kipdorf 46. •

Schön möbl. Z. sof. Näh. in Gst. 158 +

Barmen:

U.-B., [illegible] 7, I: Möbl. Z. m. g. Pf. an best. H. zu vm.+

B.-Ritth., Sonnenstr. 14: Freundl. u. saub. möbl. Zimmer zu v. +

B., Alberstr. 55, I: Frdl. möbl. Z. bill. +

B., Gemarkerstr. 10, II: 2 gut möbl. W.- u. Schlafz. in best. H. (Mittelp.) sofort +

B., Südstr. 39: Möbl. Zimmer m. elektr. Licht u. Zentralh.+

B., Steinweg 4, II, links: Möbl. Zimmer mit 2 Betten sofort zu verm. +

Abgeschl. möbl. 3-Zimmer-Wohng. mit allem Zubehör z. 1. 12., evtl. etwas früher, zu verm. + B., Hofstr. 39, 1., r. Telephon 5132.

Behaglich möbliertes Wohn.-Schlafzimm. z. 15. 10. z. verm. Tel., elektr. L., Bad. Angeb. unt. B 3803 Gst. B., Neuerweg 57†

Gut möbl. Zim. m. Pens. an geb. Hrn. od. Dame sof. od. 1. Nov. Tel. ant. Privat-Mittagt. B. Buchenst. 13, II Loherbr.+

In gut. Hause einf. teilw. möbl. Mans. a. nur sol. berufst. Fräul. Ang. B 3858 Gst. B. Neuerw. 57.

Möbl. Mans., elektr. L., Zentrh., in Einf.-Haus, Nähe Anl., v. Nov. od. Dez. 35 M. Angeb. u. B 3809 a. Gst. B. Neuerw. 57. †

Frdl. möbl. Zimmer billig zu verm. Näh. in der Gesch. 159†

Vermiete sofort | **Möblierte 4-Zimmer-Wohnung** Mündl. Ausk. erteilt Fr. Klophaus, Elberfeld, Breitestr. 51 Möbeltransporthaus k4/42

Gesuche

Ehepaar sucht möbl. o. l. Zim. in Barm. Angeb. u. B 3669 a. Gst. B., Neuerweg 57+

Herr f. als Dauermieter zum 1. 11. o. früher behagl. möbl., ungestörtes Zimmer im Zentr. od. Nähe, mögl. Heizung und Elektr. Preis ca. 50 Mark, auch mehr. + Ausführl. Ang. u. B 3750 an die Gst. B., Neuerweg 57.

Elberfeld. Zimmer mit 2 Bett., jedoch Kochg. (Gasb. selbst) sof. od. 15. 10. Nähe Neumarkt ges. Ang. a. babr. Kapellm. Hansa-Bierpalast, E.

Berufst. Dame sucht möbl. Parterre., mögl. n. Hauptbhf. Ang. unt. H 643 a. Filiale Elb.-Mirke •

Frdl. möbl. Zimmer für ausw. Herrn f. einige Tage in der Woche gesucht. Ang. u. E 6695 an Gst.•

Jung., geb. Ehepaar ohne Anh. sucht ab 1. 11. möbl. Schlaf- u. Wohnz. m. Kochg. in nur best. Hause.• Ang. u. E 6670 Gst.

Möbl. Zimmer von 2 Schülern gesucht. Preisangebote u. E 6672 an Gst.•

Junger Kaufmann sucht für Mitte Oktober in bestem Hause in ruhiger Lage elegant möbliertes **Wohn- und Schlafzimmer.** Elektrisches Licht, Telefon, Bad Bedingung. Bevorzugt Brill, Zoo und Südstadt. Ang. unt. E 5041 a. d. Geschf. w156

Kinderloses Ehepaar sucht in Barmen od. Elberf. v. Nov.-Dez. **möblierte 2-Zimmer-Wohng.** mit Küchenbenutzung. — Gefl. Angebote unter B 396 an die Geschäftsstelle dieses Blattes in Barmen, Neuerweg 57. 7078a

Jg. Akadem. sucht **unmöbl. Etagenz.** mit Morgenkaffee b. guter Familie Nähe Neuenteich. Ang. u. E 6806 an d. Gst. •

Ingenieur sucht b3053 **gut möbliertes heizbar. Zimmer** mit el. Licht in Barmen oder Rittersh. Ang. u. E 6272 Gst.

Für sofort tadellos möbl. Herren- u. Schlafzimmer mit Telephonanschluß in erstem Hause zu m. ges. Ang. mit Preis u. E 6806 an Gst.•

1 oder 2 gut möbl. Zimmer mit Kochgelegenheit von jungem, kinderlosem Ehepaar zum 1. 11. in Elberf. od. Umgeg. ges. Preisang. E 6686 Gst. •

Sofort möbl. Zimm. ges. mit und ohne Pens. Christl. Jungmänner-Bund, Barm., Sonntagstr. 35, Telephon Nr. 311. •

Möbl. Zimmer Nähe Hauptbahnh. v. Herrn ges. Eilangebote E 6720 Gst.•

Einz. Herr f. 1 od. 2 möblierte Zimmer mit Kochgeleg., mit od. ohne Wäsche, a. liebst. Hecking- oder Rittersh. Ang. B 3802 Gst. B., Neuerweg 57†

Möbl. Zimmer m. Kochgel. sof. ges. Angeb. E 6689 Gst.•

Jg. Ehepaar sucht ein leeres oder gut möbl. Zimm. g. hohe Miete. Südst.-Arrenb. Ang. E 6802 Gesch.•

Möbl. Z. Nähe Neumarkt ges. Ang. u. 3851 B Neuerw. 57+

Gebildeter f. behagl. möbl. Z. m. gut. Bett, Dauerbr. u. el. Licht in [illegible] Lage. Ang. mit Preis u. E 6791 an d. Gst. •

Kinderl. Ehep. f. Stadtmitte ruh. möbl. Wohng. m. Kochgel. Ang. u. E 6799 Gst.

Berufst. Frl. sucht 1. Nov. nettes, gemütl. Z. m. Teppich, ev. m. Kochgel., Pr.-Ang. E 6785 Gesch.•

Schön möbl. Zimm. im Zentr. der Stadt gesucht. Angeb. unt. E 6665 an Gesch.•

Ehepaar sucht einf. möbl. Zimmer. • Ang. u. E 6741 Gst.



Gelegenheitskauf. Große Posten **Böhmisch. Bettfedern und fertige Betten** zu denkb. billigst. Prs., bestgerein. u. garant. staubfrei. Graue Füllfed. Pfd. 1.10, h'weiß. Flaumrupf 2.50, weiß Schleiß 3.20, schneew. Halbdaun. 4.80 sehr flaumig 6.80, reine w. Daun. 8.80 ab 9 Pfd., portofrei. Ober- u. Unterbett, dick gefüllt 13.90, in echtrot 24 Kissen 4.40, im Viereck echtrot 7.80 Gr. Kinderbett kompl. 21.—. Must. u. Preisl. grat. Umtsch. gest. od. Geld zur. M. Mühldorfer, Bettfed.-Vers., Haidmühle 349 (bayr. Wald-böhm. Grenze)

Ia Steppdecken liefert Fabrik. Wöchentlich 2.50 Mk. Vertreterbesuch jederzeit. — Zuschriften unter E 7838 an die Geschäftsstelle dis. Bl. †



Noch nie dagewesen Konzert-Sprechapparate m. Haube wie Abbildung, la Qualität, in Eiche prima Schalldose, starkem Federwerk mit Geschwindigkeitsreg.-[illegible], Tonarm mit Klappbogel. Gr. 41×41×21 cm, mit 200 Nadeln und 20 Musikstücken, wundervoller Ton nur Mk. 34.—. Viele Anerkennungsschreiben. Prachtkatalog gratis. Sprechapparate- und Musikinstrumentenfabrik **Husberg & Comp., Neuenrade Nr. 348** (Westf.)



FRAUEN Zur Erhaltung von Gesundheit und Wohlbefinden ist unentbehrlich **Septogen** verstärkt ges. gesch. Neuartige, ärztl. empfohlene, aromatische Lösung für die Intime **Toilette** Kräftigt und belebt wunderbar, beseitigt üble Gerüche. Flasche M. 1.50, dopp. Inh. (40 Spül.) M. 2.50 Haupt-Niederlag. **Paul Wusseck,** Elberf., Kipdorf 34, in Barmen: **G. Boutheil jr.,** Mittelstraße 6.



„Was freut Sie denn so bei den lausigen Zeiten?" „Daß mich „Lebewohl"* von meinen Hühneraugen befreit hat!"

*) Gemeint ist natürlich das berühmte, von vielen Aerzten empfohlene Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenscheiben, Blechdose (8 Pflaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße und Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Wenn Sie keine Enttäuschungen erleben wollen, verlangen Sie ausdrücklich das echte Lebewohl in Blechdosen und weisen andere, angeblich „ebenso gute" Mittel zurück. b29

Deutsche Frauen,

die ihre Wäsche lieben,

waschen mit Sunlicht Seife – und mit ihnen Millionen Hausfrauen in allen Teilen der Welt. Machen auch Sie sich die Vorzüge dieser besten und reinsten aller Seifen zunutze. Sie werden doppelte Freude an Ihrem Wäscheschatz haben, und er wird Ihnen doppelt solange erhalten bleiben. Nichts verleiht dem Weißzeug so prächtige Reinheit und duftige Frische, nichts erhält allen farbigen Sachen ihr schönes Aussehen so sehr wie die regelmäßige Behandlung mit der altbewährten Sunlicht Seife.

Sunlicht Seife

bietet sich Ihnen in zwei recht handlichen Formen dar, dem bekannten Doppelstück zu 40 Pf. und dem neuen großen Würfel für die große Wäsche zu 35 Pf.; das prächtige Stück wird Ihren Beifall finden.

Sunlicht Seife schont die Wäsche

Sunlicht Seife

S 164



Herren-Stoffe

finden Sie bei mir in Riesen-Sortimenten. Alles, was die Mode neues zeigt, sei es deutsche als auch orig. engl. Fabrikate, bringe ich in nur besten Qualitäten zu unvergleichlich :: billigen Preisen. ::

Sport-Anzug solide Qualit., in modernen Farben, ca. 145 cm breit .... Meter 4.75, **3.50**

Flotter Straßen-Anzug gute strapazierfähige Qualitäten, ca. 145 cm breit .... Meter 6.90, **5.90**

Strapazier-Sportanzug in modernen englischen Mustern, ca. 150 cm breit .... Meter 10.00, **7.90**

Kammgarn-Nadelstreifen reines Kammgarn, gediegene solide Qualität, in schwarz-, marine- und grüngestreift .... Meter **12.00**

Blauer Kammgarn-Anzug gute reine Kammgarnware, ca. 150 cm breit .... Meter 14.50, **12.50**

Orig. Regatta-Club-Serge marineblau, Garantie-Qualität, ca. 150 cm breit .... Meter **13.75**

Aparter blauer Anzug feinste Aachener und orig. engl. Kammgarnware, Meter 22.00 19.50, **17.50**

Vornehmer Straßenanzug feine Kammgarn-Qualität, in mod. Karos, ca. 150 cm breit .... Meter **15.50**

Feiner Kammgarn-Anzug Ia Aachener Qualitäten, in neuen Karos u. soliden dunklen Dessins, Meter 21.00, **17.50**

Orig. engl. Anzugstoff erstklassiges Fabrikat, ganz aparte Herbstneuheiten ..... Meter 24.00, **22.50**

Feiner Gesellschaftsanzug deutsche u. engl. Fabrikate, in uni schwarz u. schwarzgemust., Mtr. 21-, **19.50**

Moderner Ulsterstoff preisw., solide Qualitäten, teils mit karierter Abseite ...... Meter 9.75, **6.75**

Feine, gediegene Ulster besonders schöne Qualität, moderne Herbstdess., m. kar. Abs., Met. 19.00, **14.50**

Marengo-Paletot gediegene reinwollene Qualitäten, ca. 150 cm breit ... Meter 14.00, **12.75**

Schwarzer Paletot sehr feine, elegante Qualitäten, ca. 150 cm breit ..... Meter 19.50, **16.00**

Moderne Hosenstreifen für den einfachen, soliden Geschmack sowie für den modernen Cutaway, alle Preislagen von .... 19.75 bis **9.75**

Rafiné u. Welliné-Paletot in schwarz und marine, hochfeine, reinwollene Qualitäten, für den modernen Paletot .. Meter 29.50, **27.00**

Kammgarn-Cheviot 150 cm breit, reinwollene Ware, für Knaben-Anzüge u. Hosen, Mtr. **4.90**

Blaue Kieler Tuche das solideste für Knaben-Anzüge und Hosen .... Meter 7.90, **5.90**

Lodenstoffe in grauen und grünlichen Tönen für Wetter-Mäntel, ca. 145 cm breit. Meter 5.75, 3.90, **2.45**

Cord-Manchester gute Lindener Qualitäten, für Sport-Anzüge und Jacken-Kleider, in den Farben braun, oliv, grau mode, grün, marine und schwarz .... Meter 3.50, **2.60**

Chauffeur-Cord für Anzüge und Breeches, in grau und mode, sehr solides Fabrikat, ca. 145 cm breit .... Meter **6.90**

Ullrich

Etagengeschäft Barmen Wertherstr. 13.

HEILPRAXIS

Homöopathie — Biochemie

Behandlung von inneren und äußeren Leiden. Massage, elektr. Bestrahlg. etc. BARMEN, Rudolfstraße 172, I. Loherplatz 1504 Fernruf 8221 Sprechstunde: von 9-12 und 3-5 Uhr

Hand- und Augendiagnose

biochem. und homöopath. Behandlung von akuten u. chronischen Krankheiten.

H. Hesselmann,
Barmen-Wupperfeld, Garnstraße 1.
Sprechst. nachm. 3-6. Auf Wunsch Hausbesuch

+ Magerkeit +

Schöne volle Körperform durch unsere Oriental. Kraft-Pillen in kurzer Zeit erhebliche Gewichtszunahme u. blühendes Aussehen (für Damen prachtvolle Büste). Garantiert unschädl. ärztl. empfoh. Viele Dankschreiben. 28 Jahre weltbekannt. Preisgekrönt mit gold. Medaill. und Ehrendipl. Preis Paket (100 Stück) 2.75 M. Porto extra (Postanw. oder Nachn.)
D. Franz Steiner & Co. G. m. b. H., Berlin W 30 443 Eisenacherstraße 16

GALLENSTEINE

Leberleiden, Magengeschw. sowie alle bös. Geschwülste behandelt mit gutem Erfolg 29. Ritterskamp, Elb., Roländberg 3. (Ecke Kölnerstr. 76.) Sprechs. 3—6.



Zahn-Praxis

W. Römer

Elberfeld, Hopdorf 88, sofort am Altenmarkt.

Lassen Sie sich durch übertriebene Anpreisungen nicht irre führen.
Beachten Sie meine Grundsätze
1. Erstklassiger Zahnersatz in Gold u. Kautschuk.
2. Schonendste Behandlung beim Zahnziehen und Plombieren.
3. Sehr billige Preise.

Holen Sie meine Kostenanschläge ein. Man achte auf Nr. 88.
Sprechstunde von 9-7 Uhr. Sonnt. 10-1.

PELZ-Besätze Felle

liefert als Spezialität sehr preiswert: R. Grethe, Pelzwaren-Fabrikation Elb., Bleichst. 6



Erst nur ERKÄLTET

Grade weil eine Erkältung so harmlos erscheint, ist sie so gefährlich. Vergessen wir doch nie, dass sie eine Entzündung der Schleimhäute ist und dass schon die geringste Verlegung dieser Entzündung z. B. nach den Stimmbändern, den Bronchien oder nach der Schleimhaut der Lungen - und wie schnell geschieht das nicht - ihr ein viel ernsteres Aussehn gibt. Plötzlich auftretende und chronische Bronchitis, Anzeichen von asthmatischen Erscheinungen und Brustbeklemmung sind mit Recht die gefürchtesten Folgen einer vernachlässigten Erkältung. Erschweren und verteuern Sie die Wiedererlangung Ihrer Gesundheit nicht indem Sie zögern die richtige Behandlung anzuwenden. Achten Sie auf das erste Stadium und versorgen Sie eine einfache Erkältung sofort mir dem stärkenden, unschädlichen, aber kräftig schleimlösenden

AKKER'S ABTEI-SIRUP

GEGEN KATARRHE



bewährt bei Husten, Bronchitis und asthmatischen Erscheinungen

$^1/_2$ Flasche Mk. 3.—. $^1/_1$ „ Mk. 5.—. | Durch die Apotheken.

Backes & Egen, Elberfeld

Tel. 1436 u. 1280 **Mäuerchen 26 (Alexanderbrücke)**

haben zu Beginn der Winter-Saison die

Ausstellung in Kaminöfen

durch neue Entwürfe reichhaltig ergänzt und laden höflichst zu einem Besuch ein.





Dauerbrand-Oefen,

Herde für Gas und Kohle von weltbekannten Firmen in reichhaltiger Auswahl am Lager.

Dr. Prell verreist

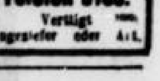
ab 11. Oktober.



Rat u. Hülfe

in allen Lebens-, Rechts- u. Familiensachen, bei Prozessen, bei Ehescheidung u. Alimentensachen, Beobachtungen betr. Treue überall, auch in Bädern, Ermittlungen jeder Art, auch bei anonymen Briefen u. Verleumdung., Spezial-Auskünfte vor Verlobung u. Eheschließung üb. Ruf, Vorleben, Charakter, Krankheit, Vermögen, nur bei

H. Hausmann & Co., Elberfeld, Wall 15. Tel. 2446 Ia Referenzen.



Kammerjäger Mühlinghaus Unt. Barm., Grotestr. 10 Telefon 8166. Vertilgt Ungeziefer aller Art.

Füllfederhalter

Aug. Peiniger Elberfeld Kirchstr. 16-18.

Graue Haare

erhalten durch den Gebrauch meines Haarfarbe-Wiederherstellers ihre frühere Farbe wieder zurück. Kein gewöhnl. Färbemittel klare wasserhelle Flüssigkeit, absolut unschädlich. Viele Anerkennungen. Diskreter Versand nach auswärts. Karton Mk. 5.50 Carl Beyrich, Damenfriseur Elberfeld Hofstraße 7.

Reellste Bezugsquelle:

Neue Gänsefedern

wie von d. Gans gerupft, m. voll. Daunen dopp. gereinigt Pfd. 2.50, dies. beste Qual. 3.50 nur kl. Federn (Halbdaun) 5.00, ½ Daunen 6.75, gerein. gerissene Federn m. Daunen 4.00 u. 5.00, hochprima 5.75, allerfeinste 7.50, Ia Volldaunen 9.00 u. 10.00. Für reelle staubfr. Ware Garantie. Versand geg. Nachn. ab 5 Pfd. portofr. Nichtgefall. nehme auf meine Kosten zurück. Willy Manteuffel, Gänsem. Gegr. 1852, Neutrebbin (Oderbr.) 16716



Wenn der Magen ein Gesicht hätte, dann würde er sich beim Genuß von „Stephan's flüssigem Brot" (Malz-Kraft-Gesundheitsbier) so freuen wie Figura zeigt. Kein Wunder auch, empfängt er doch durch dieses Idealbier die Nährstoffe, die er haben muß. Die gute Bekömmlichkeit aber, die jenes frohe, leichte Gefühl gesteigerten Wohlbefindens aufkommen läßt, ist ein eklatanter Beweis für die vollbrachte Entfernung der Körperschlacken. Lassen Sie also Ihren Magen lachen, und tun Sie dies gleich, indem Sie in einem der vielen durch Plakate gekennzeichneten Lebensmittelgeschäfte das echte Stephan's flüssige Brot verlangen. 17623

Friedr. Stephan ELBERFELD, Tel. 1211 u. 8788

Widerstandsfähig und seuchenfest



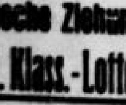
bleibt Ihr Vieh b. regelmäßig. Verfütterung v. M. Brockmanns gewürztem Futterkalk „Zwerg-Marke" (Mischung). — Hüten Sie sich vor dem Einkauf minderwertiger oder gefälschter Ware durch Hausierer! Nur echt in Orig.-Pak. — nie lose! in Apoth., Drog., Samenhdlg. und einschläg. Geschäften. Wo nicht, durch M. Brockmann Chem. Fabr. m. b. H., Leipzig-Eutr. 111 c.

Brockmanns Vieh-Lebertran-Emulsion „Osteolan" verhüt. Krampf u. Lähme! Wirkt sich!

Kommt, seht u. staunt

Bei Abgabe Ihrer alten, schweren Matratze liefere ich Ihnen einen neuen Ia Patentrahmen mit Gegendruckfedern und einer Auflage-Matratze zum Preise 1schl. 26.50, 1½schl. 28.—, 2schl. 29.50 Mk. — Lieferzeit 10 Stunden. —

Polsterei Alfred Heiß, nur Elberfeld, Baustraße 12.

Eilt!  Eilt!

Nächste Woche Ziehung!

Preuß.-Südd. Klass.-Lotterie

W. Kronenberg Barmen, Neuerweg 50 Staatlicher Lotterie-Einnehmer.

$^1/_8$	$^1/_4$	$^1/_2$	$^1/_1$
Mk. 3.-	Mk. 6.-	Mk. 12.-	Mk. 24.-

Hauptgewinn ½ Millionen.

Bedeutend verbesserter Spielplan. Wer wagt, gewinnt! Versand auch auswärts per Nachnahme.



im Anzug?

Da müssen Sie sofort etwas tun, sonst werden Sie ihn samt der Heiserkeit, dem Schnupfen, der Verschleimung usw. sobald nicht wieder los. Lassen Sie sich nicht erst die ganze Auswahl von Hustenbonbons vorlegen, sondern verlangen Sie ausdrücklich und bestimmt

Hustosil

Katarrh-Bonbons. Das sind die richtigen!

Die Hustosil-Katarrh-Bonbons desinfizieren Ihre Mund- und Rachenhöhle und sind deshalb auch ein wirksamer Schutz gegen Ansteckung. Ein Probebeutel kostet 30 Pfg., ein Original-Beutel mit doppeltem Inhalt nur 50 Pfg. In fast jeder Apotheke und Drogerie erhältlich.

He… Elsbet… Elberfeld, Königstr. 355.

Mitten … Leben her… geliebten … Vater, Schw… sohn, Brud…

Erns…

im Alter … dienten R…

Elberfel… Berlinerstr…

Die B… dem 10. Ok… der Kapell… Beileid… Sollte … erhalten … zu betrach…

Heute … sorgende … ter und …

Gust…

nach läng… heit im … gangen.

Barmen … Dort…

Die … dem 10. … Kapelle … Beileid…

Für … nahme be… schlafenen… Freunden … Dank aus…

Elberfeld.

Projektierung… Garte… Tenn… Anpflanzung … Wegen Räumu… pflanzen. Rha… M. Rup… Guerickeweg …

Veranla… S… Einen B… Auf mei… M…

Hermann Bilstein jr.
Elsbeth Bilstein geb Fricke
Vermählte.

Elberfeld, Königstr 365. 10. Oktober 1927 Ronsdorf.

Mitten aus arbeits- und kampfreichem Leben heraus rief der Allmächtige meinen geliebten Mann, unseren treusorgenden Vater, Schwiegervater, Großvater, Schwiegersohn, Bruder, Schwager und Onkel

Ernst Winkelsen

im Alter von 66 Jahren zur wohlverdienten Ruhe.

In tiefer Trauer:

Elly Winkelsen geb **Bube**
Marta Figge geb. **Winkelsen**
Heinz Figge
Maria Schotte geb. **Winkelsen**
Artur Schotte
Anita und Heinz als **Enkel.**

Elberfeld, den 6. Oktober 1927.
Berlinerstr. 18.

Die Beerdigung findet statt am Montag dem 10. Oktober 1927, nachmittags 4 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes Hochstr. aus. Beileidsbesuche dankend verbeten.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, bitten wir, diese als solche zu betrachten.

Heute morgen 9 Uhr ist unsere gute, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Urgroßmutter

Frau Wwe. Gust. Ad. Quambusch

Helene geb. Bauer

nach längerer, in Geduld ertragener Krankheit im Alter von 86 Jahren sanft heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Hugo Quambusch und Frau
Emilie geb. Sander
Frau Wwe. Hugo Brand
Helene geb. Quambusch
Heinz Schwarz und Frau
Ida geb. Quambusch
11 Enkel und 4 Urenkel.

Barmen (Fischertalerstraße 66), Rhöndorf, Dortmund, den 7. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 10. Oktober, nachmittags 3.30 Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes im Klingelhoff aus. Beileidsbesuche dankend verbeten. †

Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen sprechen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren aufrichtigsten Dank aus.

Geschwister Diel.

Elberfeld, den 7. Oktober 1927.

Projektierung und Ausführung von
Gartenanlagen, Tennisplätzen.
Anpflanzung von Zier- und Obstgärten! Wegen Räumung Himbeer- und Erdbeerpflanzen. Rhabarberknollen sehr billig!
M. Ruprecht, Elberf.
Guerickeweg 1 (Ostersiepen). Tel. 4051.

Von der Reise zurück
Dr. v. Oy
Spezialarzt für Magen-, Darm- u. Stoffwechsel-Krankheiten
ELBERFELD
Auerschulstraße 10.

Nach kurzem Krankenlager verschied gestern unser Prokurist

Herr Ernst Winkelsen

Seit 43 Jahren war er in unserer Firma tätig.

Wir verlieren in dem Entschlafenen einen lieben Freund, der durch seine hohe Intelligenz, sein bescheidenes Wesen, seine vorbildliche Pflichttreue sich ein dauerndes Andenken bewahren wird.

Edelhoff & Schulte A.-G.

Elberfeld, den 7. Oktober 1927.

k4849

Gestern abend entschlief nach kurzer Krankheit unser lieber, hochgeschätzter Kollege

Herr Ernst Winkelsen

im Alter von 66 Jahren.

Wir stehen tiefbewegt an der Bahre des so unerwartet aus dem Leben geschiedenen Freundes. Seine große, vorbildliche Pflichttreue sowie sein lauteres Wesen werden uns allezeit unvergeßlich bleiben.

Er wird auch nach dem Tode in unser aller Herzen fortleben.

Das Personal der Firma Edelhoff & Schulte A.-G. Abt. Elberfeld.

Elberfeld, den 7. Oktober 1927.

k4849

Nach kurzer, schwerer Krankheit verschied plötzlich unser bisheriger Betriebsleiter

Herr Ernst Winkelsen

Wir verlieren in dem Verstorbenen einen guten und gerechten Vorgesetzten, der es verstanden hat, sich durch seinen ausgezeichneten Charakter und sein zutrauliches Wesen in unseren Kreisen sehr beliebt zu machen.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Die Angestellten, Meister, Arbeiter und Arbeiterinnen der Firma Edelhoff & Schulte A.-G. Betrieb Gruiten.

Gruiten, den 7. Oktober 1927.

k4849



Führend im Berg. Land
durch Qualität, Formvollendung, Preisvorteil
sind meine Klubmöbel!

Enorm große Auswahl in Stoff und Leder für jeden Geschmack. Eigene Anfertigung, erstklassige, solide Verarbeitung.

Polstermöbelhaus Schnurbusch,
Elberfeld, Bahnhofstr. 50. Aeltestes spezialgeschäft am Platze.
Nach auswärts Franko-Lieferung.

Off. 2. 10. II.

Statt besonderer Anzeige.

Meine liebe Frau, unsere gute, treusorgende Mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Frau Peter Vogelsang

Alwine geb. Landwehr

ist heute im Alter von 47 Jahren unerwartet an den Folgen eines Unglücksfalles in Frieden heimgegangen.

In tiefer Trauer:

Familie Peter Vogelsang.

Elberfeld (Simonsstr. 1), Kobe (Japan), Bielefeld, Barmen, Ratingen, den 7. Oktober 1927.

Die Beerdigung findet Dienstag 11. Okt., nachm. 4¼ Uhr, von der Kapelle des ref. Friedhofes an der Hochstr. aus statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir, Abstand zu nehmen.

Schwerhörige
können selbst in hartnäckigen und veralteten Fällen mit dem altbewährten Erophon-Hörapparat.
sofort gut hören.
Aerztl. begutachtet. Keine Gipsabdruckfabrikate. Von den rheinländ. und sächsischen Ortsgruppen bestens empfohlen. Neu: Der fl. Elo-Hörer, Ueberraschende Erfolge in weitester Entfernung. Viele Dankschreiben. Jetzt noch ermäßigte Preise. Prospekte gratis. Kostenlose Vorführung: Montag den 10. Oktober in Elberfeld im Hotel Europäischer Hof am Hauptbahnhof von 10 bis 5 Uhr.
Erophon-Gesellschaft m. b. H., Duderstadt 8 in Hannover. e120

Eisu-Metall-Betten Kinder-gitterbetten, Stahlmatratzen, günstig an Private, Katalog 149 frei.
Eisenmöbelfabrik Suhl (Thür.).

Verzogen von Berlinerstr. Nr. 109 nach
Sternstraße 71
Ecke von Eynernstraße.
Dr. Ridder, Nervenarzt
Barmen. 1494

Von der Reise **zurück** 1494
Dr. med. Heimann
Kinderarzt
ELBERFELD
Sophienstraße 8.
Fernruf 2748.

Habe meine † **Praxis** nach **Heidterstr. 2** direkt a.d. Schwebebahnhaltest. Werterbrücke verlegt.
Eugen Maurer, staatlich geprüft. Dentist.
Fernsprecher 2008.

Aus alten Abschlüssen laufend Neueingänge **preiswerter**

Teppiche. Läufer

der führenden deutschen Fabriken

Haargarn-Teppich	200/300 cm	**63.-**
Plüsch-Teppich	200/300 cm	**69.-**
Wollplüsch-Teppich	200/300 cm, hübsche Persermuster	**85.-**
Wollplüsch-Teppich	200/300 cm, besond. schwere Qualität	**119.-**
Hardenberg-Teppich	200/320 cm, licht-, wasch-, mottenecht	**260.-**
Haargarn-Läufer	moderne Klubstreifen 70 cm breit .. per Meter	**3.⁹⁵**
Plüsch-Läufer	besonders schwer 70 cm breit ..... per Meter	**9.⁷⁵**
Diwan-Decken	hübsche Perser u. Verdurmuster 24.-, 16.50,	**12.⁰⁰**
Diwan-Decken	Plüsch und fellartig, 52.50,	**34.-**
Bettvorlagen u. Verbindungsstücke	in jeder Preislage.	
Linoleum-Teppiche	2×3 Meter ohne Rand .... irreg.	**19.⁰⁰**
Balatum	Quadratmeter 2.10, Teppich ³/₄ ...	**12.⁰⁰**

Zahlungserleichterung:
¹/₄ Anzahlung, Rest in Monatsraten bei sofortiger Zustellung der gekauften Ware. e107

Teppichhaus
Hinnenberg
Kaiserplatz 4 **Vohwinkel** Gegr. 1901.

Veranlaßt durch den großen Erfolg, welchen ich nach **Neu-Eröffnung** meiner **umgebauten Ausstellungshäuser** hatte, veranstalte ich **bis 15. Oktober** einen

Sonder-Verkauf ⇒ Auslieuer-Tage

zu ganz besonders billigen Preisen.

Einen Beweis meiner **seltenen Leistungsfähigkeit** zeigen Ihnen **die in meinen Schaufenstern ausgestellten Drei- bezw. Vier-Zimmer-Einrichtungen.**

Lieferung franko Haus. Lagerung kostenlos. Fachmännische reelle Bedienung.

Auf meine **„Weihnachts-Ausstellung"** moderner **Klein-** und **Klub-Möbel, Klub-Lampen** etc., welche ich gegen Mitte Oktober eröffne, mache ich schon jetzt besonders aufmerksam. Kaufen Sie jetzt; ich stelle bei kleiner Anzahlung jedes Teil gern bis zum Fest zurück.

Möbelhaus Carl Pasche :: Elberfeld

Gegründet 1876 **Königstraße 55—57.** Fernruf Nr. 1251, 4888 u. 9095 1412

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Am 12. Oktbr. 1927, vormittags 10 Uhr, sollen an der Gerichtsstelle Elberf., Eiland 4, Zimmer 55, nachstehende, in Elberfeld belegene Grundstücke zwangsweise versteigert werden:

15 K 5/26, Viehhofstraße Nr. 33/33a, Wohnhaus, Brotfabrik, Pferdeställe, Kessel- und Maschinenhaus, Kontor- und Verkaufsgebäude und Lagerschuppen.

15 K 8/27, Bandstraße 8a, Wohnhaus mit Hausgarten.

Elberfeld, 26. Sept. 1927.

8115 Amtsgericht Abt. 15a.

Zwangs-Versteigerung.

Am Montag dem 10. dss. Mts., vorm. 11 Uhr, werde ich im Versteigerungslokal Barmen, Heckinghauserstr. 111, nachfolg. Gegenstände öffentlich meistbietend gegen Barzahlung versteigern: 7064a

1 Lastwagen (Möbelwagen);

hieran anschließend freiwillige Versteig.:
1 Dogcarwagen, 4sitzig, fahrfertig,
1 Horch-Lastwagen, 3½ To., fahrfert.,
1 Minerva-Chassis.

Rulmarz, Obergerichtsvollzieher.

Grundstücks-Markt

Industrie-Gebäude in jeder Größe mit Licht, Kraft u. Heiz. z. Kauf und Miete bill. abzg. Ang. V 33 Filiale Hohewinkel. •

Grundstücke für Ein- u. Mehrfam.-Häus. Südseite a. angeleg. Str. z. vk. Ang. u. B 4618 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Bau-Grundstück, Langerfeld, in gut geleg. Straßen vorteilhaft zu verk. Interessenten wollen sich melden u. B 363 an Gst. B., Neuerweg 57. 7008a

Herrliges **Baugrundstück,** 1080 qm, [illegible] Verb. Schreyerstr., zu verkauf. Angeb. unt. E 5135 Geschäftsst.

Siedlungsland, an der Grenze Barmens gelegen, p. qm 1 Mk. unt. günstig. Beding. zu vk. Ang. u. R 615 an Fil. B., Berlinerstr. 61. +

Etagenhaus in bester Lage Elbf., geeignet für Büro o. Praxis, zu vk. Anzahlung 25–30 000 M. oder Barzahl. Angeb. unter E 6686 an die Gesch. d. Bl. 14866

Geschäftshaus, gute Lage, 4½ St., Haupt. Front, Laden, 2 Schauf., Einfahrt, Hinterh. Lager, Stallung u. Shed, Winterei i. Betrieb, bei groß. Anz. billig zu verk. Angebote unter E 9695 an Gesch. •

Haus Elberf., Bachstr., ca. 380 qm, davon ca. 140 qm nicht beb., günst. zu verk. Ausk. u. E 6716 an Gst. •

Ronsdorf. **Wohn- und Geschäftshaus,** im Mittelpunkt der Stadt gel., in sehr gutem Zust., sof. zu verk., Kanalanschluß vorhanden. Ang. u. Z 200 an die Fil. in Ronsdorf. 1370

Wohn- und Geschäftshaus Griffelnberg 13 zu verk. Ang. an Walter Pohlmann, E., Bahnstraße 27. •

Massives, 4½stöckig. **Wohnhaus** in der Vogelsauerstraße, mit freiwerdender Wohnung z. sof. zu verk. Ang. u. E 6647 an Gst. •

Herrschaftl. **Einfam.-Haus,** Neubau, in freier Lage Hammerstein, freistehend, m. Garten, neuzeitlich eingerichtet weg. Wegzugs ohne Tauschwohnung bald beziehbar, zu vk. Näh. [illegible] Hammerst., Körnerstr. 16, Fernruf 9417

Schuhmacherei (Sohlerei) in verkehrsr. Straße Elb. für 1000 Mark bei sof. zu verk. gw. anderw. Unternehmen. Ang. E 6666 Gst. •

Lebensmittelgeschäft, bill. Miete, f. 1000 Mk. zu verk., evtl. f. 4 od. 6 Zimmer mit Tel. geg. 4 Z. getauscht w. Ang. u. M 174 an Fil. B., Wichlinghauserst. 46.+

Grundstück
in Ronsdorf, Remscheiderst. 77

bestehend aus ca. 11 Morgen Land und aufstehenden Gebäuden, preiswert zu verk. Max Berg, Ronsdorf, Remscheiderstraße 40. 1370

Großer Bauplatz,

herrliche Lage, Nähe Barmer Anlagen, mit durchgeführter Straße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Angebote unt. B 380 a. Gst. B., Neuerweg 57. 7086a

Vollkommen neues
Fabrikgebäude,
ca. 3600 qm bebaute Fläche, dicht bei den Stadien Elbf. u. Barm. gelegen, Bahnanschluß, in vorzüglichem Zustande, mit Kontorräumen u. Wohnung, umständehalber zur Hälfte des realen Wertes zu verkaufen. Angeb. unt. E 2247 an die Gesch. d. Bl. •

Bauplätze zu verkaufen, versch. Gr., Elbf. Barm. Sonnenlage Heidt b. Haus 4 a, baureif. Str. unt. günst. Beding. Angebote unt. B 3644 a. d. Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57.+

Baugelände

zu verkaufen, Elberfeld, Briller Höhe, ca. 3000 qm. Anfragen sind zu richten unter B [illegible] an die Geschäftsstelle. [illegible]

Oefen-Fabrik

neuzeitlich eingerichtet, sofort zu verkaufen. Ernsthafte Angebote unter B 356 an die Gesch. Barmen, Neuerweg 57. †

Haus mit 24 Zimmern

bis auf 7 Zimmer zu gewerbl. Zwecken benutzt, desh. freiwerdend, nicht unter Zwangswirtschaft stehend, sowie anschließ. Ödland von ca. 300 qm, Südstadt Barmen, zu verkaufen. Größere Anzahl. erforderlich. Angebote unter B 209 an die Geschäftsstelle d. Bl. Barmen, Neuerweg 57. 1876a

Lebensmittel-Geschäft,

im Zentrum gelegen, gutgehend, wegen Krankheit an kapitalkräft. Interessenten sofort zu verkaufen. Angebote u. B 3773 an die Geschäftsst. B., Neuerweg 57 †

Obst- und Gemüsegeschäft

Krankheitshalber verkaufe mein Geschäft mit Hinterzimmer. Gute Stammkundschaft. Angebote unter E 6737 an die Gesch. •

Kl. Zigarrengesch. in best. Lage i. Haan, mit Hinterz. umstd. für 350 Mark der sof. zu verk. Ang. u. E 6708 an d. Gst. •

Vulkanisieranstalt mit Dampfkraft, betriebsf., im Mittelp. zu verk. od. zu verm. Anfragen an Postfach 157 Elberfeld. •

Gesuche

Baugrundstück, ca. 500 qm gr., in od. a. Rande d. St. Elbf. sof. zu k. ges. Ang. E 6645 Gst. •

Baugrundstück, freie Lage, ges. Ang. m. Preis u. B 3863 Gst. B., Neuerw. 57.+

Baugrundstücke zu kaufen ges. Ang. mit Lage und Preis u. E 6728 an Gst. •

Wohnhaus mit großem Hof u. ca. 150 qm Lagerraum, Einfahrt, ev. Stallung, zu kaufen ges. Ang. u. B 3796 Gst. B., Neuerw. 57.+

Geschäftshaus mit 1000–1200 qm Büros, Lager usw., Einfahrt u. Garage, bei großer Anzahlg. zu kaufen gesucht. B. Wendel, Elberf., Südstraße 27, III, Seiteneingang.

Einfam.-Haus mit Garten, Elberf., Barmen oder nächst. Nähe geleg., gegen hohe Anzahlg. sofort zu kaufen ges. Ang. u. E 6717 an Gst.

Wohnhaus in ruh. Lage Elberfelds sofort zu kaufen gesucht. Angeb. u. E 6718 an Gesch. •

Kl. Wohnhaus mit neuzeitl. Einrichtg. bei Barz. b. 10 000 Mk. zu kauf. ges. Ang. mit Preis u. Mietsertrag unt. E 6585 an d. Gst. •

Kleines Haus mit Garten oder Baugrundstück am Rande d. Stadt zu kauf. ges. Ang. m. Preis u. B 3777 Gst. B., Neuerw. 57.+

Größ. Garten od. dazu geeignetes Grundstück, das von Elb.-Stadtmitte mit Bahn oder Elektr. leicht zu erreichen ist, geg. sofort. Zahlung zu kaufen ges. Ang. u. E 6710 an Gst. •

Musik-Instrumente

Stutz-Piano, wen. gebr., u. günst. Zahlbed. B. Vietweg, B., Rödigerstr. 132. +

Vorbildlich schönes, besseres Piano sehr billig. Leelen, Elb., Kampstr. 18. Hdg. •

Miet-Pianos neue und gespielte. Mäßige Mietpreise. Herzogstr. 37. **Spaethe** ELBERFELD 1461

Pianos Flügel, Harmoniums, größte Auswahl, vorteilhafte Preise, Zahlungserleichter. in jed. annehmbar. Form und Höhe. Stets Gelegenheitskäufe. Pianohaus **Weischet,** Elberfeld, Königstraße 23 1280

Wer wünscht guten **Sprechapparat** preiswert auf Teilzahlung? Angeb. an [illegible]

Fast neue Laute zu verkaufen. Barmen, Gewerbeschulstr. 23 †

Schallplatten aller Fabrikate. **Spaethe** Elberfeld, Herzogstraße 37 1461

1 Piano ... 590.–
1 Piano ... 690.–
1 Piano ... 780.–

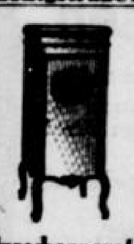
Sprechapparate Teilzahlung. Erich Menge, Elbf., Bahnhofstr. 52. 17585

Habe einige gebr. **Harmoniums** mit u. ohne Registerparte billig abzug. Hengardt, Barmen, Gaskstr. 44a. 17050

Sprechapparate u. Schallplatten in großer Auswahl bei geringer An- u. Abzahlung zu verk. • W. Voigt, Elberfeld, Döppersberg 34.

Sprechapparat-Odeon-Schrank, schwarz eich., mit Pl. im Werte von über 130 Mk., fast neu, zu 200 Mk. zu verk. Zu bes. Sonntag vorm. 10–1 Uhr Barmen, Bendahlerstraße 76. II 3605

Sprech-Apparate Elektrola, Ultrophon, Homocord, Parlophon, Kalliope. 1280 **Schall-Platten** enorm große Auswahl im Pianohaus **Welschet,** Elberfeld, Königstraße 23



Sprechapparate in jeder Preislage **Schallplatten** reichhalt. Auswahl Musikhaus Karl vom Kolken & Sohn Elberfeld, Kölnerstraße 58.

Maschinen

200 Stück gußeiserne **Rippenrohre,** 100 mm l. W. billig zu verk. Gust. Henß, Barmen, Tel. 3137. •

Musterstuhl, 12 Ga., 4fp., 400 Masch., fast neu, b. Näh. Kötting, Hottenstein, Bruch 4a. +

Köhl Elektro-Motoren Anlasser, Stern-dreieck-Schalter, Schaltapparate usw. Vertretung u. Lager **M. Legat,** BARMEN Bredderstraße 62 Fernruf 7216

Singer-Nähmaschine u. Zuschneidetisch billig zu verk. Elb., Bachstraße 39.

Zu verkaufen: **1 schwerer Kollergang** mit 2 Laufrädern, **1 Zentrifuge** mit Hartgummitrommel, **130 neue Manzer-Eisenfässer,** 220 Ltr. Inhalt, mit Spund- und Zapfloch. Angebote unter B 402 Gst. Barmen, Neuerweg 57. 7087a

Komplette **Nähmaschinen-Anlage** preiswert zu verkaufen. — Näheres: Elberfeld, Bachstraße 20. •

Zu verkaufen: **1 stationäre Lokomobile „Lanz"** wenig gebraucht, 100 PS. Angeb. erb. unter B 401 a. d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 57. 7087a

Drehbänke preiswert abzugeben Ernst Hahn, U.-B. Tel. 3393. 7067a

Elektro-Motoren für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen in jedem Umfange **F. Gauerwald,** Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b Fernspr. 1000, 1016, 3371. 3060

Bindemaschinen, Fabrikat „Meyer", 2 Stck. à 60 Kronen, gut erhalten, weg. Raummangels zu verk. Angeb. unter B 391 an Gesch. B., Neuerweg 57. 7061a

Drehbank, neu, 180×800 mm, unter Preis abzug. B., Jägerst. 26. 1512

Seidenbandstühle mit doppelten Maschinen, 3, 3¼ u. 4 lang bill. zu vk. Ang. u. B 3862 an Gst. B., Neuerw. 57.+

Nähmaschinen, bek. Fabr., in fein. Ausstatt., 5 J. Gar., [illegible] sof. zu bill. Preisen u. leichtesten Zahl.-Beding. unter strengster Verschw. • **Haftel,** E., Kloybahn 30, II

Nähmaschine, versenkb., fast neu, zu vk. E., Parabestr. 80. •

Elektrischer Nähbetrieb, 8 Nähmasch., Knopflochmasch., Motor m. sämtl. Zubehör bill. zu verk., evtl. Teilz. Archenholz & Co., Elberf., Hofaue 31. •

G. u. Nähmaschine, Grammoph. m. Pl. [illegible] E., Hochstr. 56, pt., r.

Sehr gute Nähmasch. für 30 Mk. zu verk. E., Weststr. 61, pt. •

Augenknopflochmasch. Mk. 300. Burf. Elb., Uellendahlerstr. 23. •

Gut erh. 14819 **Schreibmaschine,** Underwood, billig abzug. Ernst Stoffel, Elberfeld, Lothringerstr. 2

Schreibmaschine, fabrikneu, m. Garant., **Rm. 165.—** auch geg. Raten vert. **Otto Langbein jr.,** E., Schloßbleiche 20.

Schreibmaschine, fabrikneu, mit 1–2 Jahr. Garantie, erhalten Sie gegen wöchentl. Raten von **3–5 Mark.** Anfr. E 6243 Gst. •

Schreibm., tadellos, 70 M. Ang. B 377 a. Gst. B., Neuerweg 57+

Schuhmacher- u. Sattler-Maschine, gut erh., zu verk. Näh. Barm., Schafbrückenstraße 21. +

Fahrzeuge

4 PS Opel, Dreisitzer, offen, billig zu verk. Elberf., Königstraße 162. •

8/26 Hansa, 4sitzig, Phaeton, mit allen Schikanen, in allerbest. Verfassung, zugelassen u. versteuert, zum Sportpr. v. 1750 Mark. Wilh. Sopp, Elbf., Barmerstr. 85. Teleph. 3098. 14839

Gebr. Herren- u. Damenrad bill. Elberf., Nordstr. 25, pt. 14871

Opel, 14839 8/25 PS, Phaeton, 4sitzig, elektr. Licht, Anlasser, außenlieg. Verdeck, sehr schnitt. Wagen, z. Sportpr. von 1500 Mk. zu vk. Wilh. Sopp, Elberf., Barmerstr. 85. T. 3098.

6/24 PS. Körting, Innensteuer, preiswert abzug. Elbf., Allenstr. 34. 14795

6/20 PS. Brennabor-Viersitzer, gepflegt u. sehr gut erhalten zu verk. Richard Stahlmann, Remscheid-Vbg. Tel. 1886. 1300

2 To. Dang-Schnellastwagen auf Elastic-Ketten in bester Verfassung zu verk. Gefl. Anfragen an Wilh. Bonzum, Barm. [illegible] 224/6. Tel. 7845. 3206

Gelegenheitskauf! Opel, Zweisitzer, 4/14 PS, mech. einwandfrei, muß aus. in Ordn. gebr. werd., zugelassen u. verst. zum Spottpr. v. 700 Mk. E., Königst. 63/65 Telephon 2432. •

N.S.U. 500 ccm, sehr gut erh., versteuert, Soziussitz, neu bereift, bill. zu verk. Elbf., Berlinerstr. 54. 14854

Klein. Lieferwagen, fahrbereit, direkt für Mk. 500.— w. Platzmangel aus Privath. zu vk. Ang. u. 100 an Fil. Gräfrath. 160

5jähr. schw. Wallach zu vk. Herm. Junker, Ettringhaus, Birke. Telephon 673 Amt Lennep. 1202

Opel, 14839 10/35 PS, Phaeton, 6sitzig, ganz moderner Wagen, Allwetterverdeck, el. Licht u. Anl., in sehr gut. Verf., zugel. u. versteuert b. 1928, zum Preise von 2200 Mk. Wilh. Sopp, Elberf., Barmerstr. 85. T. 3098.

4/14 Cyo, 4sitzig, mit neuer Lackierg., elektr. Licht u. Anl., in allerbester Verf., bill. abzugeb. Aug. Zimmringhaus, E., Karabestr. 8 Telephon 4772. •

Gelegenheitskauf! Mars-Motorrad mit eleg. 2sitzigen Beiwagen, auch als Lieferwagen z. verwendbar, an schnell entschl. Käufer sehr billig zu verk. Ang. unter E 6774 an die Geschäftsst. 14835

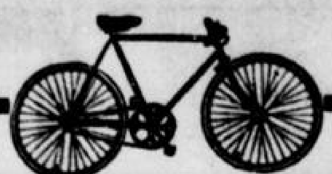
1000 ccm Motorrad Harley-Davidson, mit Beiwagen, neu überholt, präm. abz. Kraut B., Schwarzbachstr. 78. Telephon Nr. 5096. •

NSU-Motorrad, mit 3-Ganggetriebe und Kettenantrieb, Licht, [illegible], Packtaschen, wie neu, i. v. Preis 500 M. Hesse, E., Carnapstr. 53. •

Motorrad, 4,5 PS., f. 220 Mk. E., Flensburgerstr. 56, III. •

B.M.W. Motorrad, in tadell. Zust., el. Licht, Bosch., zu v. Samstag ab 12 U. u. Sonnt. vorm. E., Lagerstr. 31, 1. Et. •

1 u. Naturflachwag. u. 2 gebr. Flachwag., 25—40 Ztr. Tragfr., billig Ferd. Barm., Schafbrückenstr. 7. +



b481

Marken-Fahrräder auf Teilzahlung

mit kleinem Aufschlag, Barpreise:

Brennabor Tourenrad	Mk. 100.–
Neckarsulmer Tourenrad	Mk. 100.–
Elite Spezialrad	Mk. 80.–
Elite Straßenrenner	Mk. 90.–

Fritz Hülsmann, Elberf.
Hofkamp 19, gegr. 1881, besteingerichtete Reparaturwerkstatt für Fahrräder und Nähmaschinen.

10/35 PS. Horch-Limousine,

neuwertig, ca. 10 000 Km. gefahren, 6-sitzig, wegen Anschaffung e. Innensteuer-Limousine günstig zu verkauf. od. zu vertauschen. Evtl. Zahlungserleichterg. 14832 A. Kaut & Co., Elberfeld, Breitestraße 35.

Ahlborn

Elberfeld, Königstraße 32 — Barmen, Allee 215

Gelegenheitskäufe!

Metalurgique 8/22	800.–
Adler-Lieferwagen	950.–
Audi-Limousine 14/35	1200.–
Opel-2-To.-Lastwag., Vollgummi	1400.–
Opel, offen, 8/25	1450.–
Opel, 10 PS., Vierradbremse, wenig zur Vorführung gebr.	4000.–
Fiat-Limousine, 6 PS., Vierradbremse, neuwertig	5000.–
Opel, 21/60 PS., Sechszylinder, Spezial-Cabriolet, Vierradbremse, 7fach Ballonreifen	7000.–

Voss Fahrradteile

bekannt erstklassig und billig.

la Rahmen, compl. mit Garantie	M. 27.–	Laterne, rein Messing	M. 2.25
Rennrahmen, bunt	M. 36.–	la Felge	M. 1.10
Tretlager compl.	M. 2.50	Speichen ... Satz	M. 1.00
Pedale ... Paar	M. 1.80	Guter Reifen	M. 2.25
la Kette	M. 1.85	Prima Schlauch	M. 1.40
Vordergabel	M. 2.80	la Sattel	M. 2.50
la vern. Lenker	M. 2.00	Werkzeugtasche	M. 1.00
Rennlenker, vern.	M. 2.–	Freilauf Nabe	M. 2.50
la vern. Bremse	M. 1.35	Schutzbleche mit Streben ... Paar	M. 1.00
Kabel-Bremse	M. 1.75	Gepäckträger	M. 0.95
la Felgenbremse	M. 2.50		

Reparaturen gut, schnell und billig

Wilh. Voss, G. m. b. H. Elberfeld, Kirchstraße 8 und Hochstraße 79. •

Fabrikneue 231
Innensteuer-Limousine
6 Cyl., 11/50 PS., 5-Sitzer, mit allen Neuerungen, Vierradbremsen, Stoßdämpfer usw. preiswert zu verkaufen. Auf Wunsch Teilzahlungen. Anfrag. unter E 6585 an die Geschst. d. Bl.

Ford-Schnell-Liefer-Auto,

500 kg Tragkraft, mit geschloss. Aufbau, tadelloser Zustand, neu zugelassen, günst. zu verkaufen. Angeb. B 3769 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 57. †

Zündapp,

sehr gut erhalt., 2½ PS, zugel. und versteuert, für 275 Mk. zu verk. Ronsdorf, Bahnstr. 44. 1370

Fahrräder

3 Jahre Garantie.

Anzahlung	von 5.– ℳ an
wöchentl. Rate	v. 3.– ℳ an
oder monatl.	v. 13.– ℳ an
Herrenräder	v. 75.– ℳ an
Damenräder	v. 80.– ℳ an
la Schläuche	v. 1.30 ℳ an
la Decken	v. 2.75 ℳ an
Bremsen	v. 1.50 ℳ an
Felgenbremse	v. 3.50 ℳ an
Sattel	v. 2.– ℳ an
Gum. Schnabel	v. 1.– ℳ an
Lampen	v. 3.– ℳ an
Rennlenker	v. 4.50 ℳ an
kpl. Vorderrad	v. 4.50 ℳ an
Hinterr. m. Frei.	v. 14.– ℳ an
[illegible]	1.50 ℳ
Glocken	v. 0.40 ℳ an
Pedale	1.75 ℳ

sowie alle anderen Ersatzteile äußerst billig u. gut

Spies, Elberfeld, [illegible] 16

Ein noch gut erhalt. **Kasten-Dielerwagen** bis zu 35 Ztr. Tragkraft preiswert zu verk. Edmund Kraut, [illegible]macher, Dornap. •

Flachwagen, 50 Ztr. stark, f. Kartoffelhdl. geeign., u. **Kippwagen,** 5", so gut wie neu, b. Stellmacher Heck, Barm., Bredderstr. 41

Leichte Flachwagen und Bäckerwagen bill. E., Simonsstr. 5. •

Gut erh. Flachwag., 30 Z. Tragkr., mit Pat.-Achse, gr. Ladefläche, u. Einspänn.-Geschirr bill. zu vk. Klein, E., Schreinerstr. 24. Tel. 6252. •

Fast neu Flachwagen billig zu verkaufen. Albert Beutelühr in Neviges. 1254

Geschl. Kastenwagen sehr g. erh., f. Bäcker u. Flaschenb. geeign. E., Flensburgerstr. Nr. 64. Tel. 6463. •

Neue u. gebrauchte **Flachwagen, Kastenwagen, Lieferwagen,** 1 Kastenwagen mit Segeltuch und Dach zu verk. Rühmann, Barm.-R. Tel. 1588. †

Gerätewagen,

7 m lg., starkes Untergestell, 2 Bremsen, 2 Abteilungen, Pferde- u. Autodeichsel, billig zu verk. Anfrag. bei Adolf Nagels, Elberfeld, Höchsten 14A. •

Gut erh. Handwag. Elb., Baustr. 4, I. •

3 Kippkarren, zwei 3-Höller, ein 3½-Höller u. Flachwagen, 60 Ztr. Tragkraft, zu verk. † W. Röhe, Barmen, Roßstraße 3.

Klappwagen, Kinderwagen

billig 17549 **Armbrecht,** Elbf., nur Wirmhof 3

Neb. Kinderwagen, fast neu, u. Kinder-Klappstühlchen billig zu verk. Klein, B., Herzogstraße 16. +

Tadellos erh. Kinderwagen billig zu verk. Hartwick, Elb., Gesundheitstr. 99. •

Schön. Kinderwag. b. E., Weberst. 23, 4. Et. •

G. erh. w. Kinderw. billig. Griffelnberg, Elb., Brückenstr. 7. •

Fast neuer, großer Kinderwagen preisw. B., Fischertalerstr. 98, 2. Et. +

Kleidermarkt

G. a. erh. Herrenklb. abzug., Regenmantel (Trench Coat), Gehrock mit Weste und Hose, Smoking mit weißer Seidenweste, Burschenanz. Gr. 42 b. 44. E., Steinbeckerstr. 82, I. tägl. b. 16 Uhr. Hdl. ob. Tel. 3326. •

Nur an Private! Cutaway u. Joppenanzug, Stoffe und Verarb. erstkl., sowie gut. Winter-Ueberz. f. gr., schl. Figur. † Näh. in Gesch. 143

Frack u. Smoking b. E., Kolenstr. 13, II. •

Dicker H.-Ulster sow. Paletot, u. gut erh., f. mittl. Fig. bill. • E., Griffelnberg 37, p.

Fast neuer Smoking billig zu vk., große, schlanke Figur. Elb., Gesundheitstr. 146, I. •

G. schwarz. Ueberz. E., Cleverstr. 4, I. •

2 Abendkleider, Gr. 46, 2 Hrn.-Anzüge, 1 Lodenmantel bill. vk. Elbf., Forsthof 7. •

D.-Mantel u. Jackenkleid, Gr. 44, b. E., Steinbeckerstr. 43. •

1 g. erh. K.-Mäntel f. 14–16 J. billig. Elbf., Feldstr. 19, I. •

Sch. Wint.-Kleid, Gr. 42, b. E., Johannisst. 18

Schöner Nerzpelz, 4 Felle, u. goldenes Kettenarmb. preisw. zu vk. Ang. B 3788 Gst. B., Neuerw. 57.+

Echter Steinmarderpelz billig zu verk. Antrag u. B 3870 a. Gst. B., Neuerw. 57. †

Möbelmarkt

Ladeneinrichtung m. Ware f. Zoolog.-Handl. zu verkaufen. Angeb. E 6775 Gst. •

Gebrauchte Theke und Holztreppe billig zu verk. Näh. B., Berlinerst. 106, I. +

Billig zu verk.: Mehrere Regale, geeign. f. Eisenw., Stoffe, Glas o. ähnl., großes Stehpult für 4 Personen. E. Hauck, E., Wülfratherstr. 36, Telephon Nr. 9509. •

Kl. Nußb.-Wohnz., 1schl. Bettst. m. M., Chaisel. m. Decke zu verkaufen. Elberfeld, Hopfenstr. 17, II. 1. •

Kompl. Küchen sehr preisw. Hügenell, E., Kloybahn 15. •

Küchen, neu, hochf. Muster, nat.-lack., all. geip., umstd. f. nur 180 u. 245 Mk. sof. B., Zeughausstr. 45, I.

Schlafzimmer neue hochf. Must., echt Eiche, Umst. † v. 890 ℳ an abzugeb. B., Zeughausstr. 45, I.

Billig! Billig! Gebr., fast neues **Schlafzimmer,** Eiche gerät. Schrank 1,80 m br., ovaler Spieg., weiß. Marm. u. Spiralmatr. 425 Mark. 775 Bischoff, Schreinerm., [illegible], Rauentalerbrücke, [illegible] 3

Für Verlobte! Küchen- u. Schlafzimmer-Garnituren (Neuheit) kauf. Sie billigst bei Willi Tickel, Barmen-R., Schwarzbachstr. 87, I. Kein Laden. 7019a

Bettst. m. Matr. Sof. in Pl. u. Ledertuch, Chaiselongues, **Kraftv.-Klub** u. Sessel auß. billig. Etagene sowie Arb. Fischer, Polsterei, B., Berlinerstr. 75 6944a

Messing-Bettstelle, gut erh., preisw. E., Amselstr. 10, I., rechts •

Gaub. Bettst. m. Matr. bill. zu vk. Krämer, E., Quellenstr. 22, p. •

Gebr. Bett bill. abz. Hornschuh, Elberfeld, Wörtherstr. 18, 3. Et. •

Gut erh. Bett und Küchenschrank bill. zu vk. Näh. u. B., Bismarckstr. 63 +

Weiß. Kinderbett mit Matr. billig zu verk. Elbf., Wirkerstr. 29, 3. Etg., l. •

G. erh. Kinderbettch. (Studenw.) m. Matr. bill. E., Berafe 17, II. •

Wegen Auflösung d. Haushalts **Möbelstücke** aller Art billig zu v. Näh. Elb., Hamburgerstr. 28, I., rechts, nur vormittags. •

Gut erh. Klappsche, Anrichte, Tisch mit Einsl., neu gestr., 45 Mk. zu verk. E., Wiesenstr. 138, 2. Et. •

1- u. 2tür. Kleiderschränke, weiß und dunkel, v. 20 M. an, Küchenschr. 15, 25, 45, Anricht. ob. Auflau 12, Bettst. m. Matr. 20, weißer Herd ... 30. **Kupfermann,** Elbf., Bachstr. 36. •

Küch., Waschk., Schr., Tisch, Gasb. m. Schr. • E., Hochstr. 56, pt. r.

Gut erhaltene Küchenschränke billig zu verk. B., Hirschstr. 57, 1. Etg.

Kleiderschr., Tische, Waschk., Kinderbett, Anrichte, Federbett, 1- u. 2schl. Bettst. m. M. b. E., Ernststr. 8, I. •

Kleiderschrank	30.
Küchenschrank	30.
Anrichte	30.
Waschkommode	30.
Teppich	15.
Herd	10.

Kleffmann, Elbert., Bachstraße 7.

Großer zweitüriger Kleiderschrank zu verk. Elberfeld, Bankstr. 16, part. •

Kleiderschr. u. Tisch bill. Bes. nach 5 Uhr, E., Malzstr. 19, III. •

Metall-Betten und Draht-Matratzen ab Fabrik zu vk. G. jetzt Friedrichstr. 43

Auflege-Matratzen, Oberbetten, Kissen, Metallbetten etc. in Qualitäten zu **Mk. 10.- Anzahlung** Bequeme Ratenzahlung Trotz Teilzahlung Kassapreise **Möbelh. Hans Macht** Elbf., Neue Fuhrstr. 11

Sofas, Chaiselong., Klubsessel u. Matr. (gute Verarb.) sehr billig abz. Polsterei **Metten,** Elbert., Luisenstraße 22. •

Sofa und Chaiselongue keine Händler- oder Fabrikware, billig z. verk. E. Schlingensiepen, Polstermeist., E., Harmoniest. 19•

Sofas. In meiner großen Spezialabteilung finden Sie unbeschränkte Auswahl Sofas v. 85 ℳ an, Chaiselongues v. 58 ℳ an sowie eleg. Klubmöbel, Sessel, Matratzen, Bettstellen, Oberbetten, Waschtische, Schränke etc. **J. Brechmann,** E., Hofkamp 16 •

Sofas, Chaiselongues preiswert zu verk. R. Höfer, Elbf., Grünstraße 16. •

Sofas, Chaiselong. in Stoff u. Ledertuch, große Auswahl in besser selbstgefertigter Qualitätsware, zu günstigen Preisen. — Diwan-Decken in verschieden. Preislagen, Auflege- u. Patent-Matratzen. Uebernahme v. Aufarbeiten v. Poistermöbeln aller Art. **E. Schnurbusch,** Polsterei, E., Bahnhofstr. 50, Tel. 3653. •

Sofas, Sessel, Chaiselongues, Schlaraffia-, Roßhaar-, Woll-, Seegras- u. Pat.-Matr., Aufpolsterung bei erleichterter Zahlung billigst. Spez.-Werkstätte f. gute Polstermöbel. E., Feldstr. 12 u. E., Kieselstr. 48. Gust. Stiller. •

Schreibtische Sessel Rolladenschränke liefert billig Otto Langbein jun., Elberfeld, Schloßbleiche 20. •

Waschk. mit Spiegel u. Marmor, dunkel Eiche, 3 Fenster mit Glas 1,75×98, 3 Lampen mit Rahmen u. Schloß, 2,81×94, b. Bohw., Feldstr. 11. •

Fast neuer großer **Bubenholz-Bauerbrett** bedeut. unter Preis abzugeben. Barmen, Fried.-Ebertstr. 5, II. †

Elektromotoren, Generatoren, Transformatoren, Kraft- u. Lichtanlagen

verkauft, kauft, vermietet, tauscht **Alfred Kaut & Co.** Elberfeld, Breitestraße 33-35.